

Wiener Stadtbibliothek

57291

F

1978

Les.

57.291
Dezember
1978

Wien

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 1. Dezember 1978

Blatt 2982

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Ottakringer Gemeindebau "August Scholz-Hof"
(rosa) Liegenschaftskäufe für Stadterneuerung
Brigittenauer Brücke wird 1979 gebaut
Bürgermeister-Pressegespräch: auch Kleingartengesetz

Lokal: Hochbetrieb in der Lebensmitteluntersuchungsanstalt
(orange) Eröffnung eines Zentrums für Bluterkrankungen

Kultur: Kinder- und Jugendbuchpreise der Stadt Wien 1978
(gelb) überreicht

Nur über Weihnachtsausstellung im Bezirksmuseum
FS:

k o m m u n a l :

=====

ottakringer gemeindebau bekommt den namen "august scholz-hof"

1 wien, 1.12. (rk) einer der attraktivsten neuen gemeindebauten in wien-ottakring wird morgen samstag, 2. dezember, feierlich benannt werden: der gemeindebau in der panikengasse 12 - 16, der mit seinen 99 familiengerechten wohnungen und seinem schoenen wohnhof als gelungenes beispiel fuer stadterneuerung gilt, erhaelt den namen "august scholz-hof". august s c h o l z war jener ottakringer bezirksvorsteher, der nach dem zweiten weltkrieg am wiederaufbau des traditionellen wiener arbeiterbezirks in hervorragender weise beteiligt war. wohnen-stadtrat hubert p f o c h wird die benennung namens des buergermeisters um 10 uhr vornehmen.

august scholz - er waere in wenigen tagen, am 6. dezember 80 jahre alt geworden - entstammte einer alten sozialdemokratischen familie. sein vater, von beruf buchdrucker, war mitstreiter von schuhmeier und sever. ab 1914 gehoerte august scholz der sozialdemokratischen partei an. nach dem 12. februar 1934 verlor er nicht nur seinen arbeitsplatz bei den bundesbahnen, er wurde auch aus seiner wohnung im ottakringer arbeiterheim hinausgeworfen.

nach dem krieg stellte er sich sofort als mitarbeiter von wilhelmine moik und karl kysela fuer die ottakringer bevoelkerung zur verfuegung. im maerz 1946 zum bezirksvorsteher gewaehlt, war er 18 jahre lang mit all seiner energie bemueht, die lebensbedingungen in seinem heimatbezirk zu verbessern. sein name wird vor allem mit der verbesserung der wohnverhaeltnisse in ottakring, mit der schleifung des sogenannten "negerdoerfels" und der errichtung des franz novy-heimes verbunden bleiben. (smo)

1. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 2984

k o m m u n a l :

=====

Liegenschaftskaeufe fuer stadterneuerung und assanierung

2 wien, 1.12. (rk) zwei bedeutsame transaktionen zur stadterneuerung beschloss der gemeinderatsausschuss fuer wohnen: die stadt wien erwirbt in wien-favoriten ein fabriksgeelaende der vereinigten nahrungsmittelindustrie ag zwecks wohnbebauung. das 4.887 quadratmeter grosse areal in der quellenstrasse 15 ist noch als industriegebiet gewidmet, wird aber auf wohngebiet bauklasse (roem.) 4 umgewidmet werden. eine unbenuetzte halle, in der seinerzeit eine teigwarenfabrik untergebracht war, wird abgerissen werden.

im assanierungsgebiet ottakring konnte abermals von der stadt wien ein grundstueck erworben werden, und zwar ecke friedrich kaiser-gasse/wichtelgasse. die 530 quadratmeter grosse liegenschaft, derzeit ein hausgarten mit schuppen, wird den im assanierungsgebiet geplanten oeffentlichen park vergroessern. (smo)

0847

L o k a l :

=====

hochbetrieb in der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien

3 wien, 1.12. (rk) in der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien in st. marx herrscht hochbetrieb: seit der eroeffnung des modernst ausgestatteten neubaues am 8. juni wurden hier bereits nahezu 4.500 lebensmittelproben tierischer herkunft begutachtet. dies teilte der leiter der anstalt, dr. alfred p s o t a , anlaesslich eines informationsbesuches von stadtrat heinz n i t t e l und mitgliedern des gemeinderatsausschusses fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz mit.

besonders aktuell ist gegenwaertig das in der anstalt eingerichtete eigene fischlabor. hier werden in den wochen um die weihnachtszeit herum rund 600 proben von importierten, aber auch inlaendischen fischen, auf parasitenbefall untersucht.

im kommenden jahr soll auch mit der kontrolle von nicht-tierischen lebensmitteln heimischer und auslaendischer herkunft begonnen werden, man denkt unter anderem an feinbackwaren. (wfz)

0849

eroeffnung eines zentrums fuer bluterkrankungen im kindesalter

4 wien, 1.12. (rk) im st. anna-kinderspital des wiener roten kreuzes, 9, kinderspitalgasse 4-6, wurde mit einem kostenaufwand von 19,4 millionen s - wovon der hauptteil von der stadt wien und vom gesundheitsministerium getragen wurde - ein zentrum fuer bluterkrankungen im kindesalter errichtet. kommenden montag, den 4. dezember, wird dieses neue zentrum, das ueber eine haematologisch-onkologische abteilung und eine ambulanz verfuegen wird und die erste einrichtung dieser art in oesterreich ist, von gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r und gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r eroeffnet werden. (zi)

0852

k u l t u r :

kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien 1978 ueberreicht

6 wien, 1.12. (rk) im haus des buches ueberreichte donnerstag nachmittag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r die kinder- und jugendbuchpreise der stadt wien 1978. der kleinkinderbuchpreis ging fuer "dann rufen alle hoppelpopp" an mira l o b e (verlag jugend und volk). den kinderbuchpreis erhielt rene w e l s h "...und terpsi geht zum zirkus" (verlag jugend und volk). den jugendbuchpreis erhielt brigitte p e t e r fuer "der schlafende bumerang" (verlag jugend und volk). der illustrationspreis ging fuer "ein vogel wollte hochzeit machen" an christine o p p e r m a n n - d i m o w (tirolia-verlag).

anerkannt genannt wurden weiter die buecher "und uebermorgen bin ich 13" (vera ferra-mikura, verlag jungbrunnen), "das land hinter dem kofferberg" (friedl hofbauer, verlag herder), "die maus will raus" (mira lobe, verlag jungbrunnen), "ein vogel wollte hochzeit machen" (mira lobe, tirolia-verlag), "die rache der kachinas" (dr. walter weiss, verlag jugend und volk) und "hoffnung mit hindernissen" (renee welsh, verlag jungbrunnen). (may)

k o m m u n a l :

=====

brigittenauer bruecke wird 1979 gebaut

7 wien, 1.12. (rk) bereits im kommenden jahr soll mit dem bau der brigittenauer bruecke als fuenfte donauueberquerung und als lokale verbindung zwischen den stadtteilen "diesseits" und "jenseits" des stromes begonnen werden.

der standort der bruecke liegt im 21. bezirk in der hoehe der donauturmstrasse, im 20. bezirk zwischen der innstrasse und der traisengasse. auf dem linken donauufer ist die verknuepfung mit der donauufer-autobahn vorgesehen, auf dem rechten ufer der anchluss mit der budapester strasse beziehungsweise dem handelskai. die auf- und abfahrtsknoten werden so errichtet, dass die angrenzende wohnbevoelkerung nicht beeintraechtigt wird, die durchmesser der brueckenkoepfe werden moeglichst gering gehalten.

die neue donaubruecke ist als deckbruecke geplant und wird ihrer aeusseren erscheinung nach mit den uebrigen donaubruecken eine sogenannte "brueckenfamilie" bilden. derzeit sind zwei mal zwei fahrspuren projektiert. auf der stromabwaertsliegenden seite sollen ein gehsteig und ein radweg mit einer gesamtbreite von 5,5 meter angelegt werden. der fuss- und radweg wird direkt zum erholungsgebiet neue donau fuehren.

ab sofort bis anfang jaenner liegen die plaene des projektes in den magistratischen bezirksaemtern des 20. und 21. bezirks zur oeffentlichen einsicht auf.

die ueberlegungen, eine weitere bruecke zwischen der floridsdorfer bruecke und der reichsbruecke zu errichten, reichen bis in die zweite haelfte des 19. jahrhunderts zurueck. im bundesstrassengesetz von 1971 wurde die 5. donaubruecke als wesentlicher bestandteil der netzkonzeption fuer ein uebergeordnetes strassennetz wiens beruecksichtigt. sie wurde zunaechst als schraegseilbruecke konzipiert, spaeter in analogie zu den uebrigen donaubruecken als deckbruecke umgeplant.

die brigittenauer bruecke wird eine neue, leistungsfaeihige verkehrsverbindung zwischen den stadtteilen noerdlich und suedlich der

donau herstellen. sie wird die uebrigen donaubruecken entlasten, die nach den berechnungen von verkehrsexperten dem kraftfahrzeugansturm auch bei voller leistungsfahigkeit der neuen reichsbruecke nicht gewachsen sein werden. die lokale bedeutung der brigittenauer bruecke liegt ausserdem noch darin, dass sie direkt zum internationalen konferenzzentrum wien fuehrt und auch die baeder der alten donau besser erschlossen werden. (ba)

1115

k o m m u n a l :

=====

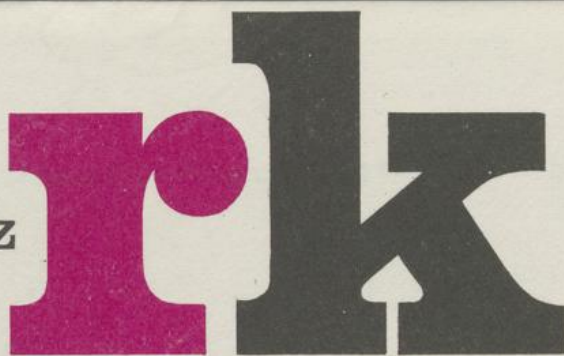
buergermeister-pressegespraech: auch kleingartengesetz

8 wien, 1.12. (rk) beim pressegespraech mit buergermeister
leopold g r a t z, zu dem die ''rathaus-korrespondenz'' fuer
kommenden diensttag, den 5. dezember, bereits eingeladen hat, wird
auch wohnen-stadtrat hubert p f o c h teilnehmen. am selben tag
wird in der wiener landesregierung das neue kleingartengesetz ein-
gebracht werden. darueber wird stadtrat pfoch informieren. (pr)

1230

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 2. Dezember 1978

Blatt 2990

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Unterführung Endresstraße vor der Fertigstellung
(rosa) Stadterneuerung: 1,5 Millionen für Dachbodenausbau

k o m m u n a l :

=====

unterfuehrung endresstrasse vor der fertigstellung

1 wien, 2.12. (rk) ein wichtiges strassenbauprojekt im sueden von wien, das entscheidende erleichterungen fuer den individualverkehr in liesing bringen wird, steht vor der fertigstellung. wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der "rathaus-korrespondenz" erklarte, wird die unterfuehrung der endresstrasse unter der suedbahntrasse, von der einzelne fahrestreifen bereits seit kurzem benuetzt werden koennen, ab mitte dezember uneingeschraenkt dem verkehr zur verfuegung stehen.

die fruehere unterfuehrung im zuge der endresstrasse, die mauer mit atzgersdorf verbindet, war als "nadeloehr" gefuerchtet: die geringe breite bot kaum zwei fahrestreifen platz, die durchfahrts-hoehe betrug nur 3 meter. waehrend von den oesterreichischen bundesbahnen eine neue gleisbruecke mit groesserer spannweite errichtet wurde, fuehrte die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau, die absenkung und den umbau der endresstrasse sowie der anschliessenden verkehrsflaechen durch. im zuge der endresstrasse wurden 650 meter neu gestaltet, von der gatteredergasse mussten 300 meter umgebaut werden. die fahrbahnabsenkungen betrugen bis zu 1,5 meter und erforderten auch kanalumbauten, die neue unterfuehrung weist eine durchfahrts-hoehe von 4,2 meter auf.

mit den strassenbauarbeiten war im juli begonnen worden. die neu gestalteten verkehrsflaechen umfassen 9.000 quadratmeter fahrbahnen, 3.500 quadratmeter gehwege und 1.900 quadratmeter abstellflaechen. die kreuzung endresstrasse - gatteredergasse wurde mit einer verkehrsampelel versehen. die richtungsfahrbahnen in der unterfuehrung sind durch einen brueckenpfeiler getrennt. im unterfuehrungsbereich befindet sich eine autobushaltestelle der linien '60 a' und '66 a' sowie der schnellbuslinie '7' nach moedling. anschliessend an die unterfuehrung errichten die oesterreichischen bundesbahnen den neuen bahnhof atzgersdorf - mauer, der aus der unterfuehrung ueber eine bereits mitgebaute stiege erreichbar sein wird.

(we)

++++

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung: 1,5 millionen fuer dachbodenausbau

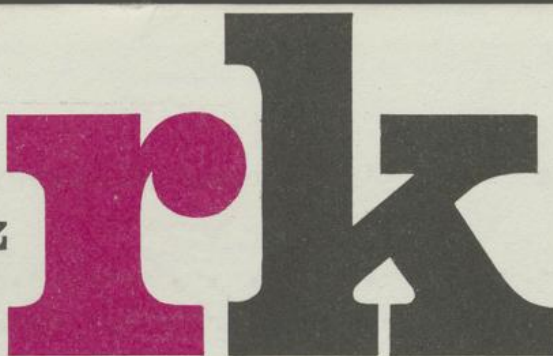
2 wien, 2.12. (rk) die foerderungsaktion zum ausbau von dachboeden fuer wohnzwecke wurde im sinne der stadterneuerung geschaffen. im gemeinderatsausschuss fuer wohnen beantragte stadtrat hubert p f o c h fuer acht umbauten einen kostenzuschuss von 1,515.900 schilling. dieser betrag ist der zuschuss der stadt wien in der hoehe von zwanzig prozent der umbaukosten fuer insgesamt acht vorhaben, die in den bezirken 1, 4, 9, 16, 18 und 19 liegen. damit wird in stadterneuerungsgebieten neuer, zeitgemaesser wohnraum geschaffen. der ausschuss genehmigte einstimmig den antrag.

(smo)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 4. Dezember 1978

Blatt 2993

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Linie "0" ab 11. Dezember wieder bis Raxstraße
Untersuchung aller Akustikdecken in Berufsschulen
Hallenbad Döbling eröffnet
Schnellbahnstörung wegen Gasgebrechens

Kommunal:
(rosa)

Donaugrabendamm in Langenzersdorf wird umgebaut
1978 weniger Sommerbadegäste
Nächste Woche Budgetdebatte
Währing: Bezirksvertretung konstituiert
"26er" über Donaukanal
Finanz- und Investitionsplan bis 1983
Pflegegebühren - kostendeckend

Lokal:
(orange)

Österreichs erstes Zentrum für Bluterkrankungen
im Kindesalter

Nur über FS:

1.12. Gratz und Mittel zu aktuellen Fragen
Ehrenmedaillen in Gold überreicht
2.12. Hallenbad Döbling eröffnet
4.12. Auch an Feiertag Müllabfuhr
Acht Leichtverletzte bei Bus-Notbremsung

.....
bereits am 1. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

Linie 'o' ab 11. dezember wieder bis raxstrasse

10 wien, 1.12. (rk) nun steht auch der termin fuer die von buergermeister leopold g r a t z angekueendigte fuehrung der strassenbahnlinie 'o' bis zur raxstrasse fest: wie stadtrat franz n e k u l a gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' bekanntgab, verkehrt die linie 'o' ab montag, den 11. dezember, betriebsbeginn, ab suedtiroler platz wieder auf der alten strecke laxenburger strasse - troststrasse - neilreichgasse - raxstrasse. in der gegenrichtung faehrt der 'o' ebenfalls wie frueher ueber laxenburger strasse, columbusplatz und favoritenstrasse. die inter- valle betragen in den spitzenzeiten 5, tagsueber 8 und in den spaeten abendstunden 15 minuten. der erste zug faehrt ab floridsdorfer bruecke um 5.02 uhr, ab raxstrasse um 5.04 uhr (ausserdem ein zug ab bahnhof favoriten um 5.03 uhr), der letzte zug ab floridsdorfer bruecke bis raxstrasse um 23.00 uhr, bis bahnhof favoriten um 23.48 uhr, ab raxstrasse um 23.44 uhr. (ger)

1350

.....
bereits am 1. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

untersuchung aller akustikdecken in berufsschulen

11 wien, 1.12. (rk) die sofortige gruendliche untersuchung aller akustikdecken in wiens berufsschulen hat vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r angeordnet. anlass dazu war ein vorfall, der sich freitag in der berufsschule 15, kauergasse, ereignete: dort loesten sich in einem zu dieser zeit allerdings nicht benuetzten klassenraum teile einer akustikdecke und stuerzten zu boden. (may)

1411

.....
 bereits am 2. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
2.....

k o m m u n a l :
 =====

hallenbad doebling eroeffnet

3 wien, 2.12. (rk) das neue hallenbad doebling wurde samstag vormittag von buergermeister leopold g r a t z und baederstadtrat heinz n i t t e l eroeffnet. viele wienerinnen und wiener nahmen an der feierlichen eroeffnung des neuen bades teil. buergermeister gratz dankte dem scheidenden bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r fuer seine leistungen und wies auf die gute arbeit hin, die der architekt des bades, prof. g r u e n b e r g e r, dessen mitarbeiter sowie die damit befassten bediensteten des magistrats geleistet haben. gratz sprach auch stadtrat nittel seinen dank fuer dessen taetigkeit aus. in dessen ressort werden auch leistungen vollbracht, die hunderte millionen schilling kosten, aber nicht feierlich eroeffnet werden koennen, weil sie fuer die allgemeinheit gar nicht sichtbar sind, so zum beispiel der bau von wasserleitungen und kanaelen.

baederstadtrat nittel wies in seiner ansprache auf die puenktlichkeit hin, mit der dieses letzte von drei hallenbaedern einer etappe des staedtischen baederkonzepts auf den tag genau fertiggestellt wurde. welcher beliebtheit sich dieser neue typ des hallenbades erfreut, zeigt die tatsache, dass in dem vor etwa zwei monaten eroeffneten neuen hallenbad simmering demnaechst bereits der 50.000ste besucher begruesst werden wird. weiter teilte nittel mit, dass ab 1980/81 in einer neuen etappe des staedtischen baederkonzepts hallenbaeder in der brigittenau, in der grossfeldsiedlung und in der donaustadt errichtet werden, sodass die zeit nicht mehr ferne ist, wo wirklich jeder wiener in der naehe seines wohnortes ein modernes hallenbad vorfinden wird.

./.

bezirksvorsteher richard s t o c k i n g e r wies darauf hin, dass mit dem bau des hallenbades ein grosser wunsch der doeblinger erfuehlt wurde.

an die eroeffnung schlossen sich schwimmvorfuehrungen der doeblinger schuljugend an. bis 13 uhr war das bad zur allgemeinen besichtigung freigegeben, ab 14 uhr konnte die schwimmhalle gratis benuetzt werden. sonntag, dem 3. dezember, ist die benuetzung der schwimmhalle und der saunaanlagen von 8 bis 18 uhr nochmals frei.

(wfz)

1200

.....
bereits am 3. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

schnellbahnstoerung wegen gasgebrechens

1 wien, 3.12. (rk) wegen eines gasrohrgebrechens in der unteren viaduktgasse im dritten bezirk war sonntag abend von 18.45 uhr bis 19.42 uhr der schnellbahnverkehr zwischen den bahnhofen praterstern und wien mitte aus sicherheitsgruenden unterbrochen. der schaden war an einem 150 mm-hauptrohr ecke kollonitzgasse - untere viaduktgasse aufgetreten. nachdem das gasrohr von einem trupp der gaswerke abgedichtet worden war, konnte der schnellbahnverkehr wieder aufgenommen werden. da auch in den kellern der benachbarten haeuser untere viaduktgasse 21 - 25 gasgeruch festgestellt worden war, mussten die bewohner dieser haeuser ihre wohnungen als vorsichtsmassnahme waehrend der reparaturarbeiten voruebergehend verlassen. die gaswerke sind derzeit noch mit restlichen arbeiten an der betroffenen rohrleitung beschaeftigt. die anrainer koennen aber in kuerze in ihre wohnungen zurueckkehren. (ger)

2304

k o m m u n a l :

=====

donaugrabendamm in langenzersdorf wird umgebaut

1 wien, 4.12. (rk) vom bautenausschuss wurde der umbau und stellenweise neubau des donaugrabendamms in langenzersdorf genehmigt. dieses im rahmen des verbesserten hochwasserschutzes fuer wien bedeutungsvolle projekt wird noch dem gemeinderatsausschuss fuer finanzen und wirtschaft, dem stadsenat und dem gemeinderat vorliegen.

der donaugrabendamm erstreckt sich zwischen der bundesstrasse b 3 und der donauuferautobahn a 22 im bereich von langenzersdorf. er stellt die westlichste barriere des donauhochwasserschutzes dar, da der strom im falle eines hochwassers in das korneuburger becken ausuft. der derzeit bestehende schutzdamm entspricht weder in seiner hoehe noch in seinem aufbau den forderungen des verbesserten hochwasserschutzes. laut wasserrechtsbescheid muessen der bestehende damm und die neu anzulegenden dammteile durch staehlerne spundbohlen, die bis 5 meter unter das gelaende zu schlagen sind, gegen durch- und unterstroemung abgedichtet werden.

zirka 300 meter vor der bahnhofstation bisamberg kreuzt die nordwestbahn (schnellbahn) niveaugleich den bestehenden donaugrabendamm. da nicht vorgesehen ist, die bahngeleise anzuheben, muss die durchfahrtsoeffnung der bahn beim erhoehten donaugrabendamm im falle eines hochwassers mittels eines einfluegeligen stahltores verschlossen werden. dabei wurden zwei varianten geprueft. bei der flachfundierung der wangenmauern des hochwasserschutztores besteht die gefahr der setzung, wodurch der abschluss undicht wuerde. gewaehlt wurde deshalb eine pfahlfundierung bis zum felsigen untergrund, die nicht nur setzungsfrei, sondern auch kippsicher ist.

das detailprojekt fuer den umbau des donaugrabendamms, erstellt von den zivilingenieuren dipl.-ing. zottl und dipl.-ing. erber, wurde vom bundesministerium fuer land- und forstwirtschaft am 5. april 1977 wasserrechtlich bewilligt. das bestangebot stammt von einer arbeitgemeinschaft, die praktisch ident ist mit der ausfuehrenden baufirma des zweiten bauloses des hochwasser-entlastungsgerinnes,

/.

von wo das dammschuettmaterial bezogen werden soll - ein umstand, der sich auf die koordinierung der materialanlieferung guenstig auswirken wird. die gesamtbauposten werden voraussichtlich 41,5 millionen s betragen. als bauraten sind vorgesehen: 3 millionen fuer 1978, 10 millionen fuer 1979 und 28,5 millionen schilling fuer 1980. (we)

0845

k o m m u n a l :

=====

1978 weniger sommerbadegaeste - vorwaermbecken als anziehungspunkt

3 wien, 4.12. (rk) die staedttischen sommerbaeder zaehlten heuer 1,338.338 gaeste, das sind um 51.836 beziehungsweise 3,73 prozent weniger besucher als im vorjahr. damit liegt die diesjaehrige saison im unteren langjaehrigen durchschnitt mit annaehernd gleich viel badegaesten wie in den jahren 1968 und 1972.

auch die kinderfreibaeder hatten heuer mit 400.524 besuchern um 1,63 prozent weniger frequenz als im vergangenen jahr.

dies geht aus der kuerzlich veroeffentlichten statistik der staedttischen baederverwaltung hervor. als begruendung fuer diesen besucherrueckgang wird die ausserst unguenstige witterung des heurigen sommers angegeben.

hingegen haben sich die neu installierten becken mit vorgewaermtem wasser als anziehungspunkt erwiesen. in den sommerbaedern krapfenwaldl wurden sogar mehr als 17 prozent, im strandbad alte donau mehr als acht prozent und auf dem gaensehaeufel rund fuef prozent mehr besucher als 1977 gezaehlt. auch im theresienbad hat das neu errichtete freibecken einen besucherzuwachs von 1,7 prozent gebracht.

1.315 freibader "probierten" das neue hallenbad doebling

beim freibaden im neuen doeblinger hallenbad wurden in der schwimmhalle am samstag 315 und am sonntag 750 gaeste, in der sauna am sonntag 250 gaeste gezaehlt, an beiden tagen insgesamt 1.315 besucher. der regulaere betrieb wird dienstag in der schwimmhalle um 9 uhr, in der saunaanlage um 12 uhr aufgenommen.

saunaanlage geiselbergbad ab mittwoch wieder in betrieb

die saunaanlage im staedttischen geiselbergbad, die nach einem brand am 6. oktober unbenuetzbar geworden war, ist wieder instandgesetzt. sie wird mittwoch, den 6. dezember, um 13 uhr ihren betrieb aufnehmen. (wfz)

k o m m u n a l :

=====

naechste woche budgetdebatte

5 wien, 4.12. (rk) naechste woche montag, den 11. dezember, um 9 uhr, beginnen im wiener rathaus die beratungen des gemeinderates ueber den voranschlag der bundeshauptstadt wien fuer das jahr 1979. darueber referiert finanzstadtrat hans m a y r . als hauptredner ist von der spoe voraussichtlich gemeinderat helmut b r a u n vorge- sehen. von der oevp wurde gemeinderat fritz h a h n nominiert und von der fpoe gemeinderat dr. erwin h i r n s c h a l l . die be- ratungen sind fuer vier tage anberaumt. am letzten sitzungstag, donnerstag, den 14. dezember, wird stadtwerke-stadtrat franz n e k u l a ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer 1979 referieren.

und das ist der fahrplan der budgetdebatte 1979: montag, den 11. dezember, um 9 uhr, wird der gemeinderat mit einer fragestunde beginnen. nach dem referat des finanzstadtrates werden die ge- schaeftsgruppen finanzen und wirtschaft (amtsf. stadtrat hans m a y r), personal und sport (amtsf. stadtrat kurt h e l l e r) und inneres und buergerservice (amtsf. stadtrat peter s c h i e d e r) behandelt. dienstag, den 12. dezember, beginnt zunaechst um 9 uhr eine sitzung des wiener landtages, in der diesmal keine fragestunde abgehalten wird. auf der tagesordnung steht unter anderem das neue kleingartengesetz (berichterstatter: wohnen-stadtrat hubert p f o c h). im anschluss an den landtag wird die bud- getdebatte des gemeinderates mit den kapiteln kultur, jugend und bildung (vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r) und gesundheit und soziales (amtsf. stadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r) fortgesetzt. mittwoch, den 13. dezember (9 uhr) behandelt der gemeinderat die geschaeftsgruppen stadtplanung (amtsf. stadtrat univ.-prof. dr. rudolf w u r z e r), bauten (amtsf. stadtrat hans b o e c k) und wohnen (amtsf. stadtrat hubert p f o c h). im anschluss daran findet noch eine nicht- oeffentliche sitzung statt. am letzten beratungstag, donnerstag, den 14. dezember (9 uhr), behandelt der gemeinderat die geschaefts-

gruppen staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz (amtsf. stadtrat heinz n i t t e l) und den u-bahn-bau (amtsf. stadtrat franz n e k u l a). hierauf wird ueber das budget 1979 abgestimmt. zum schluss erfolgt die debatte ueber den wirtschaftsplan der stadtwerke (amtsf. stadtrat franz n e k u l a) und die abstimmung darueber nach erledigung der restlichen tagesordnung wird buergermeister leopold g r a t z die schlussansprache halten. (pr)

1215

L o k a l :

=====

oesterreichs erstes zentrum fuer bluterkrankungen im kindesalter
eroeffnet

6 wien, 4.12. (rk) im st. anna kinderspital des wiener roten kreuzes, 9, kinderspitalgasse 4 - 6, wurde montag von gesundheitsminister dr. ingrid l e o d o l t e r und gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r oesterreichs erstes zentrum fuer bluterkrankungen im kindesalter eroeffnet. damit kann kuenftig gezielter und wesentlich wirkungsvoller als bisher bei der behandlung von blutkrankheiten im kindesalter vorgegangen werden. das neue zentrum wurde mit einem kostenaufwand von insgesamt 19,4 millionen s - wovon den hauptteil die stadt wien und das gesundheitsministerium trugen - nach plaenen des architekten univ.-prof. doktor sepp stein durchgefuehrt. im rahmen eines pressegespraeches informierten montag univ.-prof. dr. alois stacher, praesident des wiener roten kreuzes, und univ.-prof. dr. paul k r e p l e r , aertzlicher direktor des st. anna kinderspitals, ueber diese neue einrichtung.

muetter werden aufgenommen

das neue zentrum verfuegt neben einer krankenstation auch ueber verschiedene raeume fuer ambulante behandlungen. sollte sich die behandlung ueber mehrere tage erstrecken, so besteht die moeglichkeit, dass die mutter gemeinsam mit ihrem kind aufgenommen werden kann. waehrend an einer normalen infektionsabteilung die an einer ansteckenden krankheit leidenden kinder abgesondert werden, um eine ausbreitung der infektion zu verhindern, sollen in der neuen station kinder, die durch infektionen im besonderen masse gefaehrdet sind, vor krankheitskeimen ihrer umwelt geschuetzt werden. im stadium einer geschwaechten immunabwehr koennen naemlich laut prof. krepler selbst harmlose keime lebensbedrohend sein. im gegensatz zu den erwachsenen, ist eine behandlung von kindern unter zehn jahren in einem sogenannten "sterilen zelt" nicht moeglich. fuer sie benoetigt man daher entsprechende anlagen mit vollklimatisierung, mit

durch bakteriendichte filter gereinigter luft und einem so geregelten druckgefuelle, dass im raum des patienten immer der hoechste druck herrscht. dadurch wird die keimzufuhr durch die luft weitgehend ausgeschaltet und ein aehnlicher effekt wie im "sterilen zelt" erzielt.

patient wird "eingeschleust"

insgesamt verfuegt das neue zentrum ueber fuenf solche sterile krankenzimmer mit jeweils einem eigenen wc und dusche, in die der kleine patient bzw. das pflegepersonal oder die mutter jeweils "eingeschleust" werden muessen. darueber hinaus gibt es noch eine ambulanz mit einer angeschlossenen tagesklinik, in der ebenfalls gemeinsame raeume fuer mutter und kind vorgesehen sind. im rahmen der ambulanten behandlung gibt es ausserdem verschiedene untersuchungsräume, die jedoch nur mit sterilen plastikueberschuhen betreten werden duerfen, sowie einige spielzimmer. automatische signalanlagen melden, ob die tueren vorschriftsmaessig geschlossen wurden, und eine eigene fernsehueberwachung, die in jedem wartezimmer und krankenzimmer installiert ist, zeigt der diensthabenden schwester an, ob und wo sie benoetigt wird.

steigende heilungschancen

das st. anna kinderspital hat sich bereits seit 1967 mit den problemen der behandlung von leukaemien und tumoren befasst, wobei leukaemie-erkrankungen im kindesalter relativ selten sind, es entfallen vier auf 100.000 kinder im jahr. bis 1950 starben noch 90 prozent der kinder mit akuter lymphatischer leukaemie innerhalb von zweieinhalb monaten. seither ist man jedoch, wie im rahmen des pressegespraechs betonte wurde, infolge zahlreicher neuer behandlungsmethoden bereits so weit, dass bei bestimmten leukaemie-erkrankungen von kindern bei zumindest 40 prozent auf dauerheilung gehofft werden kann. die kunst der behandlung besteht vor allem darin einerseits, so viel krebszellen wie moeglich zu zerstoeren, andererseits den mitgeschaedigten normalzellen die entsprechende moeglichkeit einer erholung zu geben. gegenwaertig werden im st. anna kinderspital rund 100 patienten mit schweren bluterkrankungen und tumoren nach den neuesten therapieplaenen behandelt. (zi)

k o m m u n a l :

=====

waehring:

bezirksvertretung konstituiert

7 wien, 4.12. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neu-gewaehlte bezirksvertretung des 18. bezirkes montag nachmittag ab. bezirksvorsteher dkfm. hans h e m m e l m a y e r (oepv) wurde als bezirksvorsteher wieder gewaehlt. seine stellvertreter sind adolf p r e n n e r (oepv) und rudolf j a n e c e k (spoe). vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 32 mitgliedern der waehringer bezirksvertretung gehoeren 17 der oepv, 13 der spoe und zwei der fpoe an. (may)

1228

''26er'' ueber donaukanal

8 wien, 4.12. (rk) eine wichtige verbesserung tritt ab donners-tag, den 7. dezember, bei den strassenbahnlinien'26'(stadlau - schwedenbruecke) und'29'(floridsdorfer bruecke - schwedenbruecke) in kraft: wie stadtrat franz n e k u l a gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' bekanntgab, werden beide linien ab diesem tag ueber die marienbruecke und zurueck ueber die schwedenbruecke ueber den donaukanal gefuehrt. damit wird beim schwedenplatz eine direkte umsteigemoeglichkeit zwischen den linien'26'und'29'sowie der u-bahn-linie'u 4'(ab herbst 1979 auch'u 1') und den strassenbahnlinien am kai ('a', 'ak', 'b', 'bk') geschaffen. im zusammenhang damit muss wegen strassenbau- und gleisbauarbeiten die marienbruecke ab heute, montag, bis donnerstag fuer den autoverkehr gesperrt werden. die autofahrer werden ersucht, ueber die schwedenbruecke auszuweichen. (ger)

1233

k o m m u n a l :

=====

finanz- und investitionsplan bis 1983:
ergebnis einer vernuenftigen haushaltspolitik

9 wien, 4.12. (rk) durch die vernuenftige haushaltspolitik koennen saemtliche bereits beschlossenen wiener grossbauvorhaben in den naechsten jahren gut und ausreichend dotiert und finanziert werden. dies erklarte finanzstadtrat h a n s m a y r montag in einem pressegespraech, bei dem er den finanz- und investitionsplan 1979 bis 1983 vorlegte. mayr hob hervor, dass dieser plan als entscheidungsgrundlage fuer den wiener gemeinderat gedacht ist, damit dieses gremium sich genau ueber die auswirkungen der bisher getroffenen beschluesse informieren kann. vorhaben, die zur diskussion stehen, jedoch noch nicht beschlossen sind, sind im plan nicht enthalten. es kann daher vor allem bei den investitionen erwartet werden, dass die tatsaechlichen ausgaben hoeher als im plan angegeben sein werden.

die einnahmen sollen bis 1983 von 48,8 milliarden im jahre 1979 auf 60 milliarden steigen. das entspricht einer jaehrlichen steigerung von 5,3 prozent. die ausgaben ohne bauliche herstellungen erhoehen sich von 42,5 milliarden im jahre 1979 auf 55,6 milliarden im jahre 1983. die jaehrliche steigerung bei den ausgaben betraegt 6,9 prozent.

der spielraum fuer bauliche herstellungen verringert sich somit von 6,3 milliarden im jahre 1979 auf 4,4 milliarden im jahre 1983. das erfodernis fuer die baulichen herstellungen, das sich aus bereits getroffenen entscheidungen des wiener gemeinderates ergibt, ist jedoch hoeher: im jahre 1979 sind 8,3 milliarden, im jahre 1983 5,8 milliarden notwendig. dafuer sind die aufnahme von fremdmitteln in der hoehe von 2 milliarden 1979 und 1,4 milliarden 1983 notwendig.

wichtig ist, dass diese schaeztung zum ueberwiegenden teil nur beschlossene projekte und keine Neubeginne aufnimmt. ausnahmen sind der kommunale wohnhausbau und projekte, die kontinuierlich durchgezogen werden muessen, wie zum beispiel der ausbau des kanalnetzes.

./.

investitionen

schwerpunkte bei den investitionen der kommenden jahre sind der kommunale wohnbau, der neubau des allgemeinen krankenhauses und die fertigstellung des u-bahn-grundnetzes.

ziel im kommunalen wohnbau ist es, jaehrlich mit dem bau von 2.000 wohnungen zu beginnen. das allgemeine krankenhaues erfordert als beitrag der stadt wien im jahr 1979 800 millionen, in den folgenden jahren ist mit wesentlich hoeheren bauraten zu rechnen. bereits 1980 werden 1,5 milliarden, 1981 1,8 milliarden, 1982 1,9 milliarden und 1983 1,7 milliarden erforderlich sein. die fertigstellung des u-bahn-grundnetzes ohne verlaengerung der u 1 nach dem sueden und ohne mittel fuer die u 3 erfordert bauraten von 1,6 milliarden, 1,3 milliarden, 744 millionen, 422 millionen und 79 millionen. (sei)

k o m m u n a l :

=====

pflegegebuehren - kostendeckend

10 wien, 4.12. (rk) finanzstadtrat hans mayr kuendigte montag in einem pressegespraech an, dass die amtlichen pflegegebuehren in den staedtischen krankenanstalten ab naechstem jahr zum erstenmal kostendeckend festgesetzt werden sollen. die erhoehung hat keine auswirkung auf die sozialversicherten und die sozialversicherungsbeitraege, ermoeglicht jedoch, dass das bundesland wien hoehere summen aus dem krankenanstalten-zusammenarbeitsfonds bekommt.

bekanntlich wird der ueberwiegende teil der gelder aus dem fonds nach dem abgangsprinzip aufgeteilt. als abgang gilt die differenz zwischen den tatsaechlichen einnahmen und den errechneten einnahmen aus den amtlichen pflegegebuehren und nicht etwa die differenz aus den einnahmen und den tatsaechlichen kosten. es ist daher notwendig, die amtlichen pflegegebuehren in der groessenordnung der tatsaechlichen kosten festzusetzen.

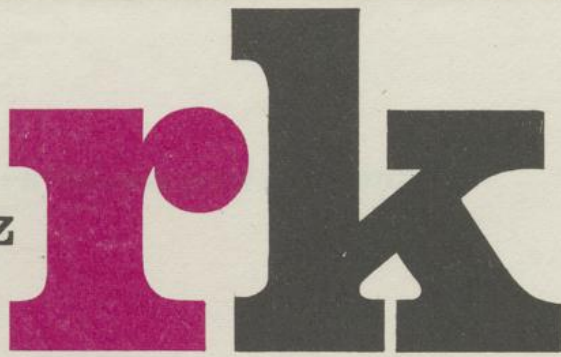
die stadt wien beabsichtigt daher, die amtlichen pflegegebuehren in den staedtischen spitaelern von 950 schilling auf 1.190 schilling, im allgemeinen krankenhaus von 1.120 schilling auf 1.400 schilling und in den psychiatrischen anstalten von 300 auf 370 schilling anzuheben.

diese erhoehung hat keine auswirkungen auf die sozialversicherten. mit der wiener gebietskrankenkasse wurde naemlich vereinbart, dass die von der kasse zu leistenden pflegegebuehrensaeetze entsprechend den einnahmenezuwachsen der kasse und nicht entsprechend der tatsaechlichen erhoehung in den spitaelern angehoben werden.

fuer sozialversicherte, die eine private zusatzversicherung abgeschlossen haben, ergibt sich gegenueber den letzten jahren eine verbesserung. waehrend bisher fuer die sonderklasse ein zuschlag von 30 prozent gegolten hat, betraegt dieser zuschlag nun nur mehr 15 prozent. man hofft, damit einen anreiz zur inanspruchnahme der sonderklasse zu geben, der allerdings nicht auf kosten der uebrigen sozialversicherten geht. (sei)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 5. Dezember 1978

Blatt 3010

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Weihnachts- und Silvesterfeiern in den Pensionistenklubs
(rosa) Ab 1. Jänner höhere Gaspreise
 Neues Kleingartengesetz: Größere Häuser erlaubt
 Stadtwerke-Wirtschaftsplan 1979
 Hietzing: Bezirksvertretung konstituiert
 Wohnbauförderungsbeirat neu bestellt
 Wohnbauförderungsprogramm für fünf Jahre

Lokal: "Der Lainzer Tiergarten" im Film
(orange)

Nur über 4.12. Columbusplatz, Favoritenstraße: Bitte Haltever-
FS: bote beachten
 Mittagessen explodierte
 5.12. Eröffnung der neuen HNO-Abteilung
 Galerie Gumpendorf: Alt-Wiener Bilderbogen

L o k a l :

'der lainzer tiergarten' im film

1 wien, 5.12. (rk) das naturschutzgebiet lainzer tiergarten ist thema eines films, der am donnerstag, den 7. dezember, in der volkshochschule ottakring seine premiere hat: die naturhistorische dokumentation wurde in 27 monate langer arbeit von der filmgruppe der volkshochschule ludo hartmann-platz gestaltet.

der film 'lainzer tiergarten' besteht aus drei teilen: er beschaeftigt sich mit der geschichte des lainzer tiergartens von dem babenberger markgraf leopold (roem.) 3. bis zum verkauf der hermesvilla im jahr 1911 an den hof-aerar, behandelt das naturschutzgebiet in der gegenwart als erholungs- und freizeitparadies am rand der grosstadt und zeigt auch die jagd- und forstwirtschaft.

die premiere des films 'lainzer tiergarten' findet am 7. dezember, um 18.30 uhr in der volkshochschule ottakring, 16, ludo hartmann-platz 7, 2. stock, statt und ist oeffentlich zugaenglich.

(hs)

0832

k o m m u n a l :

=====

niemand soll einsam sein
weihnachts- und silvesterfeiern in den pensionistenklubs

2 wien, 5.12. (rk) am kommenden heiligen abend und zu silvester soll in wien niemand einsam sein. so wie bereits in den vergangenen jahren werden auch heuer wieder von der wiener stadtverwaltung in einem grossteil der bezirke am 24. und 31. dezember pensionistenklubs fuer einsame menschen offenhalten. der besuch der klublokalitaeten steht allen personen offen, auch wenn sie nicht klubbesucher sind. sinn dieser aktion ist es vor allem, alleinstehenden wienerinnen und wienern an jenen tagen, an denen sie sich vielleicht besonders einsam und verlassen fuehlen, gelegenheit zu bieten, dieser einsamkeit zu entfliehen. interessenten, die keine pensionistenklubbesucher sind, koennen sich fuer diese veranstaltungen am 24. und 31. dezember bei den zustaendigen bezirkssozialreferaten bis spaetestens 22. dezember vormerken lassen.

am heiligen abend werden folgende pensionistenklubs geoeffnet sein:

- 2, praterstern 1, haus der begegnung (16 bis 19 uhr),
- 7, bandgasse 8 (16 bis 18 uhr),
- 10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr),
- 11, enkplatz 2 (15 bis 19 uhr),
- 12, meidlinger hauptstrasse 2 (13 bis 16 uhr),
- 13, fasangartengasse 65 a (15 bis 17 uhr),
- 15, nobilegasse 33 (16 bis 18.30 uhr),
- 15, schwendergasse 41 (16 bis 18.30 uhr),
- 16, wurlitzergasse 59 (14 bis 18 uhr),
- 17, dr. josef resch-platz 6 (15 bis 19 uhr),
- 18, weimarer strasse 8 - 10 (15 bis 18 uhr),
- 18, gersthofer strasse 77 (15 bis 18 uhr),
- 20, pappenheimgasse 22/17 (14 bis 18 uhr),
- 20, aignerstrasse 2 - 6 (14 bis 18 uhr),
- 21, jedleseer strasse 66 (15 bis 20 uhr),
- 22, erzhertzog karl-strasse 65/20 (15 bis 20 uhr).

darueber hinaus stehen auch die pensionistenklubs in folgenden

pensionistenheimen zur verfuegung:

pensionistenheim doebling, 19, pfarrwiesengasse 23 (15 bis 17 uhr),
pensionistenheim leopoldau, 21, kuerschnergasse 10 (grossfeld-
siedlung), (15 bis 17 uhr), und
pensionistenheim atzgersdorf, 23, gatterederstrasse 12 (16 bis 19
uhr).

fuer diese feiern erfolgt die anmeldung im pensionistenheim.

zu silvester sind folgende pensionistenklubs offen:

10, puchsbaumplatz 13 (16 bis 20 uhr).
11, enkplatz 2 (15 bis 19 uhr),
15, nobilegasse 33 (16 bis 18.30 uhr),
15, schwendergasse 41 (16 bis 18.30 uhr),
16, schuhmeierplatz 17, albert sever-saal (14 bis 18 uhr),
17, weissgasse 15, eingang haslingergasse 29 (15 bis 19 uhr),
17, zeillergasse 39 (15 bis 19 uhr),
20, pappenheimgasse 22/17 (14 bis 18 uhr),
20, aignerstrasse 2 - 6 (14 bis 18 uhr) sowie die pensionistenklubs
in folgenden pensionistenheimen:

pensionistenheim doebling, 19, pfarrwiesengasse 23 (15 bis 17 uhr),
pensionistenheim leopoldau, 21, kuerschnergasse 10 (grossfeld-
siedlung), (15 bis 17.30 uhr), und
pensionistenheim atzgersdorf, 23, gatterederstrasse 12 (16 bis 19
uhr). fuer diese feiern erfolgt die anmeldung im pensionistenheim.

(z1)

0921

k o m m u n a l :

=====

ab 1. jaenner hoehere gaspreise

5 wien, 5.12. (rk) die gaspreise werden ab 1. jaenner 1979 um durchschnittlich 7,1 prozent erhoehrt, nachdem die wiener gaswerke ihrerseits im laufenden jahr eine erhoehung des erdgaseinstandspreises um 22,1 prozent in kauf nehmen mussten, diese erhoehung jedoch nicht ueberwaeltzt haben. die kilowattstunde wird ab 1. jaenner einheitlich um 2,12 groschen teurer. der haushaltstarif erhoehrt sich damit von 30,10 auf 32,22 groschen/kilowattstunde, der gewerbe- und industriebedarf von 28,70 auf 30,82 groschen/kilowattstunde. die zaehlergebuehren werden um 7,1 prozent angehoben. diese regelung beschloss dienstag der gemeinderatsausschuss fuer verkehr und energie aufgrund des bescheids der preisbehoerde im handelsministerium mit den stimmen der spoe.

die durchschnittliche monatliche mehrbelastung durch die tariferhoehung betraegt bei einem haushalt, in dem gas zum kochen verwendet wird, 2,71 schilling, bei einem haushalt mit gas fuer kochen und warmwasserbereitung zwischen 5,43 und 11,30 schilling und im maximalfall (kochen, warmwasser, heizen) zwischen 31,47 und 34,39 schilling.

der voraussichtliche bruttoerloes aus der tariferhoehung betraegt 151 millionen schilling. zum vergleich: die erdgasbezugs-kosten werden sich fuer die wiener gaswerke im kommenden jahr gegenueber 1977 um 264,4 millionen schilling erhoehen. dazu kommen aufwandserhoehungen in praktisch allen bereichen. die gaswerke mussten daher im wirtschaftsplan fuer das jahr 1979 vorlaeufige investitionssperren in der hoehe von 214 millionen schilling verhaengen. diese sperren koennen durch die tariferhoehung zum grossteil aufgehoben werden, so dass die gaswerke in der lage sind, wichtige vorhaben, vor allem im bereich des rohrnetzes, planmaessig durchzufuehren.

ein abaenderungsantrag der oevp, der eine vierprozentige erhoehung der gaspreise und die befreiung der gaswerke von der gebrauchtsgebuehr vorsah, wurde mit den stimmen der spoe abgelehnt. (ger)

k o m m u n a l :

=====

neues kleingartengesetz: groessere haeuser erlaubt

7 wien, 5.12. (rk) das neue kleingartengesetz wurde dienstag in der wiener landesregierung beraten und wird nunmehr dem landtag zur beschlussfassung vorgelegt. wie stadtrat hubert p f o c h erklarte, traegt das neue kleingartengesetz den geaenderten beduerfnissen und den heutigen zielvorstellungen rechnung. es ist ein beweis fuer die foerderung des kleingartenwesens durch die stadt wien.

das neue gesetz loest das urspruengliche aus dem jahr 1959 stammende kleingartengesetz ab. es ist in seinem systematischen aufbau grundlegend neu gestaltet und durch die zusammenfassung von sachlich zusammenhaengenden bestimmungen uebersichtlicher gestaltet. die bisher in sieben abschnitten enthaltenen 33 paragraphen konnten auf 17 paragraphen in fuenf abschnitten reduziert werden. viele der bestimmungen bringen den kleingaertnern verbesserungen. die haeuser koennen groesser gebaut werden, die bauweise kann freizuegiger erfolgen. der garten kann mit zusaetzlichen erholungseinrichtungen ausgestattet werden, die hygienischen bestimmungen werden verbessert.

die bedeutsamsten neuerungen des gesetzes sind

- o die haeuser koennen in gewidmeten kleingaerten bis zu 35 quadratmeter gross gebaut werden.
b i s h e r durften nur 25 quadratmeter grosse haeuser errichtet werden.
- o die bauart und die baustoffe duerfen in hinkunft frei gewaehlt werden.
b i s h e r war nur eine leichtbauweise erlaubt.
- o die kleingartenhaeuser werden ueber die bisherige benuetzungsdauer hinaus bewohnt werden duerfen.
b i s h e r war nur die benuetzung zwischen dem 15. april und 15. oktober gestattet.
- o in den kleingaerten wird man terrassen errichten und wasserbecken bis zu einem ausmass von 25 quadratmeter einrichten duerfen.
b i s h e r waren solche einrichtungen nicht erlaubt.

in vielen kleingaerten entsprechen haeuser und andere baulichkeiten nicht dem bisherigen kleingartengesetz. auf grund der neuen gesetzeslage wird ein grossteil davon saniert beziehungsweise legalisiert werden koennen.

im neuen gesetz wird auch die kleingaertnerische nutzung von flaechen geregelt, die keine kleingartenwidmung haben. der zustaeudigen bezirksvertretung wird die moeglichkeit eingeraeumt, diesbezugliche beschluesse zu fassen. in der regel werden anders gewidmete flaechen fuer jeweils zehn jahre zur kleingaertnerischen nutzung zugelassen werden.

neu geschaffen wird ein kleingarten-beirat, dem drei mitglieder des gemeinderats, ein vertreter des zentralverbands, zwei vertreter des landesverbands und drei beamtete des magistrats angehoren. der beirat soll alle wesentlichen fragen des kleingartenwesens beraten und entsprechende empfehlungen fuer die beschlussfassenden organe abgeben.

stadtrat pfoch wies darauf hin, dass es derzeit in wien rund 26.000 kleingaerten gibt. das gesamttausmass der kleingartenflaechen betraegt derzeit 6,460.000 quadratmeter. das ist mehr als die bezirke wieden, mariahilf, neubau und josefstadt zusammen an flaeche beanspruchen. obwohl es in den letzten fuenf jahren notwendig war, rund 990 kleingaerten fuer wichtige vorhaben der stadtentwicklung abzusiedeln, konnten die kleingartenflaechen um rund 420.000 quadratmeter erweitert werden. es werden auch staendig neue gruenflaechen speziell fuer neue kleingartenanlagen erworben.
(smo) (forts.moegl)

k o m m u n a l :

=====

stadtwerke - wirtschaftsplan 1979: verluste der verkehrsbetriebe

8 wien, 5.12. (rk) der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 rechnet mit ertraegen in der hoehe von 11,2 milliarden s, denen aufwendungen von 12,9 milliarden gegeneberstehen. daraus ergibt sich ein betriebswirtschaftlicher verlust von 1,7 milliarden (wirtschaftsplan 1978: 1,4 milliarden). diese situation ist nach wie vor auf die wiener verkehrsbetriebe zurueckzufuehren, deren praeliminiertes verlust von 1,9 milliarden s von den drei anderen teilunternehmungen nicht annaehernd wettgemacht werden kann. die e-werke rechnen mit einem gewinn von 279 millionen. die gaswerke mit einem verlust von 90 millionen und die bestattung mit einem gewinn von einer millioen s. stadtrat franz n e k u l a legte den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke im rahmen des pressegespraechs des buergermeisters vor.

trotz wirksamer rationalisierungsmassnahmen sind unternehmungen des oeffentlichen nahverkehrs naturgemaess personalintensiv. die einnahmen der wiener verkehrsbetriebe decken nur 74 prozent des personalaufwands. durch die gewaehrung von sozialtarifen erwachsen den verkehrsbetrieben allein im jahr 1979 mindereinnahmen von 540 millionen s. durch die - erwuenschte - inanspruchnahme von netzkarten und sozialtarifen betraegt der durchschnittsfahrpreis pro fahrgast im kommenden jahr nur 3,54 schilling.

der auftrag einer betriebsfuehrung nach kaufmaennischen gesichtspunkten und die an das unternehmen wiener verkehrsbetriebe gestellten forderungen nach sozialtarifen, optimaler linienfuehrung, verkehrerschliessung neuer gebiete, modernisierung des wagenparks etc. stehen miteinander teilweise in widerspruch. die gewaehrung von sozialtarifen ist von einem rein kaufmaennischen standpunkt ebensowenig zu rechtfertigen wie zum beispiel die fuehrung mancher keineswegs ausgelasteter linien in den abendstunden. es steht jedoch ausser zweifel, dass funktionierende und attraktive oeffentliche verkehrsmittel zu vertretbaren tarifen zu den unbedingten voraussetzungen des lebens in einer grosstadt zaehlen. die verkehrsbetriebe muessen allerdings auch finanziell in der lage sein, ihre aufgaben zu erfuellen. deshalb finden derzeit verhandlungen

zwischen den wiener stadtwerken und der finanzverwaltung statt, die zum ziel haben, eine finanzielle hilfe- und besserstellung fuer die verkehrsbetriebe zu erreichen. tariferhoehungen sind nicht geplant.

finanzplan

von dem im finanzplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 ausgewiesenen geldbedarf von 16,2 milliarden schilling sind knapp 13 milliarden gedeckt, so dass ein fehlbetrag von 3,2 milliarden (finanzplan 1978: 2,7 milliarden) verbleibt. von den vorgesehenen investitionen der wiener stadtwerke in der hoehe von 3,3 milliarden schilling (1978: 3,9 milliarden) werden 586 millionen (1978: 382 millionen) vorlaeufig gesperrt. der verbleibende fehlbetrag soll durch anleihen beziehungsweise kreditaufnahmen bedeckt werden.

investitionsplan

trotz der schwierigen finanziellen situation erfordern die sicherheit der energieverversorgung sowie der ausbau und die weitere verbesserung der oeffentlichen verkehrsmittel nach wie vor grosse finanzielle mittel. zu den schwerpunkten der investitionstaetigkeit im kommenden jahr zaehlen der ausbau des versorgungsnetzes der wiener e-werke (darunter der bau der 380 kv-hoehchstspannungsleitung zwischen kraftwerk simmering und umspannwerk kendlerstrasse) sowie der umspann- und unterwerke. im neuen, bereits in betrieb befindlichen, kraftwerk simmering sind noch einige fertigstellungsarbeiten durchzufuehren.

bei den gaswerken liegt das hauptgewicht auf der erneuerung und dem ausbau des rohrnetzes. in den naechsten fuef jahren sollen rund 750 kilometer gasrohre erneuert werden. allein 1979 sind insgesamt rund 500 millionen schilling fuer den ausbau und die erneuerung des rohrnetzes vorgesehen.

die verkehrsbetriebe setzen ihr wagnerneuerungsprogramm auf dem strassenbahn- und autobussektor planmaessig fort. auf der guertelstrecke der stadtbahn werden die derzeit verkehrenden garnituren schrittweise durch neue zweirichtungs-wagen abgeloeset werden. die strassenbahnlinie '64' nach alt-erlaa wird 1979 in betrieb genommen. anschliessend wird sofort der zweite bauteil dieser linie nach siebenhirten in angriff genommen. (ger)

k o m m u n a l :

=====

wohnbaufoerderungsbeirat neu bestellt

10 wien, 5.12. (rk) in der sitzung der wiener Landesregierung unter dem vorsitz von landeshauptmann leopold g r a t z wurden am dienstag die mitglieder des wohnbaufoerderungsbeirates neu bestellt. als obmann wurde wohnen-stadtrat hubert p f o c h (spoe), als obmann-stellvertreter wurden finanzstadtrat hans m a y r (spoe) und zweiter landtagspraesident fritz h a h n (oevp) gewaehlt

die von der spoe entsandten mitglieder sind: amtsfuehrender stadtrat hans b o e c k , labg. rudolf e d l i n g e r , direktor franz f i s c h e r l e h n e r , direktor rudolf h a h n , labg. ing. fritz h o f m a n n , direktor friedrich h o f m a n n , labg. ing. walter h o f s t e t t e r und direktor dr. alfred h o l o u b e k .

auf vorschlag der oevp wurden bestellt: stadtrat kmzlr. wilhelm n e u s s e r , labg. dkfm. gerhard a m m a n n , direktor dkfm. dr. alois n u s s b a u m und erwin w i p p e l . (pr)

1320

hietzing:

bezirksvertretung konstituiert

9 wien, 5.12. (rk) die neugewaehlte bezirksvertretung des 13. bezirks hielt dienstag nachmittag ihre konstituierende sitzung ab. zum neuen bezirksvorsteher wurde frau elfi b i s c h o f (oevp) gewaehlt. ihre stellvertreter sind mag. peter h a u s e r (oevp) und eugen g u t m a n n s b a u e r (spoe). die angelobung der bezirksvorsteherin, ihrer stellvertreter und der bezirksraete nahm stadtrat peter s c h i e d e r vor.

von den 30 mitgliedern der hietzinger bezirksvertretung gehoeren 15 der oevp, 13 der spoe und 2 der fpoe an. (z1)

1314

k o m m u n a l :

=====

neues kleingartengesetz (forts.)

11 wien, 5.12. (rk) pfoch wies darauf hin, dass fuer die neu-
fassung des kleingartengesetzes nicht zuletzt sanitaere miss-
staende und eine vielzahl von baupolizeilichen beanstandungen mass-
geblich waren. von den auf gewidmeten kleingartenflaechen 16.670
errichteten kleingartenhaeusern haben 7.934 keine baubewilligung.
mit dem neuen gesetz werden 70 prozent dieser konsenslosen haeuser
legalisiert. der rest wird toleriert werden, soferne keine be-
sonders gravierenden misstaende vorliegen. in hinkunft soll jedoch
streng auf die einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen geachtet
werden, wozu besonders kleingartenkommissionen, die in den bezirken
gebildet werden, zu achten haben werden.

was die benuetzbarkeit der kleingartenhaeuser betrifft, sieht
das neue gesetz kein ende der "gartensaison" per 15. oktober
vor. die kleingaerten werden also auch in der kalten jahreszeit
besucht werden koennen, duerfen aber nicht fuer staendige wohn-
zwecke dienen. (smo) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

wohnbauförderungsprogramm fuer fuenf jahre: 36.300 neubauwohnungen

12 wien, 5.12. (rk) auf antrag von stadtrat hubert p f o c h genehmigte die wiener landesregierung dienstag das fuenfjaehrige wohnbauprogramm von 1978 bis 1982. demnach stehen in diesem zeitraum rund 15 milliarden schilling fuer die finanzierung von 36.300 neubauwohnungen zur verfuegung. auf grund dieses detaillierten programms konnte bereits heuer die anzahl der gefoerderten wohnungen angehoben werden. statt 6.000, wie zu jahresbeginn angenommen worden war, erhalten 7.491 wohnungen die zusicherung. zusaetzlich sind heuer bis jetzt 7.500 wohnungsverbesserungen zuerkannt worden.

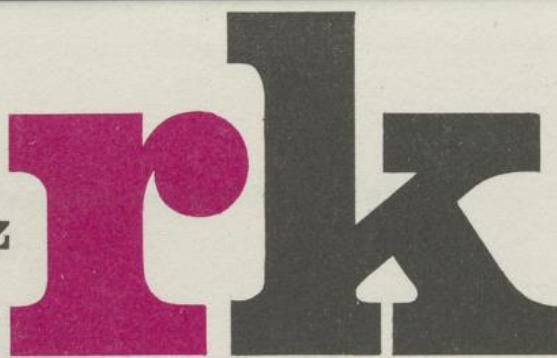
in hinkunft werden fuer schall- und waermeschutz foerderungsmittel zuerkannt werden, berichtete pfoch. wenn haeuser mit waermedaemmfassaden beziehungsweise mit dreifach-verglasten fenstern ausgestattet werden, koennen foerderungskredite bis zu 100.000 schilling pro wohnung beansprucht werden. ueberdies will man aufzugsanbauten aus der "kleinen wohnungsverbesserung" foedern.

an nachfoerderungen genehmigte die landesregierung rund 87 millionen, darunter auch eine nachfoerderung fuer den wohnpark alt-erlaa. (smo)

1325

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 6. Dezember 1978

Blatt 3022

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Schmidthalle: Jubiläums-Schau der Uhrmacher
(rosa) Zukunft des Donaubereichs durch Computer berechnet
Planungsausstellung im Messepalast eröffnet
Mariahilf: Bezirksvertretung konstituiert
Donaustadt: Bezirksvertretung konstituiert
Döbling: Bezirksvertretung konstituiert
15. Bezirk: Für raschen Bau der U 3
- Lokal: Leopoldstadt: Anerkennung für ehrlichen Finder
(orange)
- Sport: Dezember: 1,1 Millionen Schilling für den Sport
(grün)
- Kultur: 25 Millionen für die Wiener Festwochen
(gelb)
- Nur über Villa Wertheimstein: Vorweihnachtliches Konzert
FS: Ehrenmedaillen in Silber überreicht
Dr. Karl Lueger-Ring: Straßenbahnoberleitung gerissen

k o m m u n a l :

=====

schmidthalle: jubilaeums-schau der uhrmacher

1 wien, 6.12. (rk) in der schmidthalle des rathauses wird vom 6. bis 21. dezember, montag bis freitag zwischen 8 und 18 uhr, eine informationsschau ueber die entwicklung der wiener uhrmacherkunst und die leistungen der wiener uhrmacherlehrwerkstaette gezeigt. einige exponate stammen aus dem uhrenmuseum der stadt wien.

grund fuer diese schau ist das 75jaehrige bestehen der uhrmacherlehrwerkstaette in wien. man kann einen meister und einen lehrling an der arbeit sehen, etwa bei der neuanfertiigung von uhren oder bei reparaturen. gezeigt werden auch die werkzeuge und geraete, die die uhrmacher zu ihrer arbeit benoetigen. besucher dieser jubilaeumsveranstaltung haben die moeglichkeit, ihre uhren mit hilfe von modernen elektrischen geraeten auf ihre ganggenauigkeit pruefen zu lassen.

die bemuehungen, in wien eine uhrmacherlehrwerkstaette einzurichten, reichen bereits in das jahr 1899 zurueck. der betrieb mit einer lehrkraft und sechs "zoeglingen" wurde im jahre 1903 aufgenommen. 21 jahre spaeter wurde die uhrmacherlehrwerkstaette durch den wiener fortbildungsschulrat uebernommen und damit ihr weiterbestand gesichert. 1938 wurde die stadt wien als rechtstraeger bestimmt. sie uebernahm auch nach dem zweiten weltkrieg die unter schuttmassen begrabene schule in der mollardgasse und sorgte dafuer, dass der ausbildungsbetrieb wieder aufgenommen werden konnte. seither wurde die schule zu einem modernen ausbildungszentrum der uhrentechnologie ausgebaut. zur zeit werden dort 45 lehrlinge, davon 13 maedchen, ausgebildet. (and)

0907

k o m m u n a l :

=====

zukunft des donaubereichs durch computer berechnet

2 wien, 6.12. (rk) die gestaltung der 20 km langen donauinsel mit ihren ufergestaden ist im wesentlichen durch die empfehlungen der donaujury festgelegt. ueber die zukunft des weiteren donaubereichs, einer 60 quadratkilometer grossen flaeche zwischen langenzersdorf und albern, die weite teile an beiden stromufern einschliesst, sollen wissenschaft und technik entscheiden. ein sogenanntes bilanzmodell soll auskunft darueber geben, inwieweit der donaubereich fuer die gesamtstadt bedeutung hat und umgekehrt, welche anforderungen die gesamtstadt an den donaubereich stellt.

wie planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer der "rathaus-korrespondenz" mitteilte, kann man mit derartigen rechenmodellen die negativen einfluesse auf die stadt fruehzeitig erkennen. in wien koennte man durch diese methode jener entwicklung zuvorkommen, die in anderen grosstaedten wie beispielsweise in london zur verstumung fuehrte.

der ehemalige leiter der donaujury und jetzige konsulent des donaubereichsbeirates, professor jakob mauerer, der jahrelang mit den problemen des donaubereichs befasst war, ist mit den vorarbeiten fuer ein bilanzmodell betraut. das benoetigte datenmaterial fuer die wohnungsbilanz, die bevoelkerungsbilanz und die arbeitsplatzbilanz steht im rahmen des stadtentwicklungsplanes zur verfuegung. laesst sich die methode des bilanzmodells tatsaechlich auf den donaubereich anwenden, so ist beabsichtigt, professor mauerer mit der rechnerischen ausarbeitung zu beauftragen. ein diesbezuglicher antrag wird demnaechst im gemeinderat eingebracht. (ba)

0910

6. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3025

k u l t u r :

=====

25 millionen fuer die wiener festwochen

4 wien, 6.12. (rk) eine subvention von 25 millionen schilling gewaehrte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung fuer die durchfuehrung der wiener festwochen 1979. die festwochen 1979 werden vom 19. mai bis 24. juni durchgefuehrt und stehen unter dem motto ''wien 1848 bis 1918, metropole in europa''. (may)

0913

s p o r t :

dezember: 1,1 millionen schilling fuer den sport

6 wien, 6.12. (rk) im dezember hat der gemeinderatsausschuss fuer personal und sport aus den beihilfen des wiener sportfonds einen betrag von 1,120.000 schilling fuer vereine und verbaende zur verfuegung gestellt. (hof)

1044

k o m m u n a l :

=====

planungsausstellung im messepalast eroeffnet

7 wien, 6.12. (rk) die ausstellung "die staedtebauliche entwicklung wiens bis 1945" wurde mittwoch von vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r und planungsstadtrat univ.-prof. dr. r u d o l f w u r z e r im messepalast eroeffnet. wie stadtrat wurzer in einer pressefuehrung erlaeuterte, gibt die ausstellung einen ueberblick ueber die territoriale entwicklung wiens vom roemerlager vindobona bis zur modernen grosstadt mit internationaler bedeutung. aus mehr als 300 exponaten wird ersichtlich, in welchem ausmass wien nicht nur kulturell, sondern auch in seiner aeusseren struktur von dem historischen erbe bestimmt wird. seine funktion als verkehrsknotenpunkt, als grenzort und festungsstadt blieb bis mitte des 19. jahrhunderts dominierend. erst als unter dem einfluss der industriellen revolution mitte des 19. jahrhunderts die "stadtbaukunst" vom modernen staedtebau abgeloeset wird, vollzieht sich der schritt zu einer planmaessigen kommunalen entwicklung. mit den ersten ueberlegungen beziehungsweise realisierungen einer inneren und aeusseren stadterweiterung verlor das stadtbild mehr und mehr seinen militanten charakter.

die ausstellung praesentiert die bekanntesten historischen stadtdansichten, zahlreiche stadterweiterungsprojekte, bezirksentwicklungsplaene und planungen im vorortebereich. eine reihe von karlsplatzprojekten zeugen von dem vergeblichen bemuehen - teils beruehmter architekten - aus einer landschaft einen stadtplatz zu gestalten. weitere schwerpunkte der ausstellung sind die donauregulierung, die stadtbahnprojektierung, der wald- und wiesenguertel, die realisierung des kommunalen wohnbauprogramms und schliesslich einige nie ausgefuehrte planungen als "utopien von gestern".

die ausstellung wird von der geschaeftsgruppe stadtplanung in zusammenarbeit mit dem wiener stadt- und landesarchiv durchgefuehrt. sie ist bis 30. april 1979 im messepalast in den hallen p 1 und p 2 und zwar diensttag von 10 bis 19 uhr, mittwoch bis freitag von 10 bis 16 uhr sowie samstag und sonntag von 9 bis 12 uhr frei zugaenglich.

die wesentlichsten exponate

einige historische plaene, die im folgenden angefuehrt sind, haben besondere bedeutung fuer das stadtbild von heute:

- o eine flaeche von 456 mal 531 meter zwischen salzgries und naglergasse bildete den ausgangspunkt unserer stadt. die nummer 1 der ausstellung - eine zeichnung von erich polaschek - zeigt das roemische legionslager vindobona gegen ende des ersten jahrhunderts nach christi.
- o aus dem jahr 1609 stammt die erste "flugaufnahme" wiens, der vogelschauplan von jacob hoefnagel. es ist die letzte darstellung der gotischen stadt in der noch die gotischen spitzdaecher dominieren.
- o nach der schleifung der basteien auf befehl kaiser franz josefs im jahr 1857 wurde ein wettbewerb fuer die erweiterung der inneren stadt ausgeschrieben. von den 85 eingelangten projekten sind in der ausstellung jene zwei exponate zu besichtigen, die den verlauf der heutigen ringstrasse festlegten.
- o aus dem jahr 1910 stammt ein projekt von stadtbaumeister heinrich goldemund, das neben dem strombett im inundationsgebiet ein zweites kanalisiertes gerinne vorsieht. ueberlegungen zum aushub einer "neuen donau" gibt es schon seit 1910.
- o als ersten verkehrsplan wiens kann man den entwurf eines netzplanes fuer die pferdeeisenbahn aus dem jahr 1880 bezeichnen.
- o entscheidende auswirkungen fuer den erholungsraum rund um die stadt hat das generalprojekt fuer den wald- und wiesenguertel und der hoehenstrasse von 1905. der plan enthaelt nicht nur die nutzungen, sondern zeigt auch die verschiedenen bebauungszonen.
- o markantestes zeugnis des kommunalen wohnbauprogramms der stadt wien ist der karl marx-hof. der plan des architekten karl ehn dokumentiert die entstehung des gartenstadtaehnlichen "superblocks" mit insgesamt 1.600 wohnungen.

dass wien heute aber auch anders aussehen koennte, zeigen eine reihe nicht realisierter plaene, die - teils zum glueck fuer die stadt - in der diskussionsphase steckengeblieben und in vergessenheit geraten sind. so sollte beispielsweise die innenstadt durch zahlreiche durchbrueche einem schachbrettschema angepasst werden.

der verlauf der staedtebaulichen entwicklung anhand von plaenen und projekten in der zeit nach dem zweiten weltkrieg bis zur unmittelbaren gegenwart soll in einer weiteren ausstellung im sommer 1979 gezeigt werden. (ba) (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

mariahilf:

bezirksvertretung konstituiert

8 wien, 6.12. (rk) die neugewählte bezirksvertretung des 6. bezirks hielt mittwoch nachmittag ihre konstituierende sitzung ab. zum neuen bezirksvorsteher wurde komm. rat. franz b l a u e n - s t e i n e r (oevp) gewählt. seine stellvertreter sind rudolf h a u s e r (oevp) und werner j a n k (spoe). die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete nahm stadtrat peter s c h i e d e r vor.

von den 30 mitgliedern der mariahilfer bezirksvertretung gehoeren 15 der oevp, 13 der spoe und zwei der fpoe an. (z1)

1205

donaustadt:

bezirksvertretung konstituiert

9 wien, 6.12. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewählte bezirksvertretung des 22. bezirkes mittwoch nachmittag ab. bezirksvorsteher leopold h u b e r (spoe) wurde als bezirksvorsteher wiedergewählt. seine stellvertreter sind leopold w e d e l (spoe) und komm. rat. emmerich f a s c h i n g (oevp). stadtrat peter s c h i e d e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 40 mitgliedern der donaustaedter bezirksvertretung gehoeren 27 der spoe, 10 der oevp, zwei der fpoe und eines der kpoe an. (z1)

1206

k o m m u n a l :

=====

doebling:

bezirksvertretung konstituiert

10 wien, 6.12. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neu-
gewaehlte bezirksvertretung des 19. bezirkes mittwoch nachmittag
ab. als bezirksvorsteher wurde adolf t i l l e r (oevp) gewaehlt.
seine stellvertreter sind ludwig m u e l l e r (oevp) und
richard s t o c k i n g e r (spoe). vizebuergermeisterin gertrude
f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des be-
zirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 36 mitgliedern der doeblinger bezirksvertretung ge-
hoeren 17 der oevp, 17 der spoe und zwei der fpoe an. (may)

1230

L o k a l :

=====

Leopoldstadt: anerkennung fuer ehrlichen finder

12 wien, 6.12. (rk) der 65 jahre alte pensionist michael niendl aus der grosse mohrengasse, der - wie in der presse berichtet - vor dem dorotheum im 2. bezirk ein brillantkollier im wert von 400.000 schilling gefunden und es sofort abgeliefert hatte, wurde mittwoch vormittag vom leopoldstaedter bezirksvorsteher rudolf bednar zu einem gespraech eingeladen. bednar sprach dem ehrlichen finder in seinem und im namen der leopoldstaedter bevoelkerung dank aus. er ueberreichte dem gast als zeichen der anerkennung und wertschaetzung das soeben erschienene leopoldstaedter bezirks-heimatbuch von christine klusacek und kurt stimmer. auf niendl wartet, sollte sich der besitzer des kolliers melden, ein finderlohn von fuenf prozent. (am)

1236

k o m m u n a l :

=====

15. bezirk: fuer raschen bau der u 3

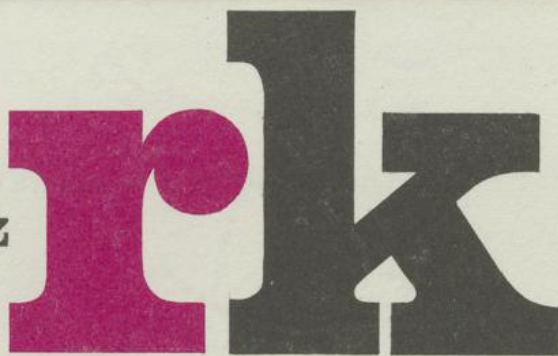
13 wien, 6.12. (rk) die verkehrskommission der bezirksvertretung des 15. bezirks, die mittwoch unter dem vorsitz von bezirksvorsteher max e d e r zusammentrat, sprach sich fuer einen moeglichst raschen bau der u 3 und fuer ein beschleunigungsprogramm fuer die strassenbahnlinien 52 und 58 im zuge der mariahilfer strasse aus. es sei wichtig, massnahmen im bereich des fliessenden verkehrs zu setzen und hier wiederum den oeffentlichen verkehr eindeutig zu bevorzugen.

die verkehrskommission diskutierte auch ein von den spoe-bezirksraeten eingebrachtes verkehrskonzept fuer den 15. bezirk, das im wesentlichen die schaffung einer reihe von neuen einbahnregelungen, die entschaerfung neuralgischer verkehrsknotenpunkte und die ausdehnung der kurzparkzonen vorsieht. (sei)

1315

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 7. Dezember 1978

Blatt 3033

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS Fröhlich-Sandner: Grundsätzliche Bereitschaft zur
ausgesendet: Unterstützung jeder Privatinitiative zur Erhaltung
(violett) des Ronachers

Kommunal: "Tag der offenen Tür" im Ausbildungszentrum für
(rosa) Sozialberufe
Eindeutige Verbesserung der Nahversorgung in Wien
Margareten: Bezirksvertretung konstituiert
Landstraße: Bezirksvertretung konstituiert
Wackerplatz: Spielplätze und 238 Wohnungen
Neue HNO-Abteilung in Lainz eröffnet
Weiterhin philippinische Krankenschwestern für
Wiener Spitäler
Neuer Strom- und Gasverbrauchsrekord

Lokal: Prominentensendung vom Christkindlmarkt
(orange) Hochbetrieb auf dem Wiener Christkindlmarkt

Kultur: Ehrenmedaillen in Gold verliehen
(gelb)

Nur über FS: 6.12. Brand in Wohnung (Wien 15)
7.12. Kultureller Herbst in der Josefstadt
Zimmerbrand durch brennende Kerze
Wärmestau: Siedlungshaus brannte
1.100 Mann gegen Glatteis
Siemenssteg gesperrt

.....
 bereits am 6. dezember 1978 ueber fernschreiber ausgesendet

k u l t u r :

=====

froehlich-sandner: grundaetzliche bereitschaft zur
unterstuetzung jeder privatinitiative zur erhaltung des ronachers

14 wien, 6.12. (rk) zu einer apa-aussendung ueber eine
rettungsinitiative fuer das ronacher erklaerte vizebuergemeisterin
gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r gegenueber der
''rathaus-korrespondenz'', sie sei, wie sie bereits mehrmals in
aller oeffentlichkeit erklaert habe, bereit, jede privatinitiative
zur erhaltung des ronachers zu unterstuetzen. sie sei sehr froh
darueber, dass nunmehr ein ernstzunehmender interessent revitali-
sierungsplaene fuer das ronacher vorlege. herr dr. petrovic habe
bereits im oktober mit dem kulturamt kontakt aufgenommen und fuer
den 18. dezember ein detailgesprach ueber den detailplan und die
finanzierung seines objektes im buero der geschaeftsgruppe fuer
kultur, jugend und bildung vereinbart. (may)

1500

k o m m u n a l :

=====

"tag der offenen tuer" im ausbildungszentrum fuer sozialberufe

1 wien, 7.12. (rk) die stadt wien hat in fuenfjaehriger bauzeit in wien-floridsdorf zwischen schlosshoferstrasse, freytaggasse und patrizigasse ein ausbildungszentrum fuer sozialberufe von europaeischem format errichtet. vizebuergemeisterin f r o e h l i c h - s a n d n e r und bezirksvorsteher e m e r l i n g laden nun die bevoelkerung herzlich ein, am mittwoch, dem 13. dezember, von 11 bis 18 uhr, sich selbst ein bild von der neuen ausbildungsstaette fuer kindergaertnerinnen, erzieher und sozialarbeiter zu machen.

das ausbildungszentrum stellt durch seine grosszuegige konzeption sicher, dass kuenftige weiterentwicklungen auf dem gebiet der ausbildung fuer sozialberufe raeumlich bewaeltigt werden koennen. in der grossanlage sind alle klassenraeume, bibliotheken, werk- und musikraeume, fest- und turnsaele sowie sportanlagen untergebracht, die notwendig sind, um den jungen menschen, die sich fuer einen sozialberuf entscheiden, eine den modernen erkenntnissen entsprechende ausbildung zu geben. diese sozialberufe unterstuetzen die familien bei der erziehung bzw. helfen in konfliktsituationen. die ausbildung muss daher nicht nur vielfaeltiges fachliches koennen vermitteln, sondern auch beitragen zur entwicklung reifer persoenlichkeiten. (red)

0930

7. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3037

L o k a l :

=====

prominentensendung mit buergermeister gratz vom christkindlmarkt

4 wien, 7.12. (rk) direkt vom christkindlmarkt vor dem wiener rathaus wird am samstag, dem 9. dezember, von 16 bis 16.45 uhr, die beliebte orf-sendung ''kulissen, komoedianten, karrieren'' von und mit brigitte neumeister uebertragen. prominenter gast ist diesmal buergermeister leopold g r a t z , der ueber seine kindheit, seine schulzeit, ueber jugendstreiche, seine hobbies und seinen beruf plaudern wird.

bei der sendung - eine erfolgreiche produktion des landesstudios wien (es gab schon 38 folgen) - haben bereits viele prominente gaeste mitgewirkt, unter anderem vilma degischer, prof. ernst hagen, gerhard bronner, unterrichtsminister dr. fred sinowatz, abgeordneter zum nationalrat h. graf, walter reyer, karl hodina, kurt sobotka, peter wehle, rolf kutschera, fred adlmueller, kurt heintl, karl doench und susanne almassy. bei den naechsten sendungen werden maresa hoerbiger und karl schranz als gaeste erwartet. (am)

0936

7. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3038

k u l t u r :

=====

geehrte redaktion

.-.-.-.-.-.-.-.-.-.-.

6 wien, 7.12. (rk) ''fasching in wien - der wiener walzer 1750 bis 1850'' ist das motto der neuen grossen sonderausstellung im historischen museum der stadt wien am karlsplatz, die am 13. dezember eroeffnet wird. wir laden sie herzlich zur

p r e s s e f u e h r u n g

durch diese ausstellung am mittwoch, dem 13. dezember, ein.

merken sie, bitte, vor:

zeit: mittwoch, 13. dezember, 10 uhr.

ort: historisches museum der stadt wien am karlsplatz.

presse- und informationsdienst
der stadt wien

0940

L o k a l :

=====

hochbetrieb auf dem wiener christkindlmarkt

11 wien, 7.12. (rk) auf dem wiener christkindlmarkt vor dem rathaus hat mit dem vergangenen wochenende der hochbetrieb eingesetzt. dank der doppelseitigen huettENZEILE vor der rathausfront konnte die zahl der staende gegenueber dem vorjahr um fuenf erhoeht werden, sodass nun 140 staende geoeffnet haben.

recht interessant ist eine aufgliederung des angebotes. die meisten staende sind dem leiblichen wohl der besucher gewidmet: 17 mit suesswaren, kandierten fruechten, zuckerwatte und lebkuchen (vier mehr als im vorjahr), neun mit wurstwaren, kaffee und tee, und drei maronibrater sind oft umlagert.

die spielwarenhändler mit 23 und die christbaumschmuckverkäufer mit 21 staenden sind am zahlreichsten vertreten. weitere sieben bieten edelhausrat, geschenkartikel und andenken an, je sechs textilwaren und modeartikel beziehungsweise kopfbedeckungen und peruecken. an je fuenf staenden kann man adventkraenze und blumengestecke, krippenfiguren, holzschnitzereien, devotionalien, und kunstgewerbe, bijouterie- und galanteriewaren, haus- und kuechengerate, glas-, porzellan- und keramikwaren kaufen. papierwaren und zeichenartikel, photoalben und weihnachtskarten, kinderbekleidung sowie verschiedene neuheiten gibt es an je vier staenden, an drei strick- und wirkwaren. je zwei staende haben stickereien, buecher und maerchenkassetten, hobbywerkzeuge und bastlerbedarf, schliesslich findet man je einen stand mit lederwaren, sportandenken und asiatischen geschenkartikeln. auch vier luftballonverkäufer duerfen nicht fehlen.

fuer das verlaengerte wochenende mit dem zweiten einkaufs- und adventssonntag wird wieder ein besonders starker andrang erwartet.

(wfz)

1117

k o m m u n a l :

=====

margareten:

bezirksvertretung konstituiert

3 wien, 7.12. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewahlte bezirksvertretung des 5. bezirks donnerstag nachmittag ab. bezirksvorsteher johann w a l t e r (spoe) wurde als bezirksvorsteher wiedergewählt. seine stellvertreter sind alois j a k l i t s c h (spoe) und mag. johann w a n z e n b o e c k (oevp). stadtrat peter s c h i e d e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 32 mitgliedern der margaretner bezirksvertretung gehoeren 19 der spoe, 11 der oevp und 2 der fpoe an. (z1)

0933

landstrasse:

bezirksvertretung konstituiert

12 wien, 7.12. (rk) ihre konstituierende sitzung hielt die neugewahlte bezirksvertretung des 3. bezirkes donnerstag nachmittag ab. bezirksvorsteher jakob b e r g e r (spoe) wurde als bezirksvorsteher wieder gewählt. seine stellvertreter sind anton s c h m i d (spoe) und alfred h u m m e l (oevp). vizebuergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor.

von den 48 mitgliedern der landstrasser bezirksvertretung gehoeren 24 der spoe, 21 der oevp und drei der fpoe an. (may)

1155

k o m m u n a l :

=====

kompromiss fuer wackerplatz: spielplaetze und 238 wohnungen

14 wien, 7.12. (rk) bei liegenschafts-stadtrat hubert p f o c h sprachen heute zwei vertreter einer buergerinitiative vor und verlangten, dass die stadt wien das grundstueck des ehemaligen wackerplatzes in meidling kauft und zu einem sportplatz umgestaltet.

pfoch wies darauf hin, dass sich die liegenschaft als seit 1906 gewidmetes bauland in privatbesitz befindet. die firma fiat hat es seinerzeit einer wohnbaugesellschaft verkauft. das urspruenglich geplante wohnhausprojekt dieser gesellschaft wurde wegen zu dichter verbauung abgelehnt. im hinblick darauf, dass in diesem teil meidlings fuer die schuljugend spiel- und sportanlagen wuensenswert waeren, wurde mit der wohnbaugesellschaft ein kompromiss erzielt. der wohnbau wurde so umgeplant, dass sowohl 238 familien eine moderne wohnung erhalten koennen als auch fuer die jugend ein spielplatz mit zwei spielfeldern, einer laufbahn und sprunganlagen geschaffen werden. dieser kompromiss entspricht einem einstimmigen beschluss der meidlinger bezirksvertretung, erklaerte pfoch. der vorgesehene spielplatz wird vor allem der jugend im volksschulalter nahe ihrer wohngegend viele moeglichkeiten fuer spiel und sport bieten. (smo)

1222

k u l t u r .

ehrenmedaillen in gold verliehen

13 wien, 7.12. (rk) im roten salon des wiener rathauses ueberreichte donnerstag vizebuergemeisterin gertrude f r o e h l i c h s a n d n e r an fuenf universitaetsprofessoren die ihnen verliehenen ehrenmedaillen der bundeshauptstadt wien in gold. die ausgezeichneten sind: univ.-prof. dr. otto d e m u s , gen.dir.i.r. hofrat univ.-prof.dr. walter g o l d i n g e r , univ.prof.dr. erich h e i n t e l , univ.-prof. dr. ferdinand k l o s t e r m a n n und univ.-prof.dr. walter k o r n f e l d . der ueberreichung wohnten vizebuergemeister dr. erhard b u s e k sowie der zweite praesident des wiener landtages, fritz h a h n sowie die stadtraete kurt h e l l e r und univ-prof.dr. rudolf w u r z e r bei. (may)

1156

k o m m u n a l :

=====

krankenhaus lainz:

neue hno-abteilung eroeffnet

15 wien, 7.12. (rk) im krankenhaus lainz wurde donnerstag von gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r die baulich und einrichtungsmaessig neuadaptierte hals-nasen-ohren-abteilung (vorstand univ.-prof. dr. z e c h n e r) eroeffnet. insgesamt wurden fuer die verkleinerung, adaptierung und einrichtung der krankenzimmer sowie fuer den umbau des op- und bettentraktes 30,2 millionen schilling aufgewendet.

stadtrat dr. stacher wies bei dieser gelegenheit auf die gerade im spitalsbereich in den letzten jahren erfolgte starke budgetaere und personelle ausweitung hin. betrug etwa das gesamtbudget seines ressorts im jahr 1975 5,2 milliarden schilling, so wird der aufwand seiner geschaeftsgruppe im kommenden jahr mehr als zehn milliarden schilling betragen, was fast einer verdoppelung der finanziellen mittel gleichkommt. davon entfallen allein 8,7 milliarden auf die wiener spitaeler. was den personalsektor betrifft, so wurde innerhalb der letzten jahre etwa die anzahl der aerzte um 30 prozent, die des pflegepersonals in den krankenanstalten um 28 prozent vermehrt.

prof. zechner unterstrich im rahmen der eroeffnung die bedeutung der hno-heilkunde im rahmen der gesamtmedizin, die gerade in wien tradition hat.

nach aussage von prof. zechner bietet die neue abteilung sowohl chirurgisch als auch therapeutisch optimale bedingungen fuer patienten und aerzte. (z1)

k o m m u n a l :

=====

weiterhin philippinische krankenschwestern fuer wiener spitaeler

16 7.12. (rk) auch in den naechsten jahren werden krankenschwestern von den philippinen nach wien kommen, um hier in den staedtischen spitaelern zu arbeiten. die verlaengerung des diesbezuglichen vertrags wurde donnerstag im wiener rathaus von personalstadtrat kurt h e l l e r und der vertreterin des arbeitsministeriums der republik philippinien alcestis a b r e r a unterzeichnet. der neue vertrag gilt bis ende des jahres 1980 und sieht vor, dass im rahmen der vorhandenen moeglichkeiten philippinisches pflegepersonal die gelegenheit erhaelt, in wien zu arbeiten. derzeit sind in den spitaelern 450 krankenschwestern von den philippinen beschaeffigt. (pr)

1300

k o m m u n a l :

=====

grosse kaelte: neuer strom- und gasverbrauchsrekord

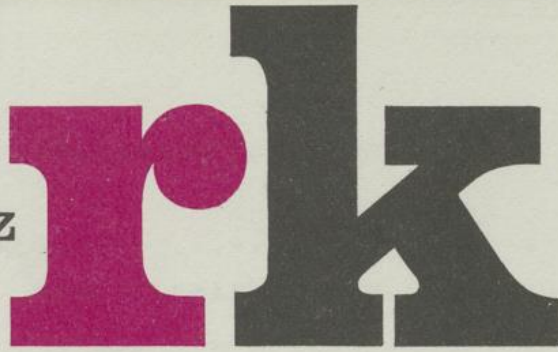
18 wien, 7.12. (rk) die grosse kaelte brachte gestern, mittwoch, fuer die wiener e-werke und gaswerke neue verbrauchsrekorde: die e-werke verzeichneten um 17.30 uhr mit 1.068 megawatt eine noch nie dagewesene leistungsspitze. der bisherige rekord vom 20. dezember 1977 war auf 1.062 megawatt gestanden. auch die tagesabgabe war mit 23.187 megawattstunden hoeher als je zuvor (13. dezember 1977: 22.621 megawattstunden).

aehnlich die situation bei den gaswerken: mit einer tagesabgabe von 3,761.100 kubikmeter erdgas wurde am mittwoch bei einer durchschnittstemperatur von -7,8 grad celsius ein neuer rekord registriert. die bisher hoechste gasabgabe war am 22. februar 1978 bei einer durchschnittstemperatur von -5,8 grad celsius mit 3,702.700 kubikmeter verzeichnet worden.

wie energiestadtrat franz n e k u l a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" betonte, konnten sowohl die e-werke als auch die gaswerke den neuen rekordverbrauch klaglos bewaeltigen. der enorme energiebedarf dieser tage ist auf die besonders tiefen temperaturen und die dadurch bedingten grossen heizleistungen zurueckzufuehren, waehrend zum beispiel die gesamte weihnachtsbeleuchtung in ganz wien nur ein tausendstel prozent des wiener stromverbrauchs ausmacht. (ger)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 9. Dezember 1978

Blatt 3046

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Nittel: Weihnachtstisch der Wiener reichlich gedeckt
Beteiligungskommission konstituiert

Kommunal:
(rosa)

Ein zweiter Turnsaal für die Schule Josef Enslein-Platz
Viel Neues in der Leopoldstadt
Fortsetzung des Siedlungsprogrammes

Lokal:
(orange)

Rat und Hilfe auch während der Feiertage
Emailbilder im Bezirksmuseum Landstraße

Kultur:
(gelb)

120.000 Schilling für "Wege in unserer Zeit"

Nur über FS:

- 7.12. Belagsarbeiten auf Donaukanal-Schnellstraße beendet
- 8.12. Wiener Schilifte ausgefallen
- 9.12. Schneefälle: Wesentliche Behinderungen vermieden
Brand in Favoriten: Drei erlitten Rauchgasvergiftung
Brand in verwaarloster Wohnung

.....
bereits am 8. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

nittel: weihnachtstisch der wiener reichlich gedeckt

1 wien, 8.12. (rk) nach den erhebungen des staedtischen markt- amtes ist der weihnachtstisch der wiener auch heuer wieder reichlich gedeckt, sowohl mit lebensmitteln einheimischer herkunft als auch durch importe. besonders erfreulich fuer die verbraucher ist die erwartung, dass das preisniveau im grossen und ganzen stabil bleiben wird. nur bei bestimmten gemueseimporten, aepfeln erster qualitaet und einigen fleisch- beziehungsweise gefluegelsorten ist eine ver- teuerung saisonbedingt nicht ausgeschlossen. dies teilte konsumenten- stadtrat heinz n i t t e l freitag der "rathaus-korrespondenz" mit.

einzelheiten aus der uebersicht des angebotes: bei gefluegel wird das angebot zu den weihnachtsfeiertagen nur bei gaensen viel- leicht etwas knapper sein, bei importierten enten aus ungary ist bei steigender nachfrage mit preiserhoehungen zu rechnen. hingegen sind alle anderen gefluegelarten preisstabil und ausreichend vor- handen, junghuehner werden sogar etwas billiger als im vorjahr an- geboten. der bedarf an eiern wird zu 87 prozent aus dem inland ge- deckt, der rest wird importiert.

die versorgung mit frischfleisch und fleischwaren duerfte preisstabil bleiben. lediglich bei kalbfleisch koennte eine gering- fuegige anhebung moeglich sein. das angebot von wurst- und selch- waren ist problemlos.

waehrend der bedarf an lager- und wintergemuese (chinakohl, karotten, weisskraut, kohl und sellerie) durch die inlandsproduktion bei unveraenderten preisen und auch bei glassalat gedeckt werden kann, muss man bei importierten gemuesen (karfiol, kochsalat, endiviensalat, gurken, fisolen, paprika, tomaten) mit saisonbe- dingt relativ hohen preisen rechnen.

./.

.....
bereits am 8. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

nittel: weihnachtstisch der wiener reichlich gedeckt

1 wien, 8.12. (rk) nach den erhebungen des staedtischen markt-
amtes ist der weihnachtstisch der wiener auch heuer wieder reichlich
gedeckt, sowohl mit lebensmitteln einheimischer herkunft als auch
durch importe. besonders erfreulich fuer die verbraucher ist die
erwartung, dass das preisniveau im grossen und ganzen stabil bleiben
wird. nur bei bestimmten gemueseimporten, aepfeln erster qualitaet
und einigen fleisch- beziehungsweise gefluegelsorten ist eine ver-
teuerung saisonbedingt nicht ausgeschlossen. dies teilte konsumenten-
stadtrat heinz n i t t e l freitag der "rathaus-korrespondenz"
mit.

einzelheiten aus der uebersicht des angebotes: bei gefluegel
wird das angebot zu den weihnachtsfeiertagen nur bei gaensen viel-
leicht etwas knapper sein, bei importierten enten aus ungarland ist
bei steigender nachfrage mit preiserhoehungen zu rechnen. hingegen
sind alle anderen gefluegelarten preisstabil und ausreichend vor-
handen, junghuehner werden sogar etwas billiger als im vorjahr an-
geboten. der bedarf an eiern wird zu 87 prozent aus dem inland ge-
deckt, der rest wird importiert.

die versorgung mit frischfleisch und fleischwaren duerfte
preisstabil bleiben. lediglich bei kalbfleisch koennte eine gering-
fuegige anhebung moeglich sein. das angebot von wurst- und selch-
waren ist problemlos.

waehrend der bedarf an lager- und wintergemuese (chinakohl,
karotten, weisskraut, kohl und sellerie) durch die inlandsproduktion
bei unveraenderten preisen und auch bei glassalat gedeckt werden
kann, muss man bei importierten gemuesen (karfiol, kochsalat,
endiviensalat, gurken, fisolten, paprika, tomaten) mit saisonbe-
dingt relativ hohen preisen rechnen.

./.

obwohl das angebot an aepfeln sehr gross ist, werden die preise fuer aepfel der qualitaetsklasse 1 wegen ihres geringen anteils an der gesamternte voraussichtlich hoeher als im vorjahr sein. birnen werden eingefuehrt, die marktlage bei bananen ist stabil.

auch agrumen gibt es zu nahezu unveraenderten preisen. satsumas, orangen, zitronen und andere zitrusfruechte werden in ausreichender menge angeboten.

fische: angebot reichlich und ueberprueft

bei fischen ist ebenfalls mit keinen versorgungsschwierigkeiten zu rechnen. lediglich bei importen (besonders seelachs- und goldbarschfilet) sind die anlieferungen derzeit noch geringer. die weihnachtskarpfen kommen vorwiegend aus niederoesterreich, der steiermark und der cssr. die preise sind stabil.

fuer die gute qualitaet des fischangebotes buergt uebrigens das neue fischlabor in der lebensmitteluntersuchungsanstalt der stadt wien. hier werden in den wochen um die weihnachtszeit rund 600 proben von importierten, aber auch von einheimischen fischen auf parasitenbefall geprueft. (wfz)

++++

.....
bereits am 8. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

beteiligungskommission konstituiert

2 wien, 8.12. (rk) die beteiligungskommission des wiener gemeinderates, die unter anderem die aufgabe hat, die fuer die in der wiener holding zusammengefassten betriebe gegebenen zielsetzungen zu kontrollieren, trat donnerstag nachmittag zu einer konstituierenden sitzung zusammen. zum vorsitzenden der kommission wurde gemeinderat b r a u n (spoe), zu seinen stellvertretern gr. dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp) und gr. g a w l i k (spoe) gewaehlt. neben den vorsitzenden gehoeren der beteiligungskommission fuer die spoe die gemeinderaeete j o h a n n a d o h n a l , e d l i n g e r , k n e i d i n g e r , prof. dipl. vw. k a r o l i n e p l u s k a l , s a l l a b e r g e r , s c h w e d a und gertrude s t i e h l , fuer die oevp die gemeinderaeete h o f f m a n n , dkfm. s i g r u n s c h l i c k , u h l und dkfm. dr. w o e b e r , fuer die fpoe gemeinderat dkfm. b a u e r an. (se1)

++++

k o m m u n a l :

=====

fortsetzung des siedlungsprogramms

6 wien, 9.12. (rk) wie wohnen-stadtrat hubert p f o c h bereits angekuendigt hat, bleibt es nicht bei eintausend einfamilienhaeusern, wie sie zunaechst im von buergermeister g r a t z ange-regten siedlungsprogramm vorgesehen waren. die vorarbeiten fuer die bereitstellung von geeigneten grundstuecken durch die stadt wien sind im gange. es werden weitere 500 siedlungshaeuser gebaut werden koennen.

ein teil wird von der "neuland"-baugesellschaft errichtet werden, die bereits eine siedlung in 22, spargelfeldstrasse, ausgefuehrt hat. dieser gesellschaft wird nun ein 31.000 quadratmeter grosses grundstueck in wien 23, stipcakgasse, ueberlassen. der gemeinderatsausschuss fuer wohnen genehmigte einstimmig diese transaktion. (smo)

++++

ein zweiter turnsaal fuer die schule josef enslein-platz

1 wien, 9.12. (rk) 7,7 millionen schilling genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung fuer die er-richtung eines zweiten turnsaales bei der schule 10, josef enslein-platz 1 - 3. diese schule wird sowohl als hauptschule fuer knaben und maedchen als auch von einem polytechnischen lehrgang benuetzt. fuer die insgesamt 16 klassen erwies sich der eine bereits vor-handene turnsaal als zu wenig. (may)

++++

L o k a l :

rat und hilfe auch waehrend der feiertage

2 wien, 9.12. (rk) das sozialamt der stadt wien wird auch waehrend der kommenden feiertage fuer ploetzlich auftretende not-situationen zur verfuegung stehen. durch die wahl des notrufs fuer soziales und gesundheit 63 11 77, ist der hilfesuchende direkt mit einem beamten verbunden, der in dringenden faellen hilfe vermittelt und die entsprechenden auskuenfte erteilt. der notruf ist waehrend der feiertage sowie an den wochenenden von 8 bis 20 uhr von einem diensthabenden besetzt. waehrend der nachtstunden laeuft ein ton-band, das saemtliche anrufe speichert.

darueber hinaus hat auch der wiener bahnhofssozialdienst am westbahnhof und suedbahnhof waehrend der feiertage ganztaeigig dienst.

die sozialberatungsstellen der stadt wien in den einzelnen bezirken sowie die beratungsstelle fuer behinderte in der gonzaga-gasse 23 bleiben anlaesslich der weihnachtsfeiertage von freitag, den 22. dezember, bis einschliesslich 5. jaenner 1979 geschlossen.

(z1)

++++

emailbilder im bezirksmuseum landstrasse

3 wien, 9.12. (rk) kunstvolle emailbilder von inge n a s k e praesentiert das bezirksmuseum landstrasse, 3, sechskruegelgasse 11, im rahmen einer sonderausstellung, die durch bezirksvorsteher jakob b e r g e r sonntag, den 10. dezember, um 10 uhr, eroeffnet werden wird. die ausstellung ist bis 28. jaenner 1979 jeweils sonntags von 10 bis 12 uhr geoeffnet. (z1)

++++

k u l t u r :

=====

120.000 schilling fuer ''wege in unserer zeit''

4 wien, 9.12. (rk) eine subvention in der hoehe von 120.000 s genehmigte der gemeinderatsausschuss fuer kultur, jugend und bildung fuer die wiener konzerthausgesellschaft. damit soll vor allem die durchfuehrung des zyklus ''wege in unserer zeit'' unterstuetzt werden. mit diesem, sieben abonementkonzerte umfassenden zyklus will der veranstalter demonstrieren, was komponisten unseres jahrhunderts bewegte und wie sie es musikalisch umsetzten. (may)

++++

k o m m u n a l :

=====

viel neues in der Leopoldstadt

5 wien, 9.12. (rk) die Leopoldstadt ist derzeit einer jener wiener bezirke, in denen riesige bauvorhaben verwirklicht werden. die arbeiten an der u-bahn (u 1, reumannplatz-stephansplatz-praterstern-kagran) sind auf leopoldstaedter gebiet bereits weit gediehen. so konnte auf der praterstrasse schon im oktober ein provisorischer fahrzeugverkehr wiederaufgenommen werden. der endguel-tige ausbau der praterstrasse wird allerdings erst nach beendigung der u-bahn-arbeiten abgeschlossen. 1981 wird die u 1 bereits bis zum praterstern fahren. in der lassallestrasse sind die arbeiten an der u-bahn in vollem gange. auch dieser strassenzug wird nach abschluss der bauphase neu ausgestaltet.

der bau der neuen reichsbruecke macht rasche fortschritte. das profil der doppelstock-spannbetonbruecke mit den beiden u-bahn-kaesten ist schon deutlich zu sehen. die bruecke soll 1981 fertig-gestellt sein.

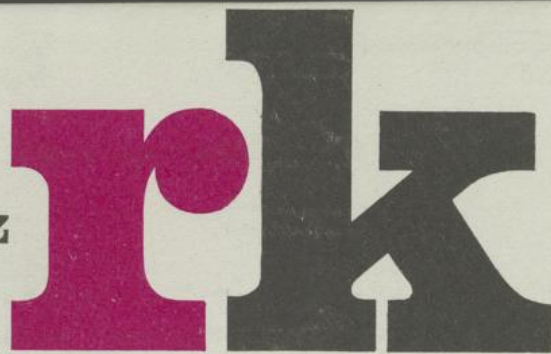
neben der errichtung neuer wohnbauten (1979 wird im bereich des ehemaligen elektra-sportplatzes mit dem bau hunderter wohnungen begonnen) muss in der leopoldstadt - wie bezirksvorsteher rudolf b e d n a r der "rathaus-korrespondenz" erklarte - in naechster zeit die sanierung des althausbestandes in angriff genommen werden. bei neubauten sollen bauluecken besondere beruecksichtigung finden.

eine reihe von verbesserungen wird im bezirk - so bednar - im zuge der weiteren realisierung des sicherheitsplans fuer wien verwirklicht. besonderen wert legt der bezirksvorsteher auf die intensivierung des kontakts der bezirksvorsteherung und der bezirks-mandatare mit der leopoldstaedter bevoelkerung. (am)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 11. Dezember 1978

Blatt 3054

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:
(violett)

Brand bei Firma Schärdinger

Kommunal:
(rosa)

Wiener Gemeinderat - Budgetdebatte

Nur über FS:

10.12. Ottakringer Wohnung total ausgebrannt

11.12. Liesing: Explosion in Einfamilienhaus
Floridsdorf: Spielwarengeschäft in Flammen

.....
bereits am 10. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

grossbrand bei firma schaedinger

1 wien, 10.12. (rk) in einem kuehlhaus-neubau der schaedinger molkerei in der linzer strasse 225 in penzing brach samstag um 23 uhr aus bisher unbekannter ursache ein brand aus. er breitete sich rasch aus. durch funkenflug und starken sturm bestand die gefahr eines uebergreifens der flammen auf andere gebaeude. um 23.57 uhr wurde von der feuerwehr alarmstufe 3 angeordnet. es war auch eine verstaendigung der oebb, deren gleise an dem gebaeude vorbeifuehren, erforderlich.

die feuerwehr bot zur umfassenden brandbekaempfung 120 mann mit 20 fahrzeugen auf. darunter befanden sich zwei schlauchcontainer, drei grosstankfahrzeuge, ein atemschutzfahrzeug und ein poelzruostfahrzeug. mit 11 rohren wurden die flammen bekaempft. die einsatzstelle wurde von einer drehleiter aus mit scheinwerfern der feuerwehr beleuchtet. es war notwendig, loesch- und zubringerleitungen in einer laenge von 3.580 metern zu verlegen. waehrend der loescharbeiten kam es zu zwei explosionen von grossen loesungs- bzw. klebstoff-behaeltern. durch die druckwelle wurden zwei loeschmannschaften (zehn mann), die sich in unmittelbarer naehe befanden, zu boden geschleudert, jedoch nicht verletzt. eine betonwand wurde durch die wucht der explosion in den hof der molkerei geworfen. es gelang den loeschmannschaften, eine im brandbereich abgeschmolzene und brennende gasleitung und eine leitung, die von den zwolff im keller lagernden butangasflaschen in die oberen geschosse des gebaeudes fuehrte, zu loeschen. die linzer strasse war waehrend des einsatzes gesperrt.

um 1.34 uhr konnte "brand aus" gegeben werden. dennoch muessen zwei als brandwache anwesende bereitschaften der feuerwehr

11. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3056

immer wieder kleinere braende, die im bereich des daches und
waeahrend der aufraeumungsarbeiten aufflackern, loeschen.

fachleute werden ueber die weitere benuetzbarkeit des mehr als
20 meter hohen gebaeudes zu entscheiden haben. verletzt wurde
bei dem brand niemand. (ab/hs/and)

1406

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1)

1 wien, 11.12. (rk) der wiener gemeinderat trat montag unter dem vorsitz von gemeinderat m a y r h o f e r (spoe) zu einer sitzung zusammen, die mit einer fragestunde eingeleitet wurde.

fragestunde

e r s t e a n f r a g e : gemeinderat dipl.-ing. p a w k o w i c z (fpoe), welche hindernisse der eroeffnung der tiefgarage vor dem messepalast im wege stehen? stadtrat prof. dr. w u r z e r (spoe): einer benuetzungsbewilligung durch die ma 36 steht voraussichtlich nichts im wege. bisher wurde von der betriebsgesellschaft noch um keine bewilligung angesucht. ob die garagenfoerderung widerrufen wird, ueberprueft derzeit die finanzverwaltung. auf die zusatzfrage, ob es moeglich waere, den vorgang zu beschleunigen, antwortete wurzer, er habe den bautenminister er sucht, fuer eine rasche oeffnung der auf oeffentlichem gut liegenden garage zu sorgen. auf eine zweite zusatzfrage, ob eine garantie abgegeben werden koennte, dass kein verkaufsgeschoss eingerichtet wird, antwortete wurzer, dass ein entsprechendes ansuchen bereits durch einen bescheid abgelehnt wurde.

z w e i t e a n f r a g e : stadtrat dr. m a u t h e (oevp), nach der endgueltigen ausgestaltung der fussgaengerzone stephansplatz. stadtrat w u r z e r (spoe) : die praezisen vorstellungen wurden bereits im stadtplanungsausschuss gebilligt. nur fuer die gestaltung des stock-im-eisen-platzes wurde ein kuenstlerischer wettbewerb ausgeschrieben, der zu keinem resultat fuehrte. die inbetriebnahme der drei u-bahn-abgaenge sollte abgewartet werden. es ist eine aussprache zwischen dem buergermeister und dem kardinal geplant. auf die zusatzfrage, ob die ergebnisse des gespraeches der bevoelkerung mitgeteilt werden, antwortete wurzer, dass die ergebnisse dem planungsausschuss vorgelegt werden. der ausschuss wird ueber das weitere vorgehen entscheiden. auf

eine zweite zusatzfrage, ob die dort durchgefuehrten ausstellungen besser gestaltet werden koennten, antwortete wurzer, dass eine ad hoc-stellungnahme dazu nicht moeglich ist.

d r i t t e a n f r a g e : gemeinderat d a l l e r (oevp), wie die zulassung von total verrosteten kraftfahrzeugen verhindert werden koenne. stadtrat w u r z e r (spoe): es werden keine positiven gutachten fuer verrostete fahrzeuge abgegeben. bei der pruefung des in einer fernsehsendung gezeigten mercedes konnten keine verrosteten teile festgestellt werden. das kontrollamt wurde am 25. november ersucht, den sachverhalt zu pruefen. auf die zusatzfrage, ob der ueberpruefende techniker wirklich bloss ein spezialist fuer bodenmarkierungen sei, antwortete wurzer, dies werde die ueberpruefung des kontrollamts ergeben. auf eine zusatzfrage, ob der stadtrat die pruefende abteilung fuer ausreichend ausgeruestet halte, antwortete wurzer, dass auch diese frage durch das kontrollamt geprueft wird. (sei)(forts)

1028

wiener gemeinderat (2):

fragestunde (forts)

2 wien, 11.12. (rk) v i e r t e a n f r a g e : gr. wilhelm k n e i s l e r (spoe), welche umleitungsmassnahmen die zufahrt zur westautobahn im falle einer sanierung der nikolaibruecke gewaehrleisten. stadtrat hans b o e c k (spoe): bei einer notwendigen belagserneuerung der nikolaibruecke treten zwei umleitungsstrecken in kraft. an der ersten, die ueber die neuerichtete august-ritter-bruecke fuehren wird, wird bereits gearbeitet. auch mit dem neubau der huetteldorfer bruecke fuer die zweite umleitungsstrecke ueber den hietzinger kai - auhofstrasse - hietzinger kai wurde bereits begonnen. auf die zusatzfragen antwortete stadtrat boeck, dass die umleitungsstrecken im april/mai 1979 bereit stehen werden und den verkehr voll aufnehmen koennen.

die f u e n f t e a n f r a g e : wurde zurueckgezogen

./.

s e c h s t e a n f r a g e : gr. dkfm. dr. maria s c h a u m a y e r (oevp) , warum die aufgrabungsarbeiten in der krottenbachstrasse so lange dauern. stadtrat b o e c k antwortete, dass am 23. jaenner 1978 aufgrabungen in diesem bereich wegen eines kaputten kanaldeckels notwendig waren. am 17. oktober wurden weitere aufgrabungen wegen eines gasgebrechens, das jedoch nicht sofort lokalisiert werden konnte, vorgenommen. am 13. november wurden diese aufgrabungsarbeiten auf der krottenbachstrasse vor den haeusern 1 - 19 weiter fortgesetzt, um die gebrechenstellen andendgueltig festzustellen. auf die zusatzfrage antwortete boeck, dass die aufgrabungen vom beginn weg etwa zweieinhalb bis drei monate dauern werden.

s i e b e n t e a n f r a g e : gr. dkfm. gerhard a m m a n n , ueber die missbraeuchliche verwendung von staedtischen dienstkraftfahrzeugen fuer eine plakatkampagne vor der volksabstimmung. buergermeister leopold g r a t z : eine missbraeuchliche verwendung sei ihm nicht bekannt. auf die erste zusatzfrage wie der buergermeister die missbraeuchliche verwendung beurteile, wenn diese auf grund von zeugenaussagen feststehe, forderte buergermeister gratz den fragesteller auf, ihm diese zeugenaussagen zu uebermitteln. falls sich diese zeugenaussagen als richtig erweisen, wird der gemeinderat ueber das ergebnis der untersuchungen informiert.

a c h t e a n f r a g e : gr. anton f u e r s t (oevp): wie hoch ist der mindestensollstand der sicherheitspatrouillen bei nacht. buergermeister gratz antwortete, dass nach meinung der polizei etwa 100 bis 120 sicherheitswachebeamte als nachtpatrouille notwendig seien. auf die erste zusatzfrage wie dieser sollstand bei einem iststand von derzeit nur 60 patrouillen gerecht werden koennte, antwortete der buergermeister, dass er einen appell an alle fraktionen des nationalrates gerichtet habe, den dienstpostenplan zu erfuellen. bei der grossen anzahl der kadetten ist zu erwarten, dass in einiger zeit eine aufstockung erreicht werden kann. auf die zweite zusatzfrage nach uebernahme der 180 polizeihostessen in den dienst der stadt wien wies gratz auf die sich dabei ergebenden probleme hin. eine uebernahme wuerde eine subventionierung des

bundes durch die stadt wien bedeuten. ausserdem wuerde die gesamtproblematik der ueberwachung des ruhenden verkehrs damit nicht geloesst. er habe den innenminister gebeten zu pruefen, ob die ueberwachung des ruhenden verkehrs nicht generell an die laender oder im wege der laender an die gemeinden uebertragen werden koennten. mit klaerung dieser zusatzfrage koennte man die probleme des ruhenden verkehrs leichter in den griff bekommen. (ba) (forts)
1107

wiener gemeinderat (3):

fragestunde (forts)

3 wien, 11.12. (rk) neunte anfrage: gr. hirsch (spoe), welche ergebnisse erbrachte die forschungsgruppe fuer unkonventionelle energietraeger? buergermeister gratz: die auf meinen auftrag im juni 1977 gebildete forschungsgruppe hat alle entwicklungen und forschungsergebnisse auf diesem gebiet ueberprueft und ihre verwirklichungsmoeglichkeiten im bereich der stadt wien untersucht. der abschlussbericht enthaelt ausserordentlich interessante ergebnisse und wird den mitgliedern der ausschuesse fuer stadtplanung sowie fuer verkehr und energie uebermittelt. falls gewuenscht, kann dieser bericht dem gesamten gemeinderat zur verfuegung gestellt werden.

zehnte anfrage: gr. dkfm. bauer (fpoe), welche ueberlegungen waren massgeblich, dass in grinzing eine quertrassierung zugelassen wurde? stadtrat schieder (spoe): die gemeindeverwaltung ist dafuer nicht zustaeendig. in der landesverwaltung wurden sehr wohl ueberlegungen angestellt, darueber wurde auch bereits in der fragestunde des landtages ausfuehrlich stellung genommen. zur zusatzfrage sagte schieder, dass bei einem missbrauch des gelaendes baupolizei und naturschutz ohne zoegern einschreiten wuerden.

elfte anfrage: gr. dipl.-ing. ddr. strunz (oevp), warum werden in stark befahrenen strassenzuegen keine mes-

sungen auf blei und krebserregende substanzen gemacht? stadtrat s c h i e d e r (spoe): solche messungen werden gemacht, aber offenbar nicht in dem ausmass, wie der fragesteller es wuenscht. im luftbericht wurden die ergebnisse von stichprobenartigen messungen bekanntgegeben. laufend koennen messungen nicht gemacht werden, weil sie sehr aufwendig sind. auf zusatzfragen teilte schieder mit, dass fachinstitute mit drei arbeiten beschaeftigt sind: die feststellung von schwermetallen aus fallstaubproben, bleibestimmungen aus regen und schnee, untersuchung von lungengaengiger staeube auf ihre zusammensetzung. die entwicklungstendenzen der analytik werden verfolgt, wann aber eine kontinuierliche beobachtung moeglich wird, ist noch nicht abzusehen. (smo) (forts)

1117

wiener gemeinderat (4):

fragestunde (schluss)

5 wien, 11.12. (rk) 12. a n f r a g e von gr. l a n d s - m a n n (spoe), ob die versorgung der floridsdorfer bevoelkerung mit sportanlagen sichergestellt ist. stadtrat h e l l e r (spoe): die zeitungsmeldungen sind nur teilweise richtig. der vorwaertsplatz besteht nach wie vor, fuer drei von fuenf aufgelassenen privaten anlagen wurden ersatzanlagen geschaffen. die regionale versorgung in floridsdorf ist zwar unterschiedlich, die gesamtversorgung des bezirks mit sportanlagen ist aber sichergestellt. auf die zusatzfrage, ob in zukunft die auflassung von sportplaetzen verhindert werden kann, verwies heller auf das sportstaettengesetz, aufgrund dessen die auflassung von sportstaetten nunmehr genehmigungspflichtig ist. in beantwortung einer zweiten zusatzfrage ueber die derzeitige versorgung floridsdorfs mit sportstaetten fuehrte heller unter anderem 15 fussball-, 2 faustball-, 6 leichtathletik- und 2 handballplaetze sowie 79 tennisplaetze, 43 staedtische turnsaete und das floridsdorfer hallenbad an. die errichtung weiterer sportanlagen ist beabsichtigt.

./.

13. a n f r a g e von gr. o u t o l n y (spoe) ueber die preisentwicklung bei grund- und bodenankaufen. stadtrat p f o c h (spoe): von 1974 bis mitte 1978 wurden von der stadt wien 3,082.000 quadratmeter um 1,368 milliarden s erworben. dies entspricht der flaeche des 6. und 7. bezirks. dazu kommen 6 millionen quadratmeter um 160 millionen ausserhalb wiens fuer gebiete im wald- und wiesenguertel, quellschutzgebiete etc. die zusatzfrage, ob sich die von der stadt wien gegen grundspekulationen getroffenen massnahmen bereits positiv auf die grundstueckspreise ausgewirkt haben, bejahte pfoch. der durchschnittsgrundpreis liegt bei 444 schilling/quadratmeter. auf die frage, welche massnahmen mit dem derzeitigen gesetzlichen instrumentarium gegen spekulationen getroffen werden koennen, fuehrte pfoch unter anderem das 1974 beschlossene mietrechtsaenderungsgesetz und verschiedene regelungen im zusammenhang mit der wohnbaufoerderung an.

14. a n f r a g e von gr. eveline a n d r l i k (spoe) ueber die moeglichkeiten zur anlegung von grundreserven. stadtrat pfoch: die stadt wien verfuegt zur anlegung von grundreserven nur ueber die gleichen moeglichkeiten wie jeder private. eine verbesserung waere durch eine bundesgesetzliche regelung moeglich, die der gemeinde ein eintrittsrecht sichert.

15. a n f r a g e von gr. k n e i s l e r (spoe) ueber die bisher in anspruch genommenen mittel fuer die wohnungsverbesserung. stadtrat pfoch: seit 1974 ist ein sprunghaftes ansteigen zu verzeichnen. insgesamt wurden 41.349 zusicherungen auf kredite gewahrt. die durchschnittliche hoehe der kreditsumme betraegt 70.000 s.

16. a n f r a g e von gr. erika k r e n n (spoe) ueber die gewaehrung von wohnbeihilfen. stadtrat p f o c h : mit stand von september 1978 wurden 16.344 wohnbeihilfenbezieher angewiesen. die durchschnittliche hoehe der wohnbeihilfen betrug 1975 482 schilling pro monat, 1978 911 schilling pro monat.

17. a n f r a g e von gr. r o s e n b e r g e r (spoe) ueber die reorganisation der psychiatrie. stadtrat univ.-prof. doktor s t a c h e r (spoe): mit der reorganisation wurde bereits begonnen. dazu gehoeren die begonnene regionalisierung des psychiatrischen krankenhauses (so wurde ein primariat fuer den 21. und 22. bezirk eingerichtet), die schaffung von uebergangsheimen zur nachbehandlung, die umstrukturierung des psychohygienischen dienstes, bauliche massnahmen im krankenhaushaus baumgartner hoehe und die schaffung zusaetzlicher dienststellen. auf eine zusatzfrage nach dem psychosozialen zentrum in floridsdorf antwortete stacher, dass die planung fertig war, dann aber wegen einer initiative der elternvereine der umliegenden schulen ein anderer standort gesucht werden musste. mit dem baubeginn ist demnaechst zu rechnen. stacher bedauerte, dass die bevoelkerung in psychisch kranken vielfach noch immer menschen sieht, die aus der gemeinschaft auszuschliessen sind. (ger) (forts) 1144

wiener gemeinderat (5):

antraege und anfragen

8 wien, 11.12. (rk) nach der fragestunde setzte der gemeinderat seine beratungen mit der normalen tagesordnung fort. dem gemeinderat lagen drei anfragen und fuef antraege der oevp vor. die oevp forderte in antraegen, die grundsaeetze von baubetreuungsvertraegen zu aendern, mehr geld fuer die hochschuljubilaeumsstiftung zur verfuegung zu stellen, fahrausweise fuer polizisten bei den verkehrsbetrieben einzufuehren, den gleiskoerper der floridsdorfer bruecke fuer einsatzfahrzeuge freizugeben sowie zusaetzliche informationen bei den tonbanddurchsagen in den strassenbahnen zu geben. alle antraege wurden den zustaeendigen ausschuessen zur behandlung ueberwiesen. (sei) (forts.)

1208

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (6):

das wiener budget

9 wien, 11.12. (rk) das budget 1979 garantiert, dass in dieser stadt den schwerpunkten verkehr, wohnen, gesundheit und aufrechterhaltung der vollbeschaeftigung nach wie vor erhoelte aufmerksamkeit gewidmet wird und dass somit die stadt eine wohnliche heimat fuer alle wienerinnen und wiener abgibt, erkluert finanz- und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r (spoe) in seiner budgetrede.

die ausgaben werden 1979 50,8 milliarden ausmachen, das sind 4,6 prozent mehr als 1978. dem stehen einnahmen von 48,8 milliarden, das sind um 6,5 prozent mehr als 1978, gegenueber. der abgang von zwei milliarden betraegt nur mehr vier prozent der gesamten ausgaben gegenueber 5,7 prozent im jahre 1978. dieser schaeztung der einnahmen und ausgaben liegt die annahme eines realen wirtschaftswachstums und einer inflationsrate um drei prozent zugrunde. die oesterreichische wirtschaft entwickelte sich im vergleich zu den meisten europaeischen laendern guenstiger, und es besteht kein zweifel, dass diese entwicklung dem massiven einsatz der oeffentlichen haushalte zur wirtschaftsbelebung zu danken ist. fuer sozialisten ist die verschuldung der haushalte noch immer das geringere problem als vielleicht die tatsache hinnehmen zu muessen, mit zehntausenden von arbeitslosen konfrontiert zu sein. in wien ist die situation auf dem arbeitsmarkt dank der addition der bemuehungen der bundesregierung und der stadt wien noch guenstiger als im oesterreichischen durchschnitt.

bei den ausgaben dominieren zwei schwerpunkte deutlich: der oeffentliche nahverkehr mit mehr als sieben milliarden und das gesundheitswesen mit mehr als acht milliarden. die stadt wien wird in zukunft sehr deutlich massnahmen setzen, die den oeffentlichen verkehr beschleunigen. gleichzeitig wird es notwendig sein, fuer die autos mehr abstellplaetze und garagen zu bauen. fuer das u-bahn-grundnetz sind in zukunft sinkende bauraten zu erwarten. es wird bereits bis fruehjahren 1979 notwendig sein, im wiener gemeinderat ueber die weiterfuehrung des u-bahn-baues grundsuetzliche

entscheidungen zu treffen.

fuer die spitaeler werden auch in zukunft hohe subventionen notwendig sein. alle, die von der notwendigkeit von einsparungen sprechen, sollen sagen, wo das wirklich im erheblichen masse moeglich ist. beim personal etwa, oder bei den medikamenten? man sollte erkennen, dass trotz der staendigen wirtschaftlichen ueberlegungen die stadt fuer gesundheits- und sozialleistungen wesentliche geldmittel bereitstellen muessen wird.

ein weiterer schwerpunkt ist der wohnbau. mit den aufwendungen fuer die wohnbaufoerderung in der hoehe von 3,5 milliarden koennen 8000 neue wohnungen gebauten werden. das ist die konsequente aufrechterhaltung der sozialdemokratischen politik in dieser stadt, die wohnqualitaet zu verbessern und impulse fuer die bauwirtschaft zu geben. fuer die wirtschaftsfoerderung sind 264 millionen vorgesehen, davon allein 155 millionen fuer die aufschliessung von betriebsbaugebieten. die wesentlichsten neuerungen der letzten zeit, wie innovationsgesellschaft oder die kapitalbeteiligungsgesellschaft, gingen von der stadtverwaltung aus. die opposition versuche nur, auf den fahrenden zug aufzuspringen. mayr kuendigte an, dass dem wiener gemeinderat bald ein antrag fuer eine neue form der exportfoerderung fuer wiener klein- und mittelbetriebe vorgelegt werden wird.

wie erfolgreich die stadtverwaltung ist, zeigt eine neueste untersuchung ueber den stand der nahversorgung in wien. der fehlbestand an lebensmittelgeschaeften ist seit 1975 von 41 auf 25 zurueckgegangen, der der fleischergeschaefte von 27 auf 17 und der der waeschereien von 33 auf 21.

der finanz- und investplan von 1979 bis 1983 ist fuer 1979 ident mit dem budget, fuer die folgenden jahre eine fortschreibung von bereits im wiener gemeinderat gefassten beschluessen. er ist somit kein plan, was in diesem zeitraum tatsaechlich passiert, sondern soll nur einen ueberblick ueber den finanziellen spielraum fuer neubeginne geben. wesentlichste erkenntnis aus dem plan ist, dass fuer kuenftige grossvorhaben gesonderte finanzierungsformen gesucht werden muessen. der schuldenstand wird sich von 27 milliarden ende 1979 auf 37 milliarden ende 1983 erhoehen. das sind 56 beziehungsweise 62 prozent der ausgaben.

abschliessend referierte stadtrat mayr noch ueber den gebuehrenspegel und ueber die erinnerungen zum budget 1979. vom recht, erinnerungen zum budget abzugeben, machten 69 wiener gebrauch. die erinnerungen werden in den zustaendigen gemeinderatsausschuessen behandelt. der gebuehrenspegel zeigt, dass die stadt wien bereit ist, in weiten bereichen aus sozialen gruenden keine kostendeckenden gebuehren einzuheben. nur bei einem bruchteil der gebuehren wird eine kostendeckung angestrebt, schloss mayr. (sei) (forts)
1229

wiener gemeinderat (7):

generaldebatte

10 wien, 11.12. (rk) es sei eine selbsttaeuschung, den budetvoranschlag als das ergebnis einer vernuenftigen finanzpolitik zu bezeichnen, stellte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) fest. das budget 1979 wird durch eine konstant zu nennende verschuldung, durch beabsichtigte tariferhoehungen und drastische reduzierung der investitionstaetigkeit gekennzeichnet. die schuldenaufnahmen werden bagatellisiert, wie beispielsweise die 2,9 milliarden fremdmittelbedarf der wiener stadtwerke. im vorigen jahr habe es noch geheissen, dass gerade die investitionen ein wichtiger beitrag zur gesunden wirtschaftsentwicklung sind, heuer wird der investitionsspielraum betraechtlich eingeengt. mit 90,4 prozent erreiche die investitionsquote einen neuen tiefstand. dabei haben investitionen nicht nur die aufgabe, die konjunktur zu beleben, sondern vor allem die infrastruktur der stadt sicherzustellen. als beispiel nannte gr. h i r n s c h a l l den baubeginn fuer das krankenhaus ost, der bereits 15 jahre verzoegert wird.

die gruende fuer die belastung des budgets sind die laufenden grossprojekte, die betraechtliche mittel verschlingen, so dass fuer andere wichtige projekte kein spielraum mehr vorhanden sei. ein ende dieser situation sei jedoch nicht abzusehen, da fuer den donauhochwasserschutz noch 4 milliarden, fuer das kongresszentrum wien noch dreieinhalb milliarden und fuer das akh noch 10,8 milliarden offen

seien. bei der u-bahn sollen nur mehr die in bau befindlichen linien fertiggestellt werden, weitere linien, abgesehen von der planung der u 3, sind nicht vorgesehen. die beteiligung des bundes bei der u-bahn-finanzierung wie bei den anderen grossprojekten sei fraglich, da die finanzlage des bundes noch schwieriger als die der bundeshauptstadt sei. der neue finanzausgleich wird fuer die stadt wien voraussichtlich ein minus bedeuten. nach der volkszaehlung von 1981 ist durch den voraussichtlichen bevoelkerungsrueckgang mit einem ausfall von milliarden zu rechnen. der einzige pluspunkt sei die beschaefigungslage, die in wien besser als im gesamtosterreichischen durchschnitt ist. diese positive entwicklung sei jedoch vor allem auf den guenstigen standort einer metropole zurueckzufuehren.

das budget 1979 wird von der fpoe vor allem wegen der steigenden schulden und der sinkenden investitionen abgelehnt. gr. hirn-schall stellte folgende a b a e n d e r u n g s a n t r a e g e : die erhoehung der finanziellen mittel fuer den hochwasserschutz auf der rechten stromkante, die erhoehung der foerderung fuer parkgaragen sowie zwei antraege, um den einsatz weiterer mittel fuer gezielte investitionstaetigkeit zu ermoeeglichen. (ba) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

generaldebatte (forts.)

11 wien, 11.12. (rk) der voranschlag 1979, der optisch mit nur zwei milliarden abgang guenstig aussieht, hat diesmal nur mehr eine ausgabensteigerung um 4,6 prozent, erklarte gr. h a h n (oevp). die optimistische ansicht von stadtrat mayr ueber die wirtschaftslage stimmt aber nicht mit den zeitungsmeldungen ueberein. nicht nur grosse betriebe der steiermark, sondern auch in wien, vor allem auf dem bausektor, sind von unsicherheit bedroht. nach der von mayr vertretenen arbeitsplatztheorie bedeutet ein um 13 milliarden geringeres investitionsvolumen einen verlust von 19.500 arbeitsplaetzen. die oevp muss vor allem aus drei gruenden dieses budget ablehnen: erstens - weil die investitionen fuer den u-bahnbau um 22 prozent geringer sein werden, zweitens - weil fuer den ausbau der verbindungsbahn und der vorortelinie kein geld vorgesehen ist, und drittens - weil fuer das sozialmedizinische zentrum ost wieder kein baubeginn angekuendigt ist.

weitere ablehnungsgruende sind aber auch, dass dieses budget bestenfalls ein budgetprovisorium darstellt, wenn nach der "denkpause" im februar neue stadtraete bestellt werden sollten. ueberdies sind die ansaetze einer verwaltungsreform gescheitert. die nach der wahl verordnete denkpause entwickelt sich immer mehr zu einer arbeitspause der politisch verantwortlichen ressortleiter, obwohl die wiener auf eine rasche loesung dringender probleme auf den gebieten verkehr, stadterneuerung, gesundheit und stadtplanung warten. schon die fuenf jahre vorher sind fuer eine neuorganisation des magistrats, fuer eine sparsamere und effektivere verwaltung, fuer eine buergernahe regierung nicht genuetzt worden.

das budget laesst vor allem wichtige dinge fuer die wirtschaft und damit fuer die arbeitsplaetze ausser acht: der anteil der investitionen am gesamtaufwand geht von 22,2 prozent auf 19,4 prozent zurueck. der dringend notwendige erhaltungsaufwand bleibt mit 3,7 prozent gleich. allerdings habe die scharfe kritik der oevp am gemeindewohnbau genuetzt, meinte hahn. die aufwendungen nach der

wohnbaufoerderung steigen um 277 millionen, der gemeindewohnbau wird um 613 millionen verringert. auch die ausfinanzierung von gemeindebauten sinkt bei den oeffentlichen darlehen. die verschuldung der gemeinde wird damit etwas eingebremst. die gemeinnuetzigen bau- traeger koennten 1979 mit 6.000 wohnungen beginnen. bleibt die frage, ob die kapitalmarktmittel zur verfuegung gestellt werden koennen. wenn nicht, kaeme der wohnbau in eine neue krise. auch das kuerzlich vorgelegte 5-jahres-wohnbauprogramm sei eine oevp- forderung gewesen, sagte hahn. und wenn heuer 7.500 wohnungen ge- foerdert werden, bestaetige das die oevp-ansicht. hahn urgierte eine anhebung des foerderungssatzes von derzeit 45 prozent auf 60 prozent. das wuerde in folgejahren die annuitaetstuetzungen vermindern. viele dinge im spoe-programm entsprechen den vor- stellungen der oevp. will man die probleme der stadterneuerung bewaeltigen, muesste man dem oevp-antrag auf einen wohnhauser- neuerungsfonds zustimmen. einen diesbezuglichen antrag wird die oevp beim kapitel wohnen vorlegen.

zur lage der wirtschaft: der produktionswert des baugewerbes in wien ist vom fruehjahr 1977 auf 1978 um 10,2 prozent zurueckgegangen, waehrend er sich im oesterreichischen durchschnitt um 18 prozent erhoehrt hat. zurueckzufuehren ist dies besonders auf die schlechte lage des hochbaues. diese situation schlaegt auf die insolvenz- statistik nieder: wien steht darin mit 265 gegenueber 231 im vorjahr an der spitze der bundeslaender. hauptursache ist die sozialistische belastungspolitik, die eine investitionsfreudigkeit drosselt oder verhindert. die wirtschaftliche situation ist besonders bei klein- und mittelbetrieben schlecht. vor allem fehlt es an eigenkapital. sie sind auf bankkredite angewiesen. der "killerwettbewerb" zwi- schen den banken halte aber die kreditzinsen hoch, die mit 9,5 prozent die hoechsten der westlichen welt sind.

im arbeitsprogramm der spoe heisst es, dass bis 1983 mehr als 60 milliarden zur arbeitsplatzsicherung eingesetzt werden. dennoch gehen fuer zahlreiche grossvorhaben die investitionen zurueck. beim hochwasserschutz ist zwar eine steigerung vorgesehen, und fuer die rechte uferkante sind 41 millionen vorgesehen. die donaukommission haelt jedoch 72 millionen erforderlich. hahn brachte daher den a n t r a g ein, den budgetansatz um 31 millionen zu erhoehen.

unabhaengig davon sind die ausgaben fuer grundfreimachungen im zusammenhang mit dem hochwasserschutz mit 10,8 millionen viel zu niedrig angesetzt, da allein fuer lager- und kuehlhaus 270 millionen erforderlich sind.

in der investitionspolitik aller bundeslaender spielt die wirtschaftsfoerderung eine massgebliche rolle. in wien sinkt der zuschuss zur wirtschaftsfoerderung von 41,4 auf 26,4 millionen, ebenfalls niedriger sind die ausgaben fuer strukturverbesserung und fuer die kleinbetriebe-zuschussaktionen. unter einer foerderungspost scheinen aber 99 millionen zuschuss an den bund auf - ein stilles geschenk an androsch. in einem weiteren a n t r a g verlangte hahn die erhoehung der zuschuesse zur wirtschaftsfoerderung, besonders fuer klein- und mittelbetriebe.

uebergehend auf den neuen finanzausgleich, meinte hahn, dass trotz zaehen verhandlungen alle unzufrieden sind. die gemeinden bekommen mehr, der bund und die laender etwas weniger. vorarlberg aber - das sei offen gesagt - habe den geringsten grund sich aufzuregen. seine wirtschaftliche lage ist von allen bundeslaendern die guenstigste. freilich verwendet es auch 37 prozent seines gesamtbudgets fuer investitionen. auch oberoesterreich verwendet einen solchen prozentsatz. und auch tirol und steiermark erhoehen ihre investitionsausgaben, nur in wien sinken sie um 3 prozent.

wenn mayr erklaert, dass er bereit sei, noetigenfalls konjunkturstaetzen zu liefern und darueber im verlauf des jahres zu entscheiden, muesse schon jetzt gesagt werden, dass er nicht allein zu entscheiden, sondern vorher dem gemeinderat rechenschaft zu geben habe. das wort von mehr-mitbestimmung duerfe nicht nur theoretisch stimmen.

hahn legte folgenden b e s c h l u s s a n t r a g zur verbesserung der wirtschaftlichen lage vor: erstens - steigerung der investitionsquote, senkung der personalausgaben, zweitens - stimulierung der investitionstaetigkeit durch mehr planungssicherheit, drittens - erleichterung fuer standortverlegungen, viertens - errichtung eines arbeitsplatz-foerderungsfonds, fuenftens - beseitigung von gebuehrenrechtlichen belastungen, die betriebe zur abwanderung veranlassen.

abschliessend meinte hahn, dass der finanz- und investitionsplan fuer die kommenden jahre einen weiteren engpass erwarten lasse. 1980 werden die investitionen um 3,5 milliarden von den erfordernissen abweichen. besonders drastisch wird die lage dadurch, dass fuer die u-bahn nur mehr 1,5 milliarden ausgegeben werden und fuer die wichtige verlaengerung der u 1 nach sueden und der u 3 nichts vorgesehen ist. die kassen sind leer. die warnungen der volkspartei, dass fuer die verbesserung der infrastruktur kein spielraum bleibt, bestaetigen sich. schuld daran ist unter anderem, dass durch fehlplanungen, bauring und bei grundstuecksspekulationen, geld vergeudet wurde. dadurch fehlen der stadt insgesamt 3,5 milliarden. es fehlt vor allem an geld zur teilsanierung der stadtwerke. unverstaendlich, dass den gaswerken noch immer gebrauchsbuehren vorgeschrieben werden. mit einem a n t r a g verlangte hahn die streichung der gebrauchsbuehren von 62 millionen fuer die gaswerke, um damit das gasrohrnetz zu verbessern. von der spoe erwartet die oevp als konstruktive oppositionspartei keine weiteren denkpausen, sondern eine zielfuehrende arbeit fuer die wiener. (smo) (forts)

1409

wiener gemeinderat (9):

generaldebatte (forts)

12 wien, 11.12. (rk) die bedeutung des budgets erstreckt sich auf zwei grosse schwerpunkte: die bewaeltigung der momentanen aufgaben und die gestaltung fuer die zukunft, erklarte gr. b r a u n (spoe). braun war der oevp eine permanente wahlkampfuehrung vor. scharfe kritik durch die opposition ist erwuenscht, aber auch die demokratie muss sich gewisse grenzen in der auseinandersetzung setzen. dies habe nichts mit maukorb zu tun, aber die diskussion muss die glaubwuerdigkeit aufrecht erhalten, die argumente muessen ueberpruefbar sein. wir muessen aus den fehlern der ersten republik lernen, warnte braun. die sozialisten sind partner jeder sachlichen diskussion, sie treten aber entschieden jener tendenz entgegen, die die grundfesten der demokratie in frage stellt. braun warf der oevp demagogie im zusammenhang mit jugendarbeitslosigkeit und

pensionsgarantie vor. bei den pensionen tritt 1979 eine erhoehung um 6,5 prozent ein. die oevp betreibe eine unglaubwuerdige politik, die zur verunsicherung fuehren soll. die steueranpassung als "trinkgeld" zu bezeichnen, sei eine missachtung einer schwierigen situation. 117 bis 183 schilling sind mehr als ein prozent des gehaltes. vizebuergermeister busek habe vor der schweizer handelskammer gesagt, auf einen schilling fuer einen beduerftigen entfallen zwei schilling auf verschwendung und zwei auf nichtbeduerftige. diese aeusserung des vizebuergermeisters sei ein skandal. busek habe auch den eindruck erweckt, dass die oeffentliche hand den buerger bewusst uebervorteilen will.

in oesterreich gibt es um 400.000 arbeitsplaetze mehr als 1970 (in der schweiz um 300.000 weniger als 1974), die industrieproduktion stieg wesentlich mehr als in den oecd-laendern. dies muss schon auch an der gesamtpolitik liegen. der fall eumig zeigt auch, dass die "soziale marktwirtschaft" nicht ganz so sozial ist, wie die oevp gerne tut. im februar wurden bei eumig 780 beschaeftigte neu aufgenommen, jetzt 940 gekuendigt, waehrend das unternehmen fuer einen betrieb in aichfeld-murboden grosse betraege bekommt. 300 der bei eumig gekuendigten konnten in wien bereits aufgenommen werden. waehrend die oevp der regierung die schuld an entlassungen zuzuschreiben versucht, sind bemuehungen im gange, wie zum beispiel die schaffung eines fruehwarnsystems.

braun warf der oevp vor, zu versuchen, das ansehen von wiener firmen herabzusetzen. pionierleistungen von wiener firmen, wie etwa bei der ausstattung des arlberg-tunnels, finden kein lob bei der oevp. fuer wiener firmen ist es oft schwierig, sich ausserhalb wiens zu behaupten.

das handelsbilanzdefizit ist gesunken, die inflationsrate ist niedriger, die vollbeschaeftigung wurde erhalten. in wien liegt die arbeitslosenrate unter zwei prozent. dr. taus bezeichnete im dezember 1977 die konkurrenzfaehigkeit oesterreichischer firmen als sinkend. tatsaechlich gibt es heuer einen exportboom, der marktanteil wurde erhoehrt.

das wiener budget 1979 traegt der wirtschaftlichen situation rechnung und versucht, die vollbeschaeftigungspolitik aufrecht zu erhalten. mit dem rueckgang bei den investitionen ist auch die

hoffnung auf eine weltweite besserung der wirtschaftlichen entwicklung verbunden. die entwicklung der einnahmen und ausgaben erhoeht die festigkeit im wiener haushalt.

zur beurteilung der frage der verschuldung ist auch ein blick auf die anderen gemeinden notwendig. graz steht praktisch vor dem stadtbankrott und erlebt das debakel einer vp-fp-finanz- und kommunalpolitik. wien weist im vergleich zu allen anderen staedten bei groesseren leistungen eine bessere entwicklung auf. in graz etwa macht der personalaufwand mehr als 50 prozent des budgets aus, in wien 26,9 prozent.

der oesterreichische weg zur krisenbewaeltigung - erhaltung der vollbeschaeftigung, senkung der inflationsrate, steigerung des realeinkommens, erhoehung des exports - hat international grosse anerkennung gefunden. die stadt wien hat dazu einen wesentlichen beitrag geleistet. das budget 1979 steht am beginn einer fuenf-jaehrigen periode, in der das von buergermeister leopold gratz in der konstituierenden sitzung dieses gemeinderates vorgelegte arbeitsprogramm verwirklicht werden soll. (ger) (forts.)

1416

wiener gemeinderat (10):

generaldebatte (forts)

13 wien, 11.12. (rk) die spoe misst kritik mit zweierlei mass, erklarte gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp). wenn ein genosse, wie prof. matzner, von der oeffentlichen vergeudung spricht, ist das in ordnung, wenn vizebuergermeister dr. busek von der verschwendung spricht, ist es ein skandal.

die finanznot der stadt wird immer groesser, der mut, probleme und loesungen aufzuzeigen, wird immer kleiner, noch vor drei jahren wurde im finanzplan ein sinken der investitionen auf sechs milliarden als nicht vertretbar angesehen. heute, bei einem sinken auf 4,3 milliarden, hat niemand mehr den mut, die auswirkungen aufzuzeigen. offenbar hat sich das verantwortungsbewusstsein dem fallenden investitionsrahmen angepasst. man sucht die flucht in investitionskuerzungen und erhoehungen: stadtrat mayr hat sich von einem "friedl mit der leeren tasche" zu einem "ivan, den schreck-

lichen gebuehrenerhoeher und investitionskuerzer" gewandelt. dagegen werden die ausgaben fuer das personal und fuer den sachaufwand als naturgesetze hingenommen.

gr. woeber stellte den b e s c h l u s s u n d r e s o -
l u t i o n s a n t r a g , eine einsparungskommission einzusetzen,
die wirksamere rationalisierungs- und sparmassnahmen erarbeiten
sollte. weiter stellte woeber den a b a e n d e r u n g s a n -
t r a g , die ermaechtigung fuer budgetsperrern nicht dem finanz-
stadtrat, sondern dem zustaendigen gemeinderatsausschuss zu erteilen.
(sei) (forts)

1419

wiener gemeinderat (11):

generaldebatte (forts.)

14 wien, 11.12. (rk) der finanz- und investitionsplan auf der basis von wissenschaftlichen prognosen spiegelt ein hohes mass an verantwortung, meinte gr. franziska f a s t (spoe). entgegen aller schwarzmalerei bewiese eine reihe von zahlen die erfolgreiche wirtschaftspolitik der sozialisten. auf einer flaeche von 0,5 prozent von gesamtosterreich wohnen 21,7 prozent aller oesterreicher und finden 28,8 prozent beschaeftigung. die sicherung der vollbeschaeftigung wird vor allem durch die sinnvollen massnahmen der stadtverwaltung gewaehrleistet. nicht die streuung der finanziellen mittel, sondern das geistige "know how" sei ausschlaggebend. bei dem vergleich mit anderen bundeslaendern schneidet wien am besten ab. in wien hat es 1976 1,8 prozent arbeitslose gegeben, in niederosterreich 3,8 prozent und in der steiermark 4,8 prozent. 1977 gab es in wien 1,3 prozent arbeitslose, in niederosterreich 3,4 prozent und in der steiermark 4,3 prozent. aehnlich guenstig verlaeuft die beschaeftigungspolitik fuer die frauen in wien.

der grund der abwanderung vieler firmen aus wien liegt in dem mangel an arbeitskraeften. die sozialistische wirtschaftspolitik traegt sowohl den erfodernissen der klein- als auch der mittel- und grossbetriebe rechnung. pro jahr sollen den betriebern 250.000 quadratmeter flaeche zur verfuegung gestellt werden. vergleicht man die steuerbelastungen in den oesterreichischen gemeinden, so

kann man feststellen, dass sie im westen wesentlich hoeher liegen. der sozialistischen bundesregierung sei es in der zeit der allgemeinen rezession zwischen 1974 und 1978 gelungen, die wachstumsrate auf 4,47 prozent zu halten, die beschaeftigungszahl von 2,3 auf 2,8 millionen zu erhoehen und die preissteigerung mit einer indexrate von 3,6 prozent im oktober 1978 in den griff zu bekommen. diese zahlen geben den sozialisten recht, dass sie den richtigen weg gewaehlt haben. (ba) (forts.)

1440

wiener gemeinderat (12):

generaldebatte (forts)

16 wien, 11.12. (rk) den hinweisen seiner vorrednerin auf das wachstum der wirtschaft stellte gr. fuerst (oevp) das wachstum der bundesschulden, der defizite von oebb und bundestheater gegenueber. das alles werden die kommenden generationen bezahlen muessen. die lobrede auf die vollbeschaeftigungspolitik werde von den gekuendigten der grossbetriebe kaum verstanden werden und die angebliche vollbeschaeftigung sei auf indexkosmetik zurueckzufuehren. von den sozialisten werde gerne auf das gute verhaeltnis zwischen dem bund und der bundeshauptstadt hingewiesen. gerade in diesem verhaeltnis sei jedoch stagnation und sogar eine krise festzustellen. ein hinweis dafuer sei im finanz- und investplan zu finden, wo einer allgemeinen einnahmensteigerung von 5,3 prozent nur eine steigerung der bundeszufluesse von 2,6 prozent gegenueberstehen. es gaebe ueberdies viele gravierende beispiele dafuer, dass sich grazt gegenueber dem bund nicht durchsetzen kann: der ausbau der s-bahn und der verkehrverbund werden seit 1971 angekuendigt, jeder neue verkehrsminister spraechte von fortschritten - geschehen ist aber bis heute nichts. das gleiche treffe auf den versprochenen verschiebebahnhof kledering, auf die zuschuesse fuer den u-bahn-bau und fuer den hochwasserschutz zu. weiteres beispiel: seit jahren gibt es keine fortschritte bei grundtransaktionen mit dem bund, wie kasernengruende und bahnhofsueberbauungen. allein der aspangbahnhof wuerde 128.000 quadratmeter grund bieten. die affaeren

./.

um marco-polo- oder tamariskengruende haette man sich ersparen koennen. auch bei der spitalsfinanzierung wird wien benachteiligt: in wien entsteht die haelfte des spitalsdefizits, wien erhaelt aber aus dem bundes-krankenhausfonds nur 25 prozent. ueberhaupt scheint es so zu sein, dass der bund nur dann leistungen uebernimmt, wenn wien das geld dafuer vorstreckt. so wurden fuer strassen- und brueckenbauten vom bund 3 milliarden zugesagt, wenn wien 1 milliarde fuer den zinsendienst vorstreckt.

dabei sind im bundesstrassennetz viele strassen enthalten, auf die wien ruhig verzichten kann - wie auf eine autobahn durch die brigittenau und ueber die alte donau oder die b 222 durch hietzing. etwa 50 kilometer autobahnen und schnellstrassen koennten gestrichen werden. man muesste dem bund ein tauschgeschaeft vorschlagen: streichung der strassen, dafuer ausbau der s-bahn und schaffung des verkehrsverbundes. insgesamt muessten die leistungen des bundes mit mehr nachdruck gefordert werden. (smo) (forts)
1520

wiener gemeinderat (13):

generaldebatte (schluss)

17 wien, 11.12. (rk) stadtrat m a y r nahm in einer wortmeldung zu mehreren von seinen vorrednern aufgeworfenen daten und fakten stellung:

verkehrsverbund: weitgehende uebereinstimmung wurde erzielt, eine vereinbarung scheiterte bisher daran, dass niederoesterreich zwar die vorteile in anspruch nehmen, sich aber nicht an den kosten beteiligen will.

flughafenschnellbahn: von der stadt wien wurde kein antrag gestellt. wien hat keinen antrag zu stellen. ein erheblicher teil dieser strecke befindet sich in niederoesterreich.

kledering: dieser groesste verschubbahnhof ist nicht in wenigen monaten zu planen. der baubeginn ist fuer naechstes jahr vorgesehen.

u-bahn: der finanzminister war nicht nur gespraechsbereit, er hat auch ein viertel der sogenannten nahverkehrsmilliarde zur verfuegung gestellt. von den gesamten mehreinnahmen aus der erhoehung der kfz-steuer entfallen 60 prozent auf die oebb, 25 prozent auf den

u-bahn-bau und 15 prozent auf den nahverkehr der gemeinden (davon wieder 55 prozent auf die wiener verkehrsbetriebe). bei einem aufkommen von ca. 1,2 milliarden entfallen auf den wiener u-bahn-bau ca. 320 millionen, fuer den nahverkehr der gemeinden etwa 150 millionen und davon ca. 80 millionen fuer wien. mit den von gr. fuerst angefuehrten 300 millionen hat dies nichts zu tun, diese mittel stammen aus den 60 prozent der oebb.

bundesstrassenvorfinanzierung: von der gesamtquote von drei milliarden kommen voraussichtlich 600 millionen auf wien. dies entspricht etwa der floridsdorfer bruecke, die der bund uebernommen hat.

verzicht auf wiener bundesstrassen: oesterreich ist ein bundesstaat. glauben sie, fragte mayr, dass, wenn ein bundesland freiwillig auf mittel verzichtet, die anderen diese nicht fuer sich reklamieren wuerden? wien ist das letzte bundesland, das bundesstrassen vorfinanziert hat.

fuenfjaehriger wohnbauplan: dieser wurde erstmalig in neuer form vorgelegt, war aber an sich immer erarbeitet worden.

subventionen: gr. hahn forderte einerseits, dass private betriebe nicht zu subventionsempfaengern gemacht werden, sondern sich durch gewinne erhalten sollen, kritisierte aber andererseits, dass die subventionen zu niedrig sind.

gebrauchsgebuehr fuer gaswerke: waere der oevp-antrag in der gemeinsamen sitzung des stadt senates und des finanzausschusses angenommen worden, so waeren diese 62 millionen nicht den gaswerken zugeflossen, sondern die notwendige preiserhoehung waere vermindert worden. wenn diese 62 millionen dagegen der hoheitsverwaltung zufluessen, so hat diese die moeglichkeit, gelder den stadtwerken zur verfuegung zu stellen.

durch die argumentation der oevp ziehe sich ein roter faden, erklaerte mayr: es werde ununterbrochen ein mehr an leistungen und zugleich eine beschneidung der einnahmen gefordert.

investitionen: beim vergleich der investitionsquoten wurden verschiedene basen verwendet. die summe der investitionen ist 1979 gesunken. die investitionen sind nur ein kleiner teil der nachfragewirksamen ausgaben. ein erheblicher teil ist im sachaufwand enthalten, der bewusst erhoeht wurde. mit den vorgesehenen investi-

tionen ist gewährleistet, dass die begonnenen projekte in optimalem tempo fortgefuehrt werden koennen. die positive entwicklung unserer stadt ist durch das budget 1979 gesichert.

gr. dkfm. dr. w o e b e r (oevp) meldete sich zu einer be-
richtigung zu wort: bei der berechnung der finanzierungsquoten aus
dem finanzausgleich habe er keine verschiedenen basen verwendet.
die vorgenommenen budgettechnischen umstellungen habe er berueck-
sichtigt. (ger) (forts.)

1607

wiener gemeinderat (14):

personal und sport

18 wien, 11.12. (rk) die verfehlte weichenstellung in der sport-
politik fuehrt zu einem erhoehten widerstand der sportoeffentlich-
keit, erklaerte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe). die er-
haltung und reparatur von grossbauten verschlingt den grossteil der
investitions- und foerderungsgelder. fuer den bau notwendiger
kleinerer sportanlagen und fuer die foerderung der vereine ist
dagegen viel zu wenig geld da.

in floridsdorf wurden sieben sportplaetze stillgelegt, in der
grossfeldsiedlung gibt es keinen sportplatz, fuer den wackerplatz
wird in dieser woche die endgueltige flaechenwidmung fuer eine ver-
bauung festgelegt. es ist erfreulich, dass sich gegen dieses vor-
gehen buergerinitiativen bilden.

hirnschall kritisierte, dass die aufwendungen fuer dienstkraft-
wagen um mehr als 50 prozent steigen. er stellte den a b -
a e n d e r u n g s a n t r a g , die gelder fuer dienstkraft-
wagen zu kuerzen und die zahl der wagen der hoechsten klasse
(roem) 3 von 24 auf 12 zu reduzieren.

zur kritik von gr. braun (spoe) an den grazer finanzverhaelt-
nissen erklaerte hirnschall, dass sich braun offensichtlich sorgen
um die politik des sozialistischen finanzreferenten von graz macht.
die spoe-argumentation ueber zu hohe personalkosten in graz ist
bemerkenswert: schlaegt die spoe dem grazer buergermeister viel-
leicht vor, die pragmatisierung aufzuheben und damit kosten zu
sparen? (sei) (forts.)

1610

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (15):

personal und sport (forts.)

19 wien, 11.12. (rk) gr. a r t h o l d (oevp): das sportbudget 1979 sei von vier negativa gekennzeichnet:

- 1) fuer bauliche anlagen stehen zuwenig mittel zur verfuegung,
- 2) fuer die renovierung und sanierung von kleinen sportanlagen gibt es ebenfalls zu wenig geld,
- 3) die schwerpunkte der sportfoerderung fehlen,
- 4) die subvention fuer die wiener stadthalle ist im sportbudget enthalten.

wenn man die restzahlungen fuer das weststadion, das praterstadion und das stadthallenbad abzieht, verbleiben nur noch 18 mil-lionen fuer die errichtung von sportbauten. fuer die renovierung von sportplaetzen fehlt eine eigene budgetpost. fuer den ausbau der regattastrecke auf der donauinsel sind fuer 1979 nur 150.000 schilling bereit gestellt, obwohl 1983 die weltmeisterschaft im rudern auf dieser strecke stattfinden soll und der ausbau 16 mil-liarden schilling kosten wird.

auch fuer die sportfoerderung gibt es keine klaren schwer-punkte. aus dem budget sei nicht zu erkennen, welcher betrag dem breitensport beziehungsweise dem spitzensport zur verfuegung steht, welche sportplaetze saniert und welche sportarten besonders ge-foerdert werden sollen. seit 1974 habe die oevp ein sportstaetten-konzept gefordert, immer wieder habe es geheissen, es sei bereits in ausarbeitung. heute fehlt es noch immer.

gr. arthold stellte den a n t r a g , die arbeit an einem gueltigen sportstaettengesetz und sportstaettenleitplan so rasch wie moeglich abzuschliessen.

die eigenveranstaltungen des sportamtes der stadt wien sollten einer ueberpruefung nach ihrer effektivitaet unterzogen werden. viele veranstaltungen wie zum beispiel die aktion "fahrt zum schnee" seien im vergleich zu den privataktionen zu aufwendig. der "tag des sports" diene vor allem dazu, dass die wiener sport-

organisation hervorgehoben wird. die wiener landessportschule sei den prestigebauten, wie zum beispiel dem weststadion, zum opfer gefallen. ausserdem bedauerte gr. arthold den mangel an genuegend ausgebildeten trainern, sportwarten und sportfunktionaeren.

fuer die renovierung des franz horr-stadions werden 23 millionen ausgegeben, obwohl eine entsprechende flaechenwidmung fehlte. eine wiener schule, die sich als sporthauptschule bezeichnet, besitzt nicht einmal einen eigenen sportplatz. als positiv hob arthold hervor, dass der sport im rahmen der budgetdebatte einen immer groesseren raum einnimmt. (ba) (forts.)

1631

wiener gemeinderat (16):

personal und sport (forts)

20 wien, 11.12. (rk) gr. l u d w i g (spoe) betonte, dass das sportbudget 1979 die stolze summe von 195 millionen aufweist, gegenueber 174 millionen im jahre 1978. das budget selbst stelle kein direktes arbeitsprogramm dar und soll flexibel gestaltet sein, weil oft wuensche von vereinen nicht genau eingeplant werden koennen. ein rueckgang bei den baulichen herstellungen ist jedenfalls, wie behauptet wurde, aus dem budget nicht herauszulesen. fuer die sanierung kleinerer sportanlagen ist speziell ein betrag von 5,2 millionen angesetzt. was bauliche herstellungen betrifft, so wurden gerade in den letzten jahren so viele neue sportstaetten geschaffen wie nie zuvor. das reicht vom hallenstadion, vom weststadion, ueber eine vielzahl lokaler sportplaetze wie helfortplatz, autoplaz, brigittenauer laende, ringelseeplatz, elektraplatz, ueber die tribuene auf der hohen warte bis zu den rundturnhallen.

zur kritik an den ausgaben fuer die stadthalle: es muss doch beachtet werden, dass damit eine vielzahl von sportstaetten gemeint ist, wie das stadion, das stadionbad, die donauparkhalle etc. diese subventionen kommen direkt der veranstaltungstaetigkeit von vereinen und verbaenden zugute. wenn dann der verbleibende rest als "schaebig" bezeichnet wird - so sind das immerhin 40 millionen,

./.

die fuer den breitensport bleiben. wie betraechtlich die sportfoerderung ist, zeigt die bilanz von 1973 bis 1977: nicht weniger als 471 millionen wurden ausgegeben. ein vertreter des allgemeinen sportverbandes erklarte, dass der wiener sport sehr stark aufgewertet wurde. die mittel fuer den Leistungssport werden nach vorschlaegen eines komitees und des Landessportbeirates vergeben. auch das hat es frueher nicht gegeben. die zusammenarbeit mit verbaenden und vereinen, mit den organisationen der jugend und pensionisten ist ausgezeichnet. und wesentlich ist und bleibt die foerderung des aktiven sports, und das schon in den schulen. es soll und kann aber nicht aufgabe oeffentlicher stellen sein, in alle vereinsschwierigkeiten einzugreifen. das wuerde zu einer reglementierung fuehren. die ideelle und finanzielle unterstuetzung durch die oeffentliche hand ist jedoch sicher. (smo)

in den pflegeheimen der stadt wien sind neben den leitenden stationsschwestern nur bedienstete des sanitaetshilfsdienstes beschaeftigt, erklarte gr. prof. z o e r n e r (oevp). er stellte den a n t r a g , dass diese bediensteten eine ausgleichszulage erhalten, welche die c-wertigkeit ihrer arbeit abgilt. ein zweiter von zoerner eingebrachter a n t r a g sieht vor, fuer lehrer der stadt wien diensttitel analog den landes- und bundeslehrern zu schaffen. in den staedtischen buechereien ist die zahl der dienstposten nicht im gleichen verhaeltnis wie die der entlehnungen gestiegen. eine aufstockung des dienstpostenplanes ist notwendig. zoerner kritisierte, dass es noch kein personalvertretungsgesetz gibt. die spoe suche die schuld fuer das wahlergebnis vom 8. oktober bei den rathausbeamten. ein grossteil der beamten sei korrekt und pflichtbewusst. fuer fehlleistungen und skandale sei die sozialistische fraktion verantwortlich. die "denkpause" verunsichere die beamten. eine rationalisierung sei dringend notwendig. stattdessen sei in der magistratsdirektion und im buergermeisterbuero mehr zentralismus festzustellen. (ger)

(forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (17):

personal und sport (forts)

21 wien, 11.12. (rk) die oevp-forderung, pro jahr ein prozent der oeffentlich bediensteten einzusparen, komme dem verlangen gleich, jeden 100. bediensteten "einzugraben", erklarte gr. p o e d e r (spoe). wesentliche einsparungen koennte man ja nur bei so grossen dienstnehmergruppen, wie dem spitalspersonal, den polizisten oder den Lehrern erzielen. will man wirklich zustaende wie im jahre 1970, als es in wien 2.500 krankenschwestern zu wenig gab? oder will man den stand der polizisten von heute etwa 6.000 wiederum auf 3.600 zurueckfuehren? die sozialisten treten fuer andere methoden ein. man muss die echten ueberstaende aufspueren, aber auch die echten engpaesse, und sicherlich wird man die mobilitaet im oeffentlichen dienst foerdern muessen. mit der forderung, ein prozent pro jahr weniger, ist noch nichts geschehen.

die dienstnehmer im oeffentlichen dienst sind in den letzten jahren nicht schlechter gefahren, als die in der privatwirtschaft. die gehaelter sind seit 1974 um 39,2 prozent gestiegen, die anfangsbezuuge sogar um 44,75 prozent. die boeswillige legende, dass die loehne im oeffentlichen dienst ueberproportional gestiegen sind, ist einfach falsch.

die pragmatisierung sollte in aller sachlichkeit diskutiert werden. wenn sie richtig angewendet wird, ist die pragmatisierung bestimmt nicht die teuerste loesung. teuer wird sie nur, wenn man dienstnehmer von einem pragmatisierten verhaeltnis in ein anderes zurueckfuehren moechte. hier sind gemeinden, die einem schlagwort erlegen sind, und nicht den rechenstift herangezogen haben, schwer belastet worden.

die reprivatisierung kommunaler dienstleistungen bringt keine vorteile. fuer die bevoelkerung ist sie meist mit einer anhebung der gebuehren und einer verschlechterung der dienstleistung verbunden. eine verbesserung der oeffentlichen haushalte tritt nicht ein. gemeinden, die eine reprivatisierung durchgefuehrt haben, gehen wieder daran, diese betriebe zu kommunalisieren. (sei) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (18):

personal und sport (schluss)

23 wien, 11.12. (rk) gr. e b e r h a r d t (oevp) wies auf die probleme der bediensteten bei der wiener rettung hin. die diskrepanz zwischen den einsaetzen und dem personalstand wird immer groesser. fuer 51.305 einsaetze im jahre 1977 standen 13 rettungsdienstwagen zur verfuegung. fuer 1978 ist mit 59.500 ausfahrten bei gleichem personal zu rechnen. ausserdem wuerden die einsaetze von jahr zu jahr schwieriger und auf grund der verkehrslage zeitraubender. gr. eberhardt schlug vor, den einsatz der reservefahrzeuge zentral zu steuern und das ausgebildete rettungspersonal weder zur wagenreinigung noch zur garagenpflege beizuziehen.

in seinem schlusswort dankte stadtrat h e l l e r (spoe) allen bediensteten der stadt wien, die mit ihrem einsatz das reibungslose leben in der stadt ermöglichen. auf grund von gehaltserhoehungen, urlaubsverbesserungen und der vermehrung von dienstposten ist der personalaufwand 1979 um eine milliarde auf 13,7 milliarden gestiegen. 1979 wird es um 368 dienstposten mehr geben, 58.237 bedienstete werden fuer alle wienerinnen und wiener arbeiten. durch die verwaltungsrevision konnten 162 dienstposten eingespart werden, aber dort, wo es notwendig ist, vor allem auf dem sozialen dienstleistungssektor wurde der personalstand vermehrt. derzeit gibt es 3.285 teilzeitbeschaeftigte, 780 lehrlinge stehen in ausbildung, mehr als 20.000 bewerbungen weisen darauf hin, dass die arbeit bei der stadt wien immer mehr an attraktivitaet gewinnt.

heller wies auf die arbeitsleistungen der personalabteilungen hin. in der magistratsabteilung 1 sind 1978 fuenf landesgesetze erarbeitet worden, die magistratsabteilung 2 bearbeitete zehntausende einzelpersonalangelegenheiten, die magistratsabteilung 3 fuehrte 900.000 gehaltsabrechnungen durch. zum problem dienstkraftwagen erklarte heller, dass einige alte autos der kategorie 3 in naechster zeit abgestossen werden. in den kosten von 600.000 schilling pro jahr sind personalkosten und garagierungskosten inkludiert.

1979 werden fuer den sport erstmals mehr als 200 millionen ausgegeben. die oeffentliche hand will die voraussetzungen

./.

schaffen, dass sich alle menschen koerperlich aktiv betaetigen koennen. kaum eine andere grosstadt hat ein so grosses angebot von sportstaetten aufzuweisen. in wien gibt es 96 sportplaetze, 32 spezialanlagen, 38 eislaufplaetze, 91 tennisanlagen, 93 schwimmbaeder und 400 staedtische turnsaele. moeglichst viele sportanlagen sollen der oeffentlichkeit zur verfuegung gestellt werden, obwohl die verbaende und vereine dagegen stellung nehmen, dass die hallen kommerziell ausgenuetzt werden. am tag des sports haben sich heuer 117 schulen mit mehr als 30.000 kindern beteiligt. 2.500 wiener haben am volkslauf teilgenommen. 1979 soll eine reihe von provisorischen spielplaetzen auf den wienerberggruenden an der eibesbrunnergasse errichtet werden. mit der planung und dem bau der regattastrecke auf der neuen donau wird ebenfalls 1979 begonnen. die renovierung der sporthalle im karl seitz-hof ist vorgesehen. fuer die erhaltung von sportanlagen sind insgesamt 5,5 millionen ausgewiesen.

die foerderung der vereine wird nach einem konzept der landessportorganisation auf grund eines punktesystems durchgefuehrt.

dass wien immer mehr zu einem treffpunkt internationaler spitzensportler wird, ist aus dem umfangreichen veranstaltungskalender ersichtlich. 1979 werden beispielsweise eine internationale tanzveranstaltung, ein tennisturnier und die eiskunstlaufweltmeisterschaften ausgetragen.

zum sportstaettenleitplan stellte heller fest, dass ein in auftrag gegebenes konzept nicht den vorstellungen und anspruechen des landessportamtes entsprochen habe. eine neue bestandsaufnahme stehe nun vor dem abschluss. wesentlich besser als in den vergangenen jahren werden die schulsportanlagen ausgenuetzt. die turnsaele stehen den sportverbaenden am freitag bereits zur gaenze zur verfuegung. als erfreuliche bilanz sei festzustellen: die zahl der spitzensportler sowie derjenigen, die am breitensport teilnehmen, steigt von jahr zu jahr. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (19):

inneres und buergerservice

24 wien, 11.12. (rk) auf grund der spoe-versicherung, "kritik ernst zu nehmen", muesste man annehmen, dass sich das im ersten voranschlag einer neuen verwaltungsperiode niederschlaegt, er-
klaerte gr. dkfm. b a u e r (fpoe). waehrend jedoch die ausgaben fuer umweltschutz von 19,1 millionen (1978) auf 18,4 zurueckgehen, steigen abermals die ausgaben fuer informationen und zwar um 2,4 millionen auf 67 millionen. dazu kommen noch 18 millionen fuer buergerservice. frueher hat diese rubrik buergerservice und presse-
unterstuetzung geheissen. die presseunterstuetzung wurde offenbar noch ehe sie lebte, zu grabe getragen. das ist bedauerlich im interesse der foerderung der meinungsvielfalt. statt dessen ver-
laesst man sich auf den eigenen informationseintopf. so sind ueber-
haupt die ausgaben fuer die propagandaabteilung seit 1974 von 35 millionen auf 85,4 millionen gestiegen. das ist aber nicht alles fuer p.r.-zwecke: 5,5 millionen sind bei der stadtbaudirektion vor-
gesehen, 3,7 millionen fuer den tag der offenen tuer, 1,3 millionen fuer personalwerbung, fuer empfaenge und ehrungen weitere 12 millio-
nen. zaehlt man noch die personalkosten der ma 53 mit mindestens 9 millionen und die kosten fuer schriften, die andere abteilungen herausgeben, und schliesslich noch 4 millionen fuer diverse vereine, an denen sich die stadtverwaltung beteiligt, dazu - so kommt man auf 130 millionen fuer p.r.-arbeit.

neben der hoehe dieser ausgaben kritisierte bauer die aufwendig-
keit verschiedener publikationen, wie etwa den jahresbericht der defizitaeren stadthalle. es scheint ueberhaupt so zu sein, je defizitaerer ein unternehmen ist, desto aufwendiger macht es seine publikationen. und je aufwendiger diese publikationen sind, desto geringer ist meist ihr informationswert. vieles liesse sich viel billiger herstellen, wie zum beispiel das ausserordentlich informa-
tive 220-seiten-handbuch fuer buergerservice beweist, das einfach gemacht ist, aber eine fundgrube an informationen darstellt. die fpoe ist der ansicht, dass 130 millionen fuer p.r.-arbeit zu viel

und unnoetig ist. gr. bauer brachte daher den a n t r a g ein, die voranschlagrubrik information um 23 millionen auf 15 millionen zu kuerzen. in einem zweiten a n t r a g wird die umbenennung der rubrik ''geschaefte der bezirksvorsteher'' auf ''geschaefte der bezirksvertretungen und bezirksvorsteher'' und die aufstockung dieser rubrik von 5 auf 10 millionen verlangt. (smo)

in summe sei ein neuerliches steigen der ausgaben fuer p.r. zu verzeichnen, erklaerte gr. dkfm.dr. maria s c h a u - m a y e r (oevp) . so wolle man die zahl der angestellten mit sondervertrag vermehren. der informationsgehalt der druckwerke sei gering, es werde am buerger vorbeiproduziert. die sondernummer von ''wien aktuell'' anlaesslich der volksabstimmung im november sei blamabel gewesen, da der gesetzestext nicht richtig, bzw. vollstaendig wiedergegeben worden sei. schlamperei gehoere zur verwaltungspraxis der ma 53. dazu zaehle etwa auch, dass antragsakte zu spaet und unvollstaendig vorgelegt werden. die spoe werde ihrer verantwortung gegenueber dem buerger nicht gerecht. die verwaltungsschwaecher der spoe erschwere und verteuere allen buergern das leben. aus der rubrik ''buergerservice und presseunterstuetzung'' sei diesmal die ''presseunterstuetzung'' ganz verschwunden. man wisse nicht, ob dies aus absicht oder schlamperei geschah. schon vor jahren sei die oevp fuer eine pressefoerderung im wege einer rueckverguetung von anzeigenabgaben eingetreten. die oevp werde das budgetkapitel ''inneres und buergerservice'' ablehnen, weil die propaganda unveraendert forciert werde, und man echte information schuldig bleibe.

obwohl in wien die lebensqualitaet besser ist als in anderen grosstaedten der welt, nehmen die sozialisten den umweltschutz sehr ernst, erklaerte gr. l a n d s m a n n (spoe). im naechsten jahr werden ein immissionsprognosemodell, ein kataster fuer verkehrsbedingte abgase und laermprognosen erarbeitet. beim naturschutz steht die pflege und sanierung von naturschutzgebieten im vordergrund. auf dem gebiet der parks und erholungsflaechen sind erneuerungsarbeiten im praeter, neue gruenflaechen im planquadrat margareten und an der wienzeile und die grosserholungsanlage hohe warte zu nennen. im lainzer tiergarten und in der lobau werden wanderwege neu eingerichtet. (sei) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (20):

inneres und buergerservice (forts)

25 wien, 11.12. (rk) "viel geld fuer bedrucktes papier, wenig geld fuer die umwelt in unserer stadt", so umriss gr. ddr. s t r u n z (oevp) seine kritik am budget fuer die geschaeftsgruppe inneres und buergerservice. obwohl der buergermeister in seinem programm die durchgruenung der stadt vorsieht, sind fuer die errichtung von gruenflaechen nur 4,9 millionen ausgewiesen. ebenso nebulos erscheine die schaffung von grenzwertverordnungen, wenn nicht einmal luftreinhaltungsgesetze erlassen werden. fuer kinder sind die derzeitigen grenzwerte bereits sehr gefaehrlich. nach dem modell von anderen grosstaedten sollte man sich in wien mit der frage des motorabstellens beschaeftigen. versuche haben ergeben, dass ein kraftfahrzeug in der stadt 20 von 100 minuten im leerlauf laeuft. wuerde der motor abgestellt, ergaebe dies eine einsparung von 15 prozent an bezin und krebserregenden substanzen oder auf schilling umgerechnet fuer wien eine einsparung von 1,7 millionen pro tag.

gr. strunz stellte einen a b a e n d e r u n g s a n t r a g, der die schaffung eines gruenlandfonds vorsieht sowie einen r e s o l u t i o n s a n t r a g fuer abgasmessungen bei laufendem und abgestelltem motor. (ba) (forts)

1945

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (21):

inneres und buergerservice (forts)

26 wien, 11.12. (rk) gr. L u s t i g (spoe) wies zunaechst auf die leistungen des kommenden budgets fuer die sicherheit der bevoelkerung hin: die ausgaben fuer feuerwehr und katastrophenschutz werden 554 millionen betragen und damit um 10 prozent hoeher als heuer sein. damit kann vor allem das personal von 1.265 auf 1.319 aufgestockt werden. zur erleichterung deren arbeit und wirksamkeit sind bauliche vorhaben geplant: die nachrichtenzentrale der feuerwehr wird zu einer katastropheneinsatzzentrale ausgebaut, die hauptfeuerwache doebbling wird mit einer notstromanlage ausgestattet. neben modernisierungen in einigen feuerwachen wird vor allem die dritte baurate von 5,8 millionen fuer den neubau der feuerwache landstrasse eingesetzt. an ausruestung ist zum beispiel die anschaffung eines teleskopfahrzeugs um 5,4 millionen vorgesehen sowie von drei ruestloeschfahrzeugen um weitere 5 millionen. atemschutzgeraete und hitzeschutzanzuege werden erneuert beziehungsweise neu angeschafft. das alles beweist, dass es die sozialistische stadtverwaltung mit der sicherheit der wiener ernst meint.

der presse- und informationsdienst hat eine grosse und nicht einfache aufgabe zu erfuelen. die sachliche information wird auch von der opposition immer verlangt. bekennt man sich aber zur sachlichen information, muss man sich auch zu den kosten bekennen.

im interesse der oeffentlichkeit ist es unbedingt notwendig, das informationswesen weiter auszubauen. "wien aktuell" wird in seiner bewaehrten aufmachung wieder mit zehn heften erscheinen. die zeitschrift hat eine auflage von 58.000 exemplaren, davon 6.500 exemplare mit englischer beilage, die bereits grossen anklang gefunden hat. die rathaus-korrespondenz beabsichtigt, ihren fernschreibdienst auf bildschirmgeraete mit computer-speicherung umzustellen. das wird kostensparnisse und noch aktuellere berichterstattung bringen. die ausstellung "kommunaler wohnbau in wien" wird nach ihren erfolgen in frankfurt, koeln, berlin im naechsten jahr in lausanne, hagen, muenchen, moskau und paris gezeigt werden. in

der schmidthalle werden wieder aktuelle kleinausstellungen stattfinden. ende maerz ist in der kaerntner strasse eine freiluftausstellung ueber die leistungen der wiener universitaeten beabsichtigt. wien-informationen wird es wieder auf der wiener messe geben. die beliebtheit der rundfahrten "modernes wien" zeigt eine zunahme der frequenz um ein viertel im jahre 1977. diese direkte, anschauliche information ist besonders geeignet, falsche informationen abzubauen und soll weiter verbessert werden. die taeglichen informationssendungen auf welle wien ueber das serviceangebot wird es ebenfalls wieder geben.

das buergerservice hat sich den aufbau einer direkten information zum ziel gesetzt. es gibt derzeit in gemeinde- und genossenschaftshaeusern und einigen privathaeusern 17.500 anschlagtafeln mit wandzeitungsartigen informationen, die mindestens 600.000 wiener erreichen. fuer 1979 ist eine differenzierte information auf diesen tafeln vorgesehen. das buergerservice-handbuch fuer wiener hat sich als versuch eines umfangreichen nachschlagwerks ueber die gesamte infrastruktur der stadt sehr gut bewaehrt. das buch ist kostenlos bei der stadtinformation auf anforderung erhaeltlich. geplant ist 1979 eine broschuere "einkaufen in wien" mit tips fuer konsumenten. eine wichtige einrichtung, die heuer verwirklicht wurde, ist das "mobile buergerservice". sechs mit funk ausgestattete pkw kommen prompt zu hilfe, wenn rasch reagiert werden muss. eine seiner hauptaufgaben steht vor der realisierung: jede baustelle der stadt wien oder eines ihrer kontrahenten wird am beginn und am ende mit tafeln gekennzeichnet, auf denen baubeginn und baudauer vermerkt sind. jeder buerger kann damit selbst direkt kontrollieren, ob die bauzeit eingehalten wird.

die stadtinformation, die 1977 von 100.000 wienern in anspruch genommen wurde, wird ausgebaut: sie erhaelt mehr raeumlichkeiten, und es werden informationen ueber flaechenwidmungs- und bebauungsplaene aufliegen. bewaehrt hat sich der versuch, verkehrsbauwerke mit musik und informationen zu bespielen. bisher geschieht das in den u-bahn-stationen karlsplatz, stephansplatz und schwedenplatz. diese einrichtung soll erweitert werden. begruesst wurde auch ein kassettenfernsehprogramm, das versuchsweise in der ambulanz der rudolfstiftung gezeigt wird. 67 prozent der wartenden patienten sprachen sich fuer eine beibehaltung aus. fuer die mitarbeiter des magistrats sind im kommenden jahr zwei broschueren gedacht, die helfen sollen, das "amtsdeutsch" zu vermindern, und die tips fuer den umgang mit den buergern geben. (smo) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (22):

inneres und buergerservice

27 wien, 11.12. (rk) die schaffung von einrichtungen der direkten demokratie - volksbefragung, volksabstimmung, volksbegehren - habe in wien fast so etwas wie einen politischen fruehling entstehen lassen, erklarte gr. dr. marilies f l e m m i n g (oevp) noch gibt es allerdings keine ausfuehrungsgesetze. die spoe werde aber eine herbe enttaeuschung mit den einrichtungen der direkten demokratie erleben. nur selten werden sich 60.000 wahlberechtigte zusammenfinden, die gemeinsam eine volksbefragung oder ein volksbegehren verlangen. in der praxis werde die initiative wieder von den repraesentanten kommen muessen. bei der volksabstimmung ist eine initiative der buerger ueberhaupt nicht vorgesehen. das system der repraesentativen demokratie habe sich bewahrt, der ruf nach mehr partizipation sei aber nicht zu ueberhoeren. die zahlreichen buergerinitiativen sind ein ausdruck der unzufriedenheit der buerger. demokratie sei kein statischer begriff, sondern bedeute evolution. die direkte demokratie muesse dabei heute die zielvorstellung sein. die wiener verfassung traegt dem wunsch nach mehr mitbestimmung rechnung. die praxis wird aber enttaeuschung bringen. die oevp habe vorschlaege gemacht, um die instrumente der direkten demokratie wirkungsvoller zu gestalten. so seien zum beispiel zur einleitung einer volksbefragung 60.000 wahlberechtigte erforderlich, auch wenn das problem nur 20.000 menschen betrifft.

buergermeister gratz habe versprochen, dass die ausfuehrungsgesetze demnaechst vorliegen werden. dr. flemming brachte den a n t r a g ein, ueber den standort der kuenftigen brigittenauer bruecke nach ausarbeitung alternativer standorte durch den magistrat eine volksbefragung der betroffenen durchzufuehren.

(ger) (forts)

2040

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (23):

inneres und buergerservice (forts)

28 wien, 11.12. (rk) demokratie ist nur lebendig, wenn sie die kleinen sorgen des buergers ernst nimmt, erklarte gr. mag. k a u e r (oevp). 367.000 wiener haben sich bei den letzten wahlen distanziert, haben resigniert - das ist das klassische phaenomen der entfremdung.

der buerger muss den eindruck haben, dass mit einem seiner wesentliche rechte, dem wahlrecht, recht sorglos umgegangen wird. sonst koennte es nicht passieren, dass drei bis fuenf prozent der adressen im waehlerverzeichnis falsch sind und dass viele buerger im waehlerverzeichnis gar nicht aufscheinen. kauer kritisierte weiter die extremen unterschiede bei den wahlergebnissen der fliegenden kommissionen.

man muesste auch mehr auf die lebensform des buergers eingehen. die verlegung des wahltages auf einen wochentag waere zeitgemaess, ebenso die einfuehrung der briefwahl.

die dotierung des zivilschutzes ist mit 200.000 schilling jaemmerlich.

der neubau der feuerwehr landstrasse wird rund sechs jahre in anspruch nehmen. kauer stellte den a b a e n d e r u n g s a n - t r a g , die investitionsmittel fuer die feuerwehr um zehn millionen, die mittel fuer das inventar um fuenf millionen aufzustoeken und den bau der feuerwache landstrasse als aeusserst wichtige sache vorzuziehen. dafuer koennte fuer das informationswesen weniger ausgegeben werden. (se1) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (24):

inneres und buergerservice (schluss)

29 wien, 11.12. (rk) die informationen des presse- und informationsdienstes, die oftmals mit zustimmung der opposition angefertigt werden, sind keine befriedigung eines propagandabeduerfnisses, sondern geben praktische hinweise fuer das taegliche leben, betonte stadtrat peter s c h i e d e r (spoe). die pressefoerderung des landes wien und des bundes hat zwei verschiedene aufgaben. die pressefoerderung des bundes will die vielfalt der presseerzeugnisse erhalten, die pressefoerderung der gemeinde will nachrichten aus der kommunalpolitik den buergern als information zur verfuegung stellen.

zum postwurf volksabstimmung zwentendorf bedauerte stadtrat schieder den irrtum eines redakteurs, stellte aber gleichzeitig fest, dass die anregung zu dieser, wie gr. schaumayer es nannte 'teuren und ueberfluessigen broschuere' auch von gr. fuerst ausgegangen sei.

zu dem antrag von gr. dr. strunz erklaerte schieder, er habe der magistratsabteilung 22 den auftrag erteilt, schadstoffuntersuchungen bei zeitweise abgestelltem motor durchzufuehren und auch die emissionen zu messen, die durch das blockieren des verkehrs entstehen. die mittel fuer zahlreiche untersuchungen und messungen seien bei der ma 39 bedeckt.

informationen ueber die mietzinsbeihilfe gibt es schon seit 1975. eine broschuere wird jaehrlich neu aufgelegt, der text wird auszugsweise in wandzeitungen veroeffentlicht.

zur frage, ob man eine volksabstimmung initiativ durchfuehren sollte, beziehungsweise ob man ein gesetz nicht nur einbringen, sondern gleich beraten und darueber abstimmen sollte, verwies schieder auf einen bekannten rechtstheoretiker, der diese vorgangsweise die kuehnste form der demokratiebeseitigung nannte. erst mit dem beschluss der festlegung eines gebietes koenne man die menschenzahl feststellen.

das waehlerverzeichnis als abbild des meldeverzeichnisses bringe probleme mit sich, da viele menschen vergessen, sich bei neu-anmeldungen von ihrer alten adresse abzumelden. wiederholt proklamierte ankuendigungen ueber einen angeblichen wahlschwindel sollen nicht nur angekuendigt, sondern als fakten auf den tisch gelegt werden.

fuer den zivilschutz seien 200.000 schilling im budget ausgewiesen, doch werden zusaetzliche mittel von der feuerwehr und vom pid getragen. die lange bauzeit der feuerwache landstrasse sei bedauerlich, bringt jedoch keine schwachung der einsatzkraft der feuerwehr mit sich.

abschliessend loeste stadtrat schieder ein vor jahresfrist gegebenes versprechen ein, ueber die ergebnisse des biologischen landbaues im bereich des land- und forstwirtschaftsbetriebs zu informieren. er liess den gemeinderaeeten kostproben von den auf diese weise gezuechteten karotten ueberreichen. (ba) (schluss)

ende des sitzungsberichtes

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Dienstag, 12. Dezember 1978

Blatt 3094

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Wiener Landtag
(rosa) Wiener Gemeinderat - Budgetdebatte
Pflegeeltern zum Weihnachtseinkauf eingeladen
Hohe Auszeichnung für Dr. Pick
Psychiatrisches Krankenhaus: Disziplinarverfahren eingeleitet

Nur über 11.12. Alsergrund: Nach Explosion in Wohnung fünf
FS: Feuerwehrleute verletzt

k o m m u n a l :

hohe auszeichnung fuer dr. pick

1 wien, 12.12. (rk) buergermeister leopold g r a t z ueberreichte montag dem praesidenten der israelitischen kultusgemeinde dr. anton p i c k das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien.

gratz wuerdigte vor allem den selbstlosen und unermuedlichen einsatz picks fuer die verfolgten, ob das nun nach dem februar 1934 schutzbuendler waren, die er unbezahlt als rechtsanwalt vertrat, oder die opfer der nationalsozialistischen verfolgungen.

pick verwies darauf, dass seine vorfahren muetterlicherseits um 1850 aus einem kleinen ort bei pressburg nach wien zugewandert sind. diese familie geyringer hatte unter anderem freundschaftlichen kontakt mit johann strauss, alexander girardi und arthur schnitzler. sein vater ist, wie so viele echte wiener, in jungen jahren aus boehmen zugewandert. die verbundenheit der familie mit wien schuetzte nicht vor verfolgungen. die eltern von anton pick wurden im greisenalter deportiert und sind umgekommen. seine jetzige gattin wurde ins lager riga deportiert, wo sie nur durch zufaelle ueberlebte. ihre mutter, ihr erster gatte, ihre brueder und ihr sohn sind in lagern umgekommen.

anton pick wurde am 11. dezember 1898 in wien geboren. er wurde an der universitaet wien zum dr. jur. promoviert und war seit 1930 als rechtsanwalt taetig. 1938 floh er in die tschechoslowakei und dann mit einem der schiffe, die nach wochenlanger kreuzfahrt illegal landeten, nach palaestina. 1947 kehrte er nach wien zurueck und nahm seine arbeit als rechtsanwalt wieder auf. 1955 wurde er zum vizepraesidenten, 1970 zum praesidenten der israelitischen kultusgemeinde gewaehlt. (sti)

0843

k o m m u n a l :

=====

pflegeeltern zum weihnachtseinkauf eingeladen

2 wien, 12.12. (rk) fuer mittwoch, den 13. dezember, um 16 uhr, hat vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r verdiente pflegeeltern von wiener grosspflegefamilien zum gemeinsamen weihnachtseinkauf in die wiener spielzeugschachtel (1, rauhensteingasse 5) eingeladen. die eingeladenen 17 pflegefamilien haben zusammen 80 pflegekinder zu betreuen. mit paedagogisch fundierten tips fuer die auswahl der geschenke werden nicht nur die fachkraefte der spielzeugschachtel, sondern auch die jugendstadtraetin selbst zur verfuegung stehen. das jugendamt der stadt wien stellt ausserdem zur finanziellen entlastung der pflegeeltern fuer jedes pflegekind einen gutschein von 200 schilling zur verfuegung.

auch die grosspflegefamilien in den bundeslaendern, die wiener pflegekinder in ihrer obhut haben, werden nicht vergessen. bei ihnen, die in der vorweihnachtszeit nicht so einfach zum einkaufen kommen koennen, spielen sozialarbeiter des wiener jugendamtes christkind: sie bringen den kindern die geschenke ins haus. (may)

0845

k o m m u n a l :

=====

psychiatrisches krankenhaus:

disziplinarverfahren eingeleitet (1)

4 wien, 12.12. (rk) die einleitung eines disziplinarverfahrens zur genauen ueberpruefung der vorwuerfe gegen die im "profil" im rahmen des artikels "die herren vom steinhof" genannten personen kuendigte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r dienstag der "rathaus-korrespondenz" an. mit diesem schritt sollen laut stacher einerseits im falle von eindeutig festgestellten misstaenden die schuldtragenden zur verantwortung gezogen, andererseits aber auch das uebrige pflegepersonal gegen unberechtigte vorwuerfe geschuetzt werden. bei solchen vorfaellen handelt es sich, wie der stadtrat meinte, offensichtlich um relikte aus einer vergangenheit, in der die psychiatrischen krankenhaeuser noch nach dem prinzip der absonderung und verwahrung und nicht nach dem prinzip der behandlung und wiedereingliederung ausgerichtet waren. gerade das aufzeigen solcher misstaende ermoeegliche es ihm jedoch, diese zu beseitigen. wenn auch, nach ansicht des stadtrates, ein pavillon keineswegs repraesentativ fuer eine anstalt sein kann, so bestaetigen vorfaelle dieser art die notwendigkeit der von ihm bereits eingeleiteten massnahmen zur reorganisation der psychiatrischen versorgung in wien. (zi) (forts)

k o m m u n a l :

psychiatrisches krankenhaus:

disziplinarverfahren eingeleitet (2)

zielplan fuer psychiatrische versorgung

5 wien, 12.12. (rk) in diesem zusammenhang wies stacher auf die bereits vor erscheinen des artikels montag im rahmen einer anfragebeantwortung im wiener gemeinderat bekanntgegebenen laufenden umstrukturierungsmassnahmen im rahmen der psychiatrie hin. laut stacher sind die medizinischen und organisatorischen planungen fuer die in den naechsten jahren notwendigen schritte in der psychiatrie im wesentlichen abgeschlossen. als grundlage dienten dafuer verschiedene studien, aber auch enqueten ueber die psychiatrische versorgung wiens. um eine rasche verbesserung der situation zu erreichen, wurden die rehabilitation ausgebaut und verschiedene pavillons sowie die kueche und die ambulanz im psychiatrischen krankenhaus saniert. im rahmen von sogenannten "patientenbezogenen massnahmen" wurde die unmittelbare umwelt der patienten verbessert und auch eine neue patientenbekleidung eingefuehrt. insgesamt wurden in den jahren 1975 bis 1977 allein im psychiatrischen krankenhaus dafuer rund 111 millionen schilling ausgegeben.

voraussetzung fuer jede reform einer psychiatrischen grossanstalt ist jedoch, wie stacher betonte, die gleichzeitige umstrukturierung und der ausbau der nachversorgenden und prophylaktischen dienste ausserhalb der anstalt. hier wurden bereits mehrere konkrete schritte unternommen. so gibt es bereits seit mehr als einem jahr ein uebergangsheim im 13. bezirk, ein zweites wird noch im laufe der naechsten wochen in einem weiteren bezirk den betrieb aufnehmen. gemeinsam mit dem genesungsheim kalksburg wird ein nachsorgewohnheim fuer entwoehnte jugendliche suechtige seit einiger zeit betrieben. die schaffung zusaetzlicher beratungsstellen des psychohygienischen dienstes ist im gange. planungen fuer eine modellstation sind abgeschlossen. darueber hinaus sind weitere massnahmen zur schaffung von nachsorgeeinrichtungen bereits eingeleitet.

/.

der grundsatz der psychiatrischen versorgung muss es sein, getrennte versorgungssysteme fuer psychisch kranke und geistig behinderte zu organisieren.

um alle weiteren schritte zu koordinieren und die psychiatriereform zu beschleunigen, sei von ihm der auftrag erteilt worden, einen "zielplan fuer die psychiatrische versorgung in wien" auszuarbeiten. die dafuer notwendigen vorarbeiten sind soweit abgeschlossen, dass dieser zielplan in kuerze vorliegen wird. abschliessend wies stacher darauf hin, dass eine sicher notwendige verkleinerung des psychiatrischen krankenhauses ohne gleichzeitigen ausbau der nachbetreuungsdienste nur eine scheinreform auf kosten der patienten waere. (zi) (schluss)

1007

k o m m u n a l :

wiener landtag (1)

3 wien, 12.12. (rk) unter dem vorsitz von praesident s u t t n e r (spoe) trat der wiener landtag dienstag zu einer sitzung zusammen. auf der tagesordnung standen sieben gesetzesvorlagen, darunter als wichtigste das neue kleingartengesetz, ueber das stadtrat p f o c h (spoe) referierte.

es lagen zwei a n t r a e g e der o e v p vor, und zwar ueber die befreiung der besteuern von speisen und getraenken nach dem vergnuegungssteuergesetz und ueber eine aenderung der erklaerungsfrist bei der getraenkesteuer. beide antraege wurden zugewiesen.

nach der wahl von drei mitgliedern und drei ersatzmitgliedern das landessportrates berichtete zunaechst stadtrat s c h i e d e r (spoe) ueber ein gesetz, mit dem ausfuehrungsbestimmungen zum forstgesetz erlassen werden.

labg. friederike s e i d l (spoe) referierte eine vereinbarung ueber die anerkennung von nachweisen der jagdlichen eignung. stadtrat h e l l e r (spoe) berichtete ueber das wiener landeslehrerdiensthoehetgesetz 1978, die fuenfte novelle zur pensionsordnung und die 16. novelle zur besoldungsordnung.

alle diese gesetzesvorlagen wurden ohne debatte in erster und zweiter lesung einstimmig angenommen. (ba) (forts)

0940

k o m m u n a l :

=====

wiener landtag (2):

neues kleingartengesetz (1)

7 wien, 12.12. (rk) str. pfoch (spoe) referierte ueber das neue kleingartengesetz und erklarte, dass damit wesentliche verbesserungen erzielt werden. vor allem ist es moeglich, bausuenden zu sanieren, die im zuge der umwandlung von grabelaendern aus der notzeit in kleingaerten gemacht wurden. auf den 28.000 kleingartenparzellen in wien gibt es 16.670 haeuser. 7.934 davon haben keine bewilligung oder entsprechen durch um- und zubauten nicht den gesetzlichen Bestimmungen. nahezu 70 prozent davon werden saniert. die anderen wird man baubehoerdlich ueberpruefen und, so weit es geht, tolerant sein. das neue gesetz erlaubt groessere haeuser bis 35 quadratmeter, freie wahl des baumaterials und der bauart, gestattet die gartenbenuetzung auch in kalter jahreszeit und erlaubt terrassen und wasserbecken. es werden auch wesentliche verbesserungen der sanitaeren vorschriften erreicht. verbunden mit dem kleingartengesetz ist auch die moeglichkeit, kleingaerten ueber antrag in gartensiedlungen umzuwidmen, wie es in der bauordnung vorgesehen ist. zwei derartige antraege sind in bearbeitung. (smo) (forts)

1149

wiener landtag (3):

kleingartengesetz (forts)

8 wien, 12.12. (rk) abg. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) begruesste es, dass mit dem neuen gesetz bisherige unsicherheiten bereinigt werden. es regle aber nicht ausreichend den schutz bestehender anlagen. bei notwendigen absiedlungen muessten unbedingt entsprechende ersatzflaechen zur verfuegung gestellt werden. problematisch erscheint das verbot, rauchfaenge zu errichten. es waere vermutlich umweltfreundlicher, wenn abfallholz in oefen statt im freien verbrannt wuerde. erfreulich ist,

./.

dass die gaertnerische gestaltung der gartenflaechen im gesetz geregelt ist. damit koennten geruempel- und wrackablagerungen aus kleingaerten verschwinden.

abg. a r t h o l d (oevp) erklarte, dass die oevp schon seit zehn jahren ein solches gesetz verlangt habe. die spoe habe mit der schaffung der sogenannten gartensiedlung in der bauordnung diese forderung unterlaufen wollen. bisher sei aber nur ein einziger antrag auf gartensiedlungswidmung erledigt worden. ueberhaupt habe die spoe ihre liebe zum siedlungshaus erst jetzt entdeckt. die schaffung von kleingartenkommissionen in bezirken sei ein kleiner schritt zur demokratisierung und zur transparenz.

bei absiedlungen, deren notwendigkeit nicht bestritten wird, muesste aber die verstaendigung rechtzeitig erfolgen. ersatzflaechen muessten rechtzeitig bereitgestellt werden, und uebersiedlungsbeihilfen seien zu leisten. vor allem aber muessten alten menschen, die nicht mehr neu beginnen koennen, fertige gartenhaeuser zur verfuegung gestellt werden. diese idee der oevp scheint nun in der form der seniorengaerten aufgegriffen worden zu sein. absiedlungen sollte man nicht vor gericht erwirken. man sollte korrekt und geplant vorgehen. es heisst, dass 155.000 quadratmeter kleingaerten von der absiedlung bedroht sind. man muesste das den betroffenen rechtzeitig sagen, damit sie nicht noch geld investieren. was aber vor allem noch fehlt, ist ein kleingartenkonzept - mit konkreten angaben ueber geplante kleingaerten und gartensiedlungen, mit einem zeitplan ueber widmung und vergabe, mit einem zeitplan fuer absiedlungen und ersatzgruende. ein solches konzept sollte im zuge des stadtentwicklungskonzeptes geschaffen werden. (smo) (forts.)

1152

wiener Landtag (4):

kleingartengesetz (schluss)

9 wien, 12.12. (rk) labg. o u t o l n y (spoe) wies auf die historische entwicklung des kleingarten- und siedlungswesens hin. er erklarte dann, warum im wiener kleingartengesetz die belange des pachtrechts nicht enthalten sind. diese werden naemlich mit dem bundes-kleingartengesetz 1958 ausdruecklich geregelt. die neufassung

des wiener kleingartengesetzes wurde bereits zu beginn der 70er jahre diskutiert. es war jedoch zweckmaessig, zuerst die neue bauordnung von 1976 abzuwarten, weil man sich an deren bestimmungen orientieren musste. ein kleingarten- und siedlungskonzept mit allen wichtigen grundsuetzen wurde bereits 1971 von den damaligen stadt-raeten ing. hofmann und dkfm. hintschig der oeffentlichkeit vor-gestellt.

waearend die sozialisten das kleingartenwesen kontinuierlich foerdern, versucht jedoch die oevp staendig, unter den kleingaertnern unsicherheit und geruechte zu verbreiten, wie es etwa bei den sandberggruenden geschah. bei der stadtverwaltung wurde schon vor jahren eine koordinationsstelle fuer kleingartenfragen geschaffen, die seit 1976 erfolgreich taetig ist. sie koordiniert die ver-schiedensten magistratsdienststellen, sie ist eine servicestelle fuer die kleingaertner und deren verbaende, trifft einvernehmliche regelungen bei freimachungsproblemen, beschaefftigt sich mit planung und aufschliessung neuer anlagen. es ist eine verleumdung, wenn die oevp behauptet, die spoe muesse bei der foerderung des siedlungs-gedankens ueber den eigenen schatten springen. schon in der ersten republik wurden im rahmen des kommunalen wohnbauprogramms wertvolle impulse fuer gartensiedlungen gegeben. insgesamt wurden 34 siedlungen mit mehr als 8.000 haeusern gebaut, wie am rosenhuegel, auf der lockerwiese, am floetzersteig, spiegelgrund usw. in der zweiten republik wurde das fortgesetzt mit pah-siedlung west, wo 600 reihen-haeuser entstanden, in jedleseewald usw., und in juengster zeit wurde das neue siedlungsprogramm in angriff genommen, das weiter fort-gesetzt wird. die sozialisten sehen im siedlungs- und kleingarten-wesen wichtige kulturelle, sozialpolitische und oekologische funktionen. die kleingaerten werden als wesentliches element einer modernen stadtgestaltung erkannt und anerkannt - dem oeffentlich zugaenglichen kleingartenpark etwa wird im neuen gesetz rechnung getragen. das gesetz wird schliesslich wesentlich dazu beitragen, dass verunsicherungen durch geruechte vermieden werden. labg. outolny brachte einen b e s c h l u s s a n t r a g ein, betreffend ueberpruefung der landeskulturellen vorschriften und schaffung eines gesetzes ueber die haltung von kleintieren.

im s c h l u s s w o r t stellte str. p f o c h mit genug-

tuung fest, dass das neue gesetz im wesentlichen als vernuenftiger kompromiss einhellig zustimmung findet. die stadt gibt den kleingaertnern, was die stadt zu geben hat. in den letzten fuenf jahren ist es stets gelungen, in direkten verhandlungen mit den abzusiedelnden kleingaertnern einverstaendnis zu erzielen, sowohl am brunnweg als auch am sandberg. es konnten jeweils entsprechend grosse ersatzgruende angeboten werden, und ueber die oft nicht geringen abfindungen wurde uebereinstimmung gefunden. die absiedlung von praekaristischen kleingaertnern von bahngrund, fuer die es keine abfindung gab, koenne man nicht der gemeinde in die schuhe schieben. die gemeinde findet auch praekaristische nutzer ab. was die widmung von gartensiedlungen betrifft, so sind derzeit zwei antraege in bearbeitung, und zwar in stammersdorf und simmering. eine einheitliche loesung zu finden, ist jedoch sicher nicht einfach, weil die umwidmung mit kosten von 40.000 und mehr schilling fuer aufschliessung verbunden ist, und das darf zu keinen sozialen haerten fuehren. der siedlungsbau wird durch grosszuegige mittelbereitstellung aus der wohnbaufoerderung unterstuetzt. im rahmen des siedlungsprogramms sind mehr als 600 einfamilienhaeuser im bau, und das programm wird fortgesetzt. im kleingartengrundkonzept ist im einvernehmen mit den verbaenden festgelegt, dass die kleingartenflaeche von rund 6 millionen quadratmeter in wien zu halten ist. in den letzten jahren konnte diese flaeche sogar auf 6,4 millionen quadratmeter ausgedehnt werden. das entspricht der groesse von vier wiener innenbezirken. das ist ein sichtbarer beweis fuer die unterstuetzung der kleingaertner durch die stadt wien.

a b s t i m m u n g : das kleingartengesetz wurde in erster und zweiter lesung einstimmig angenommen. der sozialistische b e s c h l u s s a n t r a g wurde einstimmig dem stadtrat fuer inneres und buergerservice zugewiesen. (smo) (schluss)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1):

kultur, jugend und bildung

10 wien, 12.12. (rk) anschliessend wurde unter dem vorsitz von gr. m a y r h o f e r (spoe) die montag abend unterbrochene sitzung des wiener gemeinderates mit den beratungen ueber das budgetkapitel k u l t u r , j u g e n d u n d b i l d u n g fortgesetzt.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) bezeichnete es als eine aufgabe der kulturpolitik, allen schichten und altersgruppen den zugang zu kunst und kultur zu ermoeeglichen und zu erleichtern. gerade wenn die menschen zeit zu ihrem besuch haetten, sind jedoch die meisten museen, galerien und schauraeume geschlossen. dkfm. bauer brachte den a n t r a g ein, die oeffnungszeiten der museen, galerien und schauraeume im bereich der stadt wien besser als bisher an die freizeit der buerger anzupassen, wobei besonders auf ein offenhaltan an samstagen und sonntagen bedacht genommen werden soll. die damit verbundenen personalprobleme waeren durch wohlueberlegte sperren an wochentagen oder gestaffelten halbtagen zu loesen. der groesste teil unserer bezirksmuseen werde vom ueberwiegenden teil der bevoelkerung nicht zu kenntnis genommen, meinte bauer. die bezirksmuseen sollten neu organisiert und zu kulturellen bezirkszentren ausgebaut werden, in denen ausstellungen, konzerte, lesungen etc. stattfinden koennten. bauer stellte den a n t r a g , die bezirksmuseen organisatorisch in das historische museum der stadt wien einzugliedern.

in der rustenschacherallee 2-4 vegetiere ein museum besonderer art dahin. um 7 millionen schilling wurde dort ein bauwerk als atelier fuer fritz wotruba errichtet. die fpoe war dagegen, weil sie die meinung vertrat, dass es besser waere, arbeitsraeume fuer nicht arrivierte junge kuenstler zur verfuegung zu stellen. auch gegen die nach dem tod des kuenstlers bestehende absicht, dort eine wotruba-gedenkstaette einzurichten, war die fpoe, weil sie die auffassung vertrat, dass eine gedenkstaette einen inneren bezug zu der betreffenden person aufweisen muesse. heute daemert der millionen-bau ungenutzt dahin. bauer stellte die frage, was mit

dem bauwerk geschehen soll, wenn die verhandlungen mit frau wotruba scheitern. er brachte neuerlich einen von der fpoe bereits einmal gestellten a n t r a g ein, dieses bauwerk als akademieatelier zur verfuegung zu stellen.

zwei weitere a n t r a g e bezogen sich auf die verwendung des kulturschillings: das gesamte ertraegnis des kulturschillings soll fuer die altstadterhaltung verwendet werden. der ausgabenansatz soll von 43,2 auf 57,6 millionen erhoeht werden. der ausgabenansatz "foerderungszuschuesse" soll entsprechend gekuerzt werden. mit problemen des wiener fremdenverkehrs beschaeftigte sich gr. s c h n e i d e r (oevp) in seinem debattenbeitrag. wien ist zwar kein klassisches fremdenverkehrsbundesland, weist aber mehr auslaendernaechtigungen als niederoesterreich und burgenland zusammen, mehr als die steiermark und etwa soviel wie oberoesterreich auf. der "kampf um den gast" im staedtetourismus wird immer haerter. im jahr 1978 nahm der wiener fremdenverkehr eine unterschiedliche entwicklung. dem aufwaertstrend des ersten halbjahres stand ein ueberraschender rueckgang im juni und juli gegenueber, der erst durch die relativ guten ergebnisse des herbstes aufgeholt werden konnte. die aussichten fuer das naechste jahr sind schwer zu beurteilen.

anstrengungen zur erhoehung der attraktivitaet wiens als fremdenverkehrsstadt sind notwendig. dazu gehoert eine verstaerkte foerderung lebender musik in lokalen. deshalb hat die oevp im landtag einen antrag eingebracht, die besteuern von speisen und getraenken anlaesslich vergnuegungssteuerpflichtiger veranstaltungen ersatzlos wegfallen zu lassen. diese doppelbesteuerung sei grundsuetzlich konsumentenfeindlich.

wenn wir den internationalen anschluss nicht verlieren wollen, dann sei es hoechste zeit fuer eine fremdenverkehrsfreundlichere steuerpolitik, erklaeerte schneider. die steuerbelastung der getraenke sei zu hoch. in der bundesrepublik heben nur mehr drei prozent der gemeinden getraenkesteuer ein. ab 1979 wird auch muenchen auf die getraenkesteuer bei alkoholfreien getraenken verzichten. in wien sind die einnahmen aus der getraenkesteuer von 1973 bis 1977 um 200 millionen schilling (76 prozent) gestiegen. auch 1979 wird mit mehreinnahmen von zehn millionen gerechnet.

die uebermaessige unbezahlte verwaltungsarbeit sei eine weitere erschwerung. deshalb habe die oevp im landtag einen antrag eingebracht, der in form einer novelle des getraenkesteuergesetzes statt der monatlichen eine jaehrliche erklaerungspflicht fuer getraenke vorsieht. (ger) (forts.)

1245

wiener gemeinderat (2):

kultur, jugend und bildung (forts)

11 wien, 12.12. (rk) schul- und bildungsfragen sind streitfragen der gesellschaft, erklaerte gr. gawlik (spoe). man muss von einem elitaeren denken abgehen und schulen schaffen, in denen jedermann eine chance hat, weiter zu kommen. in den schulen sind engere menschliche bindungen zwischen lehrer, schueler und eltern notwendig. es ist daher erfreulich, dass im naechsten jahr in wien mit dem versuch der "offenen schulen" begonnen wird. in den offenen schulen sollen von freitag mittag bis sonntag mittag alle einrichtungen der schule fuer freizeit und kommunikation zur verfuegung stehen.

die zahl der berufsschueler wird bis mitte der achziger jahre stark steigen. um allen schulabgaengern eine gute ausbildung geben zu koennen, stelle die stadt jahr fuer jahr mehr geld fuer die berufsschulen zur verfuegung. ohne die gehaelter der lehrer wurden im jahre 1973 54 millionen bereitgestellt, 1979 werden es bereits 138 millionen sein. mit dem bau eines vierten berufsschulgebaeudes auf dem areal der ehemaligen minerva-fabrik in der zieglergasse wird noch 1979 begonnen.

gawlik kritisierte eine aeusserung des wiener handelskammerpraesidenten ing. dittrich, der vor der einfuehrung der abwassergebuehr festgestellt habe, es sei nicht sicher, ob die wiener betriebe weiterhin im gleichen ausmass lehrlinge aufnehmen koennen. man sollte nicht mit der jugend spielen und nicht fragen der abwassergebuehr in einem zug mit der berufsausbildung gleichsam als pression nennen, erklaerte gewlik.

gawlik rief alle parteien auf, verstaerkt gegen das sektenun-

wesen aufzutreten. es sei aufgabe aller demokraten, durch das gespraech mit der jugend totalitaeren stroemungen den boden zu entziehen. (sei) (forts.)

1248

wiener gemeinderat (3):

kultur, jugend und bildung (forts.)

12 wien, 12.12. (rk) stadtrat n e u s s e r (oevp) betonte, dass die aeusserung des handelskammerpraesidenten ueber die ausbildung der lehrlinge aus dem zusammenhang gerissen worden sei und sich vor allem auf die klimaverschlechterung nach der erhoehung der abwassergebuehren bezogen habe. bei einer dreijaehrigen ausbildung kostet ein lehrling einen betrieb etwa 500.000 schilling. nur etwa 80 prozent der kosten werden wieder hereingebracht, so dass man keinesfalls von einem profit sprechen koenne, wenn ein unternehmer einen lehrling aufnehme. dem vorwurf, nicht genug fuer die lehrlinge zu tun, sollte man eher an den sozialminister richten, der fuer 31.000 lehrlinge in den berufsschulen nur 20 foerderungen bereitstellt.

zu den fragen einer umfassenden familienpolitik nahm gr. maria h a m p e l - f u c h s (oevp) stellung. fragen der familie sollen von der verwaltung ressortuebergreifend behandelt werden. frau hampel-fuchs kritisierte die einseitige familienpolitik der spoe, die vor allem familienersetzende einrichtungen foerdert, der familie selbst aber zu wenig spielraum in der wahl dieser einrichtungen laesst. bisher wurden im gemeinderat alle antraege der oevp zum modell tagesheimschule abgelehnt, obwohl das unterrichtsministerium die tagesheimschule und die ganztagschule als gleichwertige schultypen nebeneinander stellt. statt einer vielzahl von heimen sollten pflegeplaetze und pflegemuetter zur verfuegung gestellt werden. bei den kindergaerten soll die personalreserve angehoben werden. der bildungskindergarten fuer kinder bis zu sechs jahren sei wesentlich besser als das modell der vorschule. gemeinderat hampel-fuchs schloss mit einem appell, die ganze stadt kinder- und muetterfreundlicher zu gestalten. (ba) (forts.)

1309

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (4):

kultur, jugend und bildung

13 wien, 12.12. (rk) gr. gertrude s t i e h l (spoe) entgegnete ihrer vorrednerin, dass es nicht notwendig sei, eine lanze fuer tagesheimschulen zu brechen. solche gebe es in wien genug. hingegen treten die sozialisten fuer mehr ganztagschulen ein, weil diese bessere foerderungsmoeglichkeiten bieten. an einrichtungen fuer kinder- und jugendbetreuung ist wien beispielgebend. jugendkriminalitaet gibt es nicht nur in der grosstadt, sondern auch in laendlichen gebieten. das bild wird jedoch durch grossaufgemachte berichte ueber einzelfaelle verzerrt. auch die statistik tauscht, weil die anzeigefreudigkeit nicht ueberall gleich ist. erwiesen ist, dass 80 prozent der delikte sogenannte bereicherungen mit geringem schaden sind. das soll man sicher nicht bagatellisieren. es werden jedoch massnahmen getroffen. erst kuerzlich fand ein symposion ueber ursachen und auswirkung von kinderdelinquenz statt, in dem fachleute das problem berieten. als wirksamste hilfe erweist sich die familientherapie. fuer hilfstellungen bei konflikten von kindern und jugendlichen gibt es gerade in wien eine vielfalt von einrichtungen - von den info-centers ueber die kinder- und jugendpsychologischen beratungsstellen bis zur telefonischen erziehungsauskunft. es werden neue wege beschritten, um kinder aus heimen entlassen zu koennen. es wurden sozialtherapeutische pflegestellen eingerichtet. fuer die heime steigt der budgetaufwand von 361 auf 397 millionen schilling. oberstes ziel bleibt aber die ambulantebetreuung. dabei erlangen die bezirksjugendaemter immer mehr bedeutung, und es werden neue aussenstellen errichtet (21., mitterhofergasse). immer mehr eltern kommen darauf, dass auch richtige erziehung erlernbar ist. dafuer gibt es elternkurse. heuer wurde die 17. elternschule eroeffnet. die mütterberatungsstellen werden ausgebaut. schriftliches informationsmaterial wird zur verfuegung gestellt, heuer erschien die 2. eltern-

fibel. kernpunkt bleibt aber das kindergartenangebot. dafuer steigen die ausgaben von 732 millionen auf 807,3 millionen. heuer wurden acht neue kindergaerten eroeffnet, sodass es bereits 253 kindergaerten gibt. sieben weitere sind im budget vorgesehen. bereits 80 prozent aller 3-bis 6jaehrigen haben einen kindergartenplatz. damit steht wien an der spitze aller bundeslaender.

dass auch fuer das behinderte kind ausreichend gesorgt wird, beweist die eroeffnung eines neuen sonderkindergartens in 12, endergasse, mit einer zusaetzlichen sonderpaedagogischen ambulanz. 1979 wird eine broschuere erscheinen, die einblick in die aufgaben der sonderkindergaerten gibt. der kindergarten wird auch immer mehr zur elternberatungsstelle: wien hat als erstes bundesland regelmaessige elternabende eingefuehrt. das ziel wird konsequent verfolgt - jedem kind ein kindergartenplatz. als kinderfreundliche stadt bietet wien darueber hinaus eine vielzahl von freizeitangeboten, wie das ferienspiel, das immer umfangreicher wird und mehr teilnehmer hat. erstmals wurde heuer das kindertelefon eingefuehrt. mit 9.642 anrufen vom april bis oktober - ein durchschlagender erfolg. grossen anklang fand auch der neue kinderbus mit seinen rundfahrten an sonntag-vormittagen. (smo) (forts.)

1351

wienber gemeinderat (5):

kultur, jugend und bildung (forts)

14 wien, 12.12. (rk) die ansaetze fuer die geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung steigen um 7 prozent gegenueber einer steigerungsrate von 4,6 prozent des gesambudgets, erklaerte gr. prof. b i t t n e r (oevp). allerdings weist diese geschaeftsgruppe auch eine sehr grosse durchlauferpost - lehrer des pflichtschulwesens - auf. ueber die verwendung des kulturschillings bestehen nach wie vor gegensaeztliche auffassungen. bittner brachte den a n t r a g ein, die ertraegnisse aus dem kulturschilling zur gaenze fuer die altstadterhaltung zu verwenden.

die wuensche im zusammenhang mit der foerderungstaetigkeit sind immer groesser als die moeglichkeiten. der schwerpunkt muesse deshalb in der selektion liegen. die transparenz sollte groesser

sein. in diesem zusammenhang brachte bittner einen a n t r a g ein, den mitgliedern der gemeinderatsausschuesse, die foerderungen und subventionen vergeben, vierteljaehrliche uebersichtsberichte ueber die ansuchen vorzulegen.

die foerderungsmittel des bundes fuer die wiener symphoniker und festwochen befinden sich seit 1970 auf einer talfahrt, kritisier-te bittner. es ist nicht einzusehen, warum der bund seine ver-pflichtungen gegenueber den symphonikern nicht einhaelt.

die situation des jugendtourismus in wien sei trist. die bettenkapazitaet wurde in den letzten jahren halbiert. wien hat weniger jugendbetten als etwa kopenhagen, muenchen oder berlin. der jugendtourismus ging zurueck. rasches handeln ist notwendig. bittner brachte einen a n t r a g ein, den beiden jugendherbergsorgani-sationen subventionen und zinsstuetzungen zu geben und einen zeit- und finanzplan fuer die errichtung eines jugendgaestehauses durch die stadt wien vorzulegen.

die idee der akademie der preistraeger sei seit drei jahren ueber entwuerfe nicht hinausgekommen.

die situation um das wotruba-atelier sei nicht vorhersehbar gewesen. bittner sprach den staeedtischen buechereien lob fuer ihre enormen leistungen trotz unguenstiger personalsituation und schlech-ter einstuftung der bibliothekare aus.

beim jugendtheaterfestival solle man es nicht auf eine polari-sierung zwischen eigenproduktion und reproduktion ankommen lassen.

auf dem sektor der erwachsenenbildung seien groessere anstren-gungen noetig. im sinne der schulversuche gibt es keine tagesheim-schule in wien. das moment der freiwilligkeit ist nicht gegeben. der schwerpunkt der familienfoerderung soll nicht ausserhalb der familie liegen. die 5-tage-schulwoche sei eine nicht leicht zu loesende angelegenheit. eine objektive information der eltern sei noetig.

wir sollten uns nicht von den massenmedien den politischen stil aufzwingen lassen, erklaerte bittner. die demokratie sei primaer eine sache des konsens. im politischen stil liegt eine wesentliche ursache fuer die politische absti enz vieler junger menschen. glaub-wuerdigkeit sei im interesse der demokratie noetig. die demokratie duerfe nicht wie die diktatur auf feindbildern beruhen. ein ueber-denken des politischen stils sei ein wesentlicher beitrag zur demokratischen bildung. (ger) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (6):

kultur, jugend und bildung

15 wien, 12.12. (rk) mit den im budget vorgesehenen geldern koennen starke impulse fuer das kulturleben in der stadt gegeben werden, erklarte gr. w i e s i n g e r (spoe). das budget garantiert, dass das oberste anliegen der sozialisten, den demokratischen zugang zur kultur zu ermoeglichen, schritt fuer schritt erfuehlt wird.

allein 375 millionen werden fuer die foerderung von wissenschaft, kunst und volksbildung ausgegeben. davon entfallen unter anderem 50 millionen auf die wiener symphoniker, 25 millionen auf den wiener verband der volksbildung, 170 millionen fuer die wiener theater und 48 millionen fuer die kulturelle jugendbetreuung. in der erwachsenenbildung sind international die hochgespannten erwartungen der sechziger jahre - mehr freizeit bringt mehr bildung - nicht aufgegangen. an den leistungen der stadt liegt es jedenfalls nicht, dass die wuensche nicht in erfuehlung gegangen sind. allein in den letzten jahren wurde rund eine halbe million schilling fuer den bau von erwachsenenbildungseinrichtungen ausgegeben. die foerderung durch den bund koennte jedoch hoeher sein.

im jugendtourismus wird sich die situation durch ein neues jugendgaestehaus bessern. die verhandlungen ueber den ankauf eines geeigneten objektes, eines ehemaligen klosters im 20. bezirk, stehen vor dem abschluss. (sei) (forts)

k o m m u n a l :

wiener gemeinderat (7):

kultur, jugend und bildung (schluss)

17 wien, 12.12. (rk) der schwerpunkt der kulturpolitik soll auf mehr lebensqualitaet und auf vermehrte chancen fuer den einzelnen menschen gerichtet sein und ist keine zwangsbeglueckung. nicht der besitz der bildung, sondern das bemuehen um die bildung muss zum neuen wertmasstab der kulturpolitik werden. dies stellte vize-buergermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r (spoe) in ihrem schlusswort fest. kulturpolitik wird immer kritik ausgesetzt sein, weil sie sich stets fuer die und vor der oeffentlichkeit abspielt. kritik und anregungen seien stets willkommen, wenn sie nicht nur einem parteiimage dienen sollen.

die geschaeftsgruppe kultur, jugend und bildung kann auf eine ganze reihe ansehnlicher leistungen zurueckblicken. auf dem gebiet der altstadterhaltung ist der durchbruch gelungen, wertvolle baubsubstanz als zeugen der kulturellen vergangenheit konnte erhalten werden. von der kulturellen gegenwart geben kongresse und veranstaltungen sowie die hohe qualitaet der musik, der literatur und des theaterlebens beredete zeugnisse. in letzter zeit konnten neue theater mit 1.500 sitzplaetzen geschaffen werden. trotzdem spricht man in der oeffentlichkeit mehr ueber das theatersterben vor 25 jahren und ergeht sich in polemik ueber das ronacher-theater.

um die menschen vom freizeitvertreiben zum freizeiterleben fuehren zu koennen, sind derzeit verhandlungen ueber geaenderte oeffnungszeiten von kulturstaetten im gang. das wotruba-atelier soll, nach zustimmung der witwe des kuenstlers, der hochschule fuer angewandte kunst zur verfuegung gestellt werden. die erfolge der schulversuche lassen sich nicht einfach wegdiskutieren. die vorschulklassen sind fuer kinder gedacht, die noch nicht die noetige reife fuer einen schulbesuch aufweisen. kindergaerten und schulen sind keine fabriken des neuen Kindes, sondern bildungsstaetten im dienste der familie und des heranwachsenden jungen menschen. familienersetzende und -ergaenzende einrichtungen sind zuwenig fuer eine familienpolitik, doch die wohnbauten, gruenanlagen sowie alle kulturstaetten beweisen, dass die gesamte gestaltung der stadt unter dem zeichen einer familienfreundlichen politik steht. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

gesundheit und soziales

18 wien, 12.12. (rk) gewisse fortschritte sind durchaus anzuerkennen, erklarte gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) als erster debattenredner zum kapitel gesundheit und soziales. so werden die ausgaben fuer den heimhilfedienst von 201 auf 270 millionen erhoehrt. damit kann in vielen faellen fuer alte leute der anstaltsaufenthalt vermieden werden, und hoehere anstaltskosten werden eingespart. die erhoehung der ausfallshaltung fuer pensionistenheime um 40 prozent ist ebenfalls ein positiver aspekt. die kritische situation der spitaeler ist jedoch am beispiel krankenhaus ost ersichtlich, das bereits zum aergernis wird: bereits 1964 hat buergermeister jonas den baldigen baubeginn angekuendigt. mit niederosterreich wurde schon vor jahren die kostenbeteiligung fuer 200 betten vereinbart. aber auch jetzt stehen wieder nur planungskosten im budget. und dem finanz- und investitionsplan ist zu entnehmen, dass sich daran bis 1983 nichts aendern wird, weil eben keine mittel da sind. stadtrat stacher versuchte zwar zu erklaren, dass etappenweise die schwesternschule, das wohnheim, das pflegeheim und dann das krankenhaus erbaut wird. das stimmt bis zum wohnheim. ab spitalsbau kann von koordination nicht mehr die rede sein. die krankenschwestern, die dort wohnen, werden jahrelang ueber die donau in ihre arbeit fahren muessen. fuer die bewohner der bezirke links der donau wird es weiterhin keine ausreichende krankenhausversorgung geben. aehnlich ist es bei den investitionen fuer das akh. von den fuer 1978 vorgesehenen 830 millionen wurden nur 675 tatsaechlich verwendet. im investitionsplan 1979 waren 1.100 millionen vorgesehen, jetzt sind es nur mehr 800 millionen. der fertigstellungstermin 1986 wird auf diese weise nicht gehalten werden koennen.

hirnschall kritisierte die vergabe eines organisationsauftrags fuer das akh in der hoehe von etwa 200 millionen: er wurde nicht oeffentlich ausgeschrieben, sondern quasi unter der hand vergeben. vorsicht ist schon deshalb geboten, weil sich die sparte der so-

genannten spitalsberater immer mehr zu einem blühenden geschäftszweig entwickelt, während die spitalerhalter immer mehr not leiden.

unverstaendlich ist es auch, dass einige mutterberatungsstellen kein telefon haben. die diensthabenden kinderaerzte haben um einen telefonanschluss ersucht, wurden aber mit dem hinweis zurueckgewiesen, dass fuer die laufenden telefonkosten im budget kein platz ist. stattdessen wurden die betreffenden beratungsstellen mit hinweisen ausgestattet, wo sich die naechste oeffentliche telefonzelle befindet, und mit einigen 1-s-muenzen.

ein offenes wort ist schliesslich zu den zustaaenden im psychiatrischen krankenhaus am steinhof notwendig, ueber die eine zeitung ausfuehrlich berichtet. der alltag dort ist offenbar schlimmer als vermutet wurde. und stimmt nur ein bruchteil des berichtes, ist es schande genug. man hat das gefuehl, die zustaaende haben sich dort so entwickelt, weil man sich seit jahrzehnten nicht darum gekuemmert hat. es ist nur zu hoffen, dass die resignation des gesundheitsstadtrates, wie die zeitung schreibt, nicht stimmt und dass er es nicht fuer aussichtslos haelt, gegen die machtstrukturen etwas zu unternehmen. eine reform ist nicht laenger aufzuschieben. die oeffentlichkeit erwartet ein entschiedenes durchgreifen. (smo)

(forts)

1507

wiener gemeinderat (9):

gesundheit und soziales

19 wien, 12.12. (rk) bei aller anerkennung der leistungen auf dem gesundheitssektor ist es unbestritten, dass es auch probleme gibt, erklarte gr. dkfm. sigrun s c h l i c k (oevp). eine grundsaeztliche frage sei, ob die praevention aufgabe des einzelnen oder der stadt sei. man muesse zwischen primaerer und sekundaerer praevention unterscheiden. zur primaeren praevention gehoert es, das entstehen von risikofaktoren zu verhindern. sie ist vorwiegend vom einzelnen zu treffen. aufgabe der stadt ist es, die gewuenschte gesunde lebensweise zu ermoeglichen und zu foerdern. zur sekundaeren praevention gehoert die frueherkennung und ueberwachung. sie

./.

erfordert ein verstaerktes eingreifen der stadt. es gibt in diesem zusammenhang viele offene fragen. das erkennen von risiken reicht nicht aus. es erfordert ein konsequentes verhalten des betroffenen. fachleute raeumen heute der primaeren praevention groessere bedeutung ein. wir muessen das gewuenschte gesunde verhalten ermoeglichen und foerdern. der langjaehrigen taetigkeit der schulaerzte ist es gelungen, krankheiten der herkoemmlichen art unter kontrolle zu bringen, erklarte gr. t r a i n d l (oevp). aber krankheiten unserer lebensweise und zivilisation - haltungs-schaeden - sind sehr haeufig. eltern und jugendliche haben die gefahren der modernen zivilisation nicht zur kenntnis genommen. die praeventivmedizin ist eine vorrangige aufgabe. der schularzt muss auch zeit fuer gesundheitserziehung haben. der gesundheitsplan verlangt vom schularzt umfangreiche aufgaben - untersuchungen, ueberpruefung der hygienischen verhaeltnisse in der schule, impfungen, administrative arbeiten. es sei dahingestellt, wie ein schularzt fuer 2.000 schueler diese arbeit leisten soll. mehr schulaerzte seien notwendig. zumindest arzhelferinnen fuer die administrative arbeit sollten eingestellt werden. zwischen plan und wirklichkeit ist jedoch ein grosser unterschied, und es werden weiter 60 schulaerzte mehr als 120.000 schueler betreuen. (ger)(forts)

1533

wiener gemeinderat (10):

gesundheit und soziales (forts.)

20 wien, 12.12. (rk) die ausgaben fuer die kranken- und wohlfahrtsanstalten sind seit 1973 um weit mehr als 100 prozent gestiegen, erklarte gr. dr. z e m a n (spoe). dieser betrag war notwendig, um den grossen nachholbedarf zu decken. wien soll und wird wieder zur medizinischen drehscheibe europas werden. 1977 wurden in den wiener staedtischen spitaelern 218.000 personen stationaer aufgenommen. davon waren 40.500 nicht-wiener. wiens spitaeler haben die besten moeglichkeiten fuer diagnose und therapie, und die wiener medizinische schule besitzt einen guten ruf.

obwohl noch immer ein erheblicher mangel an pflegepersonal be-

steht, hat sich die lage verbessert. bei den aerzten besteht kein mangel. in den spitaelern wurden viele patientenbezogene massnahmen gesetzt. zu erwahnen sind die bessere ausstattung der krankenzimmer, die verbesserung der sanitaeren anlagen und die einfuehrung einer neuen kleidung. in den kinderspitaelern wurden taegliche besuchszeiten eingefuehrt, die gebuehren fuer die aufnahme von begleitpersonen verringert und ebenfalls eine neue kleidung angeschafft. (sei) (forts.)

1540

wiener gemeinderat (11):

gesundheit und soziales (forts)

21 wien, 12.12. (rk) gr. dr. gertrude haertel (oevp) hob einige schwerpunkte des oevp-arbeitsprogramms fuer die geschaeftsgruppe gesundheit und soziales als dringendste wuensche ihrer fraktion hervor:

- o die einfuehrung der seniorennetz Karte
- o die einfuehrung eines sozialrates als ersatz fuer den ehemaligen fuersorgerat
- o die errichtung eines heimes fuer koerperlich behinderte aehnlich den pensionistenheimen.

weiter regte haertel an, den reinigungsdienst oeffter als einmal im monat anzubieten. die bezirksvorsteher sollten allen menschen ueber 65 jahren eine postkarte schicken, ob ein besuchsdienst erwuenscht sei oder nicht. weiter kritisierte haertel, dass das maennerheim meldemannstrasse bereits zum siebenten mal mit 3,5 millionen s fuer den umbau des tagraumes und der duschanlagen subventioniert werde, waehrend fuer das familienheim kastanienallee nur 484.000 s bereitgestellt sind. der spendenaufruf in der "az" fuer die kinderstation im psychiatrischen krankenhaushaus sei eine schande fuer diese krankenabteilung. fuer 20 kinder stehe nur eine schwester zur verfuegung, es fehle am noetigsten spielzeug. im etat des krankenhauses sei fuer spielsachen fuer die kleinen kein platz.

weiter plaedierte gemeinderaetin haertel fuer die einfuehrung der briefwahl. behinderte, die von ihrem wahlrecht keinen ge-

brauch machen koennen, werden denjenigen gleichgestellt, die aus strafrechtlichen gruenden nicht waehlen duerfen. die spoe habe im besitz der macht den kontakt zu den waehlern verloren. bei der oevp stehe der mensch an erster stelle.

gr. haertel stellte den a n t r a g , die funktion eines sozialrates wieder einzufuehren. (ba) (forts)

1554

wiener gemeinderat (12)

gesundheit und soziales (forts.)

22 wien, 12.12. (rk) gr. maria s z o e l l o e s i (spoe) betonte, dass sich die ausgaben fuer das sozialwesen um mehr als 15 prozent von 885 millionen auf 1.020 millionen erhoehen. besonders ausgeweitet wurde der heimhilfedienst, der besonders von den 70-bis 90jaehrigen mitbuergern in anspruch genommen wird und ihnen ermoeglicht, in ihrer gewohnten umgebung zu leben. die inanspruchnahme des heimhilfedienstes hat sich von 1,366.900 stunden im jahr 1977 auf 1,690.000 stunden im jahr 1978 erhoehrt und wird im kommenden jahr weiter steigen. aus aehnlichen ueberlegungen wurde die einrichtung der "mobilen schwestern" geschaffen, die den spitalsaufenthalt verkuerzen oder ganz vermeiden. ziel ist es, diese einrichtung auf ganz wien auszudehnen. hervorzuheben ist auch der kontaktbesuchsdienst, der den aelteren mitbuergern das gefuehl gibt, nicht vergessen zu sein. er bietet die moeglichkeit der aussprache , und seine mitarbeiter motivieren die besuchten, die moeglichkeiten der stadt in anspruch zu nehmen. all diese dienste sind ein wesentlicher beitrug, die sogenannte neue armut, naemlich das gefuehl des verlassenseins, zu beseitigen. sie helfen den aelteren, den gewohnten lebensbereich zu hause zu behalten. fuer all diese dienste ist das zusammenwirken von privaten und oeffentlichen stellen unerlaesslich. die privaten stellen koennen aber diese aufgabe nur durch die subventionen der stadt wien erfuehlen.

./.

die stadt wien erhoert auch die ausgaben fuer die blindenbeihilfen um 7 prozent von 102 auf 118 millionen schilling. die fahrt-hilfen fuer schwerstbehinderte, die im zusammenarbeit mit dem "klub handikap" geleistet werden, sollen weiter ausgebaut werden. der budgetansatz fuer solche fahrtkostenersaetze erhoert sich von 5,2 millionen auf 7 millionen. die oeffentlichen verkehrsmittel sind fast ueberall fuer behinderte unbenuetzbar, deshalb muss fuer die behinderten ein eigenes befoerderungssystem aufgebaut werden. berlin will sich an den diesbezuglichen massnahmen in wien orientieren. als eine besondere soziale hilfe fuer frauen wurde das sogenannte "frauenhaus" geschaffen, in dem misshandelte frauen mit ihren kindern zuflucht finden. misshandlungen von ehewfrauen sind mehr verbreitet als angenommen wird, meist wird sie verschwiegen. das seit november zur verfuegung stehende "frauenhaus", das tag und nacht unter der nummer 31 56 56 erreichbar ist, wurde bereits von 32 frauen mit ihren 36 kindern in anspruch genommen. in dieser sicheren und angstfreien atmosphaere koennen die frauen ihre schwierigkeiten besprechen und in die lage versetzt werden, in zukunft ein eigenstaendiges leben zu fuehren. der kampf gegen die armut, gegen soziale benachteiligung - das wird auch weiterhin das bestreben der stadtverwaltung sein. (smo) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (13):

gesundheit und soziales (forts)

23 wien, 12.12. (rk) stadtrat univ.-prof. dr. s t a c h e r (spoe) begruesste die in der debatte festzustellende zunehmende bereitschaft zur zusammenarbeit auf dem gesundheits- und sozial-sektor.

die planung des krankenhauses ost ist seit einigen wochen im gange. es soll kein zentralkrankenhaus, sondern ein mittelding zwischen zentral- und pavillonkrankenhaus sein, etwa vier stock hoch, mit guter belichtung der raeume. diese planung erfolgt unabhaengig davon, ob nun niederoesterreich 200 betten zaehlt oder nicht. dies ist eine frage von sekundaerer bedeutung.

bezuglich der telefonanschluesse der muetterberatungen sei die ma 11 zustaendig. es werde versucht werden, moeglichkeiten zu schaffen.

psychiatrie: er habe nie ein hehl daraus gemacht, dass er auf unzuukoemlichkeiten, die ihm bekannt werden, reagiere. ein disziplinarverfahren wird klarstellen, ob die erhobenen anschuldigungen richtig sind oder nicht in den psychiatrischen krankenhaeusern versehen sehr viele menschen ihren dienst mit aufopferung. gibt es aussenseiter, so muessen sie entfernt werden.

in die praevention ist auch die sogenannte tertiaere praevention - das ist die nachbetreuung - miteinzubeziehen. noch mehr aufklaerungsarbeit ueber die vorsorgemedizin ist notwendig.

wir muessen zur kenntnis nehmen, erklaerte stacher, dass wir zuwenig praktische aerzte haben. wir tun alles, um zu diesen aerzten zu kommen. dazu gehoeren etwa kredite und lehrpraxen. einzelne teile der medizin duerfen nicht isoliert betrachtet werden. auch in der psychiatrie gebe es einen mangel an aerzten und pflegepersonal. auf diesem sektor sei auch ein umdenken, auch in der bevoelkerung, notwendig.

das bettenreservierungssystem soll die verteilung der betten verbessern.

privatinitiativen auf dem sozialsektor werden von der stadt wien schon seit langem unterstuetzt. man sollte mit der polemischen diskussion darueber aufhoeren. es ist klar, dass soziale hilfe nur in zusammenarbeit zwischen privaten initiativen und oeffentlicher hand moeglich ist.

ein sozialpass wird derzeit ausgearbeitet, damit jeder weiss, welche dienste er unter welchen bedingungen in anspruch nehmen kann. der gesundheitsplan ist nicht nur ein stueck papier, sondern wird verwirklicht.

der reinigungsdienst ist ein grobreinigungsdienst, die anderen arbeiten werden von der heimhilfe durchgefuehrt. im zusammenhang mit dem maennerheim erklaerte stacher, dass auch die sogenannten aussenseiter der gesellschaft ein recht darauf haben, von der gesellschaft unterstuetzt zu werden. der baufortschritt ist nur in etappen moeglich, weil das heim nicht geschlossen werden kann. von den fortschritten kann man sich aber ueberzeugen. fuer das behindertenwesen gibt die stadt wien 1979 465 millionen schilling aus.

die sozialisten vertreten den grundsatz, dass jeder das recht auf soziale hilfe hat, die er benoetigt. zur frage der generellen strassenbahnfreifahrt fuer pensionisten stellte stacher fest, dass es auch pensionisten gibt, die mehr geld haben als eine junge familie. (ger) (forts.)

die meisten menschen, die ins psychiatrische krankenhaushaus eingeliefert werden, wehren sich dagegen, stellte stadtrat dr. gertrude k u b i e n a (oevp) fest. die einweisung bedeutet oftmals eine katastrophe, da die patienten aus ihrer gewohnten umgebung herausgerissen und in ein mammutkrankenhaus mit 2.708 betten eingeliefert werden. ein arzt hat 42 patienten zu betreuen, zehnmal soviel wie in anderen krankenhaeusern. im gegensatz zum psychiatrischen krankenhaushaus wird die anstalt fuer geistig abnorme rechtsbrecher hervorragend gefuehrt. jeder patient, der einmal "in steinhof" war, ist fuer seine umwelt abgestempelt. stadtraetin kubiena regte daher an, nervenanstalten zu dezentralisieren und eigene psychiatrische abteilungen in den krankenhaeusern einzufuehren.

(ba) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (14):

gesundheit und soziales (schluss)

24 wien, 12.12. (rk) der kontaktbesuch ist nur ein tropfen auf den heissen stein und kann das system der fuersorgeraete nicht ersetzen, erklarte gemeinderat l e h n e r (oevp). in anderen landeshauptstaedten gibt es bereits die netzkarte fuer seniorenen - sie waere auch fuer wien wuensenswert.

fuer das pflegeheim sued, von dem heute keiner mehr redet, waren jahrelang im budget planungsraten vorgesehen. hoffentlich erleidet das smz-ost nicht das gleiche schicksal. lehner stellte den a n t r a g , fuer den bau des krankenhauses im smz-ost 41 millionen zur verfuegung zu stellen.

die oevp tritt fuer den forcierten einsatz von privaten organisationen in der sozialhilfe ein. heute kann die stadt solche organisationen zur mitarbeit einladen, sie muss es nicht. das gehoert geaendert.

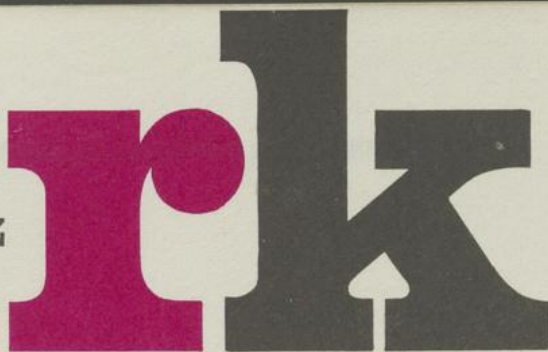
die seniorenen wollen nicht wie eine eigene kaste behandelt werden, und daher sei die einfuehrung eines seniorenenfahrtscheines nicht zielfuehrend, erklarte gr. d i n h o f (spoe). man soll nicht glauben, dass durch den einsatz von privaten organisationen in der sozialhilfe die kosten geringer werden.

zur aktuellen situation in der psychiatrie erklarte dinhof, man muesse aufpassen, dass nicht das gesamte pflegepersonal verdammt wird. wo es probleme gibt, wird durchgegriffen.

der kontaktbesuchsdienst wird erprobt. nach auswertung der bisherigen erfahrungen werden weitere schritte gesetzt. (sei)
(schluss)

++ ende des sitzungsberichtes ++

rathaus · korrespondenz



Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

gegründet 1861

Mittwoch, 13. Dezember 1978

Blatt 3123

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

- Kommunal: Wiener Gemeinderat - Budgetdebatte
(rosa) Handelskammer für eigene Wiener Lehrplatzförderung
Alsergrund: Bezirksvertretung konstituiert
Mayr: Mehr Bundesmittel für Lehrlinge in Wien
Wiener Orden für verdiente Ärzte
- Lokal: Vizepräsident des Irak im Rathaus
(orange)
- Kultur: Großer Erfolg der Hausmusik-Aktion
(gelb) Die Entwicklungsgeschichte des Wiener Walzers

k u l t u r :

=====

wien ist doch eine musikstadt
grosser erfolg der hausmusik-aktion

1 wien, 13.12. (rk) dass wien doch eine musikstadt ist - im sinne nicht nur von musikkonsum im konzert und vom plattenteller sondern von aktivem musizieren - dieser beweis gelang in den vergangenen monaten dem wiener volksbildungswerk. denn dem aufruf der organisation an jene wiener, die im schubertjahr im sinne dieses komponisten hausmusik veranstalten, sich zu melden, erwies sich als wesentlich erfolgreicher, als selbst die optimistischen organisatoren glauben wollten. nicht weniger als 76 solche schubertiaden fanden zwischen april und ende september 1978 in wiener privathaeusern etc. statt. aber nicht nur die hohe zahl dieser veranstaltungen ist erstaunlich, sondern auch der personenkreis, der sie veranstaltete.

entgegen einem landlaeufigen vorurteil setzte sich dieser personenkreis nur zu etwa einem drittel aus personen zusammen, die man mit einer allerdings nicht mehr ganz aktuellen soziologischen bezeichnung als grossbuergertum bezeichnen koennte. ein weiteres drittel der aktiven musikliebhaber waren arbeitnehmer der mittelschicht, das letzte drittel schliesslich stellten vereinigungen und organisationen.

auf dem spielplan der verschiedenen veranstaltungen standen vor allem schubertlieder, klaviermusik, aber auch streichquartette und quartette und quintette mit gemischter besetzung.

zum abschluss der erfolgreichen aktion hatte das wiener volksbildungswerk diensttag abend zu einem schubertkonzert ins haus der begegnung doebling, eingeladen. ausfuehrende waren das alt-wiener-kammerensemble in der tautenhayn-besetzung, der arbeitersaengerbund doebling und das wiener waldhornseptett. (may)

0834

k u l t u r :

=====

die entwicklungsgeschichte des wiener walzers

3 wien, 13.12. (rk) mit der entwicklung des wiener walzers be-
schaeftigt sich die 58. sonderausstellung des historischen museums
der stadt wien. im mittelpunkt der dokumentation steht die re-
konstruktion der walzerchoreographie und das spezifische wiener
milieu, das den naehrboden fuer die entstehung des 'wiener walzers'
schuf. der zeitraum von 1750-1850 war fuer wien eine zeit, in der
nicht nur gern getanzt wurde, sondern sich auch eine reihe von neuen
tanzkreationen entwickelte. 'fasching in wien' wird gleichgesetzt
mit wiener walzer und wiener ballkultur zum unterschied vom oeffent-
lichen faschingstreiben auf der strasse und maskenumzuegen, wie
sie andernorts diesen jahresabschnitt charakterisieren. diese hinnei-
gung zu baellen und tanzveranstaltungen ist aber nur zum teil eine
folge der 'wienerischen mentalitaet': entstanden ist sie vor allem
als reaktion auf die gesetzlichen Bestimmungen zur zeit maria there-
sias.

die ausstellung will den prozess der entstehung des typischen
wiener walzers dermassen aufzeigen, dass alles, was unmittelbar oder
mittelbar mit dem tanzgeschehen im zusammenhang steht, einbe-
zogen wird. so ist die ausstellung in sieben einander ergaenzende
abschnitte geteilt, die den themen tanzmusik, tanzlokale, tanz-
lehrer, choreographie, buhnentanz, ballkleider und karrikatur
gewidmet sind. die palette der ausgewaehlten gegenstaende,
die diese entstehungsgeschichte des walzers illustrieren helfen,
reicht von darstellungen auf spielkarten bis zum sogenannten
'giraffenklavier' von josef lanner.

zur eroeffnung der ausstellung am 13. dezember wird es um 17.30
uhr in der ausstellung fuer die eroeffnungsgaeste ein walzerkonzert
geben, bei dem nicht nur die spielmusik rudolf pietsch, die harfe-
nistin elisabeth pillgrab und der radleierspieler sepp gmasz mit-
wirken, sondern auch hochschulprofessor walter deutsch und
dr. reingard witzmann erlaeuterungen zur entwicklungsgeschichte
des wiener walzers geben. diese konzertveranstaltungen werden am
13. jaenner und am 8. februar jeweils um 17.30 uhr wiederholt.

13. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3126

die ausstellung laeuft waehrend des ganzen dezembers und bis zum ende des faschings, bis 25. februar 1979. sie ist bei freiem eintritt dienstag, mittwoch und freitag von 10 bis 16 uhr. , donnerstag von 10 bis 19 uhr, samstag von 14 bis 18 uhr sowie an sonn- und feiertagen von 9 bis 17 uhr geoeffnet. zur ausstellung gibt es zum preis von s 75.- einen katalog mit zahlreichen abbildungen und fachbeitraegen von univ.-prof. dr. erwin ringel und hochschulprofessor franz eibner. (may)

1004

k o m m u n a l :

=====

handelskammer fuer eigene wiener Lehrplatzfoerderung

2 wien, 13.12. (rk) der wiener handelskammerpraesident ing. karl d i t t r i c h forderte diensttag abend in einem presse-gespraech eine eigene wiener aktion zur Lehrplatzfoerderung. die gemeinde wien sollte in den jahren 1979 bis 1983 fuer jeden neu zu schaffenden Lehrplatz einen monatlichen zuschuss von 1.500 schilling bei den maedchen und von 1.000 schilling bei den burschen leisten. die handelskammer rechnet mit insgesamt tausend neuen Lehrplaetzen, wovon 650 auf maedchen und 350 auf burschen entfallen. die kosten fuer das erste jahr werden mit 15,9 millionen schilling angegeben.

nach ansicht der wiener handelskammer ist wien bei der Lehrplatzfoerderungsaktion des bundes eklatant diskriminiert. die arbeitsmarktverwaltung foerdert in ganz oesterreich zweitausend zusaetzliche Lehrstellen mit monatlich 2.000 schilling. in wien werden allerdings nur 20 Lehrstellen gefoerdert. das jahr 1978 hat gezeigt, dass auch in wien bei den Lehrstellen ein gewisser saettigungsgrad erreicht wurde. es konnten zwar alle maedchen und burschen untergebracht werden, doch war vor allem die unterbringung der maedchen schwierig. da bis 1984 mit einem weiteren steigen der Lehrlingszahl gerechnet werden muss, ist die schaffung einer wiener Lehrplatzfoerderung ein aeusserst wichtiges und vordringliches problem. (sei)

1000

alsergrund:

bezirksvertretung konstituiert

4 wien, 13.12. (rk) als letzte hielt die neugewaehlte bezirksvertretung des 9. bezirkes mittwoch nachmittag ihre konstituierende sitzung ab. zum bezirksvorsteher wurde wolfgang s c h m i e d (oevp) gewaehlt. seine stellvertreter sind ilse h o n d l (oevp) und karl s c h m i e d b a u e r (spoe). stadtrat peter s c h i e d e r nahm die angelobung des bezirksvorstehers, seiner stellvertreter und der bezirksraete vor. von den 30 mitgliedern der bezirksvertretung alsergrund gehoeren 14 der oevp, 14 der spoe und 2 der fpoe an. (z1)

L o k a l :

vizepraesident des irak in oesterreich

8 wien, 13.12. (rk) der vizepraesident des irak taha mohieddin
m a a r u f besuchte mittwoch das wiener rathaus, wo er von landes-
hauptmann und buergermeister leopold g r a t z begruesst wurde. der
gast trug sich in das goldene buch der stadt wien ein. (st1)

1049

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1):

stadtplanung

7 wien, 13.12. (rk) mit der beratung des kapitels stadtplanung wurde mittwoch die sitzung des gemeinderates wieder aufgenommen. gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) begruesste es, dass nach langem hin und her nun doch ein stadtentwicklungsplan ausgearbeitet wird, bemaengelte aber, dass im sachbereich verkehr die ziele unklar beziehungsweise nicht konkret genug sind. so wird das problem der laermbelaestigung zwar behandelt, aber nicht die schlussfolgerung gezogen, in hinkunft keine wohngebiete an verkehrsflaechen mit starkem verkehrsaufkommen zu planen. als beispiel fuer verfehlte planung nannte er die wohnhausanlagen am schoepfwerk, wo jetzt gewissermassen als reparaturmassnahme eine laermschutzwand errichtet wird. vorhaben, die nicht im einklang mit dem umweltschutz stehen, sollten daher ueberprueft und umgeplant werden. die zunahme der zahl der autos auf 600.000 bis 1980 muesste eine neuordnung der infrastruktur bewirken. es sei anzustreben, arbeitsplaetze nahe der wohngebiete und freizeiteinrichtungen zu planen, um den berufsverkehr zu vermindern.

bei solchen bestrebungen stellt die stadterneuerung einen schwerpunkt dar. da eine juengere wohnbevoelkerung in den erneuerungsgebieten zu einen hoeheren motorisierungsgrad fuehrt, muessten genuegend, erschwingliche garagierungsplaetze geplant werden. die stellplatzverpflichtung in der bauordnung sollte auf mindestens einen stellplatz pro wohnung geaendert werden. als wichtiger teil der stadterneuerung haben sich die fussgaengerzonen erwiesen. bedauerlicherweise werden sie teilweise stark von hunden verschmutzt. ein vorschlag: automaten aufzustellen, aus denen die hundebesitzer um ein paar schilling pappschaufeln zum wegraeumen der hundeabfaelle beziehen koennen.

nach ansicht der freiheitlichen wird die s-bahn, die sich sehr bewaehrt hat, nur schleppend ausgebaut. wien hat ein ausgedehntes

bahnnetz aus der monarchie, im planungskonzept wird diese chance nicht genuetzt - vom ausbau der vorortelinie ist dort ueberhaupt nichts zu finden. nach einer finanziellen berechnung der bundesbahnen wuerde dieser ausbau 500 millionen bis eine milliarde kosten. der vorortelinien-ausbau wuerde bewirken, dass sich das derzeit starke radiale verkehrsaufkommen tangential entwickelt. der baubeginn der u 3 ist angeblich fuer 1981/82 vorgesehen. angesichts der enormen kosten, sollte man darauf verzichten und stattdessen die vorortelinie und die u-bahnlinien u 1, u 2, u 4 voll ausbauen und die u 6 in angriff nehmen.

vor allem sollte die u 1 nach sueden fortgesetzt und im norden ueber kagran hinaus bis zur s-bahn leopoldau verlaengert werden. gleichzeitig mit dieser ring-herstellung muessten voraussetzungen fuer ein park-and-ride-system an den anschlussstellen geschaffen sowie beschleunigungsmassnahmen fuer wichtige strassenbahnlinien wie 52er, 58er, 5er und d getroffen werden. (smo) (forts.)
1046

wiener gemeinderat (2):

stadtplanung (forts)

9 wien, 13.12. (rk) gr. dr. m a y r (oevp) begruesste es, dass die ma 19 (stadtgestaltung) erstmals einen eigenen budgetansatz hat. der eigene betrag von zehn millionen schilling reicht aus, sich ohne abhaengigkeit von strassenbauvorhaben und ohne zeitdruck mit stadtgestalterischen fragen zu beschaeftigen.

von den 14 teilen des stadtentwicklungsplanes wurden bisher sieben im ausschuss diskutiert . es handelt sich dabei um umfangreiche, hervorragend zusammengefasste bestandsaufnahmen. es zeigen sich dabei entwicklungen, die von der oevp schon aufgezeigt wurden, etwa die gefaehrlichen umfahrungstendenzen wiens im europaeischen strassen- und eisenbahnnetz und die gefahr der verstumung von teilen der stadt.

eine reihe von zielvorstellungen des stadtentwicklungsplanes werden von der oevp geteilt. das hauptproblem ist die politische umsetzbarkeit der ziele. so wurde zum beispiel in breitenlee ein acker zum quadratmeterpreis von 108 schilling - die umwidmung

auf bauland stehe bei diesem preis im raum -, erworben, obwohl laut stadtentwicklungsplan geordnete laendliche raeume erhalten bleiben sollen.

das gravierendste problem der naechsten jahre ist die stadt-erneuerung. die hauptgruende fuer die abwanderung aus den gefaehrdeten stadtteilen sind die schlechte wohnungsausstattung, die umweltbelastung sowie das fehlen von stellplaetzen und gruenflaechen. bei der wohnungsverbesserung zeigt sich, dass sie gerade von den sozial schwachen zuwenig in anspruch genommen wird. diesen menschen muesse man bei der einreichung zur hand gehen. an erster stelle der umweltbelaestigung steht laerm. in den fragen der stellplatz- und gruenflaechenbeschaffung sind grundlegende aenderungen noetig. so kommt etwa im ottakringer gebiet auf den einzigen vorhandenen freien bauplatz ein gemeindebau hin.

notwendig sind organisatorische aenderungen bei der durchfuehrung von verkehrsmassnahmen.

die bodenrechtlichen instrumente sind da, man muss sie nur anwenden. gibt es verfahrensschwierigkeiten, so sind wir bereit zur mitarbeit, erklaerte mayr. die spoe-initiative im parlament zur abaenderung des bodenbeschaffungsgesetzes mit einem eintrittsrecht der gemeinde bei grundkaeufen bezeichnete mayr als ersten schritt zur verwirklichung von juso-forderungen nach sozialisierung von grund und boden. dies wuerde die herausnahme eines bausteines aus dem marktwirtschaftlichen system bedeuten. auch verfassungsrechtliche bedenken seien geltend zu machen. (ger)

wien sollte sich beim laermschutz an graz ein beispiel nehmen, erklaerte gr. h a u b e n b u r g e r (oevp). in graz uebernimmt die stadt die kosten fuer laermschutzfenster, diese grosszuegigkeit waere auch wien zu empfehlen.

dringend zu loesen waere auch das problem der abstellflaechen fuer lkw-zuege. das bautenministerium ist grundsaeztlich bereit, den platz unter den stelzen der suedost-tangente zur nutzung zu ueberlassen. nun ist die stadt wien am zug. bisher hatte man allerdings den eindruck, dass wien nicht mit dem notwendigen druck verhandelt. (sei) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (3):

stadtplanung (forts)

10 wien, 13.12. (rk) gr. b r o s c h (spoe) gab einen ueberblick ueber die entwicklung der stadt und ihre gestaltung. wien hat viele stadien vom roemerlager bis zur hauptstadt einer sechsmillionenrepublik durchlaufen und sein aeusseres bild immer wieder den neuen historischen gegebenheiten angepasst. nach der schloefung der bastien 1857 kam es durch zahlreiche grossprojekte wie beispielsweise dem bau der ringstrasse zu finanziellen schwierigkeiten der stadtverwaltung. die eingemeindungen der vororte brachten probleme der infrastruktur mit sich. im wohnungsbau praegten die zinskasernen privater hausherren das bild der stadt. mit dem kommunalen wohnungsbau wurde erst in der sozialistischen aera begonnen. nach dem zweiten weltkrieg hatte die abdeckung der wichtigsten materiellen beduerfnisse den vorrang. in den letzten jahren brach eine neue aera mit einem allgemeinen unbehagen gegen die stadt an. der mensch hat andere beduerfnisse, die zeit der "kleinen aufgaben" hat begonnen. im mittelpunkt des persoenlichen interesses steht die private sphaere des menschen, er zeigt immer weniger interesse an gemeinschaftseinrichtungen.

damit sich der buerger mit seiner stadt identifizieren kann, soll altes erhalten und neues geschaffen werden, der konsens zwischen stadterweiterung und stadterneuerung muss hergestellt werden. die vielfaeltigen facetten der stadtraeume sollen erhalten, beziehungsweise bei neuplanungen beruecksichtigt werden. besondere bedeutung fuer die stadtgestaltung haben die gruenflaechen und die schutzzonen. waehrend jedoch die opposition jedes oeffentliche grundstueck in eine gruenflaeche umgebaut sehen moechte, werden die privatbesitze entweder verbaut oder sind der oeffentlichkeit nicht zugaenglich. seit 1975 wurden von 98 beantragten schutzzonen bereits 59 beschlossen.

die gestaltung der grossen fussgaengerbereiche stephansplatz und graben, oder die neuen planungen wie zum beispiel des morzinplatzes und schwedenplatzes beweisen, dass wien nicht nur eine fremdenverkehrsstadt, sondern eine lebendige stadt fuer alle wienerinnen und wiener ist. (ba) (forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (4):

stadtplanung (forts.)

12 wien, 13.12. (rk) gr. dr. k r a s s e r (oevp) beschaeftigte sich mit der praxis der abbruchspekulanten, die ihr haus systematisch verfallen lassen und die mieter zur resignation treiben. ziehen diese dann aus, erspart es sich der hauseigentuemer, eine ersatzwohnung zur verfuegung zu stellen. die baupolizei kann in solchen faellen instandsetzungsauftraege erteilen und, falls diese nicht erfuehrt werden, ersatzvornahmen durchfuehren. die kosten dafuer werden als zwangshypothek im grundbuch eingetragen. fuer solche ersatzvornahmen sieht das budget im kommenden jahr 4,03 millionen vor. es ist fraglich, ob das ausreicht. die zwangshypothek tut dem hauseigentuemer aber lange nicht weh. durch finten kann er das vollstreckungsverfahren hinauszoe gern. manche spekulanten wuerden aber ueber die ohnmacht der behoerden nicht mehr laecheln, wuerde der vorauszahlungsbescheid sofort am beweglichen vermoegen exekutiert. dr. krasser brachte einen diesbeueglichen a n t r a g ein.

gr. s c h u l t z (spoe) erklarte, dass es in wien tradition hat, planung und stadtgestaltung zu verunglimpfen. das war schon beim bau der ringstrasse so. die gestaltung des karlsplatzes wurde in zeitung en in grund und boden verdammt. die meinung der bevoelkerung steht dazu jedoch im gegensatz. bei einer befragung bezeichneten 61 prozent den platz als sehr gut, 63 prozent stellten ihm das zeugnis "interessant, sauberer platz" aus. nicht anders war es bei der gestaltung des stefansplatzes, des stock im eisenplatzes und des grabens. auch sie wurden verhoehnt, von dr. busek "als total verhunzte gestaltung der innenstadt" bezeichnet. die meinung der wienerinnen und wiener ist auch in diesem fall diametral.

eine wichtige aufgabe der stadtgestaltung wird derzeit im bereich des franz josefs-kai, des morzinplatzes und schwedenplatzes erfuehrt, als harmonische fortsetzung der ringstrasse. durch gruenflaechen, baumgruppen und fussgaengerzonen werden die wohn- und arbeitsgebiete von den verkehrsbauendern getrennt, so dass dort eine

laermverminderung eintreten wird. die garage unter dem morzinplatz wird begruent, vor dem aufgang zur ruprechtskirche wird eine pergola mit sitzplaetzen und einem anschliessenden kinderspielplatz errichtet. der schwedenplatz wird hingegen als verkehrsknoten gestaltet.

im kommenden jahr wird im donaubereich bei langenzersdorf ein grosszuegiger erholungsbereich entstehen, mit wildbadeplatz, spielplaetzen, einem zeltlager fuer das ferienspiel etc. damit man es mit einem oeffentlichen verkehrsmittel erreichen kann, wird der autobus 32 bis dorthin verlaengert. von der schwarzlackenau wird man ueber zwei bruecken und einer donaufaehre zur kuchelau am anderen ufer gelangen koennen.

was die geplante brigittenauer bruecke, als lokale verbindung zwischen dem 20. und 21. bzw. 22. bezirk betrifft, eignet sich die standortfrage nicht fuer eine volksbefragung, wie sie von der oevp beantragt wird. wer soll denn befragt werden: alle wiener, oder nur die brigittenauer oder nur die floridsdorfer oder nur teile der bevoelkerung dieser bezirke? die oevp hat damit offenbar die flucht nach vorn angetreten. (smo) (forts.)

1215

wiener gemeinderat (5):

stadtplanung (forts)

14 wien, 13.12. (rk) die buerger sollen bei problemen mitreden koennen, die sie unmittelbar betreffen, erklarte gr.

a r t h o l d (oevp). heute hat die bezirksvertretung weder eine finanzhoheit, noch eine beschlusshoheit, und es kommt zum unhaltbaren zustand, dass eine so gravierende massnahme wie die einfuehrung einer fussgaengerzone weder von der bezirksvertretung noch vom gemeinderat, sondern bloss durch einen verwaltungsakt beschlossen wird.

buergermeister gratz betonte bei der angelobung der bezirksvertretung des 10. bezirks, dass die bezirksraete in ihrer stellung gemeinderaeten von landeshauptstaedten vergleichbar waeren. das stimmt nicht. weiss buergermeister gratz nicht, dass es in oesterreich 2.301 gewaehlte gemeindevertretungen mit eigener finanzhoheit

und eigener beschlusshoheit gibt. die bezirksvertretungen haben von alldem nichts. die aufwertung der bezirksvertretungen muesste endlich praktiziert werden.

der stadtplanung fehlt es an zielvorstellungen. ein beispiel dafuer ist die verlaengerung der u 1 nach rothneusiedl. hier wurde ein forschungsauftrag ueber die trassenfuehrung erteilt. zur gleichen zeit wurde das aua-gebaeude mit 1.200 arbeitsplaetzen bezogen, die verlaengerung der neilreichgasse beschlossen und vorstellungen ueber die verwendung der wienerberggruende erstellt. so hat man nun drei entwicklungsachsen, die man nur mit einer verkehrsachse aufschliessen kann. haette man vor zehn jahren genaue leitlinien ueber die fuehrung der u-bahn erstellt, haette das nicht passieren koennen.

bei der fussgeherzone favoritenstrasse sind viele probleme ungeklaert. es gibt keine vorstellungen ueber die gestaltung der unteren favoritenstrasse. eine initiative der geschaeftsleute in diesem gebiet wurde bisher vom rathaus links liegen gelassen. briefe dieser initiative blieben bis heute unbeantwortet. fuer die anrainer der fussgaengerzone wurden keine parkplaetze geschaffen. das gleiche problem stellt sich fuer kunden, die zum beispiel an den weihnachts-einkaufssamstagen zu wenig parkraum haben. das konzept fuer den anschlussverkehr an die u-bahn war eine ad hoc-loesung und ging daneben. der reumannplatz wurde mit autobussen verschandelt, die anrainer leiden unter dem laerm. (sei) (forts)
1324

wiener gemeinderat (6):

stadtplanung (forts.)

15 wien, 13.12. (rk) die strukturplanung, die verkehrskonzeption sowie das baugeschehen im griff zu behalten - das sind die grundsuetzlichen voraussetzungen der stadtplanung, erklaerte gr. r o s e n b e r g e r (spoe). die gliederung des lebensraumes wien ist nicht losgeloest von den problemen der region zu sehen. rosenberger wandte sich im zusammenhang mit der verkehrskonzeption gegen eine verteufelung des individualverkehrs, wenn auch den oeffentlichen

verkehrsmitteln der vorrang gebuehrt. der ordnung und ueberwachung des ruhenden verkehrs muss ein besonderes augenmerk gewidmet werden. ein garagenkonzept ist in ausarbeitung. das u-bahngrundnetz wird in den vorgesehenen zeitabschnitten realisiert. bei der planung von verkehrssarmen zonen war in erster linie der widerstand der geschaeftswelt zu ueberwinden. die einhaltung der bauordnung, des flaechenwidmungs- und bebauungsplanes ist notwendig, wollen wir das baugeschehen im griff behalten. rosenberger verwies in diesem zusammenhang auf die versuche, den wald- und wiesenguertel "anzuknabbern". im niederoesterreichischen bereich werde immer tiefer in den wienerwald "hineingegraben". wien ist eine der wenigen grosstaedte der welt, die wirklich grossartige gruenflaechen im stadtgebiet hat. ausser wien haben sich nur insbruck und graz der aufgabe unterzogen, so etwas wie einen stadtentwicklungsplan zu erarbeiten, wobei innsbruck auf dem viertel des weges stehen bleibt und graz nur ein konzept erstellt. rosenberger betonte das grosse engagement von stadtrat wurzer um den stadtentwicklungsplan. mit der bestandsanalyse wurde ein grosser schritt getan. das planerische geschehen nimmt vom flaechenwidmungs- und bebauungsplan seinen ausgang. die abwanderung aus grosstaedten ist eine internationale erscheinung. das bemuehen, die stadterneuerung in den vordergrund zu stellen, ist unbestritten. wir beduerfen fuer die assanierung mehr als des gegenwaertigen bodenbeschaffungs- und assanierungsgesetzes.

es ist notwendig, die verkehrskonzeption an den stadtentwicklungszielen zu orientieren.

das u-bahngrundnetz bedarf der ergaenzung durch die u3, die grosse wohngebiete verbindet und auch dazu beitraegt, abwanderungstendenzen entgegenzuwirken.

rosenberger stellte fest, dass die fussgaengerzone favoriten im april 1974 im gemeinderat behandelt wurde. man soll nicht so tun, als ob die gewaehlten organe von der mitwirkung daran ausgeschlossen waeren. die bezirksvertretungen sind keineswegs machtlos.

rosenberger warf der oevp vor, gegen die u-bahn gewesen zu sein, als sie durch einen bundesrat-beschluss verhinderte, dass der bund ein halbes jahr frueher zuschuesse bezahlen kann.

der mensch steht bei der stadtplanung im mittelpunkt. es wird an den bezirksvertretungen liegen, an die erstellung von

bezirkentwicklungsplaenen zu schreiten. dies wird ein grosser, demokratischer prozess werden, den wir - gestuetzt auf rahmenplaene - auch bewaeltigen werden. (ger)

wenn er in einer pressekonferenz ueber das verkehrressort gesprochen habe, so sei nicht daran gedacht gewesen, die verkehrsplanung aus der stadtplanung herauszunehmen, sondern alle jene magistratsabteilungen, die grund und boden in anspruch nehmen, zusammenzufassen, stellte gr. dr. m a y r (oevp) fest. fuer die fussgaengerzone favoriten habe der gemeinderat zwar sachkredite beschlossen, ueber ihre gestaltung sei jedoch nie diskutiert worden.

(ba) (forts)

1415

wiener gemeinderat (7):

stadtplanung (schluss)

17 wien, 13.12. (rk) die erarbeitung eines stadtentwicklungsplanes ist deswegen so wichtig, weil er einen ueberblick ueber die gesamte entwicklung der stadt bietet. bei der gestaltung der gegenwart mit ihren einzelproblemen darf man nicht vergessen, dass man die weichen fuer die zukunft stellt. dies stellte planungsstadtrat univ.-prof. dr. w u r z e r (spoe) in seinem schlusswort fest. ein teil des stadtentwicklungsplanes ist die verkehrskonzeption, die in wenigen tagen abgeschlossen sein wird. sie unterscheidet sich von den uebrigen verkehrskonzepten im wesentlichen in vier punkten.

- die verkehrsplanung wird als teil der stadtentwicklungsplanung behandelt
- die wechselwirkung zwischen der stadtwirtschaft und dem verkehr wird ganz besonders hervorgehoben
- den oeffentlichen verkehr wird gegenueber dem individualverkehr vorrang eingeraeumt
- umweltschutzmassnahmen werden im besonderen ausmass beruecksichtigt. umland und grosstadt stellen eine einheit dar, fuer die es bis zur gruendung der planungsgemeinschaft ost keinen institutionellen rahmen gab.

die geschäftsstelle der planungsgemeinschaft ost hat am 1. september ihre taetigkeit aufgenommen und behandelt unter anderem die fuer wien wesentlichen probleme, wie gemeinsame raumordnungsziele, fragen des verkehrsverbundes und des bundesstrassen-netzes.

zu den debattenbeitraegen nahm wurzer folgendermassen stellung: erst seit dem bundesstrassengesetz bietet sich fuer die planung die moeglichkeit, bereits bei den generellen projekten den laermschutz zu beruecksichtigen.

fuer den bau der donauuferautobahn im raum wien sind 400 ab-siedlungen vorzunehmen und laermschutzmassnahmen zu ueberlegen.

die stadterneuerung sei nicht so sehr ein finanzielles als ein menschlichesn problem. die alten menschen stehen einer re-novierung ihres gebietes, die laengere zeit dauert, ablehnend gegen-ueber.

fuer den 10. bezirk wird ein generelles verkehrskonzept ausge-arbeitet, das die verlaengerung der u 1 nach rothneusiedl, sowie die infrastruktur der wienerberg-gruende gemeinsam behandelt.

die information der bvoelkerung nimmt einen breiten raum inner-halb der geschäftsgruppe stadtplanung ein. beispielsweise wird der-zeit im messepalast eine ausstellung ueber die stadtentwicklung wiens praesentiert, die zeigt, wie langfristig stadtplanung wiksam ist. eine weitere ausstellung ueber die planung der gegenwart soll im sommer eroeffnet werden. allen buergern soll die moeglichkeit der aktiven mitwirkung geboten werden. plaene sind ein stueck papier, so lange sie nicht vom menschen realisiert werden. die menschen stehen jedoch nur dann hinter den projekten, wenn sie daran beteiligt sind, meinte wurzer. obwohl durch die umfangreiche mit-sprache manchesmal planungsentscheidungen verzoegert werden, darf auf aktive mitwirkung aller buerger nicht verzichtet werden.

(ba) (forts)

k o m m u n a l :

=====

mayr: mehr bundesmittel fuer lehrlinge in wien

13 wien, 13.12. (rk) zum vorschlag der wiener handelskammer, in wien eine eigene lehrlingsfoerderung einzufuehren, erklaerte finanz- und wirtschaftsstadtrat h a n s m a y r der 'rathaus-korrespondenz', er stehe diesem vorschlag grundsaeztlich positiv gegenueber. allerdings muesste vorher versucht werden, mehr mittel fuer wien aus den geldern der arbeitsmarktverwaltung zu bekommen. von den 2000 gefoer- derten lehrplaetzen fuer ganz oesterreich entfallen nur 20 auf wien. dieser zustand ist ungerecht, und wien wird alles unternehmen, um auf dem verhandlungswege einen gerechteren aufteilungsschluessel zu erreichen. wenn man einen hoeheren anteil an der bundesfoerderung erreicht hat, wird man weitersehen, ob die situation eine zusaetz- liche eigene wiener foerderung verlangt. (sei)

1250

k o m m u n a l :

=====

ehrenmedaille fuer univ.-prof. dr. husslein
wiener orden fuer verdiente aerzte

16 wien, 13.12. (rk) im rathaus ueberreichte mittwoch gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r einer reihe von aerzten die ihnen vom land wien verliehenen auszeichnungen.

die ehrenmedaille der bundeshauptstadt wien in gold erhielt der vorstand der (roem.) 2. universitaets-frauenklinik im allgemeinen krankenhaus univ.-prof. dr. hugo h u s s l e i n . husslein von 1956 bis 1964 leiter der semmelweis-frauenklinik, hat sich sowohl durch seine praktische aerztliche taetigkeit als klinikvorstand als auch durch seine umfangreiche publizistische taetigkeit internationale anerkennung als gynaekologe erworben. ausserdem ist er auch mitglied verschiedener in- und auslaendischer gynaekologischer gesellschaften. darueber hinaus hat sich prof. husslein aber auch grosse verdienste um den aufbau der familienplanungsstellen und als praesident der oesterreichischen krebssliga erworben.

das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien erhielten:

univ.-prof. dr. ernst b a u e r , ehemaliger vorstand der hno-abteilung im franz josef-spital.

univ.-prof. dr. johann c z e r m a k , vorstand der fruehgeburtenabteilung des preyer'schen kinderspitals. czermak ist seit rund 30 jahren im in- und ausland auf dem gebiet der sozialmedizin des kindesalters wissenschaftlich und publizistisch taetig.

dr. margaretha j a b l k o v s k i , aerztliche leiterin der krankenanstalt "haus der barmherzigkeit" im 18. bezirk.

univ.-prof. dr. erich r e i m e r , ehemaliger vorstand der (roem.) 3. medizinischen abteilung im franz josef-spital, der sich besondere verdienste um die errichtung einer spezialambulanz fuer blutkrankheiten beziehungsweise von versorgungseinrichtungen auf dem gebiet der kardiologie erwarb.

13. dezember 1978

'rathaus-korrespondenz''

blatt 3141

univ.-doz. dr. wilhelm s o l m s , ehemaliger aerztlicher
direktor des psychiatrischen krankenhauses baumgartner hoehe.

reg. rat ernst w o l o s z c z u k , direktor der landesstelle
wien der sozialversicherungsanstalt der gewerblichen wirtschaft fuer
die sozialversicherungsrechtliche betreuung der wiener wirtschafts-
treibenden. (z1)

1418

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

bauten

18 wien, 13.12. (rk) gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z
(fpoe) wies als erster debattenredner zum kapitel bauten darauf
hin, dass im finanz- und investitionsplan fuer die kommenden fuenf
jahre der kommunale wohnbau wieder einen besonderen schwerpunkt
darstellt. entgegen anderer absichtserklaerungen sind es jedoch
weiterhin grosse vorhaben am stadtrand. damit werden die verkehrs-
probleme weiter verschaeerft, die umweltbelastungen verstaerkt. die
oeffentlichen verkehrsmittel halten mit dieser entwicklung nicht
schritt, denn fuer die verlaengerung der u 1 nach dem sueden ist
in den naechsten jahren kein geld da. beim strassenbau faellt auf,
dass keine deutliche mehrbudgetierung erfolgt. das ist schon deshalb
unbefriedigend, weil viele wiener strassen in einem schlechten
zustand sind und "rumpelkisten" gleichen. das schadet der wirt-
schaft in vielfacher weise. unverstaendlich ist es auch, dass seit
15 jahren die westeinfahrt der a 1 beim auhof endet. der verkehrs-
strom muss sich ueber die alte bundesstrasse bis schoenbrunn
quaelen, ehe dort die erste teilungsmoeglichkeit besteht. in diesem
ist auch der brueckenzustand sehr schlecht. der nicolaisteg, obwohl
erst zweielf jahre alt, muss generalsaniert werden. trotz der er-
oeffnung der neuen huetteldorfer bruecke wird es voraussichtlich
zu betraechtlichen verkehrsbehinderungen kommen. damit ergibt sich
aber die frage, wie und wann endlich der floetzersteig ausgebaut
wird.

was die fuenfte donaubruecke betrifft, ist die fpoe seit jeher
der ansicht, dass sie nicht notwendig ist. abgesehen davon, dass
die vergabe der arbeiten dem vernehmen nach ohne ausschreibung be-
reits erfolgt ist - was hoehere baukosten befuerchten laesst -
waere es besser, um das geld mehrere kleinere bauvorhaben zu ver-
wirklichen, wie etwa eine grosszuegige loesung der westeinfahrt oder
eine teilweise tieferlegung des guertel. vor allem aber waere
wichtig, die autobahn durch die brigittenau und ueber die alte
donau aus dem bundesstrassenprogramm ersatzlos zu streichen. buenger-

meister gratz hat zwar versprochen, dass diese autobahn nicht gebaut wird, im flaechenwidmungs- und bebauungsplan ist aber noch das sechzig meter breite verkehrsband vorgesehen. die unsicherheit der bevoelkerung bleibt also bestehen. der neubau der philadelphia-bruecke ist zu begruessen, doch scheint ein fehler passiert zu sein. angeblich kann infolge der brueckensituierung die kuenftige schnell-strassenbahnlinie 64 nicht direkt in die meidlinger hauptstrasse einfahren, sondern muss ueber eine schleife am meidlinger bahnhof vorbei wieder zur bruecke zurueckgefuehrt werden.

was der 64er an geschwindigkeit bis zur bruecke gewinnt, ginge nachher wieder verloren. eine sehr ernste frage ist schliesslich der hochwasserschutz am rechten donauufer. dort geht nicht viel weiter. im interesse einer rascheren herstellung wird in einem a b a e n d e r u n g s a n t r a g verlangt, den budgetansatz dafuer von 596 millionen auf 654 millionen zu erhoehen.

(smo) (forts)

1452

wiener gemeinderat (9):

bauten (forts.)

19 wien, 13.12. (rk) bei den mitteln fuer den strassenbau sei ein rueckgang festzustellen, erklarte gr. a l r a m (oevp). waehrend die ansaetze fuer den strassenbau schon 1978 mit 0,63 prozent des budgets laecherlich waren, so sind sie nunmehr auf 0,58 prozent gesunken. fuer den ausbau der hauptverkehrsstrassen sind nur 53,9 millionen vorgesehen, das ist ein promill des budgets. die ansaetze sind ungenuegend und unrealistisch, wo echte schwerpunkte zu setzen gewesen waeren. ueber die aufgrabungen gibt es eine fuelle von beschwerden, kritisierte alam.

mit fragen des kommunalen wohnbaus setzte sich gr. dipl.-vw. karoline p l u s k a l (spoe) auseinander. in der ersten republik wurden 65.000 gemeindewohnungen errichtet. der kommunale wohnbau stand im mittelpunkt der kritik. im zweiten weltkrieg wurden 88.000 wohnungen zerstoert. nach dem krieg stand der wiederaufbau im vordergrund. die loesung der wohnungsnot musste durch rationalisierungen erreicht werden. heute haben die architekten die moeglichkeit, ihre

vorstellungen weitgehend zu verwirklichen. diejenigen, welche die meiste zeit in den wohnungen verbringen, naemlich die frauen, sollten bei der planung groessere mitsprachemoeglichkeiten erhalten. die bautaetigkeit verlagert sich immer mehr zur stadterneuerung. waren 1972 nur 11 prozent der kommunalen wohnbauvorhaben stadterneuerungsprojekte, so sind es 1978 55 prozent, 1979 werden es 72 prozent sein. dadurch wurde auch die durchschnittsgroesse der baustellen geringer. die schwerpunktverlagerung auf die stadterneuerung bringt auch eine verstaerkte arbeitsintensitaet. derzeit sind auf den baustellen des kommunalen wohnbaus rund 3.000 menschen beschaeftigt. der aspekt der arbeitsplatzsicherung durch den kommunalen wohnbau kann nicht hoch genug eingeschaezt werden. pluskal verwies auf das hohe niveau der wohnungsausstattung. auch die groesse der wohnungen entspricht internationalem standard. die infrastrukturbeduerfnisse werden beruecksichtigt. der kommunale wohnbau hat auch eine preisregulierende funktion. fuer uns sozialisten ist der kommunale wohnbau unabdinglich, schloss pluskal. (ger) (forts.)

1503

wiener gemeinderat (10):

bauten (forts.)

20 wien, 13.12. (rk) die gelder fuer die untersuchung der bruecken sind von 25 millionen auf 20 millionen zurueckgegangen, ebenfalls die mittel fuer reparaturen von 13,2 auf 12 millionen, erklaerte gr. hoffmann (oevp). das ist ein arger rueckfall in vergangene zeiten.

hoffmann kritisierte die hohen baukostensteigerungen bei einzelnen kommunalen wohnbauten. der finanzstadtrat muss beinahe schon ein eigenes budgetkapitel "nicht eingeplantes" eroeffnen und dafuer betraege in milliardenhoehe bereitstellen. zu begruessen ist, dass gelder vom kommunalen wohnbau zu anderen bautraegern umgeschichtet werden. noch im vorjahr wurde ein antrag der oevp in diese richtung abgelehnt. leider hat die stadterweiterung noch immer vorrang. 53 prozent der neubauten liegen ausserhalb des quertels. (sei) (forts.)

1508

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11):

bauten (forts.)

21 wien, 13.12. (rk) fuer den ausbau des strassennetzes und fuer den brueckenbau sind im budget 791,5 millionen vorgesehen, stellte gr. h a b e r l (spoe) fest. fuer die sanierung der 2.500 kilometer gemeindestrassen werden 133 millionen, um 17 prozent mehr als im vorjahr benoetigt. neben zahlreichen fortsetzungsarbeiten werden im kommenden jahr folgende neue strassenbauten in angriff genommen: eine strasse im auhof und eine weitere auf der gelben heide im 23. bezirk. im jaenner 1979 soll das verbindungsstueck zwischen der bruenner strasse und der donaukanalschnellstrasse, die sogenannte s 2 als hochstrasse in angriff genommen werden. sie wird mitte 1980 dem verkehr uebergeben. die prager strasse wird ohne mittelpfeiler und ohne verkehrsbeschraenkungen ueberquert. fuer die donauuferautobahn im abschnitt strebersdorf bis zur floridsdorfer bruecke stehen 170 millionen zur verfuegung. zwischen der floridsdorfer bruecke und der nordbruecke wird erstmals eine gruenbruecke errichtet. sie wird im fruehjahr 1979 in angriff genommen und bis 1981 fertiggestellt sein. ebenfalls im kommenden jahr wird mit dem bau der hochstrasse in kaiser-ebersdorf begonnen. erleichterungen wird es auch auf der west-ein- und ausfahrt geben. der floetzersteig wird in hochlage als leistungsfaehtiges verkehrsband ueber die nikolaibruecke gefuehrt und direkt an die westautobahn angebunden. eine weitere verbesserung: die linzer strasse zur westautobahn wird ausgebaut und die august ritt-bruecke wird neu errichtet. die strassenneubauten werden zur entflechtung des verkehrs beitragen und all jenen menschen, die derzeit im bereich der verstopften strassen wohnen, eine wesentliche entlastung bringen.

bei brueckenbauten sind im kommenden jahr der baubeginn fuer die brigittenauer bruecke als verbindung zwischen den beiden donau-ufnern vorgesehen, sowie der neubau der ameisbruecke im kommenden sommer. fuer die erhaltung der in gemeindeverwaltung stehender bruecken sind 24 millionen, fuer die bundesbruecken 54 millionen bereitgestellt. 55 bruecken werden im kommenden jahr einer haupt-pruefung unterzogen. der budgetansatz der geschaeftsgruppe bauten traegt zur vekehrsentflechtung und im bereich des brueckenbaus zur sicherheit aller wienerinnen und wiener bei. (ba)(forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (12):

bauten (schluss)

22 wien, 13.12. (rk) amtsfuehrender str. b o e c k (spoe) nahm zu einigen in der debatte aufgeworfenen fragen stellung: die vergabe der arbeiten fuer die brigittenauer bruecke ist noch nicht erfolgt, sie wird ordnungsgemaess ausgeschrieben werden. die freihaendige vergabe der floridsdorfer bruecke war aus einer notsituation notwendig. ueber die neue philadelphiabruecke war bisher nur gutes zu hoeren. einen fehler, durch den die schnell-strassenbahn nicht direkt in die meidlinger hauptstrasse einfahren koenne, gibt es nicht. die strassenbahnlinie wird deshalb zuerst zum meidlinger bahnhof gefuehrt, weil dort die umsteigemoeglichkeit zur schnellbahn und zu den autobussen besteht. es war viel aufwand noetig, um die autobus-haltestellen dort zusammenzufassen. was die kritik des gr. alram am karlsplatz betrifft: es kommen sehr viele briefe von leuten, die zunaechst mit der neugestaltung nicht einverstanden, aber nun nach der begruenung sagen, dass sie ihre meinung revidiert haben. wenn bemaengelt wird, dass fuer die behebung von frostschaeden auf den strassen zu wenig geld vorgesehen ist, kann versichert werden, dass, wie in den vergangenen jahren, genuegend mittel zur verfuegung stehen werden, falls sich ein mehrbedarf ergibt.

dass die strassenbauten zu lange dauern, stimmt einfach nicht. man darf nicht vergessen, dass es fuer einbauten sechs dienststellen gibt, und die einbauten brauchen eben am laengsten. die ansaetze fuer brueckenueberpruefungen sind nicht zu gering, weil die grosse ueberpruefungsperiode vorbei ist. uebrigens ist im budget nicht enthalten, was mit dem bund verrechnet wird. zu insolvenzen in der bauwirtschaft: sie sind fast durchwegs selbst verschuldet worden, keinesfalls auf schlechte auftragssituation oder laessige zahlung fuer erbrachte leistung zurueckzufuehren. traurig ist, dass dabei viele subunternehmer unverschuldet mitgerissen werden. es stimmt auch nicht, dass beschwerden einfach liegen blieben.

die abteilungen kommen dem auftrag nach, beschwerden prompt nachzugehen und schwierigkeiten zu beheben. und schliesslich zur

reinprechtsdorfer strasse: die sanierung ist im kommenden budget vorgesehen. die einbauten werden mai/juni fertig sein, dann beginnt der eigentliche strassenbau. der mahnung zur toleranz und sachlichkeit, wie sie oevp-gr. prof. bittner aussprach, widerspricht es aber, wenn die oevp ein bezirksflugblatt verbreitet, in dem behauptet wird, die sozialisten wollen die reinprechtsdorfer strasse sperren (rufz.) damit wird wieder einmal versucht, die bevoelkerung zu verunsichern, den zusammenbruch der nahversorgung und zusaetzliche laermbelaestigungen prophezeit. das ist keine sachlichkeit. denn noch bei jedem strassenbau wurde und wird die zufahrt gesichert, und auch in der reinprechtsdorfer strasse wird jeweils eine strassenseite zur verfuegung stehen. (smo) (forts.)
1621

wiener gemeinderat (13):

wohnen

23 wien, 13.12. (rk) der schwerpunkt der wohnbautaetigkeit soll bei der staedterneuerung liegen, erklaeerte gr. dipl.-ing. dr. pawkowicz (fpoe) als erster debattenredner zum kapitel "wohnen". die oeffentliche foerderung bei der modernisierung von altwohnungen traege zu einer wesentlichen verbesserung des wohnungsstandards in wien bei. sanierte altwohnungen garantieren einen hohen wohnwert, vor allem, wenn sie in gebieten mit einer funktionierenden infrastruktur liegen. auf den notwendigen gruenraum muesse bedacht genommen werden. besonders im innerstaedtischen bereich sei der gruenanteil sehr gering. im sinne einer vermehrten schaffung von gruenflaechen im stadtgebiet sei es notwendig, einen betrag von 50 millionen jaehrlich fuer den ankauf geeigneter flaechen bereitzustellen. pawkowicz brachte einen antrag ein, der die schaffung eines "gruenlandfonds" vorsieht. auch gebe es zuwenig kinderspielplaetze in der stadt.

24 prozent der wohnungen haben kein wasser oder wc. durch wohnungszusammenlegungen koennen aus substandard- standardwohnungen gemacht werden. fuer den wohnungstausch sind neue voraussetzungen zu ueberlegen. ein wohnungstauschrecht fuer mieter eines wohnhauses waere gerechtfertigt. zum zweck der altstadterhaltung waere sogar

eine tauschpflicht in erwaegung zu ziehen.

es gibt erfreuliche ansaetze in der frage der behindertenwohnungen. hundert behindertenwohnungen in den letzten acht jahren seien aber zuwenig. es bestehe ein grosser nachholbedarf. die verstaerkte wohnraumbeschaffung fuer behinderte wuerde eine beschleunigte reintegration und darueber hinaus das freiwerden von betten in pflegeheimen bedeuten. bei kuenftigen bauten der stadt wien und bei gefoerderten wohnbauten sollte ein fester prozentsatz - etwa 7 bis 10 prozent - fuer behindertenwohnungen vorgesehen werden. da der groessere teil der wohnbaufoerderung an genossenschaften gehe, sollte eine kontrolle der wohnbaugenossenschaften durch das kontrollamt mit einer art "ombudsmann fuer genossenschaftsgeschaedigte" eingerichtet werden. (ger) (forts.)

1709

wiener gemeinderat (14):

wohnen (forts)

24 wien, 13.12. (rk) die mietzinsungerechtigkeit wird immer groesser, erklaerte gr. h a h n (oevp). waehrend 165.000 altwohnungen mieteneinnahmen von 210 millionen bringen, zahlen 35.000 neubaumieter insgesamt 564 millionen. mieter von neuen wohnungen zahlen im schnitt den 13fachen zins von altwohnungen.

trotzdem waechst die unzufriedenheit der mieter in den alten wohnungen. ursache ist der zum teil schlechte erhaltungszustand dieser bauten. hahn stellte den a b a e n d e r u n g s a n t r a g , fuer die sanierung von alten gemeindebauten um 20 millionen mehr bereitzustellen.

aus spekulationsgruenden werden oft private haeser nicht renoviert. die moegliche ersatzvornahme durch die gemeinde wird viel zu langsam gehandhabt. es stehen dafuer auch nur 4 millionen zu verfuegung. hahn stellte den a b a e n d e r u n g s a n t r a g , die gelder fuer ersatzvornahmen um 16 millionen zu erhoehen.

die wohnungsverbesserung konnte nicht erreichen, dass in verstaerkter form kleinwohnungen zusammengelegt werden. dies koennte durch einen wohnhauserneuerungsfonds geschehen. hahn stellte

den a b a e n d e r u n g s a n t r a g , einen wohnhauserneuerungsfonds zu gruenden und mit 100 millionen s zu dotieren.

die geforderten mehrausgaben in der hoehe von 136 millionen schilling sind keine lizitation, sondern koennten ohne weiteres durch einen geringeren ankauf von wertpapieren finanziert werden.
(sei) (forts.)

1714

wiener gemeinderat (15):

wohnen (forts)

=++++

25 wien, 13.12. (rk) erklaertes ziel der sozialisten ist es, in den naechsten fuenf jahren fuer mindestens 75.000 wiener familien zeitgemaesse wohnverhaeltnisse zu schaffen, stellte gr. l u s t i g (spoe) fest. im budget 1979 sind fuer die erhaltung der kommunalen wohnhaeuser 339,8 millionen bestimmt. im vergangenen jahr wurden in 2.400 stiegen instandhaltungsarbeiten durchgefuehrt, in 68 wohnhausanlagen wurden personenaufzuege fertiggestellt. vom wohnungsamt wurden 1978 7.024 gemeindewohnungen zugewiesen, darunter an 1.825 junge ehopaare. die zahl der vormerkungen ist erfreulicherweise unter 20.000 gesunken. von 7.898 ansuchen zur wohnungsverbesserung wurden 6.927 faelle mit ueber 429 millionen s positiv behandelt. rund drei viertel aller bewilligten antraege betreffen heizungen, der ueberwiegende anteil etagenheizungen. eine erfreuliche bilanz weist auch das wohnungsberatungszentrum auf. seit bestehen der informationsstelle 1968 bis oktober 1978 wurden 203.600 beratungen durchgefuehrt, davon 19.541 beratungen im heurigen jahr. zum mietengesetz stellte gr. lustig fest, dass die mietervereinigung seit 1975 die modifizierung der gesetzlichen kuendigungsgruende fordert, weil bei abbruchskuendigungen der gekuendigte mieter oft veranlasst wird, von einem abbruchhaus zum anderen zu ziehen. gerade beim bemuehen um ein neues mietengesetz trete die doppelzuengigkeit der oevp deutlich zutage: im rathaus bedaure gr. hahn die derzeitige situation bei den ersatzwohnungen, im parlament verzoegern die vertreter der oevp alle positiven vorschlaege fuer ein neues mietrecht. in den naechsten jahren werden sowohl zahlreiche Neubauten errichtet, als auch durch wohnungsverbesserung ein erhoehter wohnungsstandard in den altbauten erreicht. (ba) (forts)

1736

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (16):

wohnen (forts.)

26 wien, 13.12. (rk) gr. dkfm. dr. e b e r t (oevp) erklarte, dass grundkauf, planen, bauen und wohnen eine einheit bilden. an dieser einheit fehlt es jedoch in der wiener wohnbaupolitik. es wurden sicher grosse leistungen vollbracht, aber nicht immer in der richtigen art, zum richtigen zeitpunkt und an der richtigen stelle. in der wohnbau-planung gibt es seit fuefzehn jahren praktisch eine schoepferische pause. es gibt keine regionalkonzepte, keine bezirkskonzepte. vor allem aber hat man sich nicht um die mitgestaltung durch die buerger bemueht, mit der einzigen ausnahme im stadterneuerungsgebiet ottakring. die wohnbauleistungen sinken staendig. wurden in den fuefzigerjahren noch jaehrlich 10.000 bis 12.000 wohnungen gebaut, so werden es in den siebziger und achtziger jahren unter 7.000 wohnungen pro jahr sein, was jedoch als minimalster bedarf angesehen wird. vor allem wird aber noch immer am stadtrand gebaut, wo die erst zu schaffende infrastruktur bis zu 40 prozent der gesamtbaukosten verschlingt. in den inneren bezirken ist die infrastruktur vorhanden. die sozialisten haben zwar ploetzlich die stadterneuerung entdeckt, reden sich aber aus, dass zu wenig grund und boden vorhanden sei. in wirklichkeit reichen die bodenreserven fuer den wohnbau der naechsten sieben jahre. und die haelfte davon befindet sich im innerstaedtischen bereich. es ist auch durchaus kein neues bodenbeschaffungsgesetz erforderlich, weil die bisherigen gesetzlichen moeglichkeiten ausreichen. an fehlender oder falscher planung wird sogar in der az kritik geuebt, und die arbeiterkammer stellte fest, dass man bei der errichtung der wohngebiete am stadtrand nicht an nahe arbeitsmoeglichkeiten gedacht hat.

der redner stellte die frage, ob es richtig ist, dass altgemeindewohnungen nur an sozialisten vergeben werden. er regte an, dass in sozialen faellen auch finanzielle hilfen bei hohen betriebskosten und nicht nur beim reinen mietzins gegeben werden. er brachte den r e s o l u t i o n s a n t r a g ein, dass die neuen wohnungen am spittelberg nicht nur in miete vergeben werden, sondern auch als eigentumswohnung verkauft werden. (smo) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (17):

wohnen (forts)

27 wien, 13.12. (rk) die stadt wien hat ihre taetigkeit auf dem gebiet der stadterneuerung ausgeweitet, stellte gr. ing. h o f - s t e t t e r (spoe) fest. die wohnung ist die grundlage fuer eine glueckliche familie. entscheidend ist nicht, ob es eine eigentums-, genossenschafts- oder mietwohnung ist, entscheidend ist die qualitaet. der kommunale wohnbau hat in den letzten jahren deutliche akzente gesetzt. 1976 wurden 39 prozent der wohnungen in wien von der gemeinde gebaut, in den anderen bundeslaendern errichteten die gebietskoerperschaften neun prozent der wohnungen. auch die taetigkeit der gemeinnuetzigen wohnungsunternehmen war in wien staerker als im uebrigen oesterreich. grundlagen fuer die feststellung des wohnungsbedarfs sind unter anderem die zahl der vormerkungen, der eheschliessungen, der geburten. eine weitere komponente ist die kostenseite, die derzeitige wohnungsproduktion ist ausreichend. die wohnungsverbesserung ist in die rechnung miteinzubeziehen. wir haben rechtzeitig bedarfsrechnungen angestellt, erklaeerte hofstetter. heuer werden 7.500 wohnungen gefoerdert, 1979 8.000. das derzeitige system der 45prozentigen foerderung und der subjektfoerderung ist das gerechteste system. es ist ein bestimmtes foerderungsvolumen vorhanden. bei einer anhebung der foerderung koennten weniger wohnungen gebaut werden. es ist der grundsatz der sozialisten, dass derjenige die wohnung bekommt, der sie braucht, nicht der, der das geld hat. fuer die subjektfoerderung werden 900 millionen aufgewendet. dieser betrag wird in den naechsten jahren noch steigen. wien hat die beste subjektfoerderung in oesterreich. heuer koennten nur 46.000 quadratmeter fuer wohnbauzwecke erworben werden. fuer 2.000 wohnungen braucht man je nach bebauungsdichte mindestens 80.000 quadratmeter. der bodenmarkt soll nicht der reinen marktwirtschaft allein untergeordnet sein. hofstetter sprach sich fuer ein eintrittsrecht der gemeinde in grundkaeufe aus. durch eine reihe von massnahmen ist es gelungen, die grundpreise etwas in den griff zu bekommen. hofstetter stellte dem durchschnittlichen

quadratmeterpreis 1975 von 542 schilling den preis von 441 schilling im jahr 1978 gegenueber. (ger)

gr. dr. peter mayr (oevp) kritisierte, dass beim abloesen von kleingaerten die eigentuemer zu wenig informiert werden. ein postbeamter, alleinverdiener, mit drei minderjaehrigen kindern, trat wegen eines kanalbaues seinen kleingarten um 116.000 schilling an die gemeinde ab. mit diesem geld kaufte er gleich ein anderes grundstueck. niemand sagte ihm damals, was dann monate spaeter eintrat: das finanzamt forderte von ihm grunderwerbssteuer fuer den verkauften garten, einschliesslich einer strafe in der hoehe von rund 8.000 schilling. es ist ueblich, so dr. mayr, dass diese kosten normalerweise der kaeufer traegt, und er regte an, dass die stadt wien in zukunft die grunderwerbssteuer uebernimmt. noch dazu, da der groesste teil dieser steuer wieder der stadt zufliesst.

gr. dr. eber t (oevp) erklarte zum debattenbeitrag von gr. ing. hofstetter, man sollte nicht das eigentum verteufeln, wenn man selbst eine eigentumswohnung besitzt.

gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) erklarte dazu, dass er nie gegen eigentumswohnungen polemisiert habe. er sei nur der meinung, dass eine gefoerderte wohnung nur jener bekommen soll, der sie aus finanziellen gruenden braucht. (sei) (forts.)

1835

wiener gemeinderat (18):

wohnen (schluss)

28 wien, 13.12. (rk) im vordergrund einer humanen gesellschaftsordnung stehen besonders die fragen des wohnungsbaus, da die wohnung ein soziales gut ist, das auch den sozial beduerftigen und den kinderreichen familien zur verfuegung gestellt wird, stellte stadtrat p f o c h (spoe) in seinem schlusswort fest. in den letzten fuenf jahren sind fuer mehr als 90.000 familien neue wohnungen geschaffen worden. 50.000 wohnungen wurden neu errichtet, 40.000 verbessert. die wohnungsverbesserung nahm einen enormen aufschwung seitdem ab 1974 die antraege nicht nur durch den hauseigentuemer, sondern von den mietern selbst eingebracht werden koennen. neben der objekt-

foerderung spielt auch die subjektfoerderung eine grosse rolle. etwa 90 prozent aller mieter in den gemeindewohnungen erhalten subjektfoerderungen. die sogenannten paragraph 7-antraege zur renovierung eines gebaeudes unterliegen strengen regeln. keinesfalls darf die belastung fuer die mieter mehr als 22,5 schilling pro quadratmeter im falle der renovierung betragen.

zum thema stadterneuerung und stadterweiterung stellte pfoch fest, dass 1978 73 prozent aller Neubauten in den inneren stadtbezirken errichtet wurden und nur 27 prozent in stadterweiterungsgebieten. immer wieder wird auch versucht, private zur stadterneuerung zu bewegen. am spitteberg wurden die hausbesitzer von den moeglichkeiten der foerderungsmassnahmen in kenntnis gesetzt, um sie zur revitalisierung und sanierung des gebietes zu bewegen.

grund und boden waren in der letzten zeit besonders von politischer polemik betroffen. stadtrat pfoch erinnerte daran, dass der beschluss zum ankauf der marco polo-gruende im gemeinderat einstimmig gefasst wurde. seit 1973 sei kein einziger quadratmeter spekulationsverdaechtiger grund gekauft worden. um spekulationen und hintermaenner auszuschalten, sollen ein grundstueckspool geschaffen und eine kommission eingesetzt werden, die entscheidet, wer in welchem gebiet verhandeln soll. pfoch versicherte, das wohnungsantraege stets auf der basis der rechtmassigkeit und gerechtigkeit behandelt werden und keinesfalls auf grund von politischer protektion. (ba) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Donnerstag, 14. Dezember 1978

Blatt 3154

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Wiener Gemeinderat - Budgetdebatte, Wirtschaftsplan
(rosa) der Stadtwerke
Überreichung von Ehrenzeichen
Hilfe für Mieter bei Gasgebühren

Kultur: Bronner, Wehle und Steinbrecher - Nestroy-Ringträger
(gelb) Fröhlich-Sandner zur Situation bei den "Komödianten"

Nur

über FS: 13.12. Der "Storch" kam in Uniform
Unfall bei Burgtor stoppte Straßenbahn
14.12. "Tag der offenen Tür" im Sozialausbildungszentrum
ein voller Erfolg
Kindernachmittag im Volksbildungshaus Margareten
Franz Josef-Spital: Samstag einstündige Telefon-
unterbrechung

k u l t u r :

=====

bronner, wehle und steinbrecher - nestroy-ringtraeger

3 wien, 14.12. (rk) das kulturamt der stadt wien hat soeben die nestroy-ringtraeger fuer das jahr 1978 bekanntgegeben: es sind dies gerhard bronner, peter wehle und alexander steinbrecher.

der nestroy-ring der stadt wien wurde heuer zum dritten mal vergeben. die stadt wien hat im jahr 1976 anlaesslich der 175. wiederkehr des geburtstages von johann nestroy einen, jaehrlich zu vergebenden, nestroy-ring gestiftet. er kann als symbol der anerkennung an personen verliehen werden, die sich durch ausserordentliche und ungewoehnliche leistungen verdienste um die stadt wien in der pflege der satirisch-kritischen darstellung des wesens wiens sowie seiner bevoelkerung im sinne nestroys erworben und diese kritik auf hoechstem geistigem und kuenstlerischem niveau ausgedrueckt haben.

der nestroy-ring wird vom buergermeister der stadt wien auf grund des vorschlages einer jury zuerkannt, die aus fachleuten besteht, und in der der amtsfuehrende stadtrat fuer kultur, jugend und bildung den vorsitz fuehrt. die erlangung des nestroy-ringes ist nicht an besitz der oesterreichischen staatsbuergerschaft gebunden. (red)

0853

k o m m u n a l :

=====

ueberreichung von ehrenzeichen

4 wien, 14.12. (rk) ehrenzeichen beziehungsweise verdienst-
zeichen des landes wien fuer besondere bemuehungen und leistungen
auf dem gesundheitssektor ueberreichte donnerstag gesundheits- und
sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r im rathaus.

das goldene ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien er-
hielt dr. kurt g r i m m , praesident der krankenanstalt rudolphi-
nerhaus, der sich in dieser funktion besonders um die sanierung
dieser krankenanstalt verdient gemacht hat.

das silberne ehrenzeichen fuer verdienste um das land wien
erhielten obermedizinalrat dr. herbert c h r i s t , lang-
jaehriger funktionaer der wiener aerztekammer, obermedizinalrat
dr. johann d o l i n a r , vizepraesident der aerztekammer fuer
wien, dr. kurt s t e l l a m o r , vorstand des zentralroentgen-
institutes der krankenanstalt rudolfstiftung und vizepraesident der
wiener aerztekammer, und obermedizinalrat dr. kurt s t e y r e r ,
funktionaer der aerztekammer fuer wien und abgeordneter zum oester-
reichischen nationalrat.

das goldene verdienstzeichen des landes wien erhielt cantiana
k r a t k y , die sich in ihrem beruf als krankenschwester besondere
verdienste um die schaffung, organisation und fuehrung der blutbank
im allgemeinen krankenhaus erwarb.

die einsatzmedaille des landes wien erhielten sanitaetsober-
revisor jakob l o i d o l t und sanitaetsrevisor erwin
b r u n n e r , die nicht nur einen einschleichdiebstahl im gesund-
heitsamt fuer den 4. und 5. bezirk verhinderten, sondern auch die
taeter der polizei uebergeben konnten. (zi)

0856

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (1):

staedtische dienstleistungen

5 wien, 14.12. (rk) die sitzung des wiener gemeinderates wurde donnerstag mit den beratungen ueber das kapitel ''staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz'' wieder aufgenommen.

gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) fand zunaechst lobende wort fuer die in diesem jahr neu errichteten bezirkshallenbaeder in hietzing, simmering und doebing, die einem echten be-
duerfnis der bevoelkerung entsprechen. allerdings geht aus einem bericht der baederverwaltung hervor, dass noch fuenf bis sechs solcher bezirkshallenbaeder erforderlich waeren, und die bezirks-
vertretung landstrasse hat auch bereits den wunsch nach einem hallen-
bad angemeldet. im baederprogramm sind weitere hallenbaeder in der brigittenau, in der grossfeldsiedlung in floridsdorf und in kagran beim donauzentrum vorgesehen. doch finden sich diese pro-
jekte - so pawkowicz - im investplan bis zum jahr 1983 nicht. das heisst, dass das so hoffnungsvoll begonnene baederprogramm sein vorlaeufiges ende gefunden hat. aber vielleicht, so meinte der redner, werden spaetestens in vier jahren, vor den naechsten ge-
meinderatswahlen, hier wieder schritte gesetzt werden.

zum problem der muellbeseitigung erinnerte dr. pawkowicz an die initiativen seiner fraktion zur wiedergewinnung von rohstoffen wie altpapier, glas und metall. die inzwischen durchgefuehrte alt-
glassammlung hat auch tatsaechlich gute ergebnisse gebracht. da-
durch, dass in zunehmendem mass auch das altpapier gesondert ge-
sammelt wird, koenne in den muellverbrennungsanlagen mehr muell verbrannt werden, was nach ansicht des redners die wirtschaftlich-
keit der anlagen steigert. ueberhaupt scheinen die probleme des recycling weniger technischer als wirtschaftlicher natur zu sein. in diesem zusammenhang machte der redner auch den vorschlag, die anlage der biomull, die den muell zu kompost verarbeitet, mit einer kunststoffverwertung zu kombinieren. bei einem jaehrlichen anfall von 2.000 tonnen kunststoff, der grosse lagerflaechen erfordert, waere eine wiederverwertung auch finanziell interessant. ueberhaupt gelte es, zukunftsraechtige loesungen zu finden. (pr) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (2):

staedtische dienstleistungen (forts)

6 wien, 14.12. (rk) im zusammenhang mit der kanaleinmuendungsgebuehr bestehe ein problem fuer die landwirtschaft, erklaerte gr. dr. m a y r (oevp). bei betrieben, die einen kanalanschluss fuer das wohngebäude haben, aber die komplette bewaesserung aus dem oeffentlichen netz nehmen, werden trotzdem auf jeden fall zehn prozent der wassermenge herangezogen. dies sei eine haerte, weil auch davon ein grosser teil fuer die bewaesserung verwendet wird und nicht in das kanalnetz kommt.

eine haerte sei es auch, dass bei einfamilienhaeusern mit garten auf die groesse gemäss wohnbaufoerderung beacht genommen wird. groessere haeuser kommen nicht in den genuss des abzugs von 200 liter pro tag.

die behoerde arbeitet manchmal sehr schleppend fuer den konsumenten, kritisierte gr. maria h a m p e l - f u c h s (oevp). die konsumenten muessen vor aussenseitern und "schwarzen schafen" in der wirtschaft geschuetzt werden. ein solches "schwarzes schaf" sei die firma "aarglas". ihre werbung im telefonbuch sei irrefuehrend, und sie betreibe preistreiberei. die anzeigen werden aber schleppend behandelt. in acht monaten wurden sieben anzeigen erledigt, dreissig bis vierzig sind unerledigt. die mir bekannten strafen sind gering, erklaerte hampel-fuchs. der konsumentenschutz muss durch rasches handeln der behoerde gegeben sein. vor allem im interesse jener, die sich nicht wehren koennen, muss rasch durchgegriffen werden. (ger)

das budget 1979 sieht erstmals eine million zur information fuer den konsumenten vor, stellte gr. ingrid s m e j k a l (spoe) fest. der konsumentenschutz in seiner jetzigen form ist eine junge materie, seine aufgaben sind jedoch ein altes problem. die gesetzgebung liegt beim bund, die gemeinde hat jedoch die funktion der "polizei" zu erfuehlen. diese aufgaben der ueberwachung werden

vor allem im marktamt und in der lebensmitteluntersuchungsanstalt vorgenommen. die pruefungen werden alljaehrlich strenger: 1976 wurden 4.285 proben beanstandet, 1977 waren es 5.899 proben. ab jaenner 1979 wird eine umfassende begutachtung aller waren in der neuerrichteten lebensmitteluntersuchungsanstalt moeglich sein. ein weiterer "waechter" fuer den konsumenten ist das veterinaeramt, wo 1977 144,4 millionen kilogramm fleischwaren untersucht wurden.

eine grosse rolle im rahmen der nahversorgung wird der landstrasser markt spielen. er umfasst neben kuehl- und lagerraeumen 97 marktstaende sowie eine garage mit 217 einstellplaetzen. er wird im kommenden fruehjahr fertiggestellt sein. dank den unbuerokratischen foerderungen der stadt wien, konnte die nahversorgung, die seit dem schliessen vieler lebensmittelgeschaefte zum problem wurde, wieder ausreichend gesichert werden. wie die statistik beweist, ist die zahl der kaffeehaeuser in den letzten 15 jahren gleichgeblieben, ein "kaffeehaussterben" hat nie stattgefunden. ein typisches zeichen der zeit ist es jedoch, dass viele restaurants und gasthaeuser ihren betrieb auf imbisstuben und buffets umstellen.

um den konsumenten an ort und stelle zu beraten, wurde im vergangenen jahr eine mobile informationsstelle in der fussgaengerzone favoriten errichtet. an die konsumenteninformation wenden sich pro tag etwa 500 menschen, wobei nur etwa zehn prozent mit beschwerden, alle uebrigen um informationen kommen. der konsumentenschutz ist kein gegner des erzeugers und produzenten, sondern soll gemeinsam mit dem konsumenten zur beiderseitigen zufriedenheit durchgefuehrt werden. (ba) (forts.)

1042

wiener gemeinderat (3):

staedtische dienstleistungen (forts)

7 wien, 14.12. (rk) gr. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp) stellte fest, dass die wasserversorgung wiens derzeit durch die beiden hochquellenwasserleitungen sowie durch die grundwasserwerke nussdorf und lobau gedeckt wird. die grundwasserwerke haben jedoch wegen schlechter wasserqualitaet zeitweise gesperrt werden muessen.

versuche in nussdorf mit modernen aufbereitungsmethoden sind zu begruessen. beim ausfall von werken, langer trockenheit und sehr hohem verbrauch koennte es zu einer wassernot kommen. wien braucht zur sicherstellung einer guten wasserversorgung fuer die zukunft ein wasserkonzept. strunz brachte einen diesbezuglichen b e - s c h l u s s a n t r a g ein.

betreffend muellverbrennung hat die oevp angeregt, abgasreinigungsanlagen einzubauen. diesbezugliche pilotstudien verliefen erfolgreich. man sollte auch untersuchen, ob in den ascherueckstaenden giftige stoffe enthalten sind, wie sie im ausland bei verbrennungsanlagen gefunden wurden. gr. strunz brachte den a n t r a g ein, in die wiener muellverbrennungsanlagen ausgereifte abgasreinigungsanlagen einzubauen. als massnahmen gegen die luftverunreinigung sollten ueberwachungen mit messgeraten durchgefuehrt und ein beschwerdekataster angelegt werden. die oevp hat in doebing in einem planquadrat begonnen, einen solchen beschwerdekataster zu fuehren und wird die ergebnisse bekanntgeben. abschliessend reklamierte der redner ein wiener luftreinhaltegesetz, wie es oberoesterreich bezueglich hausbrand und ofenheizung bereits hat. (smo) (forts.)

1056

wiener gemeinderat (4):

staedtische dienstleistungen (forts)

10 wien, 14.12. (rk) frivoles spiel und panikmache warf gr. dkfm. dr. a i g n e r (spoe) den vertretern der oevp vor. tatsache sei, dass die infrastruktur in wien funktioniere und viel fuer ihren weiteren ausbau geschehe. waehrend die gesamtausgaben der stadt im kommenden jahr um 4,6 prozent steigen, betraegt die zunahme in der geschaeftsgruppe staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz 6,6 prozent. fuer den bau der 3. wasserleitung sind im budget 54 millionen s vorgesehen. es ist jedoch bereits vereinbart, aus den hoeheren einnahmen der wassergebuehren diesen betrag auf 120 millionen s zu erhoehen. das wird es ermoeeglichen, dass bereits im herbst kommenden jahres wasser aus der mitterndorfer senke nach wien geliefert wird. bei den baedern kommt es nach der termingerechten fertigstellung der drei hallenbaeder zu einer kleinen atempause,

in der vor allem kleine schritte erfolgen. dazu gehoeren neben dem weiterbau des hoepflerbades und dem bau der freianlage im hietzinger bad verschiedene saunaeinheiten, der bau von vorwaermeanlagen und andere modernisierungen. der redner setzte sich besonders fuer die sanierung des amalienbades ein, die kommenden jahr mit ersten massnahmen beginnt. wertvoll sind die versuche mit alternativenergien in den staedtischen baedern. ergaenzend zu den bisherigen anlagen werden im kommenden jahr in sechs kinderfreibaedern und in fuenf anderen baedern sonnenheizungen zur erwaermung von dusch- und beckenwasser gebaut. (sti) (forts.)

1139

wiener gemeinderat (5):

staedtische dienstleistungen (schluss)

11 wien, 14.12. (rk) das projekt wabas 80 - vor zwei jahren noch gegenstand heftiger polemik - wurde in der debatte nicht mehr kritisch erwaehnt. dies koenne als zustimmung zu den getroffenen massnahmen aufgefasst werden, erklaerte stadtrat n i t t e l (spoe). das baederprogramm wird weiter verwirklicht. im kommenden jahr werden fuer die vorgesehenen hallenbaeder in der brigittenau, in der grossfeldsiedlung und in kagran die planerischen und finanziellen fragen behandelt, in den folgejahren werden die drei baeder zuegig verwirklicht.

derzeit wird fuer die muellbeseitigung ein konzept fuer die kommenden jahrzehnte erstellt. wir stehen dabei vor grundlegenden entscheidungen, erklaerte nittel. er kuendigte an, dass er im fruehjahr dem gemeinderat einen umfassenden bericht ueber dieses thema vorlegen werde.

seit einem jahr wird ein grossversuch ueber die glastrennung durchgefuehrt. nittel bezeichnete die bisherigen erfolge trotz fuer die glasindustrie interessanter mengen als noch nicht befriedigend. bei der aktion altpapiertrennung wurden in drei monaten 87.000 tonnen aus dem muell herausgeholt.

nittel erklaerte seine gespraechsbereitschaft ueber einzelfragen der kanalgebuehr.

./.

im zusammenhang mit der firma "aarglas" erklarte nittel, dass die oevp ein besseres preisgesetz im parlament verweigert habe. ein besseres preisgesetz wuerde ein rascheres eingreifen ermoeglichen. nittel stellte fest, dass das marktamt im vergangenen jahr - obwohl formell gar nicht zustaendig - 950 anzeigen erstattet hat. wir gehen mit allen zur verfuegung stehenden moeglichkeiten gegen "schwarze schafe" in der wirtschaft vor.

ein konzept fuer die wasserversorgung liegt vor, erklarte nittel. die fertigstellung der 3. wasserleitung - termin: 1980 - verlaeuft exakt. es besteht die absicht, aus der pfannbauernquelle 25.000 kubikmeter in die 1. hochquellwasserleitung einzu-leiten. es besteht auch die absicht, versuchsbrunnen im nordteil der donauinsel niederzubringen. es ist vorgesehen, das 1940 er-richtete pumpwerk nussdorf in zukunft nur als notwasserwerk zu be-halten. nittel unterstrich, dass es im wiener wasser kein ober-flaechenwasser gibt. zwei drittel kommen aus den hochquellwasser-leitungen, ein drittel stammt aus grundwasserbrunnen. die wiener wasserwerke pruefen alle moeglichkeiten fuer wasserentnahmen fuer die wiener trinkwasserversorgung.

nittel wandte sich gegen den versuch, den eindruck zu erwecken, als gaebe es giftige abgase in der muellverbrennungsanlage floetzer-steig. (ger) (forts.)

1158

wiener gemeinderat (6):

u-bahn

12 wien, 14.12. (rk) wie langsam der u-bahn-bau in wien fort-schreitet, zeigte gr. dkfm. b a u e r (fpoe) anhand von ver-gleichen mit anderen grosstaedten auf. london besitzt seit 1863 eine u-bahn mit einem netz von 411 kilometer, tokio seit 1927 - 114 kilometer, madrid seit 1919 - 68 kilometer, athen seit 1925 - 26 kilometer. in san francisco wurde 1972 das erste teilstueck er-oeffnet, das u-bahn-netz umfasst heute bereits 114 kilometer. in wien wurde 1969 mit dem u-bahn-bau begonnen, nach neun jahren bauzeit be-traegt die streckenlaenge zehn kilometer. gemessen an dem bisherigen "bautempo" wird der endausbau des 150 kilometer langen u-bahn-

netzes nicht vor hundert jahren fertig sein. umso bedauerlicher ist es, dass im budget 1979 um 300 millionen weniger als im vorjahr vorgesehen sind. diese sinkende investitionsquote muesse nunmehr bereits zum dritten mal festgestellt werden. nach dem kontrollamtsbericht sind die minderausgaben jedoch nicht durch einsparungen, sondern durch bauverzoegerungen zustande gekommen. gemessen an einer gesamtverkehrskonzeption stelle die u-bahn bloss ein fragment dar. das park and ride-system fehle, in sachen verkehrsverbund sei noch immer kein fortschritt erzielt worden.

gr. bauer stellte den a b a e n d e r u n g s a n t r a g , fuer die u 1 nach kagran 300 millionen mehr und fuer die verlaengerung der u 6 vom guertel bis zur philadelphiabruecke zusaetzlich 20 millionen im budget vorzusehen. (ba) (forts)

1205

wiener gemeinderat (7):

u-bahn (forts.)

13 wien, 14.12. (rk) gr. ing. k r e i n e r (oevp) stellte fest, dass urspruenglich die fertigstellung des u-bahn-grundnetzes bis 1980 angekuendigt worden war. wie es jetzt aussieht, wird es wahrscheinlich erst 1983 fertig sein. diese verzoeigerung ist durch fehlplanungen entstanden, und die sozialisten lenken von der mehrjaehrigen verzoeigerung durch pomphafte eroeffnung jedes kleinen teilstuecks ab. auch im kommenden jahr wird wieder weniger geld eingesetzt, als vorher festgelegt worden war, und es wird nicht versucht, die sonder-ruecklage einzusetzen. waehrend die betriebsbahnhoefe wasserleitungswiese und reumannplatz unter dach sind, wird in kagran ein nicht gedeckter betriebsbahnhof geplant. einwendungen der gewerkschaft, dass den bediensteten wartungsarbeiten im freien nicht zumutbar sind, werden ausser acht gelassen. schwierigkeiten mit den druckluftanlagen, bremsen und tueren der waggons sind bei frost zu befuerchten.

im budget sind fuer die u-bahn-verlaengerung nach kagran 351 millionen vorgesehen, das ist eine verminderung um 140 millionen. fuer die verlaengerung nach rothneusiedl ist ueberhaupt nichts vorgesehen und fuer die u 3 nur minimale planungskosten. als die u 3

1972 grundsatzlich beschlossen wurde, wurde eine bauzeit von acht jahren und ein kostenaufwand von 11 milliarden angenommen. inzwischen gibt es ueberlegungen, die u 3 von breitensee bis simmering zu fuehren und dort an die s-bahn anzubinden, mit einem kostenaufwand von 26 milliarden. die kernfrage der finanzierung ist zwischen bund und land nicht geloest.

wie es mit dem grundsatz aussieht, das strassenbahnnetz dem jeweiligen u-bahn-ausbau anzugleichen, zeigt das beispiel der linie '0'. sie wurde in favoriten zuerst eingestellt, nach protesten gab es gespraechе und untersuchungen, und noch am 24. november erklarte nekula, dass die untersuchungen noch nicht abgeschlossen sind und weitere gespraechе gefuehrt werden muessen. fuenf tage spaeter erklarte dann buergermeister gratz: der '0'-wagen kommt wieder. hat nun auch gratz eine generalvollmacht?

um weitere verzoegerungen im u-bahn-bau zu verhindern und den ausbau der vorortelinie zu ermoeglichen, stellte ing. kreiner den a b a e n d e r u n g s a n t r a g , die betreffenden ansaetze im budget um 200 millionen aus der sonderruecklage zu erhoehen. (smo)
(forts.)

1236

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (8):

u-bahn (schluss)

14 wien, 14.12. (rk) mit der inbetriebnahme der u-bahn wurde eine neue epoche eingeleitet, erklarte gr. elisabeth s c h i n d l e r (spoe). mit einer durchschnittlichen geschwindigkeit von 34 stundenkilometer ist die u-bahn schneller als jedes andere verkehrsmittel in der grosstadt. die wiener u-bahn zaehlt zu den schoensten, modernsten und sichersten der welt. durch die um ein halbes jahr vorverlegte eroeffnung der u-bahn-station stephansplatz trat fuer zehntausende menschen eine grosse verbesserung ein. zwischen schwedenplatz und praterstern hat bereits der

/.

innenausbau begonnen, im bereich lassallestrasse - mexikoplatz sind die arbeiten fuer die verlaengerung der u 1 nach kagran im gang. fuer diese verlaengerung weist das budget 1979 351 millionen schilling aus. der bau der wiener u-bahn brachte auch der wirtschaft entscheidende impulse. ueber 50 prozent der auftrags- und lohnsummen gingen in die bundeslaender. aus einer ifes-untersuchung geht hervor, dass die u-bahn bei der bevoelkerung grossen anklang gefunden hat. die fussgaengerzonen haben sich in wien sehr bewaehrt, ihre volle bedeutung erlangen sie, wenn sie mit oeffentlichen verkehrsmitteln leicht erreicht werden koennen.

stadtrat nekula (spoe) verwies darauf, dass derzeit elf kilometer u-bahn in betrieb sind. auf dem kurzen teilstueck zwischen reumannplatz und karlsplatz wurde bereits eine steigerung der fahrgastfrequenz um 12 prozent gegenueber den frueher verkehrenden strassenbahnlinien festgestellt. auch auf der u 4, die ja auf der gleichen strecke wie frueher die stadtbahn verkehrt, konnte - wahrscheinlich wegen der groesseren reisegeschwindigkeit - eine frequenzsteigerung von fuef prozent verzeichnet werden. damit hat die u-bahn den beweis erbracht, dass sie von der bevoelkerung angenommen wird.

zu den internationalen vergleichen stellte nekula fest, dass es sich zum beispiel bei der u-bahn in san francisco um eine freilandstrecke handelt. gegen die athener u-bahn ist die wiener stadtbahn ein sehr modernes verkehrsmittel.

1969 wurden etappen fuer die inbetriebnahme der wiener u-bahn festgelegt. fuer den stephansplatz war der eroeffnungstermin juni 1979 vorgesehen, der nun um ein halbes jahr vorverlegt werden konnte.

die theoretischen vorarbeiten fuer den verkehrsverbund sind fertig, entscheidend sind aber die finanziellen fragen.

zur frage der u-bahn-abstellhalle in kagran stellte nekula fest, es sei unzumutbar, dass menschen bei jedem wetter revisionsarbeiten im freien durchfuehren. da die fuer die verlaengerung nach kagran notwendigen garnituren nicht am betriebsbahnhof wasserleitungswiese gewartet werden koennen, ist der bau einer abstellhalle notwendig.

im budget 1979 sind 12 millionen schilling bei der ma 18 fuer die planung der u 1-verlaengerung nach sueden vorgesehen.

das grundnetz ist im rohbau fertig und wird termingerecht fertiggestellt. 1980 nimmt die u 2 den betrieb auf (karlsplatz - schottenring), ende 1980 faehrt die u 4 bis meidling, 1981 bis huetteldorf.

die stationen und garnituren der u 2 sind auf das verkehrsaufkommen dieser linie ausgerichtet.

im zusammenhang mit den autobushaltestellen am reumannplatz unterstrich nekula die bereitschaft, maengel zu beheben, wo etwas verbesserungswuerdig ist. im zusammenhang mit der fuehrung der linie 0 durch die favoritenstrasse gab nekula seiner freude darueber ausdruck, dass die oevp nun fuer eine verkehrsarme zone in der unteren favoritenstrasse ist, nachdem sie in der meidlinger hauptstrasse vehement dagegen war. (ger) (forts.)

1332

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (9):

wiener budget beschlossen

15 wien, 14.12. (rk) finanzstadtrat m a y r (spoe) erklarte in seinem schlusswort, dass waehrend der budgetdebatte 27 abaenderungsantraege zum budget und 17 beschluss- und resolutionsantraege gestellt wurden. er empfahl die ablehnung der abaenderungsantraege und die zuweisung von 15 der 17 beschluss- und resolutionsantraege an die zustaendigen gemeinderatsausschuesse. zwei beschlussantraege, ueber den standort der brigittenauer bruecke eine volksbefragung durchzufuehren und eine einsparungskommission einzusetzen, empfahl mayr abzulehnen. uebergeordnete verkehrsloesungen sollten nicht durch eine volksbefragung geloest werden, stellte mayr fest. der vorschlag nach einer einsparungskommission entspringt einer geisteshaltung, die meint, dass die verwaltung der stadt den problemen nicht gewachsen ist.

das budget 1979 wurde mit den stimmen der spoe angenommen.

saemtliche abaenderungsantraege fanden nicht die mehrheit und

./.

wurden daher abgelehnt. 15 der 17 beschluss- und resolutionsantraege wurden den zustaeendigen gemeinderatsausschuessen zur behandlung zugewiesen, zwei antraege wurden abgelehnt. ebenso wurden die erinnerungen zum budget 1979 den zustaeendigen gemeinderatsausschuessen zur behandlung ueberwiesen. der gebuehrenspegel 1979 wurde mit den stimmen der spoe angenommen. der finanz- und investitionsplan 1979 bis 1983 wurde mit den stimmen der spoe zur kenntnis genommen. (sei) (forts.)

1338

wiener gemeinderat (10):

wertgrenzen

16 wien, 14.12. (rk) nach der abstimmung ueber das budget referierte gr. friederike seidl (spoe) ueber die wertgrenzenverordnung, die einstimmig angenommen wurde.

stadtwerke

ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das jahr 1979 referierte stadtrat nekula (spoe). um die energiever- sorgung sicherzustellen und den oeffentlichen nahverkehr attraktiver zu gestalten, werden die wiener stadtwerke 1979 3,3 milliarden schilling investieren. ausgaben in der hoehe von 12,8 milliarden werden einnahmen von nur 11,2 milliarden gegenueberstehen, so dass ein voraussichtlicher verlust von 1,7 milliarden in kauf genommen werden muss. obwohl der groesste teil des defizits auf die verkehrs- betriebe zurueckgehen wird, ist der ausbau des oeffentlichen nah- verkehrs gesamtwirtschaftlich gesehen ein gewinn. wuerden alle be- nuetzer des oeffentlichen verkehrs zu autofahrern, so muessten zu- saetzlich strassen in der hoehe von 1,4 milliarden errichtet werden. die einsparungen an energie gegenueber dem individualverkehr betragen rund eine milliarde. um ein totales verkehrschao zu verhindern und die stadt lebenswert zu erhalten, wird die steigerung der kapazitaet und attraktivitaet des oeffentlichen nahverkehrs von jahr zu jahr wichtiger. die schwerpunkte der investitionen bei den verkehrsbe- trieben sind der austausch ueberalterter fahrzeuggarnituren, der

zuegige ausbau der u-bahn sowie neue verkehrslinien. die schnellstrassenbahnlinie 64 wird 1979 bis nach alt-erlaa, 1980 bis siebenhirten fahren. das beschleunigungsprogramm fuer die strassenbahn wird mit den linien 5, 52 und 58 auf der inneren mariahilfer strasse sowie der linie 71 auf dem rennweg fortgesetzt. ein weiterer pluspunkt des oeffentlichen nahverkehrs gegenueber dem individualverkehr ist die sicherheit fuer die fahrgaeste. bei 351 millionen strassenbahnpassagieren im jahr 1977 gab es zehn tote und 450 verletzte. die unfalltendenz ist weiterhin sinkend.

ein wesentlicher aufgabenbereich der wiener stadtwerke ist die energieverversorgung der stadt. erhoehetes augenmerk wurde in den letzten jahren der vorratspolitik zugewendet: die lagerkapazitaet bei den e-werken betraegt derzeit zirka 412.000 tonnen heizuel, die die versorgung fuer 80 tage sicherstellen. den wesentlichsten an teil an investitionsvolumen der e-werke haben die leitungsnetze, die umspannwerke und das blockkraftwerk in simmering. 1984/85 ist die inbetriebnahme eines weiteren gasturbinenkraftwerkes und 1986/87 eines dampfturbinenkraftwerkes mit einer kraft-waerme-kupplung vorgesehen. eine technische neuheit fuer oesterreich stellt die 380 kv-hoehchstspannungsleitung zwischen dem kraftwerk simmering und dem umspannwerk kendlerstrasse dar. die inbetriebnahme dieser leitung, die 1,7 milliarden kostet, ist fuer den winter 1979/80 vorgesehen. bei der erdgasumstellung, die in einer rekordzeit von acht jahren abgeschlossen war, wurden 764.000 haushalte und betriebe mit rund 1,5 millionen geraeten umgestellt. fuer die sanierung des gasrohrnetzes wurde ein fuefjahresplan erstellt, wonach 750 kilometer gasrohre ausgewechselt werden. wegen der laufenden kostensteigerungen der gaswerke wird eine erhoehung des gatarifs per 1. jaenner 1979 beantragt.

fuer die staedtische bestattung sind investitionen fuer ausgestaltung der friedhofsaufbahrungshallen und zur erneuerung der betriebsausstattung vorgesehen. wenn die wiener stadtwerke auch mit hohen finanziellen belastungen konfrontiert sind, so darf man nicht vergessen, welche entscheidende rolle sie fuer das leben jedes einzelnen buergers in der stadt spielen. (ba) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (11):

stadtwerke (forts)

17 wien, 14.12. (rk) gr. dkfm. b a u e r (fpoe) stellte fest, dass von einem umdenken bzw. neuen anfang bei den stadtwerken nichts zu bemerken sei. die talfahrt haelt unvermindert an. im wirtschaftsplan wird ein verlust von 1,710 milliarden ausgewiesen. damit verdoppelt sich seit 1973 alle zwei jahre das defizit, und man kann bis 1983 einen honorarverlust von 14 milliarden 'hochrechnen', falls nicht in der finanzgebarung neue ueberlegungen platz greifen. noch erschreckender ist aber die verschuldung, die heuer bereits 16 milliarden ausmacht. fuer 1979 sind anleihen und kredite von 2,650 milliarden vorgesehen. im selben jahr werden aber bereits die faelligen rueckzahlungen fuer anleihen und fuer kreditzinsen hoeher sein, naemlich 2,889 milliarden betragen. von den aufgenommenen fremdmitteln bleibt also ueberhaupt nichts mehr fuer notwendige investitionen.

zu zwei detailproblemen: eine fahrgastinformation, wie sie von der fpoe angeregt wurde, ist ansatzweise bei den strassenbahnhaltestellen am ring, und auch bei der stadtbahn und bei der u-bahn verwirklicht. die fahrgaeste werden ueber lautsprecher informiert, wenn es zu behinderungen kommt. die information leidet jedoch durch eine schlechte tonqualitaet bzw. mitunter ungeschickte formulierungen durch ein offenbar nicht geschultes personal.

ausgeloest durch einen toedlichen unfall infolge eines verschmutzten gasdurchlauferhitzers wird die einfuehrung einer ueberpruefungspflicht ueberlegt. der haken dabei ist, dass fuer die gaskunden zusaetzliche finanzielle kosten entstehen werden. in den meisten faellen, wenn das geraet nur gereinigt zu werden braucht, werden die wegkosten des handwerkers die hauptkosten sein. es wird daher vorgeschlagen, dass die gaswerke solche ueberpruefungen als eine art kundendienst vornehmen und der handwerker erst bei reparaturen geholt werden braucht. dkfm. bauer brachte einen diesbezuglichen b e s c h l u s s a n t r a g ein. (smo)(forts)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (12):

stadtwerke (forts)

18 wien, 14.12. (rk) waehrend die mehrheit im haus von attraktiveren oeffentlichen verkehrsmitteln spricht, strebt alles auf einen gigantischen verkehrsinfarkt zu, erklaerte gr. d a l l e r (oevp). die spoe leitet keine massnahmen zur verbesserung der verkehrssituation ein. zu fordern waeren mehr linksabbiegeverbote, mehr stuttgarter schwellen, mehr strassenbahnstrassen und eine verbesserung der technischen ausruestung.

wie schlecht die situation ist, zeigt, dass die reisegeschwindigkeit der wiener strassenbahn um 20 prozent geringer ist als in vergleichbaren deutschen staedten. die mittlere reisegeschwindigkeit sinkt hin und wieder sogar unter das fussgehertempo. die wartezeiten sind ebenfalls zu lang. anzustreben waere eine verkuerzung der intervale, die koordinierung von linien, die einfuehrung von linientaxis und anschaffung von city-bussen in aussenbezirken. (sei) (forts.)

1503

wiener gemeinderat (13):

stadtwerke (forts)

21 wien, 14.12. (rk) oeffentliche verkehrsbetriebe muessen in allen millionenstaedten mit verlusten rechnen, stellte gr. s c h w a r z (spoe) fest. in vergleichbaren staedten im ausland sind sie noch groesser als bei den wiener verkehrsbetrieben. die verkehrsbetriebe sind lohnintensiv. die tarife sind nicht kostendeckend, da sie nach sozialen grundsuetzen festgelegt werden. die einnahmen decken nur 74 prozent der personalkosten. der durchschnittserloes pro fahrgast betraegt 3,49 schilling. der fahrscheinverkaufspreis am wagen von zehn schilling wird nur von 3,8 prozent der fahrgaeste bezahlt.

/.

die schnellstrassenbahnlinie 64 nach alt-erlaa wird mitte 1979 den betrieb aufnehmen. anschliessend wird diese linie weiter bis siebenhirten gebaut. fuer die linie 67 zum froedenplatz wurden die planungsarbeiten vergeben. die donaufelder strasse wird zweigleisig ausgebaut. die verkehrsbetriebe schaffen im kommenden jahr zahlreiche neue strassenbahn-, stadtbahn- und autobusgarnituren an. im beschleunigungsprogramm sind die linien 5, 52, 58, d und 71 vorgesehen.

die bestattung rechnet mit 25.000 bestattungen. der anteil der feuerbestattungen liegt mit 17 prozent unter dem anderer oesterreichischer staedte. die sargfabrik deckt wiens bedarf und liefert 25.000 saerge in andere bundeslaender. weder bei den verkehrsbetrieben noch bei der bestattung sind im kommenden jahr tarif-erhoehtungen vorgesehen. (ger) (forts.)

1519

wiener gemeinderat (14):

stadtwerke (forts.)

22 wien, 14.12. (rk) der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke fuer das kommende jahr zeige deutlich deren triste finanzielle situation, stellte gr. dkfm. a m m a n n (oevp) fest. er kritisierte, dass die investitionen 30 prozent unter dem vorjahr liegen, und die kredite nicht mehr fuer neuanschaffungen, sondern nur noch zur tilgung der schulden aufgenommen werden. 1979 werden die wiener stadtwerke einen rekordverlust von 1,7 milliarden zu tragen haben. betraechtliche mittel fuer wichtige infrastrukturelle massnahmen, wie beispielsweise die gasrohrverlegung in der floridsdorfer bruecke und der reichsbruecke sind gesperrt. hinter den zahlen treten die kommunalpolitischen versaeumnisse zutage.

bei unfaellen im oeffentlichen nahverkehr rede man sich immer auf menschliches versagen aus, auch wenn die ausstattung der verkehrsbetriebe den anforderungen nicht mehr entspricht. die umstellung auf erdgas innerhalb von acht jahren bezeichnete ammann als eine politik der optik, um rekorde zu machen. obwohl die sicherheit des gasrohrnetzes immer wieder bekraeftigt wird, kommt es staendig zu schweren unfaellen. ueberall werden strassen aufgegraben, zu kleine schilder lassen die gefahrenquelle uebersehen.

ein verkehrskonzept fehlt ueberhaupt, das energiekonzept wurde verspaetet vorgelegt. ammann lobte die fachlich ausgezeichneten bestandsaufnahmen dieses konzeptes, kritisierte jedoch das fehlen von zielvorstellungen und eines kostenkatalogs fuer die notwendigen investitionen. ausserdem fehlen alternativen fuer eine langfristige sichere gasversorgung, ueber die energieforschung werde kein wort verloren. die energieverorgung kuenftiger grossbauten wie das akh bleibe unklar.

zur sanierung der stadtwerke sei eine fuelle wirtschaftlicher einzelmassnahmen notwendig. gr. ammann regte im folgenden die aufstellung eines fuenfjahresplanes, die umsetzung des energiekonzeptes, die vorlage eines verkehrskonzeptes, ein einheitliches edv-konzept und verhandlungen mit dem bund ueber die u-bahn, die s-bahn und den verkehrsverbund an. ausserdem soll ein kostendeckungsgrad fuer den oeffentlichen nahverkehr festgelegt werden, alternativen fuer die organisationsstruktur geschaffen und eine erhebung der betriebsfremden lasten durchgefuehrt werden. die rentabilitaet der reparaturwerkstaetten muesste ueberprueft und der "typensalat" der garnituren bereinigt werden. anstatt derartige massnahmen durchzufuehren, werde die verantwortung durch dauernde unzustaeendigkeitserklaerungen abgewaelzt. (ba) (forts.)

1600

wiener gemeinderat (15):

stadtwerke (forts)

23 wien, 14.12. (rk) gr. h i r s c h (spoe) warf seinem vorredner vor, halbwahrheiten und unwahrheiten zu verbreiten. einmal behauptet er, es gaebe kein energiekonzept, dann aber bezeichnet er das im sommer vorgelegte energiekonzept als schlecht. die situationsanalyse darin bezeichnet er wieder als ausgezeichnet. dann bekrittelt er, dass im konzept die zweischienige versorgung nicht enthalten ist. aber gerade darueber ist ein grosser teil im konzept enthalten. gr. ammann will also in wirklichkeit nur angst und schrecken verbreiten. gerade heute hat aber buergermeister gratz eine wesentliche entscheidung getroffen: wenn sich die behebung von gasgebrenchen in miethaeusern verzoegert, weil die geldbeschaffung

eine gewisse zeit dauert, wird die "z" binnen 24 stunden den erforderlichen kredit gewaehren. gratz wird im naechsten stadtsenat beantragen, dass fuer diese kredite die stadt wien die haftung uebernimmt. das ist praktische politik fuer die buerger, sagte hirsch, waehrend die oevp nur horrorpolitik macht.

gr. hirsch teilte dann mit, dass die stromversorgung fuer den u-bahnbetrieb rechtzeitig gewaehrleistet ist. eine zugseinheit benoetigt zum anfahren 1.400 ampere. fuer das gesamte grundnetz wird dies durch 17 unterwerke gewaehrleistet, von denen sechs bereits fertig, zwei weitere kurz vor der fertigstellung sind. drei weitere unterwerke sind in bau. die verlegung des neuen 380.000-volt-kabels, die in den letzten monaten mitunter zu verkehrsbehinderungen und laermbelaestigungen gefuehrt hat, ist von ausserordentlicher bedeutung fuer die stromversorgung. das bisherige netz waere in den achtzigerjahren zu schwach geworden. das neue kabel sichert bis zum jahr 2000 alle anschlussmoeglichkeiten.

gr. dipl.-ing. ddr. s t r u n z (oevp) meinte, dass das erdgas mit seinem doppelten heizwert auch einen hoeheren ausstoss von gefaehrlichen substanzen bringt. besonders stickoxyde gelten als reizgas fuer bronchien. eine untersuchung von 5.000 kindern habe ergeben, dass die kinder in gasversorgten haushalten haeufiger an bronchialen infekten litten. man sollte die bewohner ueber die ueberhoehten waerte in schlecht geluefteten kuechen informieren. (smo)

bereits 1969 wusste man, dass viele hausinstallationen fuer die erdgasumstellung neu hergerichtet haetten werden muessen, erklaerte gr. h a h n (oevp). die schlichtungsstellen fuer das paragraph-7-verfahren strichen damals jedoch antraege auf sanierung von steigleitungen. der magistrat hat nicht reagiert und keine klaren weisungen an die schlichtungsstellen gegeben.

die vom buergermeister angekuendigte kreditaktion fuer die haushalte ist zu begruessen. schoener waere es gewesen, wenn der buergermeister dem gemeinderat von der neuen aktion berichtet und nicht als erstes die medien informiert haette: offensichtlich herrscht nun ein anderer stil, und man nimmt den gemeinderat nicht mehr ernst. man sollte sich dann nicht wundern, wenn vor allem die jungen menschen eine schlechte meinung ueber die politischen gremien haben. (sei)

(forts.)

k o m m u n a l :

=====

hilfe fuer mieter bei gasgebrechen

9 wien, 14.12. (rk) da es in letzter zeit bei der behebung von gasgebrechen in privaten wohnhaeusern mehrmals zu verzoegerungen gekommen ist, hat buergermeister leopold g r a t z - wie er der "rathaus-korrespondenz" mitteilte - massnahmen zugunsten der betroffenen mieter angeordnet.

die instandhaltung von zuleitungen und steigleitungen der wohnhaeuser ist sache des hauseigentuemers, der ein auftretendes gebrechen von einem installateur beheben lassen muss. manchmal kommt es zu verzoegerungen bei diesen arbeiten, weil die beschaffung der erforderlichen geldmittel einige zeit in anspruch nimmt. buergermeister gratz hat deshalb veranlasst, dass die zentralsparkasse der gemeinde wien in solchen faellen in zukunft binnen 24 stunden den erforderlichen kredit gewaehrt. gratz wird in der sitzung des stadtseats am kommenden mittwoch beantragen, dass die stadt wien die haftung fuer solche kredite uebernimmt.

gratz hat ausserdem den magistrat beauftragt, die rechtliche situation in jenen faellen zu ueberpruefen, in denen hauseigentuemer nicht fuer die sofortige behebung von stoerungen an energieverorgungseinrichtungen sorgen. es sollen alle vorhandenen rechtlichen moeglichkeiten optimal ausgenuetzt werden, um die sofortige behebung solcher schaeden zu erzwingen. darueber hinaus soll geprueft werden, welche zusaetzlichen landesgesetzlichen regelungen moeglich und notwendig erscheinen, um noch wirksamer vorgehen zu koennen.

(sti)

1136

k u l t u r :

=====

froehlich-sandner zur situation bei den "komoedianten"

20 wien, 14.12. (rk) zur situation im theater im kuenstlerhaus "die komoedianten" stellt vizebuergemeisterin gertrude froehlich-sandner gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest: "entgegen den bisherigen gepflogenheiten, hat das theater 'die komoedianten' aus mir unerfindlichen gruenden die bedarfsfeststellung fuer den letzten rest des betriebsjahres, die bisher immer bis ende september erfolgte und die voraussetzung fuer die endgueltige festsetzung der gesamten jahressubvention bildet, unterlassen. eine kursorische feststellung erfolgte zwar am 30. oktober, der - nach aufforderung durch das kontrollamt der stadt wien im november - am 22. november eine detaillierte aufstellung folgte.

infolge dieses spaeten zeitpunktes der einreichung der fuer die antragstellung erforderlichen unterlagen, hat sich die herbeifuehrung der notwendigen beschluesse verzoegert. die behandlung wird jedoch voraussichtlich noch heuer erfolgen koennen.

es waere ja absurd", schloss frau vizebuergemeister froehlich-sandner, "dass die stadt wien eine institution in frage stellt, die sie selbst geschaffen hat, naemlich das theater im kuenstlerhaus". (os)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (16):

stadtwerke (schluss)

24 wien, 14.12. (rk) bei der betrachtung der wirtschaftlichen situation der wiener stadtwerke ist zwischen den verkehrsbetrieben und den energieverorgungsunternehmungen zu unterscheiden, stellte stadtrat nekula (spoe) in seinem schlusswort fest. waehrend die e-werke und gaswerke in der lage sind, ihren verpflichtungen aus der aufnahme von fremdkapital - das sie wie jedes andere unternehmen fuer investitionen in anspruch nehmen - nachzukommen, ist bei den verkehrsbetrieben eine hilfstellung durch den eigentuemer notwendig. die verkehrsbetriebe haben vom gemeinderat ein unternehmensstatut erhalten, das sie zu wirtschaftlicher betriebsfuehrung verpflichtet. zugleich koennen sie aber nicht ihre einnahmen bestimmen, da die tarife vom gemeinderat festgelegt werden. zu den bereits bestehenden hilfstellungen des eigentuemers gehoeren die pensionsentlastung mit mehr als einer milliarde sowie kapitalaufstockungen. derzeit werden verhandlungen mit der finanzverwaltung ueber eine finanzielle hilfstellung gefuehrt. nekula betonte, dass eine grosstadt ohne verkehrsbetriebe nicht auskommt. die wiener verkehrsbetriebe befoerdern 432 millionen fahrgaeste im jahr. ihre wirtschaftliche situation ist sogar noch besser als die von nahverkehrsunternehmungen in vergleichbaren deutschen staedten.

zu den lautsprecherdurchsagen bemerkte nekula, dass es dabei zu verzerrungen kommen kann. die betreffende firma versucht, dies zu verbessern.

ein landesgesetz ueber die ueberpruefung von gasgeraeten ist in vorbereitung. zur forderung nach information ueber fragen des umgangs mit gas verwies nekula unter anderem auf die kundenzeitschrift "24 stunden".

die ruecklaeufige reisegeschwindigkeit und die ruecklaeufigen fahrgastzahlen der verkehrsbetriebe standen in unmittelbarem zusammenhang mit der gleichzeitigen zunahme der zahl der autos.

muenchen begann 1966 mit der ausstattung von strassenbahnwagen mit funk, wien 1972. warum, fragte nekula, wurde bis 1969 - unter

oevp-verantwortung - nichts getan?

die beschleunigung der strassenbahnlinie 5 ist als naechste beabsichtigt. nekula stellte fest, dass allerdings zwei bezirksvertretungen mit oevp-mehrheit bereits beschluesse (gegen halteverbote) gefasst haben, die eine verwirklichung nahezu sinnlos machen wuerden. trotzdem werde man noch einmal mit den bezirksvorstehern reden.

wir werden die privaten autobusunternehmer auffordern, aehnliche buergerserviceleistungen wie die wiener verkehrsbetriebe zu erbringen, sagte nekula, zumal jene unternehmungen ja fuer jeden gefahrenen kilometer von den verkehrsbetrieben bezahlt bekommen. der rueckgang der investitionssumme ist dadurch zu erklaren, dass nach der fertigstellung des neuen kraftwerks in simmering derzeit kein kraftwerk in bau ist.

ausserdem gibt es auf dem gasrohrnetzsektor eine verschiebung vom investplan zum erfolgsplan, da dadurch vier millionen investitionssteuer erspart werden koennen.

die aeltesten strassenbahngarnituren stammen aus dem jahr 1927. diese "m"-garnituren sind am ausscheiden.

die stadtbahn besitzt selbstverstaendlich die genehmigung der aufsichtsbehoerde. zusaetzliche sicherheitseinrichtungen wurden eingebaut, als es in einzelnen faellen zu menschlichem versagen kam. die neuen "e 6"-garnituren sollen schrittweise den derzeitigen wagenpark ersetzen.

zu dem gasunfall in liesing stellte nekula fest, dass es sich dabei um ein neues und modernes rohr handelte. der defekt trat durch ueberlastung durch den verkehr auf. ich habe die weisung gegeben, teilte nekula mit, bei gasrohrverlegungen ueberall eine tieferlegung zu pruefen, um dadurch der verstaerkten belastung besser standzuhalten. dies ist natuerlich auch mit mehrkosten verbunden.

die erdgasumstellung ermoeglichte die genehmigung von 200.000 zusaetzlichen gasheizungen. die strom- und gasverbrauchsrekorde der letzten tage bewiesen neuerlich die leistungsfahigkeit der beiden unternehmungen.

bei der strom- und gasverrechnung gibt es bereits 500.000 einziehungsauftraege.

nekula verwies auf die kraft-waerme-kupplung im kraftwerk simmering als massnahme fuer einen sinnvollen und sparsamen einsatz von energie.

a b s t i m m u n g : der wirtschaftsplan der wiener stadtwerke wurde mit den stimmen der spoe angenommen. (ger) (forts.)

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (17):

restliche tagesordnung

25 wien, 14.12. (rk) nach der abstimmung ueber den wirtschaftsplan der wiener stadtwerke wurde die restliche tagesordnung erledigt.

ohne debatte wurde der antrag ueber die erhoehung eines sachsenkredits zur errichtung des wiener hallenstadions mit den stimmen der spoe und fpoe angenommen.

einstimmig und ebenfalls ohne debatte wurde der von gr. dr. k r a s s e r (oevp) referierte antrag ueber den wartungsvertrag fuer eine zentraleinheit der elektronischen datenverarbeitung mit der ibm beschlossen.

ueber eine subvention fuer das dokumentationsarchiv des oesterreichischen widerstandes in der hoehe von 450.000 schilling referierte gr. g a w l i k (spoe). gr. d k f m. b a u e r (fpoe) kritisierte die hoehe des betrages.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen spoe und fpoe angenommen.

bei zwei weiteren subventionsantraegen ueber die gr. s t i e h l (spoe) und gr. w i n d h a b (spoe) referierten, beantragte gr. b i t t n e r (oevp), wie stets in solchen faellen, die bedeckung nicht aus dem kulturschilling vorzunehmen.

a b s t i m m u n g : abaenderungsantraege abgelehnt. geschaeftsstuecke angenommen. eine subvention in der hoehe von 450.000 schilling beantragte gr. w i n d h a b (spoe) fuer das dramatische zentrum wien.

gr. p r o c h a s k a (oevp) kritisierte, dass im dramatischen zentrum nur ideologisch einschlaegig angehauchte regisseure und autoren zum zug kommen. die erfolge halten sich inhaltlich wie besuchermaessig im bescheidenen rahmen. im dramatischen zentrum, das vor obszoenitaeten nicht zurueckschreckt, werden steuergelder verschwendet. der versuch, sozialistische wahlversprechungen zu unterstuetzen, sei nicht zu verbergen. das strassentheaterfestival sei als gegenveranstaltung zum wiener stadtfest der oevp angesetzt

worden. kultur duerfe nicht vor den propagandakarren gespannt werden, die vergabekriterien von subventionen muessten staendig ueberprueft werden.

in seinem schlusswort zitierte gr. w i n d h a b (spoe) die positive kritik zum strassentheaterfestival in den medien. in einem pro-wien-flugblatt fordere die oevp, den strassenraum der kleinkunst zugaenglich zu machen, im rathaus sei sie dagegen.

a b s t i m m u n g : mit stimmenmehrheit angenommen. (ba)
(forts.)

1735

wiener gemeinderat (18):

restliche tagesordnung (forts)

26 wien, 14.12. (rk) den abschluss eines baurechts- und dienstbarkeitsvertrages mit der gesiba ueber die errichtung eines buerohauses anstelle des ehemaligen forum-kinos sowie eines mietvertrages beantragte gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe). er berichtete, dass bereits seinerzeit ein entsprechender baurechtsvertrag vom gemeinderat genehmigt worden war. da inzwischen die gesiba darauf verzichtet hat, raeume in dem neuen bau selbst zu benuetzen, ist ein neuer vertrag notwendig. das neue gebaeude wird die edv-einrichtungen der stadt wien aufnehmen, die derzeit in gemieteten raeumen anderswo untergebracht sind. das gebaeude wird 17.395 quadratmeter nutzflaeche haben, darunter eine garage fuer 198 pkw. die gesiba hat fuer den bau einen kredit von 400 millionen mit einer 15jaehrigen laufzeit aufgenommen, fuer den die stadt wien haftet. die stadt wien mietet die bueroraeume um einen jaehrlichen zins von 50 millionen. mit einer mietzinsvorauszahlung von 66 millionen sind damit nach 12 jahren die baukosten abgezahlt. dann bezahlt die stadt wien nur die betriebskosten. nach dreissig jahren geht das gebaeude entschaedigungslos in das eigentum der stadt wien ueber. fuer die baubetreuung wird der gesiba ein betreuungshonorar von 14 millionen gewaehrt.

gr. dr. h i r n s c h a l l (fpoe) wies darauf hin, dass die fpoe schon vor sechs jahren gegen den grundsuetzlichen beschluss durch spoe und oevp war. die fpoe hat das projekt abgelehnt, weil

sie es als staedteplanerisch verfehlt ansieht. es ist auch zu befuerchten, das es sich architektonisch ins rathausviertel nicht einfuegt. vor allem sprachen auch wirtschaftliche gruende dagegen. an abloese mussten bereits 35 millionen bezahlt werden. die baukosten wurden damals auf 120 millionen geschaezt, jetzt ist von 415 millionen die rede. pro quadratmeter sind die baukosten von 7.500 schilling auf 30.000 schilling angestiegen. diese kostenexplosion duerfte die ursache der neuen vertraege sein, die gewissermassen eine finanzielle hilfsaktion fuer die gesiba sind. eine direkte finanzierung durch die stadt wien waere wahrscheinlich viel billiger.

(smo) (forts.)

1755

wiener gemeinderat (19):

restliche tagesordnung (forts)

28 wien, 14.12. (rk) bei gesamtkosten von 655 millionen muessen rekordmieten herauskommen, erklaerte stadtrat dr. g o l l e r (oevp). eine ungeordnete bauvorbereitung und eine suendteure finanzierung kommt dem wiener steuerzahler mindestens auf 200 millionen zu stehen. haette man gut geplant, finanziert und rasch gebaut, haette man mit den nunmehrigen mehrkosten drei hallenbaeder bauen koennen.

der beschluss, zu bauen, liegt sechs jahre zurueck, und heute hat man nicht einmal die dachgleiche erreicht. inzwischen hat die gesiba fuer den eigenen bedarf das buerohaus am rudolfsplatz 13 a gekauft, das die gesiba insgesamt auf 90 millionen zu stehen kam. die gesiba hat vor baubeginn bereits 140 millionen fuer das zukuenftige amtsgebaeude bekommen. offensichtlich wurden 120 millionen widmungswidrig zum stopfen von finanzloechern der gesiba verwendet.

nach baubeginn "rotierte" man im rathaus, da es keine vertraege gab. da die kosten davongelaufen sind, versuchte man im stillen kaemmerlein einzusparen und wieder umzuplanen. die folge war ein weiteres uebersiedlungskarussel von dienststellen, die in das neue amtsgebaeude einziehen sollten.

./.

die kosten fuer einen stellplatz in der tiefgarage machen 243.000 s aus. im vergleich dazu kostete ein platz in der stadthallengarage 70.000 s. wenn diese garage gewerblich genuetzt werden soll, muessen unerschwingliche mieten verlangt werden.

sonderbar ist, dass im jahre 1977 die consultatio drei gutachten lieferte, die jeder einfache hausjurist auch klaeren haette koennen. welche praefferenz genießt die consultatio bei der gemeinde?

die reinen baukosten fuer das amtsgebäude betragen einschliesslich der umsatzsteuer und der baubetreuung 402 millionen, erklarte stadtrat mayr (spoe). diese kosten sind durch einen kredit der investbank finanziert worden. die stadt wien wird das amtsgebäude benuetzen und dafuer in zweielf jahresraten 50 millionen bezahlen. nach zweielf jahren kann die stadt das gebäude ohne weitere rueckzahlung, nur mit tragung der betriebskosten benuetzen. nach 30 jahren wird das gebäude eigentum der stadt. man sieht, dass es sich bei den gesamtkosten von 600 millionen nicht um uebliche mietzahlungen handelt, da nach einer gewissen zeit die rueckzahlung wegfaellt und spaeter sogar das gebäude in das eigentum uebergeht. die zweielf jahresraten sind daher nicht mit einer miete vergleichbar, und es ist hoechst anfechtbar, wenn stadtrat dr. goller von einer exorbitant hohen miete spricht.

die kosten fuer die garage bei der stadthalle koennen nicht mit den kosten beim amtsgebäude verglichen werden. hier wurde mitten im stadtkern zu sehr erschwerten bedingungen gebaut, am vogelweidplatz gab es keine erschwernisse. es besteht der wunsch, dass die parkplaetze an gemeindebedienstete vermietet werden. damit koennte auch das sicherheitsproblem geloest werden. jeglicher erloes aus der vermietung vermindert die jaehrlichen zahlungen der stadt wien.

stadtrat mayr betonte, dass es neben der consultatio nicht viele kanzleien in oesterreich gibt, die von der qualitaet und groessenordnung her groessere auftraege erfuellen koennen. es ist sogar zu bedauern, dass der treugeber der consultatio finanzminister dr. androsch ist, da die stadt wien in vielen faellen, obwohl sie es aus gruenden der qualitaet der kanzlei gerne moechte, nicht auf die consultatio zurueckgreift.

stadtrat mayr erklarte abschliessend, dass er die geschaeftsfuehrung der gesiba beauftragen wird, die vorwuerfe von stadtrat dr. goller auf eine gerichtliche einklagbarkeit zu pruefen. (sei)
(forts.)

1939

wiener gemeinderat (20):

restliche tagesordnung (forts)

29 wien, 14.12. (rk) gr. h a h n (oevp) stellte die frage, ob es stimmt, was im kontrollamtsbericht und im holding-bericht ueber die 120 millionen, die der gesiba bevorschusst wurden, festgestellt wurde.

gr. ing. h o f s t e t t e r (spoe) erklarte in seinem schlusswort, dass diese frage in einer fragestunde beziehungsweise im aufsichtsrat der gesiba behandelt werden kann. im akt seien alle unterlagen vorhanden, die finanzierung sei korrekt und ueberpruefbar.

a b s t i m m u n g : die beiden antraege wurden mit stimmen der spoe a n g e n o m m e n .

stadtrat m a y r (spoe) stellte den antrag, subventionen in der hoehe von 435.000 schilling, darunter 235.000 schilling der wiener psychoanalytischen vereinigung, zu gewaehren. gr. h a h n (oevp) erklarte, dass das subventionsansuchen der psychoanalytischen vereinigung im oktober gestellt wurde und bereits fuer 1979 gilt. er brachte einen a b a e n d e r u n g s a n t r a g ein, der vorsieht, dass die bedeckung dieser subvention im budget 1979 erfolgt.

stadtrat m a y r (spoe) erklarte in seinem schlusswort, dass es nicht sinnvoll waere, solche gesellschaften dazu zu zwingen, kredite aufzunehmen, die nachher durch subventionen abgedeckt werden muessen.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag wurde mit den stimmen der spoe und fpoe abgelehnt, der von stadtrat mayr gestellte antrag mit den stimmen der spoe und fpoe a n g e n o m m e n . (ger)

/.

die erhoehung eines sachkredites fuer einen staedtischen wohnhausneubau im 4. bezirk auf den sogenannten scala-gruenden beantragte stadtrat b o e c k (spoe).

gr. dipl.-ing. dr. p a w k o w i c z (fpoe) stellte dazu fest, dass die baubewilligung im juli 1978 vom verfassungsgerichtshof aufgehoben worden sei und der bau derzeit ohne baubewilligung errichtet werde.

a b s t i m m u n g : mit den stimmen der spoe a n g e -
n o m m e n .

gaspreis

stadtrat n e k u l a (spoe) stellte den antrag , den gaspreis ab 1. jaenner 1979 um durchschnittlich 7,1 prozent zu erhoehen. die erhoehung sei durch eine reihe von teuerungen, durch die erhoehung der gehaelter und der speicherungskosten notwendig geworden. sie wird den gaswerken mehreinnahmen von 146 millionen s bringen.

gr. dkfm. b a u e r (fpoe) kritisierte, dass der gaspreis innerhalb von vier jahren um mehr als 77 prozent erhoert wurde. die preissteigerung beim wiener gas liege weit ueber der allgemeinen teuerungsrate. es sei merkwuerdig, stellte bauer fest, dass die preisanaeage der wiener gaswerke jedes mal weit hoeher als die tatsaechlich genehmigte erhoehung seien, dass die stadtwwerke aber trotzdem jedes jahr positiv bilanzieren. nach den tatsaechlich genehmigten tariferhoehungen muesste das unternehmen schon lang defizitaer sein. bauer forderte stadtrat nekula auf, die kostenrechnung der gaswerke offen auf den tisch zu legen. (ba)

gr. dkfm. a m m a n n (oevp) erklarte, dass preis- und tariferhoehungen zur erhaltung der wirtschaftlichen substanz eines unternehmens sicher notwendig sind. nur muss man dabei mit grosser verantwortung vorgehen, was besonders fuer ein oeffentliches unternehmen gilt. 1976 wurde die damalige tariferhoehung mit den

./.

notwendigen investitionen fuer das rohrnetz und die errichtung des kugelgasbehalters begruetet. das gleiche geschah 1977. nun wird wieder eine tariferhoehung verlangt, aber der kugelgasbehälter ist noch immer nicht errichtet. laut berechnung der gaswerke waere fuer die technische und wirtschaftliche fortentwicklung des unternehmens eine erhoehung von 11,3 prozent erforderlich. eingereicht bei der preisbehoerde wurden jedoch 12,5 prozent. die nunmehr vorgesehene erhoehung um 7,1 prozent ist aber noch immer zu viel. bevor man erhoeht, sollte man naemlich zuerst im eigenen bereich alles versuchen, um die erhoehung so gering wie moeglich zu halten. die gaswerke zahlen aber im kommenden jahr 62 millionen gebrauchsgbuehr an die hoheitsverwaltung. die erhoehung bringt etwa 150 millionen. bei streichung der gebrauchsgbuehr wuerde eine 4prozentige erhoehung genuegen. gr. ammann brachte einen diesbezuglichen a b a e n d e r u n g s - a n t r a g ein. (smo) (forts.)

2024

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (21):

restliche tagesordnung (schluss)

31 wien, 14.12. (rk) tariferhoehungen bereiten keine freude, man muss aber die realitaeten beachten, erklarte gr. s e v c i k (spoe). dazu gehoeren die gestiegenen investitionskosten und die erhoehung der einstandspreise. 1978 erhoehrte sich der einstandspreis um 22 prozent. in der preisbehoerde wurde eine einvernehmliche loesung erzielt, auch die handelskammer stimmte einer erhoehung um durchschnittlich 7,1 prozent zu. dies bedeutet 2,12 groschen/kilowattstunde. diese tariferhoehung ermoeoglicht die durchfuehrung von notwendigen investitionen. die zustimmung zum abaenderungsantrag der oevp wuerde die schaffung eines praeejudizes bedeuten, weil dann auch andere unternehmungen auf die befreiung von der gebrauchsguebuehr pochen koennten.

stadtrat n e k u l a (spoe) betonte in seinem schlusswort, dass die gaswerke von 1951 bis 1974 keine tariferhoehungen durchgefuehrt haben, sondern erhoehungen durch rationalisierungen abgefangen haben. zeigen sie mir ein unternehmen in oesterreich, sagte nekula, das einen aehnlichen rekord aufzuweisen hat. die gaswerke haben in diesem jahr die erhoehung der einstandspreise nicht weitergegeben. fuer den geplanten kugelgasbehaelter hat die aufsichtsbehoerde neue sicherheitsvorkehrungen verlangt. er wird durch einen auftrag an die voeest sofort realisiert, sobald die genehmigung der aufsichtsbehoerde vorliegt. weiter werden arbeiten auf dem rohrnetzsektor und die nacheichungen der zaehler durchgefuehrt.

a b s t i m m u n g : der abaenderungsantrag wurde mit den stimmen der spoe und fpoe abgelehnt. der von stadtrat nekula gestellte antrag wurde mit den stimmen der spoe a n g e n o m m e n .
(ger) (forts)

1953

k o m m u n a l :

=====

wiener gemeinderat (22):

schlusswort des buergermeisters

32 wien, 14.12. (rk) buergermeister leopold g r a t z betonte in seinem schlusswort, dass er den mut, weniger die ueberheblichkeit der kommentatoren von gemeinderatssitzungen schaetze. die konfrontation im gemeinderat ist bestandteil der demokratie, ist sicherlich notwendig und keinesfalls ueberfluessig.

gratz dankte allen mitgliedern des gemeinderats fuer ihre arbeit in den ausschuessen und im plenum, er dankte allen bediensteten der stadt wien fuer ihre gute arbeit im dienste aller. der buergermeister wuenschte allen wienerinnen und wienern ein gesegnetes weihnachtsfest und ein glueckhaftes jahr 1979. (sei) (schluss)

- ende des sitzungsberichtes -

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Freitag, 15. Dezember 1978

Blatt 3187

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Städtebund: Datenfachleute berieten Bettenreservierungssystem
Novellierung des Kinder- und Jugendbeschäftigungsgesetzes ist Sache des Sozialministeriums

Lokal:
(orange)

Keine Ehe- und Familienberatung während der Feiertage

Nur über
FS:

14.12. Franzensbrücke gesperrt
Sperrung der Franzensbrücke halbseitig aufgehoben
15.12. Gratz gibt Jahresrückblick
Fußballmeister Austria im Wiener Rathaus

L o k a l :

=====

keine ehe- und familienberatung waehrend der feiertage

1 wien, 15.12. (rk) waehrend der kommenden feiertage entfallen in den ehe- und familienberatungsstellen der stadt wien die beratungen. in der beratungsstelle 1, gonzagagasse 23, findet die letzte beratung donnerstag, den 21. dezember, die erste beratung montag, den 8. jaenner 1979, statt.

im 12. bezirk, meidlinger hauptstrasse, ist der letzte beratungstag mittwoch, den 20. dezember, der erste beratungstag mittwoch, den 10. jaenner 1979.

telefonische anmeldungen fuer diese beiden beratungsstellen werden jeden montag bis freitag von 13.30 bis 15.30 uhr unter der telefonnummer 63 89 96 entgegengenommen.

in der familienplanungsstelle 1, neutorgasse 18, findet die letzte beratung donnerstag, den 21. dezember, die erste beratung montag, den 8. jaenner 1979, statt.

die familienplanungsstelle im elisabethspital 15, huglgasse 1 - 3, hat montag, den 18. dezember, die letzte beratung, die erste beratungsmoeglichkeit besteht wieder montag, den 8. jaenner 1979.

im wilhelminenspital 16, montleartstrasse 37, erfolgt die letzte beratung dienstag, den 19. dezember, die erste beratung dienstag, den 9. jaenner 1979.

in der semmelweis-frauenklinik, 18, bastiengasse 36, findet die letzte beratung freitag, den 22. dezember, die erste beratung dienstag, den 2. jaenner 1979, statt. am 2. jaenner 1979 entfaellt die abendberatung.

in der familienplanungsstelle 22, schroedingerplatz 1, gibt es mittwoch, den 20. dezember, den letzten beratungstag und mittwoch, den 10. jaenner 1979, wieder die erste beratungsmoeglichkeit. (zi)

k o m m u n a l :

=====

staedtebund: datenfachleute berieten bettenreservierungssystem

4 wien, 15.12. (rk) ueber das krankbett-reservierungssystem mit hilfe von computern, das in den wiener staedtischen spitaelern installiert ist und in absehbarer zeit betriebsbereit sein wird, referierte dipl.-ing. heinz s a c k (abteilung fuer automatische datenverarbeitung der stadt wien) freitag vor dem fachausschuss fuer datenverarbeitung des oesterreichischen staedtebundes. die aufgaben, die die adv-techniker zur vorbereitung dieses systems zu loesen hatten, waren deshalb besonders schwierig, weil vergleichbare anwendungen der computertechnologie in europa bisher unbekannt waren. die einzelnen spitaeler sind mit minicomputern ausgeruestet, die untereinander und mit der rettungs- beziehungsweise bettenzentrale verbunden sind. das sogenannte "distributed processing", also die verarbeitung der anfallenden daten direkt beim benutzer und nicht in einer zentraleinheit, ist die modernste technische entwicklung auf diesem sektor.

die vielfaeltigen aufgaben der kommunalen datenverarbeitungsanlagen beleuchtete der leiter des fachausschusses und leiter der adv-abteilung der stadt wien, senatsrat dipl.-ing. lucian k o l o s e u s . 1979 wird die personenstands- und betriebsaufnahme, 1981 die volkszaehlung mit computerunterstuetzung durchgefuehrt werden. die haushaltslisten werden vorwiegend mit den daten der in einer wohnung lebenden personen vor-beschrieben. der haushaltsvorstand braucht dann nur mehr unrichtige angaben zu korrigieren - eine erleichterung fuer ihn, aber auch fuer die verwaltung. ein anliegen der staedte, die im oesterreichischen staedtebund zusammengeschlossen sind, ist die schaffung eines bevoelkerungsevidenzgesetzes. angestrebt wird auch ein erfahrungsaustausch fuer auswahl und entscheidung fuer edv-systeme ueber eine zentrale stelle.

(and) (forts.moegl.)

k o m m u n a l :

=====

novellierung des kinder- und jugendbeschaeftigungsgesetzes
ist sache des sozialministeriums

5 wien, 15.12. (rk) zu den angriffen von fpoe-obmann s t e g e r wegen der langen dauer der novellierung des kinder- und jugendbeschaeftigungsgesetzes, die unter anderen ein auftrittsverbot der saengerknaben waehrend der weihnachtsferien zur folge hat, stellt die fuer jugendwohlfahrtsangelegenheiten in wien zustaeendige magistratsabteilung 'das jugendamt' gegenueber der "rathaus-korrespondenz" fest: "das kinder- und jugendbeschaeftigungsgesetz ist ein bundesgesetz aus dem jahre 1948. auf grund konkreter vorkommnisse (siehe kurierartikel vom 29. august 1978) hat das jugendamt der stadt wien - wie auch entsprechende behoerden anderer bundeslaender - bereits im sommer dieses jahres eine novellierung des gesetzes angeregt. diese novellierung soll, ohne das der prinzipielle schutz von kindern und jugendlichen dadurch gefaehrdet wird, gegenueber der derzeitigen unflexiblen bestimmung des generellen arbeitsverbotes fuer kinder und jugendliche in den schulferien ausnahmen in beruecksichtigungswuerdigen faellen wie etwa bei den wiener saengerknaben ermoeeglichen. die vorbereitung und durchfuehrung dieser novelle ist angelegenheit des sozialministeriums beziehungsweise des parlamentes und daher koennen die landesjugendaemter weder auf diese durchfuehrung noch auf ihre dauer einfluss nehmen". (may)

1310

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 16. Dezember 1978

Blatt 3191

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:

Wiens Wasserversorgung ist gesichert

(rosa)

Ausbau des Windradlteiches in Guntramsdorf und des
Harrach'schen Schloßparkes in Bruck an der Leitha

k o m m u n a l :

=====

wiens wasserversorgung ist gesichert

1 wien, 16.12. (rk) dieser tage wurde wieder eine der periodischen abkehren der hochquellenwasserleitung durchgefuehrt. zweck dieser arbeiten ist die reinigung, kontrolle und wartung der insgesamt mehr als 300 km langen hochquellenleitungen. die wartungsarbeiten dienen dazu, die teilweise in sehr schwierigem gelaende verlegten betonrohre - soweit erforderlich - instandzusetzen und damit die wasserversorgung der bundeshauptstadt sicherzustellen. so ist es zum beispiel im bereich der stadtgemeinde scheinbbs zu sehr betraechtlichen hangrutschungen gekommen, die dort den bestand der 2. hochquellenleitung schwer gefaehrdeten. durch sehr umfangreiche baumassnahmen muss der hang entwaessert und gesichert werden. in der leitung selbst wird durch den einbau einer kunststoff-folie der austritt des kostbaren wassers vermieden.

die 2. hochquellenleitung traegt mit einer konsensmenge von 217.000 kubikmetern wasser pro tag die hauptlast der wiener wasserversorgung. die wiener wasserwerke beziehen ueber die beiden hochquellenleitungen rund 128 millionen kubikmeter wasser pro jahr. dazu kommen bakteriologisch einwandfreies grundwasser im ausmass von 30 millionen kubikmetern, 2,7 millionen kubikmeter wasser des wientalwasserwerks und 10 bis 15 millionen kubikmeter wasser als fremdbezug, insgesamt also rund 175 millionen kubikmeter pro jahr. ausser der versorgung der wiener haushalte mit hochwertigem trinkwasser werden auch in mehreren wasserbehaeltern massgebliche mengen zur abdeckung von verbrauchsspitzen bereitgehalten, insgesamt fast 1,3 millionen kubikmeter. (and)

++++

k o m m u n a l :

ausbau des windradlteiches in guntramsdorf und des
harrach'schen schlossparkes in bruck a.d. leitha

2 wien, 16.12. (rk) der verein niederoesterreich - wien, gemeinsame erholungsraeume, dessen aufgabe die erhaltung, gestaltung und der ausbau der erholungsgebiete im umland von wien und der zu wien grenzueberschreitenden gebiete ist, hat durch seine vorstandsmitglieder, landeshauptmann-stellvertreter siegfried l u d w i g und amtsf. stadtrat p e t e r s c h i e d e r in staendiger erfuehlung des vereinszweckes weitere vertraege, und zwar mit der marktgemeinde guntramsdorf und mit der stadtgemeinde bruck a.d.l., abgeschlossen.

in der marktgemeinde guntramsdorf ist vorgesehen, dass der sogenannte windradlteich durch die ufergestaltung des teiches, die anlage von liege- und spielwiesen und entsprechende abstellplaetze fuer kraftfahrzeuge als gruenparkplaetze in eine erholungs- und freizeitanlage mit bademoeglichkeit fuer die oeffentlichkeit umgestaltet wird.

fuer die bauarbeiten rechnet man mit kosten von ca. fuenf bis sechs millionen schilling, die je zur haelfte durch den verein und die marktgemeinde guntramsdorf getragen werden.

die stadtgemeinde bruck a.d. leitha hat bereits fuer den ausbau der erholungsanlage spannweide in bruck a.d.l. einen vertrag mit dem verein niederoesterreich - wien, gemeinsame erholungsraeume, abgeschlossen. der weitere abgeschlossene vertrag hat die sanierung und gestaltung im anschluss an die im bau befindliche anlage spannweide, des harrach'schen schlossparks, zum inhalt.

beide massnahmen gemeinsam koennen kuenftig durch die errichtung von spielanlagen und spielplaetzen, sitzgruppen und feuerstellen, eines seniorengartens und von fiteinrichtungen sowie gruenparkplaetzen fuer kraftfahrzeuge auf der spannweide und durch die sanierung der waldflaechen und der wasserlaeufe, der wege und bruecken im harrach'schen schlosspark, nahezu allen anforderungen an eine erholungsanlage in vielen bereichen und fuer jedes alter gerecht werden.

die kosten fuer die sanierung des schlossparkes werden auf vier millionen schilling geschaezt und werden zur gaenze vom verein

niederoesterreich - wien, gemeinsame erholungsraeume, getragen. der beitrug der stadtgemeinde bruck a.d.l. besteht in der pachtung und in der laufenden pflege und erhaltung des schlossparks.

fuer die erhaltung, gestaltung und den ausbau von erholungseinrichtungen im sinne der vereinsstatuten wurden im jahre 1978 13 millionen schilling an foerderungen geleistet.

mit den beiden anlagen in guntramsdorf und bruck a.d.l., fuer welche jeweils im heurigen jahr noch 1,5 millionen s zur verfuegung gestellt werden, steigt der gesamtfoederungsbeitrag fuer 1978, der als mitgliedsbeitrag an den verein durch die bundeslaender nieder-oesterreich und wien aufgebracht wird, auf die beachtliche summe von 16 millionen schilling. (red)

++++

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Montag, 18. Dezember 1978

Blatt 3195

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet: Heuer fast 15.000 Wohnungen durch "Z"-Mittel
(violett)

Kommunal:

(rosa)
Städtische Versuchs- und Forschungsanstalt: Neues
Laborgebäude
Wohnen und Verkehr stehen an der Spitze des
Meidlinger Arbeitsprogrammes
Mittwoch Bürgermeister-Pressegespräch
Simmering: Sperre nach Kai-Ausbau

Lokal:

(orange)
Ortsübliche Getränkepreise bei Würstelständen in
der Innenstadt

Kultur:

(gelb)
Kulturfahrplan der Stadt Wien 1979
Beirat zum Wiener Altstadterhaltungsfonds neu
konstituiert

Nur über FS:

"Gräfin vom Naschmarkt" für junge Gemeindebedienstete
Sanitäter als Geburtshelfer
Ehrenzeichen für VAVÖ-Präsident

.....
bereits am 16. dezember 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

w i r t s c h a f t :

=====

heuer fast 15.000 wohnungen durch "z"-mittel

3 wien, 16.12. (rk) die frage, was eigentlich mit den geldern geschieht, die die sparer den sparkassen uebergeben, beantwortete der generaldirektor der zentralsparkasse der gemeinde wien, dr. karl v a k , fuer sein institut samstag in einer pressekonferenz. das ausleihvolumen der "z" stieg heuer um 5,3 milliarden schilling auf 44 milliarden. davon wurden 13 prozent von der oeffentlichen hand, also dem bund, den laendern und den gemeinden, 16 prozent von privaten, 34 prozent fuer den wohnbau und 37 prozent fuer investitionen der industrie, des gewerbes und der handelsbetriebe verwendet. allein im heurigen jahr stellte die zentralsparkasse 3 milliarden fuer den wohnbau zur verfuegung, wodurch der neubau, die verbesserung und die instandsetzung von fast 15.000 wohnungen ermoeeglicht wurde. wie weit das der hohe anteil der unternehmungen an dem kreditvolumen der "z" zeige, koenne von einer investitions-muedigkeit der wiener wirtschaft keine rede sein.

eines der hauptanliegen der "z" im nunmehr ablaufenden jahr bestand in der bemuehung um eine strukturverbesserung der gesamtwirtschaft. im rahmen der investitionskreditfoerderung durch die bundesregierung , fuer die innerhalb von drei jahren ein rahmen von 10 milliarden schilling zur verfuegung gestellt wurde, war die "z" das erste institut, das projekte von kunden bei den zustaendigen stellen einreichte. bis heute wurden insgesamt 22 solcher projekte mit einem kreditvolumen von 2,1 milliarden schilling - dadurch wurden investitionen im ausmass von ueber 5 milliarden schilling bewirkt - eingebracht.

zusammen mit der stadt wien wurde von der zentralsparkasse heuer die "innova wien" gegrueudet, deren aufgabe es ist, zukunfts-

./.

weisende produkte, verfahren und technologien von der idee bis zur kommerziellen verwertung zu foerdern. 170 projektanfragen innerhalb der ersten monate zeigen, wie gross das interesse heimischer betriebe an dieser institution ist.

in der abwicklung von krediten im rahmen der buerges-aktion, die das gewerbe und den dienstleistungssektor mit verbilligtem geld foerdert, ist die "z" nach wie vor marktleader. auch heuer erfreuten sich die zinsbeguenstigten kredite wieder regen zuspruchs durch die wirtschaft. dasselbe gilt fuer die kleinbetriebszuschussaktion der stadt wien, durch die neugruendungen von nahversorgungsunternehmungen und investitionen von kleinbetrieben gefoerdert werden.

immer staerker in den vordergrund tritt bei der zentralsparkasse das auslandsgeschaeft. im heurigen jahr erreichte die exportfinanzierung des instituts ein volumen von 2,25 milliarden schilling gegenueber 1,53 milliarden im vorjahr. im vergleich zu 1976 ist diese sparte auf das doppelte gewachsen. rund 10 prozent des oesterreichischen aussenhandels wurden heuer ueber die "z" abgewickelt.

die spareinlagen der zentralsparkasse erhoekten sich heuer um etwa 15 prozent auf knapp 38 milliarden schilling. von der struktur der spareinlagen her haben die gebundenen gelder sowie das praemien-sparen weiter an boden gewonnen. beim praemien-sparen verwaltet die "z" mehr als 280.000 konten. allein im heurigen jahr hatte das institut 63.000 neuabschluesse zu verzeichnen. das gesamte volumen des "z"-praemien-sparens hat sich heuer auf 4,4 milliarden schilling erhoegt. das praemien-sparen ist nach wie vor jene sparform, die von allen sozialen schichten der bevoelkerung am gleichmaessigsten in anspruch genommen wird. jeder sechste wiener hat ein praemien-sparkonto bei der "z". (ab)

k o m m u n a l :

=====

neues laborgebaeude fuer staedtische versuchs-
und forschungsanstalt

1 wien, 18.12. (rk) der wiener gemeinderat hat die errichtung eines laborgebaeudes fuer die versuchs- und forschungsanstalt der stadt wien (magistratsabteilung 39) in simmering, rinnboeckstrasse 15, genehmigt.

das laborgebaeude stellt den dritten und letzten bauteil der versuchs- und forschungsanstalt dar, bereits in verwendung sind die bauteile (roem.) 1 und 2 mit der pruefhalle fuer grossbauteilpruefungen sowie labors fuer mechanisch-physikalische und fuer chemische untersuchungen. die baukosten wurden mit 29,5 millionen schilling errechnet, als erste baurate sind im voranschlag 1979 5 millionen schilling vorzusehen.

der bauteil (roem.) 3 umfasst ein zweistöckiges gebaeude. im keller sind magazine fuer saeuren und loesungsmittel vorgesehen, ein chemie-depot und der traforaum. das erdgeschoss enthaelt einen kunststoffpruefraum, eine luftmesstelle, einen eichraum sowie verschiedene labors und bueroraemlichkeiten. im ersten stock sind unter anderem biologische laboratorien, ein anzuchtraum, die bibliothek und das archiv geplant, waehrend im zweiten stock die datenzentrale, mess- und wiegeraerume sowie organische labors untergebracht werden sollen.

im selben bezirk, naemlich in simmering, ist ein strassenbauprojekt lokalisiert, fuer das der bautenausschuss die grundsuetzliche genehmigung zur durchfuehrung der notwendigen vorarbeiten - erwerbung und freimachung der auf die verkehrsflaeche entfallenden grundstueckteilflaechen - erteilt hat. im zuge der errichtung einer staedtischen wohnhausanlage im bereich eisteichstrasse - fuchsroehrenstrasse sollen die verkehrsflaechen fuchsroehrenstrasse und trinkhausstrasse von zipperstrasse bis simoningplatz, die zipperstrasse von eisteichstrasse bis fuchsroehrenstrasse, der simoningplatz, die kopalgasse von eisteichstrasse bis simoningplatz, die oberleitengasse von eisteichstrasse bis simoningplatz und die eisteich-

strasse von wilhelm otto-strasse bis kopalgasse ausgebaut werden. dieses strassenbauvorhaben dient nicht nur dem aeusseren aufschluss der geplanten und zum teil bereits im bau befindlichen wohnhausanlage , sondern beseitigt auch die bestehende fahrbahnenge in der kopalgasse und ist darueber hinaus ein wesentlicher beitrag zur verkehrstechnischen assanierung dieses bezirksbereichs. (we)

0857

k o m m u n a l :

=====

wohnen und verkehr steht an der spitze
des meidlinger arbeitsprogrammes

2 wien, 18.12. (rk) in den letzten jahren hat die stadt wien grosse leistungen in meidling vollbracht. die philadelphiabruecke wurde fertig, die meidlinger hauptstrasse wurde als fussgaengerzone adaptiert. neue erholungsflaechen am flohberg und auf dem migazziplatz geschaffen.

wohnen und verkehr steht nun an der spitze des meidlinger programmes, das kuerzlich bezirksvorsteher ing. kurt n e i g e r vorgelegt hat.

der soziale wohnungsbau - beispiel am schoepfwerk - darf nicht vermindert werden. dazu aber, als wichtigste aufgabe assanierung der alten wohngebiete.

in meidling werden vorerst fuenf wohnviertel als "assanierungsbeduerftig" festgelegt. die stadt wien stellt bereits jetzt beträchtliche mittel zur verbesserung und erneuerung des erhaltungswuerdigen wohnraums bereit. wie die erneuerung der historischen bezirkbereiche erfolgen kann, wurde durch die mitwirkung des kulturamtes der stadt wien an den fassadenaktionen im schutzzonenbereich "am khleslplatz" demonstriert.

auch im schutzzonenbereich hetzendorfs bieten sich derartige aktionen an. auch die grossen staedtischen wohnhausbauten aus der zeit vor 1934, muessen einem systematischen erneuerungsprozess unterworfen werden.

noch staerker als bisher wird den ruhe-, erholungs- und freizeitbeduerfnissen der bevoelkerung rechnung getragen werden. bestehende parkanlagen sollen neu gestaltet beziehungsweise erweitert werden, wie der steinbauerpark, der deckerpark, der koerner park. neue parkanlagen sollen in der arndtstrasse und in der haebergasse entstehen. vor allem aber ist auf dem wienerberg ein grossraeumiges aktivitaets- und sportzentrum beabsichtigt.

wichtiger schwerpunkt im programm ist die verbesserung der verkehrsverhaeltnisse - hauptsaechlich durch den oeffentlichen verkehr.

die schnellbahn-strassenbahnlinie "64" wird bereits im kommenden jahr den betrieb aufnehmen. durch den rasch fortschreitenden umbau der stadtbahn-wiental-linie wird im jahre 1980 auch in meidling das u-bahn-zeitalter anbrechen.

in reinen wohngebieten soll der durchzugsverkehr unterbunden werden. zur entlastung sind daher die hauptverkehrsstrassen auszubauen. dazu gehoeren die unterfuehrungen der wittmayergasse und der eibesbrunnungasse sowie der umbau der wienerberg-bundesstrasse unter besonderen laermschutzmassnahmen. und schliesslich soll mit dem bau der b 222 ueber dem altsmannsdorfer anger zur entlastung hetzendorfs begonnen werden. (ka)

0901

k u l t u r :

=====

kulturfahrplan der stadt wien

1979

3 wien, 18.12. (rk)

- jaenner: 19. eröffnung der 'giacometti-ausstellung' im museum des 20. jahrhunderts (dauer bis anfang april)
- februar: 19.-11.3. ausstellung 'kunst und kind' im kuenstlerhaus
- maerz: 8.-15.4. 'georg eissler - bilder aus wien und anderen staedten' im historischen museum der stadt wien am karlsplatz
- 16.-30.4. ausstellung 'kulturethologie' in der secession
- 17.-24.3. 1. internationale literaturwoche im kuenstlerhaus
25. sonderwanderweg 'literatur'
- april: 5. 'egon schiele' - repraesentation in der albertina mit urauffuehrung des filmes.
- 5.-20.4. 'fruehjahrsparade' in der wiener stadthalle
- 7.-28.10. 'vor 100 jahren - wien 1879 als beispiel fuer die zeit des historismus' in der hermes villa im lainzer tiergarten
22. kulturwanderweg in wieden
- 26.-27.5. 'neue schaeetze - 5 jahre neuerwerbungen der wiener stadt- und landesbibliothek 1974-1978' im historischen museum der stadt wien.
- mai: 4.-20.6. 'das kuenstlerhaus und die wiener ringstrasse' ausstellung ebendort
- 5.-30.9. 'das wiener buergerliche zeughaus' im zeughaus innsbruck
- 19.-24.6. wiener festwochen

20. kulturwanderweg simmering
 26. multimediashow in der wiener stadthalle
- juni: 7.-16.9. "wiener stilkunst um 1900 - zeichnungen und aquarelle im besitz des historischen museums der stadt wien"
 10. kulturwanderweg floridsdorf
 16. bundeslaendertag "oberoesterreich in wien"
 20.-31.7. 3. internationale graphikbiennele in der secession
 23.-7.7. "internationale jugendtheatertage"
 28. eroeffnungskonzert des "musikalischen sommers 1979"
- juli: 1.-31.7. "1. freie wiener kunstaussstellung" im kuenstlerhaus
- 1.-31.8. 5. wiener meisterkurse
- august: 4.-25.8. weltjugendfestival fuer musik und darstellende kunst (eroeffnungsprogramm fuer uno-city)
- september: 16. kulturwanderweg waehring
 25.-29.9 16. europagespraechen "jugend und politik"
- oktober: 4.-mitte februar 1980 "wien 1529 - die erste tuerkenbelagerung" im historischen museum der stadt wien
 14. kultuwanderweg penzing
 16.-30.10 viennale - wiener filmfestspiele mit sonderveranstaltung jugendfilmfestival
- november: 4. kultursonderwanderweg "tramwandeln"
 10.-25.11. wiener internationale schuberttage
 18.-26.12. 5. weihnachtsausstellung in der volkshalle des rathauses
- dezember: 1.-20.12. veranstaltungsprogramm "advent in wien"
 3.-7.12. 6. wiener schultheaterfestival

L o k a l :

=====

ortsuebliche getraenkepreise bei wuerstelstaenden in der innenstadt

8 wien, 18.12. (rk) bei einer vor kurzem durchgefuehrten telephonaktion erhielt konsumentenstadtrat heinz n i t t e l unter anderem die mitteilung, dass bei einem wuerstelstand in der wiener innenstadt ueberhoehnte preise fuer getraenke verlangt wuerden.

im auftrag von stadtrat nittel ueberpruefte daraufhin das marktamt die preise von getraenken in dosen und flaschen bei allen wuerstelstaenden des 1. bezirkes. dabei wurde festgestellt, dass nur in diesem einen fall eine uebertretung des preisgesetzes vorlag, waehrend sich alle anderen im ortsueblichen rahmen bewegen. auch der besitzer des beanstandeten wuerstelstandes nahm seine getraenkepreise auf das allgemeine niveau zurueck. (wfz)

1051

k o m m u n a l :

=====

mittwoch buergermeister-pressegespraech

5 wien, 18.12. (rk) zum letzten mal in diesem jahr findet am mittwoch, dem 20. dezember, um 12 uhr, im konferenzsaal des presse- und informationsdienstes (rathaus, eingang lichtenfelsgasse) ein pressegespraech mit buergermeister leopold g r a t z statt. (sti)

1046

innenring: sperre nach kai-ausbau

10 wien, 18.12. (rk) so bald wie moeglich soll der durchzugsverkehr durch die innere stadt auf dem strassenzug herrengasse - augustinerstrasse unterbunden werden. bei einer bersprechung am montag im rathaus vertraten verkehrsexperten jedoch erneut die meinung, dass eine sperre des innenrings erst beim vorhandensein von ausweichrouten moeglich ist. die sofortige sperre wuerde eine umleitung des verkehrs in angrenzende wohngebiete zur folge haben und damit die derzeit am innenring auftretenden schadstoffbelastungen lediglich verlagern.

die wichtigste voraussetzung fuer eine sperre waere der ausbau des franz josefs-kai mit drei durchgehenden fahrspuren vom ringturm bis zum julius raab-platz. die notwendigen u-bahn-baustellen koennten eventuell mit provisorien ueberbrueckt werden. weitere entlastungen wuerden die beiden geplanten donaukanalbruecken sowie der ausbau der lastenstrasse bringen. das ergebnis der besprechungen soll dem verkehrsbeirat in seiner naechsten sitzung als empfehlung vorgelegt werden. (ba)

1238

k u l t u r :

=====

beirat zum wiener altstadterhaltungsfonds neu konstituiert

11 wien, 18.12. (rk) in einer montag stattgefundenen sitzung konstituierte sich der beirat zum wiener altstadterhaltungsfonds nach den gemeinderatswahlen 1978 neu. neue beiratsmitglieder sind stadtrat dr. joerg m a u t h e fuer die oevp, gr. franz r o s e n b e r g e r (spoe) und stadtbaudirektor dipl.-ing. anton s e d a. in beratender funktion wurde ausserdem sr. dipl.-ing. kurt s c h w a l l e r in den beirat neu aufgenommen. beiratsvorsitzende vizebuergerrmeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r drueckte den dank an die nunmehr ausgeschiedenen mitglieder gr. rudolf e d l i n g e r (spoe) und gr. dr. peter m a y r (oevp) fuer ihre langjaehrige engagierte taetigkeit im beirat aus.

in seiner konstituierenden sitzung behandelte der beirat 21 foerderungsfaelle sowie eine reihe von grundsaeztlichen problemen. insgesamt wurden foerderungen mit einem kostenrahmen von fast 4 millionen s genehmigt. (may)

1252

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Dienstag, 19. Dezember 1978

Blatt 3207

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

"Ronacher-Gespräch" im Kulturredaktion
Psychiatrisches Krankenhaus: Stacher: "Werde jeden
gegen ungerechtfertigte Vorwürfe schützen"

Kommunal:
(rosa)

"Sonnenhaus" entsteht am Flötzersteig
Neue Fußgängerpassage am Karlsplatz
Flächenwidmung für den Augustinerwald
ÖVP fordert mehr Kontrolle

Lokal:
(orange)

Zahl der Grippeerkrankungen steigt
TV-Brand: Soforthilfe des Sozialamtes

Kultur:
(gelb)

Ehrenmedaille für verdiente Persönlichkeiten

Sport:
(grün)

Erinnerungspokal für Fußballmeister Austria

.....
bereits am 18. dezember 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k u l t u r :

=====

"ronacher-gespraech" im kulturamt

12 wien, 18.12. (rk) im auftrag von vizebuengermeisterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r fuehrte montag als vertreter der geschaeftsgruppe fuer kultur, jugend und bildung otto s t a i n i n g e r , ein gespraech mit dem vertreter einer interessentengruppe zur revitalisierung des ronacher-gebaeudes, dr. p e t r o v i c . die von dr. petrovic vertretene interessentengruppe stellte dabei in grundzuegen ihr projekt vor, bei dem das ronacher unter moeglichster wahrung der schuetzenswerten baustanz eine multifunktion als hotelbetrieb aber auch mit mehrzwecksaelen, die fuer gastspiele von theatergruppen, fuer musikalische darbietungen oder ballveranstaltungen etc. verwendet werden koennten, erhalten soll. im namen von vizebuengermeisterin gertrude froehlich-sandner betonte otto staininger nochmals die bereitschaft der kulturstadtraetin, jede privatinitiative zur erhaltung des ronachers zu unterstuetzen. diese bereitschaft konzentrierte sich vor allem auf die bauliche sanierung, wo bei entsprechender vorgangsweise von seiten der stadt eine unterstuetzung im sinne der altstadterhaltung bis zu einem hoechstbetrag von ca. 10 millionen schilling denkbar sei. nicht moeglich hingegen sei die schaffung einer neuen dauerbelastung des kulturbudgets der stadt angesichts der herrschenden budgetlage.

die gespraechspartner kamen ueberein, dass diesem ersten gespraech nach der in aussicht genommenen klaerung der optionsfrage auf das ronacher durch die interessentengruppe, weitere folgen sollten. (may)

.....
bereits am 18. dezember 1978 ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

psychiatrisches krankenheim:

stacher: "werde jeden gegen ungerechtfertigte vorwuerfe
schuetzen (rufz.)"

14 wien, 18.12. (rk) "ich werde das pflegepersonal des psychi-
atrischen krankenhauses jederzeit gegen jeden ungerechtfertigten
vorwurf schuetzen", erklarte gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr.
aloi s t a c h e r montag im rahmen einer von ihm einberufenen
betriebsversammlung des aertztlichen personals und des pflegeper-
sonals im psychiatrischen krankenheim baumgartner hoehe. die be-
triebsversammlung war auf initiative des stadtrates einberufen
worden, da es infolge der im profil erhobenen vorwuerfe, die vor-
faelle im pavillon 18 betrafen, innerhalb des personals zu einer
starken unruhe gekommen war. im rahmen der veranstaltung, bei der
auch vertreter der gewerkschaft und der personalvertretung anwesend
waren, wies stacher das geruecht, dass der verfasser des profil-
beitrages von ihm in das krankenheim eingeschleust worden sei,
schaerfstens zurueck. der stadtrat unterstrich nochmals, dass er
deshalb ein disziplinarverfahren einleiten liess, damit die vom
profil erhobenen vorwuerfe objektiv ueberprueft werden. sollten
misstaende festgestellt werden, muessen die schuldtragenden zur
verantwortung gezogen, das uebrige personal eindeutig rehabilitiert
und geschuetzt werden. im laufe der betriebsversammlung forderte
stadtrat stacher alle auf, gemeinsam mit ihm die reform der
psychiatrie voranzutreiben. um vor allem die vielen kleinigkeiten,
die das leben des pflegepersonals manchmal erschweren, zu beseiti-
gen, regte er an, dass neben der von ihm schon vor einem halben
jahr ins leben gerufenen reformkommission auf spitalsebene, auch
das personal der einzelnen primariate arbeitsgruppen bilden, die
verbesserungsvorschlaege ausarbeiten. diese sollten dann ihm vor-
gelegt werden. (zi)

k o m m u n a l :

=====

"sonnenhaus" entsteht am floetzersteig

1 wien, 19.12. (rk) als standort des "oesterreichischen sonnenhauses", eines in wien zu errichtenden wohnhauses mit einrichtungen zur nutzung der sonnenenergie, ist das gemeinde-eigene grundstueck 14, floetzersteig 239, vorgesehen. wie aus dem von der stadt wien dem ministerium fuer bauten und technik uebermittelten foederungsansuchen im rahmen der wohnbauforschung hervorgeht, besitzt das baugelaende eine maximale horizontueberhoehung von 4,5 grad, die nach suedwesten orientiert ist, so dass die sonne auch im tiefwinter nicht abgeschattet wird.

vorgesehen ist die errichtung von zwei gebaedereihen zu je drei haeusern. jedes haus wird 23 quadratmeter kollektorflaeche mit 45 grad neigung gegen sueden besitzen. die bauplaene lieferte die architektin hedi wachberger. die auswahl des solarsystems wird vom oesterreichischen institut fuer bauforschung getroffen, das verschiedene varianten prueft und mittels eines computerplans entsprechende energiebilanzen erstellen wird. die vorgeschlagene solaranlage soll mit einer gaswaermepumpe kombiniert werden.

die bisherigen vom oesterreichischen institut fuer bauforschung durchgefuehrten voruntersuchungen - sie wurden vom bundesministerium fuer wissenschaft und forschung sowie vom bundesministerium fuer bauten und technik im rahmen der wohnbauforschung gefoerdert - haben bereits mehrere fuer die realisierung des "sonnenhauses" wichtige ergebnisse erbracht. so wurde beispielsweise festgestellt, dass der solare strahlungsanteil auf 60 grad geneigte kollektoren in den monaten november bis jaenner geringfuegig hoeher ist als auf kollektoren mit 45 grad neigung (etwa 1,2 prozent), doch in den verbleibenden monaten der heizperiode - den sogenannten uebergangsmonaten - erweist sich der 45 grad geneigte kollektor als ueberlegen. da sonnenkollektoren mit diesem neigungswinkel ausserdem besser ins architektonische konzept passen, wurde die entscheidung fuer das "oesterreichische sonnenhaus" in diese richtung gefaellt.

/.

die sechs wohneinheiten auf dem floetzersteig werden als test-
anlage dienen, um erkenntnisse fuer weitere haeuser mit einrichtungen
zur nutzung der solarenergie zu gewinnen. es ist auch daran gedacht,
das "oesterreichische sonnenhaus" nach fertigstellung dem bundes-
ministerium fuer wissenschaft und forschung als sonnenenergie-
messtation des wiener raumes anzubieten. (wæ)

0844

s p o r t :

=====

erinnerungspokal fuer fussballmeister austria

2 wien, 19.12. (rk) im gruenen saal des rathauskellers empfinden montag abend buergermeister Leopold g r a t z und sportstadtrat kurt h e l l e r im namen der stadt wien den fussballmeister des jahres 1977/78, austria memphis, zu einem gemeinsamen abendessen. in seiner ansprache an spieler und funktionaere betonte gratz, dass es fuer die wiener austria seit dem jahre 1924 nichts aussergewoehnliches sei, meistertitel zu erringen. anhand einer umfangreichen liste habe er, so der buergermeister, gesehen, welche grossen leistungen dieser verein bisher errungen hat. dann kam er auf das hervorragende abschneiden der wiener violetten auch im vergangenen europacup der cupsieger zu sprechen, "wo kaum ein fussballanhaenger vorher geglaubt haette, dass eine oesterreichische mannschaft bis in das finale vorstossen koennte". weiter meinte der buergermeister, "die grossen erfolge der wiener austria sind in erster linie auf die spieler zurueckzufuehren, die mit einsatz und willen bei der sache sind. eine sehr junge mannschaft ist es, die am anfang nie den mut verlor, um ein hohes ziel anzustreben. dazu gehoeren aber auch fanatische funktionaere, die letztlich daraus etwas machen. in diesem sinne sehe ich die renaissance bei austria wien". leopold gratz hob danach hervor, dass in der bundeshauptstadt wien 232 fussballvereine um meisterschaftspunkte kaempfen, wobei ueber 12.000 mitglieder beim verband gemeldet sind: "ein zeichen dafuer, dass in diesem sportbereich intensiv gearbeitet wird".

nach seiner rede ueberreichte der buergermeister dem mannschaftskapitaen der austria, robert s a r a , einen erinnerungspokal der stadt wien. die erste reaktion des vielfachen internationalen sara: "herr buergermeister, hoffentlich sehen wir uns im naechsten jahr hier in den raeumen wieder, wenn die austria erfolgreich ihren titel verteidigt hat.

unter den anwesenden waren neben dem praesidenten des wiener fussballverbandes, generaldirektor othmar luczenski, auch die spieler pirkner und martinez, die im vorjahr am titelgewinn grossen anteil hatten, inzwischen aber zu vienna bzw. sportklub abgewandert sind. (hof)

k o m m u n a l :

=====

neue fussgaengerpassage am karlsplatz

4 wien, 19.12. (rk) zu einer bedeutenden verbesserung der fussgaengerverbindungen im bereich des karlsplatzes kommt es ab mittwoch, den 20. dezember:

die sogenannte westpassage, die unterirdische verbindung zwischen karlsplatz-hauptpassage und secession, ist fertiggestellt und kann ihrer bestimmung uebergeben werden. dies gab stadtrat franz nekula gegenueber der "rathaus-korrespondenz" bekannt. die 160 meter lange passage verlaeuft in drei bis vier meter tiefe genau oberhalb des tunnels der kuenftigen u-bahn-linie u 2. sie zweigt gegenueber dem verkehrsbetriebe-informationszentrum von der hauptpassage ab. ausgaenge befinden sich in der operngasse (vor dem cafe museum), im girardipark sowie am getreidemarkt (gegenueber der secession). der ausgang vor dem cafe museum ist mit einer aufwaertsfuehrenden rolltreppe ausgestattet, die beiden anderen aufgaenge haben nur stiegen. die vor dem aufgang am getreidemarkt befindliche bauhuette wird auf weisung von stadtrat nekula so rasch wie moeglich entfernt werden. fussgaenger, die zum beispiel von der secession beziehungsweise vom getreidemarkt aus zu den u-bahn-stationen am karlsplatz wollen, ersparen sich durch die neue passage das ueberqueren der autofahrbahn. in der rund 1500 quadratmeter grossen westpassage werden neben mehreren vitrinen auch zwei telefonzellen und ein geschaeftslokal eingerichtet. (ger)

k u l t u r :

=====

ehrenmedaille fuer verdiente persoenlichkeiten

5 wien, 19.12. (rk) im wappensaal des wiener rathauses ueberreichte dienstags vormittag vizebuengermeisterin gertrude froehlich-sandler an sieben verdiente persoenlichkeiten des wiener kulturlebens die ihnen verliehenen ehrenmedaillen der bundeshauptstadt wien in silber. die ausgezeichneten sind prof. dr. helmut fiechtner, hochschulprofessor gertrude hoechsmann, prof. franz luby, wilhelm a. oerley, prof. dr. viktor suchy, prof. dr. franz tassié und prof. dr. herbert tichy. der ueberreichung wohnten die stadtraete dr. joerg mauthé und dr. gertrude kubiena bei. (may)

1137

k o m m u n a l :

=====

flaechenwidmung fuer den augustinerwald

6 wien, 19.12. (rk) das 39 hektar grosse gebiet des augustinerwaldes an der stadtgrenze im 14. bezirk soll einen flaechenwidmungs- und bebauungsplan erhalten. vorbereitende gespraechе mit planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer, bezirksvorsteher heinrich mueller und den bezirksvorsteher-stellvertretern fanden heute, diensttag, im rathaus statt.

derzeit sind bewilligungen fuer bauten auf dem augustinerberg nach paragraph 71 der wiener bauordnung auf 15 jahre befristet, ausserdem koennen sie jederzeit widerrufen werden. wie planungsstadtrat univ.-prof. dr. wurzer feststellte, wird ein gueltiges plandokument in diesem gebiet zwei vorteile haben:

- o fuer die anrainer wird eine entsprechende rechtssicherheit gewaehrleistet,
- o projekte, die landschaft und umwelt gefaehrden, weil sie beispielsweise den hang zum rutschen bringen, koennen rechtzeitig verhindert werden.

das gebiet soll durch eine oeffentliche strasse der stadt wien von der mauerbachstrasse bis zur hannbaumgasse aufgeschlossen werden. (ba)

1145

L o k a l :

=====

zahl der grippeerkrankungen steigt

7 wien, 19.12. (rk) die zahl der grippeerkrankten wienerinnen und wiener steigt: wie die gesundheitsbehoerden mitteilen, sind in der vergangenen woche - vom 11. bis 17. dezember - rund 28.300 menschen an grippe erkrankt (gegenueber rund 16.000 personen in der vorangegangenen woche). die von der gebietskrankenkasse gemeldete zahl der gesamtcrankenstaende ist auf 5,1 prozent aller in der bundeshauptstadt arbeitenden menschen gestiegen. in den schulen registrierte man ein steigen des prozentsatzes der erkrankten schueler auf 11,5 prozent.

fuer diese woche wird ein weiteres steigen der grippefaelle angenommen. dabei handelt es sich um den sogenannten moskau-virus, stamm a udssr, der vor kurzem im virologischen institut der stadt wien isoliert werden konnte. wie die gesundheitsbehoerden weiter mitteilten, sind von den "grippalen infekten" vor allem juengere personen betroffen. so betrug in der vorwoche der anteil der unter 15jaehrigen 7.100, der 15-64jaehrigen 18.100 und der ueber 64jaehrigen 3.100. (zi)

1155

tv-brand: soforthilfe des sozialamtes

8 wien, 19.12. (rk) mit einer soforthilfe in der hoehe von 10.000 schilling hat sich das sozialamt der stadt wien bei frau karoline v a j d a im 21. bezirk, oberhummergasse 2, eingestellt. frau vajda war bekanntlich vergangenen freitag abend opfer einer ueberspannung im stromnetz in einem teil des 21. bezirks geworden. infolge dieser ueberspannung war ihr fernsehapparat in brand geraten, wobei in weiterer folge der wandverbau, die vorhaenge, fensterstoecke und weitere wohnungseinrichtungsgegenstaende zur gaenze verbrannten. (zi)

1002

k o m m u n a l :

=====

oevp fordert mehr kontrolle

9 wien, 19.12. (rk) gemeinderat dkfm. dr. maria
s c h a u m a y e r forderte dienstag in einem pressegesprach
mehr kontrollrechte fuer den kontrollausschuss des gemeinderates
und ein haeufigeres zusammentreten der staedtischen **beteiligungskommission** nach ansicht der oevp muessten der kontrollausschuss
eine anordnungsbefugnis zu ueberpruefungen haben. weiter ist un-
befriedigend, dass an den buergermeister **gerichtete** kontrollamts-
berichte nicht dem kontrollausschuss vorgelegt werden muessen.
der kontrollausschuss kann auch durch privatrechtliche vereinbarungen
zwischen der stadt wien und dritten uebergangen werden. juengstes
beispiel dafuer ist eine zwischen der stadt wien und der gesiba
getroffene vereinbarung ueber den bau eines neuen verwaltungs-
gebaeudes beim ehemaligen forum-kino, wo weder eine kontrolle durch
das kontrollamt oder den ausschuss moeglich ist. der buergermeister
muesste, so schaumayer, durch eine weisung sicherstellen, dass der-
artige vereinbarungen nicht getroffen werden.

in der beteiligungskommission wird die berichterstattung ueber
wichtige tatbestaende verzoegert. die kontrollamtsberichte und die
bilanzen der gesiba aus den jahren 1975 und 1976 liegen seit mai
dieses jahres in der finanzverwaltung. der beteiligungskommission
wurden diese berichte in der letzten sitzung anfang dezember nicht
vorgelegt. ein holding-bericht ueber grundstueckstransaktionen der
gesiba, der seit drei wochen dem finanzstadtrat bekannt ist, wurde
bisher noch keinem politischen gremium vorgelegt. (sei)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 20. Dezember 1978

Blatt 3218

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS
ausgesendet:
(violett)

Großes Ehrenzeichen der Wiener Ärztekammer für
Stadtrat Stacher

Kommunal:
(rosa)

Gemeinde Wien: Mittelfristiges EDV-Konzept
Kreditaktion für Gasgebühren beschlossen
Wiener Gesundheitsbericht - Verbesserung der
ärztlichen Versorgung
Mobiles Bürgerservice: Schwerpunktaktion
Brigittenau

Lokal:
(orange)

Gas vorübergehend wieder mit starkem Geruch

Nur über FS:

- 19.12. Straßenbahn entgleist
Bautischlerei abgebrannt
- 20.12. Straßenreinigung: Großeinsatz nach
Schneefällen
Brände in Ottakring und am Alsergrund
Über Baugerüst vor Feuer geflohen
Einbahnführung in der Linzer Straße
Wieder Sanitätsgehilfe als Geburtshelfer

.....
bereits am 19. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

grosses ehrenzeichen der wiener aerztekammer fuer stadtrat stacher

11 wien, 19.12. (rk) das grosse ehrenzeichen der aerztekammer fuer wien erhielt diensttag gesundheits- und sozialstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r . die hohe auszeichnung war prof. stacher, wie der praesident der wiener aerztekammer, univ.-doz. dr. hermann n e u g e b a u e r bei der ueberreichung betonte, vor allem fuer seine verdienstvolle taetigkeit auf dem gebiet des gesundheitswesens in wien und die damit verbundene zusammenarbeit mit der wiener aerztekammer verliehen worden. (zi)

1405

k o m m u n a l :

=====

gemeinde wien: mittelfristiges edv-konzept

1 wien, 20.12. (rk) die elektronische datenverarbeitung im bereich der wiener stadtverwaltung ist auf vielen gebieten laengst unentbehrlich geworden. nur ein beispiel aus juengster zeit: das krankbettreservierungssystem mit hilfe von computern in den staedtischen spitaelern.

bereits 1972 hat die stadt wien eine beratende edv-kommission ins leben gerufen, deren aufgabe es ist, edv-projekte vor ihrer realisierung auf wirtschaftlichkeit und organisatorische zweckmaessigkeit zu pruefen, prioritaelen zu setzen und zeitliche ablaeufo zu erarbeiten. diese kommission, die seit 1977 unter dem vorsitz des leiters des bueros des magistratsdirektors obersensatsrat dr. alfred p e i s c h l steht, hielt dieser tage bereits ihre 100. sitzung ab. der kommission gehoeren durchwegs leitende beamte der stadtverwaltung an. bei der ''jubilaeumstagung'' wurde beschlossen, ein mittelfristiges konzept fuer die weitere edv-entwicklung bei der stadt wien zu erarbeiten. bereits im kommenden jahr wird die personenstands- und betriebsaufnahme in wien mit computerhilfe durchgefuehrt werden. auch bei der volkszaehlung 1981 wird die elektronische datenverarbeitung eine wichtige rolle spielen.

(pr)

0920

k o m m u n a l :

=====

kreditaktion fuer gasgebrechen beschlossen

8 wien, 20.12. (rk) die von buergermeister leopold g r a t z in der vorwoche angekueendigten massnahmen zugunsten jener mieter in privathaeusern, wo sich die behebung von gasgebrechen verzoegert, wurden mittwoch im wiener stadtsenat beschlossen. auf antrag von stadtrat h e l l e r in vertretung des finanzstadtrates wurde einstimmig eine ''kreditaktion der stadt wien zur finanzierung der instandsetzung von gas- und lichtleitungen in wiener wohnhaeusern'' beschlossen. der magistrat wird ermaechtigt, im rahmen dieser kreditaktion bis zu einem gesamtbetrag von 20 millionen s fuer darlehensgewaehrungen der zentralsparkasse an hauseigentuemer, mit-eigentuemer und deren bevollmaechtigte zur finanzierung der instandsetzung bzw. allfaelligen erneuerung von gas- und lichtleitungen in wiener wohnhaeusern, in denen die energiezufuhr auf grund von gebrechen im leitungssystem seitens der versorgungsunternehmen abgesperrt werden musste, eine ausfallsbuergschaft zu uebernehmen.

auf grund der vereinbarungen mit der zentralsparkasse werden faktisch sofort zinsenguenstige darlehen mit einem zinssatz von $8 \frac{3}{4}$ prozent und einer laufzeit von 10 jahren zur verfuegung gestellt. (pr)

1233

k o m m u n a l :

=====

wiener gesundheitsbericht:

verbesserung der aerztlichen versorgung
zahl der herz- und kreislaferkrankungen weiter steigend

9 wien, 20.12. (rk) in wien ist im jahr 1977 die durchschnittliche verweildauer in den krankenanstalten weiter gesunken und die arztliche versorgung der bevoelkerung weiter verbessert worden. waehrend die zahl der an tuberkulose erkrankten erfreulicherweise zurueckgegangen ist, stieg die zahl der geschlechtskranken und der herz- und kreislaferkrankungen weiter. dies erklaerte mittwoch gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r anlaesslich der praesentation des wiener gesundheitsberichtes fuer das jahr 1977 beim pressegesprach des buergermeisters.

Laut stacher sank die durchschnittliche verweildauer in den wiener krankenanstalten im berichtsjaar auf 13,14 tage, waehrend sie 1973 noch bei 15 tagen lag. 1977 starben 117 personen in wien an tuberkulose. die zahl der neuerkrankungen ist mit 779 (vorjahr 834 erkrankungen) merklich zurueckgegangen. hingegen haelt die steigende tendenz bei den geschlechtskrankheiten weiter an: so wurden 1977 4.766 neue faelle gezaehlt (davon 793 lues und 3.972 tripper), dies ist um sieben prozent mehr als im vorjahr (4.470 faelle, davon 662 lues und 3.806 tripper). aufgrund verschiedener massnahmen zur foerderung der niederlassung von praktischen aerzten und bestimmten fachaerzten konnte unter anderem erreicht werden, dass die bisher von jahr zu jahr sinkende zahl an praktischen aerzten in wien gleichgeblieben ist. im vorigen jahr gab es 1.043 praktische aerzte und 2.251 fachaerzte. die vom gesundheitsamt eingerichtete beratungsstelle fuer aerzteniederlassungen wurde 1977 von rund 200 aerzten (1976 waren es 80 aerzte) in anspruch genommen. die von der stadt wien ins leben gerufene kreditaktion wurde von insgesamt 34 aerzten in anspruch genommen. ferner konnten sich in den zehn in zusammenarbeit mit der aerztekammer anerkannten lehrpraxen 19 junge aerzte auf ihre taetigkeit als praktiker vorbereiten. eine wertvolle ergaenzung stellt der dienst der "mobilen krankenschwestern" dar, der im berichtsjaar ausgeweitet werden konnte, wo-

bei von den 33 im einsatz stehenden schwestern insgesamt 52.900 hausbesuche durchgefuehrt wurden (1976: 12 schwestern mit 19.882 hausbesuchen).

im vergangenen jahr haben insgesamt 6.221 personen (2.104 maenner und 4.117 frauen) die gesundenuntersuchungsstellen der stadt wien aufgesucht, um sich untersuchen zu lassen. in 1.194 faellen - das sind 19,2 prozent - wurde diabetes diagnostiziert, bei 903 untersuchten - das sind 14,5 prozent - ein erhoehter blutdruck und bei 754 untersuchten - das sind 12,1 prozent - wurden erkrankungen festgestellt, die unbehandelt in ein krebsleiden uebergehen koennen.

im rahmen der schulaerztlichen untersuchungen wurde unter anderem ein starker anteil an gehoerschaeden und augenfehlern bei den kindern festgestellt. bei 4.398 untersuchten kindern benoetigten 1.365 eine brillenneuverordnung oder -aenderung, 34 hatten eine stoerung des farbsinnes. von 5.069 untersuchten waren 419 kinder leicht und 16 mittelgradig gehoergeschaedigt, 18 stark schwerhoerig und 24 taub. weiter wurden bei den schulaerztlich untersuchten kindern in 42,2 prozent der faelle schaeden an beinen und fuessen und bei 29,9 prozent sanierungsbeduerftige zahnschaeden festgestellt.

den rekord bei todesursachen halten nach wie vor die herzkrankheiten mit 8.889 sterbefaellen, gefolgt von gefaesskrankheiten mit 5.667 faellen und krebsartigen geschwueren, die bei 5.579 verstorbenen festgestellt wurden.

zur verbesserung der medizinischen nachbetreuung entlassener psychiatrischer patienten wurde mit dem aufbau einer sektorisierung der psychosozialen dienste begonnen. die zahl der psychohygienischen stellen wurde vermehrt und ein sogenanntes uebergangsheim fuer aus der klinik entlassene patienten eroeffnet. weitere solche heime sind derzeit in planung. darueber hinaus wurden auch entsprechende einrichtungen fuer eine im 21. bezirk zu errichtende modellstation eingeplant, die in kontakt mit dem psychiatrischen krankenhaush fuer die nachbetreuung und therapie der psychisch kranken sorgen wird, unter anderem auch in form einer tagesklinik. (zi)

k o m m u n a l :

=====

mobiles buergerservice: schwerpunktaktion in der brigittenau

11 wien, 20.12. (rk) eine schwerpunktaktion, die sich vor allem gegen abgestellte fahrzeuge ohne kennzeichen richtet, wird das mobile buergerservice in den naechsten tagen in der brigittenau durchfuehren: das kuendigte stadtrat peter s c h i e d e r mittwoch im pressegespraech des buergermeisters an.

am 27. und 28. dezember werden die mitarbeiter des mobilen buergerservices die strassen des 20. bezirks genau kontrollieren und dabei natuerlich nicht nur auf kennzeichenlose autos, sondern auch auf ungenehmigte baustofflagerungen, ungesicherte baustellen und vergessenes baumaterial achten. auf allen ohne kennzeichen abgestellten fahrzeugen wird ein pickerl angebracht, dass die besitzer auffordert, ihre autos bis 30. dezember zu entfernen. geschieht dies nicht, so werden die fahrzeuge von der ma 48 abgeschleppt und die entsprechenden strafverfahren eingeleitet.

derartige schwerpunktaktionen wurden bereits erfolgreich in mariahilf, in meidling und in der leopoldstadt durchgefuehrt. die zahl der ohne kennzeichen auf oeffentlichem grund abgestellten fahrzeuge duerfte in ganz wien zwischen 5.000 und 6.000 betragen, schaeetzen die mitarbeiter des mobilen buerger-services.

"schwerpunkte des mobilen buergerservice werden im kommenden jahr unter anderem auch ergaenzende massnahmen bei den beschleunigungsprogrammen fuer die linie 5 sowie fuer die linien 52 und 58 im bereich mariahilfer strasse und - nach dem ende des winters - die genaue kontrolle der strassen wiens auf frostaufbrueche und aehnliche reste des winters sein", erklaerte schieder.

bis jetzt fast 7.000 einsaetze

seit maerz-hat das mobile buergerservice fast 7.000 meldungen und beschwerden bearbeitet - knapp ein drittel davon kamen aus der bevoelkerung, rund zwei drittel sind eigene wahrnehmungen der mit-

arbeiter. mehr als neunzig prozent wurden bereits erledigt. "so zeigen sich zum beispiel erfolge bei der sicherung der baustellen", meinte schieder dazu. "gemeinsam mit den interessensvertretungen der bauindustrie konnte das mobile buergerservice hier erreichen, dass bei der beleuchtung von baustellen zunehmend die richtigen leuchten - rot, wenn man links, weiss, wenn man rechts und gelb, wenn man auf beiden seiten vorbeifahren kann - verwendet werden."

zu den eher ungewoehnlichen einsaetzen des mobilen buergerservices zaehlten unter anderem die durchsetzung der richtigen schaltung einer verkehrslightsignalanlage bei der floridsdorfer bruecke, die bergung eines kirschlorbeerbaumes aus dem wienflussbett und die raeumung einer zwanzig quadratmeter grossen wohnung, in der insgesamt 80 singvoegel gehalten wurden. von einem mitarbeiter wurde auch eine ungenehmigte fahrverbotstafel beim verkehrsbuero, fuer die offensichtlich niemand zustaendig war, demontiert. und schliesslich wurden auf initiative des mobilen buergerservice bei einer fleischhandelsfirma die ungenehmigten kuehltruhen, die fuer die mieter der benachbarten wohnungen eine unzumutbare laermbelaestigung darstellten, stillgelegt. (hs)

L o k a l :

=====

gas voruebergehend wieder mit starkem geruch

10 wien, 20.10. (rk) seit mittwoch vormittag werden die wiener gaswerke voruebergehend mit erdgas aus der sowjetunion beliefert, das mit merkaptan, einer stark riechenden schwefelverbindung, versetzt ist. dadurch kann es zu geruchsbelaeestigungen kommen. der geruchsstoff ist so stark, dass er sogar durch absolut gasdichte dichtungen dringen kann. die gaswerke gehen selbstverstaendlich trotzdem jeder einzelnen geruchsmeldung nach. bereits in den vormittagsstunden wurden dutzende anrufe ueber die wahrnehmung von gasgeruch verzeichnet. der gebrechendienst der gaswerke ist tag und nacht im einsatz. die telefonnummer der gaswerke: 43 09.

normalerweise wird das erdgas in der sowjetunion entschwefelt. warum dies derzeit nicht geschieht, wurde den wiener gaswerken nicht mitgeteilt. zu einer aehnlichen situation war es bekanntlich in teilen oesterreichs und deutschlands schon vor einigen wochen einmal gekommen, als im sowjetischen erdgasnetz umschaltungen - damals im zusammenhang mit der lage im iran - vorgenommen worden waren. bei den gaswerken rechnet man damit, dass die belieferung mit ''riechgas'' diesmal einige tage dauern wird. (ger)

1428

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 21. Dezember 1978

Blatt 3227

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Auch im Winter: Freizeit und Erholung in Wien
Jede dritte Wohnungsverbesserung ist ein Bad
Stadtplaner als Künstler
Atzgersdorfer Bahnunterführung: Ab Freitag mit
sämtlichen Fahrspuren

Lokal:
(orange)

Wieder mehr Gäste aus USA
"Altspitzbub" bekommt Orden

Kultur:
(gelb)

"Die Hochzeit des Figaro" im Konservatorium

Nur FS:

20.12. Brand in Färberei - Alarmstufe 3
21.12. Brennender Adventkranz stürzte auf Gabentisch

k o m m u n a l :

=====

auch im winter: freizeit und erholung in wien

1 wien, 21.12. (rk) ueber die winterlichen freizeit- und erholungsmoeglichkeiten in der bundeshauptstadt informiert eine broschuere mit dem titel "auch im winter: freizeit und erholung in wien", die in den naechsten wochen allen wiener haushalten zugesendet wird. die wintersportmoeglichkeiten - vom eislaufen ueber schifahren bis zum rodeln - sind in diesem postwurf ebenso enthalten wie die adressen und oeffnungszeiten der staedtischen hallenbaeder und saunaanlagen. zum freizeitangebot gehoeren aber auch die museen, theater und schliesslich auch die wiener jugendzentren. und fuer alle kinder, die waehrend der semesterferien in wien bleiben, wird die broschuere auch auf das entsprechende programm des landesjugendreferates aufmerksam machen. die finanziellen mittel fuer den postwurf in der hoehe von 2,3 millionen schilling wurden mittwoch vom gemeinderatsausschuss fuer inneres und buergerservice zur verfuegung gestellt. (hs)

0847

stadtplaner als kuenstler

3 wien, 21.12. (rk) eine kleinausstellung ganz besonderer art wird derzeit im rathaus, im sitzungszimmer der stadtstrukturplanung, 5. stiege, 2. stock, praesentiert. unter dem motto "kollegen malen und fotografieren" beweisen die mitarbeiter der ma 18, dass sie nicht nur plaene zeichnen koennen, sondern sich auch in ihrer freizeit kreativ betaetigen: oelmalereien, aquarelle, zeichnungen, keramiken und fotos lassen manches verborgene talent zutage treten. die ausstellung ist bis mitte jaenner fuer alle interessierten rathausbesucher waehrend der amtsstunden montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr zugaenglich. (ba)

0851

21. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3229

k o m m u n a l :

=====

jede dritte wohnungsverbesserung ist ein bad

2 wien, 21.12. (rk) eine beträchtliche zahl von wiener altwohnungen konnte heuer wieder einem modernen standard angepasst werden: bis ende november wurden fuer rund 8.700 wohnungen die antraege auf verbesserungen genehmigt. das entspricht einem foederungsvolumen von fast einer halben milliarde.

''im dezember werden noch rund tausend antraege dem wohnbaufoederungsbeirat zur begutachtung vorgelegt'', erklarte dazu wohnen-stadtrat hubert p f o c h , ''so dass heuer die anzahl der verbesserten wohnungen hoeher sein wird als im vorjahr''. im vorjahr kam die wohnungsverbesserung rund 9.000 wohnungen zugute.

spitzenreiter bei den wohnungsverbesserungen sind wieder bequeme und umweltfreundliche heizungen: sie wurden in 5.525 einzelwohnungen installiert. an zweiter stelle rangieren baeder mit 2.863 antraegen. es folgen wassereinleitungen in 2.361 faellen, gasinstallationen in 1.623 und strom in 1.497 wohnungen. wcs konnten in 1.475 wohnungen installiert werden.

erfreulich ist, dass auch immer mehr wohnungsinhaber auf waerme- und schallschutz wert legen: 976 antraege dieser art wurden gefoerdert. ueberdies wurde die zusammenlegung von kleinwohnungen gefoerdert, so dass 280 einem zeitgemaessen wohnbeduerfnis entsprechend groessere wohnungen geschaffen werden konnten. (smo)

0849

L o k a l :

=====

wieder mehr gaeste aus usa

4 wien, 21.12. (rk) zum ersten mal seit mehreren monaten konnte in wien im november wieder ein plus bei den gaesten aus den usa erreicht werden. zusammen mit ebenfalls erfreulichen zuwachsraten, vor allem aus deutschland, england, italien, ungar, japan und spanien ergab sich dadurch eine steigerung der auslaender-naechtigungen um 10,6 prozent auf insgesamt rund 182.500.

auch der inlandfremdenverkehr nach wien schloss im november mit einem leichten plus ab, so dass in den wiener hotels und pensionen mit rund 88.000 gaesten, die insgesamt rund 233.000 naechtigungen gebucht haben, eine steigerungsrate von 8,8 prozent zu verzeichnen war.

wie landesfremdenverkehrsdirektor dr. helmut k r e b s erklarte, entspricht das novemberergebnis weitgehend dem ziel, speziell in der wintersaison mehr gaeste nach wien zu bringen. auch fuer die traditionellen "schlusslichter" in der gaestefrequenz - die monate dezember, jaenner und februar - wird mit dem angebot der ball- und theatersaison intensiv geworben.

(fvv)

0853

"altspitzbub" bekommt orden

5 wien, 21.12. (rk) einer der populaeren alten "spitzbuben", die viele jahre hindurch die wiener und die gaeste unserer stadt zum lachen brachten, erhaelt einen wiener orden. toni s t r o b l , dessen witze in ganz wien die runde machten, wird mit dem goldenen verdienstzeichen des landes wien ausgezeichnet. dies beschloss mittwoch die wiener landesregierung auf antrag von landeshauptmannstellvertreterin gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r . (pr)

0854

k o m m u n a l :

=====

atzgersdorfer bahnunterfuehrung:
ab freitag mit saemtlichen fahrspuren

6 wien, 21.12. (rk) weitere verkehrserleichterungen im sueden
wiens: von der neugestalteten bahnunterfuehrung in atzgersdorf
stehen ab freitag, 22. dezember, 10 uhr, saemtliche fahrstreifen
zur verfuegung.

von den oesterreichischen bundesbahnen war die fruehere, als
'nadeloehr'' gefuerchtete bahnunterfuehrung im zuge der endres-
strasse, die mauer mit atzgersdorf verbindet, durch die errichtung
einer neuen suedbahn-gleisbruecke mit groesserer spannweite ent-
schaerft worden. nach absenkung und umbau der endresstrasse durch
die magistratsabteilung 28, strassenverwaltung und strassenbau,
konnten - wie bereits berichtet - einzelne fahrspuren der unter-
fuehrung bereits seit november benuetzt werden. ab freitag stehen
nun saemtliche fahrspuren der durch einen brueckenpfeiler unter-
teilten bahnunterfuehrung zur verfuegung.

die oertliche durchfahrt der unterfuehrung weist drei fahr-
spuren auf: geradeaus richtung mauer, rechts abbiegend in die
gatteredergasse richtung endemanngasse - atzgersdorfer strasse,
und links abbiegend in die gatteredergasse richtung liesing.

in der westlichen haelfte der durchfahrt gibt es eine fahrspur
in richtung atzgersdorf, kirchenplatz, sowie eine autobushaltestelle.
von dieser haltestelle aus wird der sich in bau befindliche neue
bahnhof atzgersdorf-mauer aus der unterfuehrung ueber eine stiege
erreichbar sein. die kreuzung endresstrasse - gatteredergasse ist
durch eine verkehrsampelel gesichert. (we)

k u l t u r :

=====

"die hochzeit des figaro" im konservatorium

8 wien, 21.12. (rk) in einer praesentation fuer alle jene beamten des wiener rathauses, die fuer die finanziellen mittel und die sonstigen beduerfnisse des konservatoriums der stadt wien dienstlich sorgen, stellte das konservatorium der stadt wien donnerstag vormittag ausschnittsweise einige jener produktionen vor, die auf grund dieser hilfstellung des rathauses moeglich sind. wie direktor m u e l l e r , der leiter des konservatoriums, einleitend ausfuehrte, sollte damit einmal gezeigt werden, was mit den 68 millionen schilling, die dem haus zur verfuegung stehen, geschieht. gezeigt wurden unter anderem eine buehnenauffuehrung des zweiten aktes von "die hochzeit des figaro", die vom leiter der opernklasse des konservatoriums mit schuelern des hauses einstudiert worden war. die gesamte oper wird von mitgliedern des konservatoriums im fruehling 1979 im theater an der wien aufgefuehrt werden und anschliessend auf tournee durch einige niederoesterreichische staedte gehen. (may)

1150

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 22. Dezember 1978

Blatt 3233

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Kommunal: Verkehrsbetriebe: Kinderfreifahrt in den Weihnachtsferien
(rosa) Nittel: Ständig steigende Leistungen der Stadtreinigung
 und Müllabfuhr
 Gaswerke-Kommissionierungen auch während der Feiertage

Lokal: 101jährige in Margareten
(orange) Auch während der Feiertage gibt es Rat und Hilfe
 Sumpfbiber werden selbstverständlich betreut und gefüttert

Sport: Goldenes BÖFL-Ehrenzeichen für Sportstadtrat Heller
(grün)

Nur 21.12. Selchfleisch brannte
über FS: 22.12. Heiliger Abend: "Tag des Kindes" im technischen
 Museum
 Unter Stadtbahnzug gestürzt

k o m m u n a l :

=====

verkehrsbetriebe:

kinderfreifahrt in den weihnachtsferien

1 wien, 22.12. (rk) verkehrsstadtrat franz n e k u l a erinnerte freitag daran, dass kinder bis zum vollendeten 15. lebensjahr in den bevorstehenden weihnachtsferien (24. dezember bis 7. jaenner) die oeffentlichen verkehrsmittel in wien gratis benuetzen koennen. die kinderfreifahrt gilt auf allen u-bahn-, strassenbahn-, stadtbahn- und autobuslinien (einschliesslich der innerstaedtischen linien und der kahlenberglinie), auf der schnellbahn und auf den in die tarifgemeinschaft mit den wiener verkehrsbetrieben einbezogenen autobuslinien. zum nachweis des alters genuegt ein lichtbildausweis, aus dem das geburtsdatum hervorgeht. (ger)

0854

k o m m u n a l :

=====

nittel: staendig steigende leistungen der stadtreinigung
und muellabfuhr

2 wien, 22.12. (rk) auf die staendig steigenden leistungen der wiener stadtreinigung und muellabfuhr und die damit verbundenen anforderungen an diese abteilung des ressorts "staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz" wies amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l anlaesslich eines weihnachtlichen beisammenseins der bediensteten der stadtreinigung und muellabfuhr hin.

wie nittel betonte, ist der wiener muellberg, der im vorjahr rund 4,3 millionen tonnen erreicht hatte, heuer um weitere 400.000 auf nunmehr 4,7 millionen tonnen gestiegen. dieses aufkommen muss von der muellabfuhr staendig auf 166 strecken durch ganz wien bewaeltigt werden, um zwei mehr als 1977.

auch die abschleppungen verkehrsbehindernd abgestellter fahrzeuge und die beseitigung von autowracks hat zugenommen: heuer gab es 5.503 abschleppungen der autos von parksuendern gegenueber 4.849 im vorjahr. die zahl der von den wiener strassen entfernten wracks belief sich heuer auf 7.687, das sind um 1.082 mehr als 1977. umfangreichen einsatz erforderte wieder der diesjaehrige "fruehlingsputz", dessen kosten sich auf fast acht millionen schilling beliefen.

nittel wuerdigte auch die taetigkeit des winterdienstes, der manchmal rund um die uhr durchgefuehrt werden muss. hier ist ein deutliches ansteigen des verbrauches an streumaterial gegenueber dem vorjahr zu verzeichnen. in der wintersaison 1977/78 waren insgesamt rund 43.000 tonnen sand und gegen 9.000 tonnen salz verwendet worden. heuer musste der winterdienst in der zeit vom 12. november bis mitte dezember bereits 10.500 tonnen sand, das ist ein viertel des vorjahrsverbrauchs, bei salz sogar rund 3.000 tonnen, das ist ein drittel des vorjahrsverbrauchs, aufwenden. (wfz)

0857

L o k a l :

=====

auch waehrend der feiertage gibt es rat und hilfe

5 wien, 22.12. (rk) auch waehrend der kommenden feiertage wird das sozialamt der stadt wien fuer ploetzlich auftretende notsituati-
onen zur verfuegung stehen. durch die wahl des notrufs fuer soziales
und gesundheit - 63 11 77 - ist der hilfesuchende direkt mit einem
journalbeamten verbunden, der in dringenden faellen hilfe vermittelt
und die entsprechenden auskuenfte erteilt. der notruf ist waehrend
der feiertage sowie an den wochenenden von 8 bis 20 uhr von einem
diensthabenden besetzt. waehrend der nachstunden laeuft ein ton-
band, das saemtliche anrufe speichert. (zi)

0901

101jaehrige in margareten

3 wien, 22.12. (rk) am 26. dezember feiert maximiliana k e r n
aus margareten, embelgasse 52, ihren 101. geburtstag. frau kern ist
in grusbach, in maehren, geboren. sie ist verwitwet und hat zwei
kinder und ein enkelkind. bezirksvorsteher johann w a l t e r
stellte sich heute freitag als erster gratulant bei dem geburtstags-
kind ein, ueberbrachte die glueckwuensche der margarethner be-
voelkerung und der bezirksvertretung und ueberreichte einen blumen-
strauss und ein ehrengeschenk der stadt wien. (am)

0859

s p o r t :

=====

goldenes boefl-ehrenzeichen fuer sportstadtrat heller

6 wien, 22.12. (rk) in seiner eigenschaft als praesident
des bundes oesterreichischer fussballer-lehrer (boefl) ueber-
reichte karl d e c k e r wiens sportstadtrat kurt h e l l e r
das goldene ehrenzeichen. ex-internationaler karl decker: ''der
boefl will mit dieser auszeichnung die grossen verdienste von
stadtrat kurt heller wuerdigen, die er sich in den letzten
jahren um den sport in der bundeshauptstadt erworben hat.'' (hof)
0903

L o k a l :

=====

sumpfbiber werden selbstverstaendlich staendig betreut und gefuettert

8 wien, 22.12. (rk) die sumpfbiber, die vor jahren im neuwaldegger park angesiedelt wurden, werden vom forstamt der stadt wien selbstverstaendlich staendig betreut und regelmaessig gefuettert: das stellte stadtrat peter s c h i e d e r freitag gegenueber der ''rathaus-korrespondenz'' zu einem artikel, der am 22. dezember unter dem titel ''kaelte und hunger bringen gefahr fuer die nutrias'' in einer wiener tageszeitung erschienen ist, fest.

die im neuwaldegger park lebenden nutria werden - ganz im gegensatz zu der in dem bericht aufgestellten behauptung, die gemeinde wien fuettere die tiere nicht - selbstverstaendlich taeglich am morgen von mitarbeitern des forstamts mit maisschrot und weizen gefuettert, teilt das forstamt dazu mit. ueberdies werden die sumpfbiber auch in grossem umfang von den besuchern des neuwaldegger parks gefuettert - jedoch nicht, weil die nutria dem verhungern nahe sind, sondern weil die fuetterung den besuchern meist spass macht. gleichzeitig weist das forstamt darauf hin, dass es durch die aufnahme gefrorener beziehungsweise durchweichter speisereste bei den tieren zu erkrankungen kommen kann. die besucher des neuwaldegger parks werden auch ersucht, die sumpfbiber nicht durch trotz verbots frei herumlaufende hunde zu gefaehrden.

wie das forstamt weiter mitteilt, sind die nutria auch nicht, wie in dem bericht der tageszeitung behauptet wird, auf private helfer angewiesen, um zu ihrem unterirdischen bau zu gelangen. die sumpfbiber koennen den bau im winter auch unter einer vorhandenen eisdecke schwimmend erreichen. das geschieht durch die offenen stellen beim zu- und abfluss des teichs im neuwaldegger park. vom forstamt wird natuerlich stets darauf geachtet, dass eine entsprechende oeffnung freibleibt, der zufluss des teichs wird von eis frei gehalten.

die urspruenglich aus suedamerika stammenden sumpfbiber - teilweise verwildert findet man sie auch in norddeutschland - koennen bei entsprechender fuetterung und betreuung, wie es im neuwaldegger park durch das forstamt geschieht, auch in unserem klima den winter gut ueberstehen. im neuwaldegger park leben sie schon seit einigen generationen. (hs)

k o m m u n a l :

=====

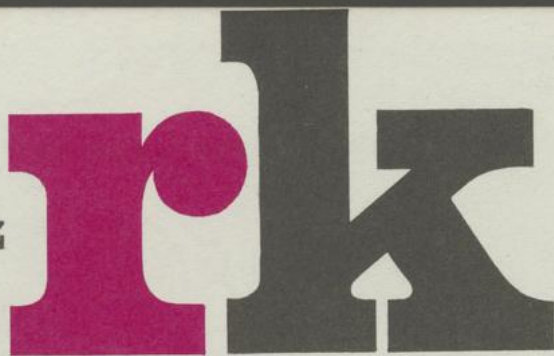
gaswerke-kommissionierungen auch waehrend der feiertage

9 wien, 22.12. (rk) der gebrechensdienst der wiener gaswerke wird auch waehrend der kommenden feiertage selbstverstaendlich tag und nacht einsatzbereit sein. wie stadtrat franz n e k u l a gegenueber der "rathaus-korrespondenz" bekanntgab, wird darueber hinaus ein permanenzdienst eingerichtet, der tag und nacht zur verfuegung steht, um jene kommissionierungen durchzufuehren, die vor der wiederaufnahme der gasversorgung eines hauses erforderlich sind, nachdem ein gasleitungsgebrechen im haus von einem behoerdlich konzessionierten installateur behoben worden ist. der installateur kann sich zu diesem zweck auch waehrend der feiertage jederzeit mit den gaswerken in verbindung setzen (telefon: 43 09, klappen 515 - 519). die anmeldung zur kommissionierung soll so zeitgerecht wie moeglich erfolgen. nekula: "dieser servicedienst wird eingerichtet, damit die gasversorgung eines hauses nach abspernungen auch waehrend der weihnachtsfeiertage so rasch wie moeglich wiederaufgenommen werden kann. voraussetzung ist dabei natuerlich die behebung des schadens durch einen behoerdlich konzessionierten installateur". zur behebung von schaeden innerhalb eines hauses sind die mitarbeiter der gaswerke selbst bekanntlich nicht befugt. dafuer sind behoerdlich konzessionierte installateure zustaendig. (ger)

1155

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 23. Dezember 1978

Blatt 3240

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Neue Reichsbrücke ist bereits 70 Meter lang
(rosa) Mittel: Müllgefäße nicht mit sperrigen Verpackungen
blockieren

Nur über Schlachthausgasse: Halbseitige Sperre wird aufge-
FS: hoben

k o m m u n a l :

=====

neue reichsbruecke ist bereits 70 meter lang

1 wien, 23.12. (rk) zwischenbilanz auf wiens groesster brueckenbaustelle: mit jahresende hat die neue reichsbruecke eine laenge von 70 meter erreicht. bekanntlich erfolgt die errichtung der bruecke vom rechten landpfeiler aus im freien vorbau nach beiden seiten. bisher wurden acht takte betoniert und abgespannt. vom landpfeiler mit dem sogenannten 'hammerkopf' ragen die beiden nebeneinander angeordneten hohlkaesten fuer die kuenftige u-bahn 35 meter in richtung strommitte und ebenso viele meter in richtung handelskai.

auch in der baugrube, die zur fundierung des einzigen strompfeilers der reichsbruecke im schutz eines fangdammes und staehlerner spundwaende ausgehoben wurde, nehmen die arbeiten ihren planmaessigen fortgang. an aushubmaterial wurden rund 3.000 kubikmeter abtransportiert. derzeit werden, wie bautenstadtrat hans b o e c k gegenueber der 'rathaus-korrespondenz' erklarte, von der flusssohle aus jene 37 grossbohrpfaehle von 1,5 meter durchmesser abgetaueft, auf denen die rostplatte errichtet wird. jeder dieser pfaehle, die bis ende jaenner 1979 fertiggestellt sein werden, reicht in eine tiefe von 22 meter hinab. die rostplatte, die das fundament des kuenftigen strompfeilers bildet, wird 26 meter lang und 12 meter breit sein, die staerke betraegt 3 meter. der strompfeiler wird ab rostplatte 15 meter hoch sein und sich nach oben auf 20 meter laenge und 3,5 meter staerke verjuengen.

in ausnuetzung des gegenwaertigen niederwassers der donau wurde mit der abtragung des alten landpfeilers am linken ufer begonnen. die reste dieses pfeilers werden abgeschremmt, die arbeiten duerften bis ende februar 1979 abgeschlossen sein. (we)

++++

k o m m u n a l :

=====

nittel: muellgefaesse nicht mit
sperrigen verpackungen blockieren

2 wien, 23.12. (rk) mit dem appell, die muellgefaesse waehrend der weihnachtsfeiertage nicht mit sperrigem verpackungsmaterial zu blockieren, wendet sich amtsfuehrender stadtrat heinz n i t t e l an die wiener hausfrauen.

nittel wies darauf hin, dass zu weihnachten besonders viel verpackungsmaterial verschiedenster art anfaellt. wer schachteln, kisten, plastikmaterial und andere verpackungen unzerkleinert in den muelleimer wirft, erweist seinen nachbarn, die ebenfalls abfaelle wegwerfen wollen, keinen guten dienst, da die gefaesse durch das sperrige gut sehr schnell voll werden. behaeltnisse einfach neben der vollen muelltonne abzulagern, ist nicht nur unstatthaft, sondern sinnlos, denn neben den muellgefaessen befindlicher abfall kann von der muellabfuhr nicht mitgenommen werden. falls zu weihnachten in einem haushalt groessere mengen sperrigen verpackungsmaterials anfallen, sollte man es nicht auf einmal wegwerfen, sondern tageweise in kleineren mengen, da die muellabfuhr nach den feiertagen regelmaessig verkehrt.

auch an feier- und ruhetagen einsatz der
muellabfuhr

um den vermehrten muellanfall zu bewaeltigen, wird die staedtische muellabfuhr auch an einigen feier- und ruhetagen im einsatz sein. nach einem teilbetrieb am samstag, dem 23. dezember, wird sie am stefanitag, dem 26. dezember, am samstag, dem 30. dezember, sowie am dreikoenigstag, dem 6. jaenner, alle touren voll befahren. (w f z)

++++

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Mittwoch, 27. Dezember 1978

Blatt 3243

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz"

Bereits über FS Ehrengrab für Otto Probst
ausgesendet:
(violett)

Kommunal: Eigenheime und Kleingärten: Pauschalierung bei
(rosa) Abwassergebühr

Lokal: Zu Silvester mit öffentlichen Verkehrsmitteln!
(orange) Nicht vergessen: Waagen eichen lassen
Freitag, den 29. Dezember, keine Wohnungsberatung

Kultur: Nestroy-Manuskript für Stadtbibliothek
(gelb)

Nur über 22.12. Weihnachtsferien im Kindererholungsheim
FS: 27.12. Kurze Stromstörung
Müllwagen verunglückte

27. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3244.

.....
bereits am 22. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

k o m m u n a l :

=====

ehrenggrab fuer otto probst

11 wien, 22.12. (rk) buergermeister leopold g r a t z hat angeordnet, dass der ploetzlich verstorbene dritte praesident des nationalrats otto p r o b s t in einem ehrenggrab der stadt wien beigesetzt wird.

otto probst war durch einstimmigen beschluss des wiener gemeinderates zum buerger der stadt wien ernannt worden. (sti)

1517

k o m m u n a l :

=====

eigenheime und kleingaerten: pauschalierung bei
abwassergebuehr

1 wien, 27.12. (rk) fuer jene siedler in wien, die ein eigenheim mit kanalanschluss besitzen, und fuer kleingaerten, die an den kanal angeschlossen sind, gibt es die moeglichkeit einer pauschalen ermaessigung bei der abwassergebuehr. die entsprechenden antraege koennen noch bis ende des jahres an jedem werktag zwischen 8.30 und 12 uhr in der ma 4, referat 6, wien 6, grabnergasse 6, parterre, gestellt werden.

die entsprechenden siedlerverbaende beziehungsweise kleingartenvereine wurden bereits vor einiger zeit auf diese bestimmung aufmerksam gemacht und darueber genauest informiert. dennoch zur erinnerung: entsprechend der neuregelung der abwassergebuehren wird die kanalgebuehr ab 1. jaenner 1979 nach der menge des bezogenen frischwassers berechnet (s 1.90 pro kubikmeter). fuer siedler, die ein eigenheim besitzen, und fuer jene kleingaertner, die an das kanalnetz angeschlossen sind, gibt es dabei jedoch eine pauschale ermaessigung. pro tag koennen damit 200 liter wasser "abgesetzt" werden. die verrechnete, zu zahlende wassermenge darf jedoch 270 liter taeglich bei siedlungen und 135 liter taeglich bei kleingaerten nicht unterschreiten.

entsprechende antragsformulare wurden von der finanzverwaltung bereits gemeinsam mit den siedlerverbaenden ausgearbeitet und auch bereits von den verbaenden weitergeleitet. alle jene eigenheimbesitzer und kleingaertner im sinne des kleingartengesetzes, die noch keinen entsprechenden antrag auf ermaessigung der abwassergebuehr fuer das jahr 1979 gestellt haben, koennen diese pauschale noch bis freitag, den 29. dezember, beantragen. eigenheimbesitzer erhalten die entsprechenden formulare von ihrem siedlerverband. kleingartenbenuetzer benoetigen fuer den antrag eine bestaetigung des vereins, dass sie auch tatsaechlich kleingartenbenuetzer sind. (hs)

L o k a l :

=====

zu silvester mit oeffentlichen verkehrsmitteln

2 wien, 27.12. (rk) wer silvester ausser haus feiert, kann sein auto ruhig stehen lassen und sich mit oeffentlichen verkehrsmitteln sicher nach hause bringen lassen. auf zahlreichen linien richten die wiener verkehrsbetriebe in dieser nacht auch heuer wieder einen durchgehenden betrieb ein. erstmals vekehrt diesmal auch die u-bahn zwischen neumannplatz und stephansplatz waehrend der ganzen nacht. der nachfahrpreis betraegt zwanzig schilling (zwei fahrscheine à zehn schilling). ausserdem ist auch die im vorverkauf erhaeltliche 24-stunden-netzkarte zum preis von 36 schilling gueltig. andere fahrscheine und -ausweise gelten im silvesternachtbetrieb nicht.

in der silvesternacht verkehren folgende linien:

- u 1: stephansplatz - neumannplatz
- a : stadlauer bruecke - ring - kai - stadlauer bruecke
- a k: elderschplatz - kai - ring - elderschplatz
- d (gestrichen): nussdorf - schottenring, boerse
- t (gestrichen): st. marx - landstrasser hauptstrasse - schwarzenbergplatz - suedbahnhof
- 18: liechtenwerder platz - guertel - stadionbruecke
- 25: leopoldau - praterstern
- 26: stadlau - praterstern
- 28a: grossfeldsiedlung - franz jonas-platz
- 29: floridsdorfer bruecke - schwedenplatz
- 35a: salmannsdorf - floridsdorfer bruecke
- 38: grinzing - schottentor
- 41: poetzleinsdorf - schottentor
- 43: neuwaldegg - schottentor
- 46: joachimsthalerplatz - dr. karl renner-ring
- 49: huetteldorf - dr. karl renner-ring
- 58: unter st. veit - burgring
- 60: rodaun - kennedybruecke
- 62: lainz, wolkenbergenstrasse - kaerntner ring, oper
- 65: stefan fadinger-platz - kaerntner ring, oper

27. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3247

66a: reumannplatz - siedlung wienerfeld

67: per albin hansson-siedlung ost - reumannplatz

71: zentralfriedhof - schwarzenbergplatz

132: strebersdorf - franz jonas-platz

331: stammersdorf - franz jonas-platz - schottenring. (ger)

0920

L o k a l :

=====

nicht vergessen: waagen eichen lassen

3 wien, 27.12. (rk) eichpflichtige messgeraete muessen bekanntlich innerhalb bestimmter fristen nachgeeicht werden. sie betragen im allgemeinen zwei, in einigen wenigen faellen drei bzw. vier jahre. im jahre 1979 duerfen daher eichpflichtige messgeraete im oeffentlichen verkehr nur dann verwendet werden, wenn sie - z.b. bei zweijaehriger nacheichfrist - einen eichstempel aus dem jahre 1977 oder einem spaeteren jahr tragen. wurden geraete beschaedigt oder funktionierten sie nicht ordnungsgemaess, muessen sie, auch wenn sie einen gueltigen eichstempel tragen, nach der reparatur neuerlich geeicht werden.

nacheichungen fuehrt das eichamt, 20, gasteigergasse 2-4, durch. ortsfeste oder schwer bewegliche gegenstaende, die zu eichen sind, koennen nach vorheriger anmeldung beim eichamt an ihrem verwendungsort nachgeeicht werden.

befreit von diesen nacheichungen sind unter anderem messgeraete, die nur aus glas, porzellan oder steingut bestehen. auch fluessigkeitsmasse aus metall bis zu 2 l inhalt und emaillierte fluessigkeitsmasse gehoeren dazu.

auskuenfte in eichangelegenheiten erteilen das eichamt wien unter der telefonnummer 33 55 01/kl. 229 durchwahl und saemtliche dienststellen des marktamtes der stadt wien. (and)

0923

k u l t u r :

=====

nestroy-manuskript fuer stadtbibliothek

5 wien, 27.12. (rk) knapp vor ende des jahres 1978 ist der wiener stadt- und landesbibliothek ein ankauf gelungen, der eine kleine wissenschaftliche sensation darstellt. es handelt sich dabei um bisher unbekannte szenarien, entwurfsskizzen und erste ausarbeitungen zu johann nestroys posse "theaterg'schichten durch liebe, intrige, geld und dummheit", die 1853/54 entstanden ist. das manuskript umfasst insgesamt 34 teilweise sehr eng beschriebene folioblaetter von nestroys eigener hand und ist das groesste und umfangreichste manuskript, das seit 1959 angekauft werden konnte. zudem waren die vorstudien bis jetzt der wissenschaft voellig unbekannt und daher auch in der grossen gesamtausgabe der werke nestroys von otto rommel und fritz brukner nicht beruecksichtigt. wie bei einer ersten durcharbeitung der neuerwerbung festgestellt werden konnte, handelt es sich bei dem grossteil der vorliegenden blaetter um den entwurf und die erste ausarbeitung des 2. aktes, die die unmittelbare ergaenzung zu einem bereits im besitz der handschriften-sammlung der wiener stadt- und landesbibliothek befindlichen bestand an vorarbeiten darstellt.

der nachlass johann nestroys war 1923 aus dem besitz der schwiegertochter nestroys, frau stefanie nestroy-bene, ueber vermittlung des antiquars und schriftstellers peter huppert-sturmbusch und eines komitees von maezenen, die das geld fuer den ankauf aufgebracht hatten, in den besitz der stadt wien gekommen. danach stellte sich heraus, dass komplette manuskripte, aber auch einzelblaetter und korrekturstellen entnommen worden waren, die in den folgenden jahren - hauptsaechlich ueber vermittlung huppert-sturmbuschs - der wiener stadt- und landesbibliothek angeboten wurden. auch die nunmehr neu erworbenen blaetter tragen einen auf huppert-sturmbusch hinweisenden vermerk. das berliner antiquariat wolfgang braecklein vermittelte in kenntnis der geschichte des nachlasses in sehr entgegenkommender weise nunmehr das aus den usa kommende manuskript der wiener stadt- und landesbibliothek als der bedeutendsten nestroy-sammlung der welt.

27. dezember 1978

''rathaus-korrespondenz''

blatt 3250

es wird - nach gruendlicher wissenschaftlicher bearbeitung -
ab april naechsten jahres in der neuerwerbungsausstellung der wiener
stadt- und landesbibliothek ''neue schaeetze'' an zentraler stelle
gezeigt werden. (red)

0928

27. dezember 1978

'rathaus-korrespondenz''

blatt 3251

L o k a l :

=====

freitag, den 29. dezember, keine wohnungsberatung

4 wien, 27.12. (rk) am freitag, den 29. dezember 1978, bleibt die informationsstelle fuer genossenschafts- und eigentumswohnungen geschlossen. in den uebrigen referaten des wohnungsberatungszentrums, doblhoffgasse 6, ist normaler betrieb. (smo)

0924

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Donnerstag, 28. Dezember 1978

Blatt 3252

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal:
(rosa)

Schutzzonen im 3. Bezirk
Revitalisierung in Alt-Gemeindebau
Mittel: 1978 - ein Jahr der Bäder in Wien
Rathaus-Betriebsarzt: 10.000. Ordination

Lokal:
(orange)

Silvesterturmbblasen auf dem Wiener Rathausplatz
Bölller auch zu Silvester verboten!
Die Ballsaison beginnt

Nur über
FS

28.12. Dachbrand in Mariahilf

k o m m u n a l :

schutzzonen im 3. bezirk

1 wien, 28.12. (rk) die festlegung von schutzzonen wird weiter fortgesetzt: bei der durchforstung des erhaltungswuerdigen baubestandes wiens wurde nun auch der 3. bezirk unter die lupe genommen. dabei zeigte sich, dass rings um die alten verkehrswege rennweg und landstrasser hauptstrasse bauten entstanden, die heute historisch und architektonisch von grosser bedeutung sind und das stadt-bild des 3. bezirks entscheidend beeinflussen. um diese spaetbarocken und klassizistischen adelspalais und die buergerhaeuser des 'biedermeier's und historismus' vor verfall und abbruch zu schuetzen, sollen sie kuenftig unter die schutzzonenbestimmungen der wiener bauordnung fallen. als neue schutzzonen sind vor allem die bereiche entlang des rennwegs zwischen schwarzenbergplatz und ungargasse, weiters ein gebiet zwischen der landstrasser hauptstrasse und rasumofskygasse sowie der rudolf von alt-platz vorgesehen.

der antrag fuer die schutzzonenwidmung (plannummer 5567) liegt in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5, eingang lichtenfelsgasse, 2. stock, zimmer 413, bis 25. jaenner 1979, montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr, zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

0845

k o m m u n a l :

=====

revitalisierung in alt-gemeindebau:
invalidenwohnungen in ehemaliger waschkueche

2 wien, 28.12. (rk) dass revitalisierung auf vielfache weise erfolgen kann und von der stadt wien auch praktiziert wird, beweist der umbau einer ehemaligen zentralwaschkueche in einem alt-gemeindebau in wien-meidling: die einstige waschkueche im "haydn-hof", 12, gaudenzdorfer guertel 15, wird nun in dreifacher weise genuetzt: sie beherbergt einen kindergarten, fuenf invalidenwohnungen - und einen modernen waschsalon.

wohnen-stadtrat hubert p f o c h ueberzeugte sich dieser tage von der gelungenen revitalisierungsmassnahme. das im gartenhof des gemeindebaues freistehende gebaeude, das als zentralwaschkueche erbaut worden war, entsprach in keiner weise mehr den zeitgemaessen beduerfnissen. das untergeschoss wurde zu einem waschsalon umgebaut, der mit modernen waschautomaten, trockenschleudern und buegelmaschinen ausgestattet ist und den hausfrauen, die noch nicht ueber eine eigene waschmaschine verfuegen, das waeschewaschen sehr erleichtert. das obergeschoss, frueher raeume zum waeschetrocknen, wurde ueberfluessig.

in diesem obergeschoss befinden sich nun, nach gruendlichem umbau, ein kindergarten und fuenf invalidenwohnungen. die invalidenwohnungen, von 50 bis 121 quadratmeter gross, sind stiegenlos ueber rollstuhl-wege erreichbar. fuer die beduerfnisse der behinderten wurden spezielle massnahmen getroffen - zum beispiel sind alle tueren so breit, dass sie ohne schwierigkeiten mit dem rollstuhl passiert werden koennen, die baeder sind speziell gross dimensioniert, es gibt in jeder wohnung einen eigenen abstellraum fuer den rollstuhl, die kochgelegenheiten in den kuechen sind so angeordnet, dass man mit dem rollstuhl ohne behinderung heranzufahren und sie bedienen kann.

"der bau und die einrichtung von behindertenwohnungen nimmt im kommunalen wohnbau eine sonderstellung ein", erklaeerte dazu stadtrat pfoch. "bei den grossen wohnhausanlagen, die von der stadt

wien neu errichtet werden, sind fast immer behindertenwohnungen ein-
geplant. auf diese weise koennen die behinderten in eine hausgemein-
schaft integriert werden. die beduerfnisgerechte ausstattung dieser
wohnungen erfolgt in zusammenarbeit mit den behindertenverbaenden.
mit den behinderten-wohnungen, die von der gemeinde neu gebaut
oder - so wie in diesem fall - adaptiert werden, kann der derzeitige
bedarf weitgehend gedeckt werden." derzeit haben 217 behinderte in
staedtischen wohnhaeusern eine ihren beduerfnissen angepasste woh-
nung. (smo)

0850

k o m m u n a l :

=====

nittel: 1978 - ein jahr der baeder in wien

3 wien, 28.12. (rk) als bedeutende leistung der wiener stadtverwaltung im ablaufenden jahr bezeichnete der amtsfuehrende stadtrat fuer staedtische dienstleistungen und konsumentenschutz, heinz n i t t e l , die uebergabe dreier neuer hallenbaeder sowie andere ereignisse im bereich der zu seinem ressort gehoerenden baederverwaltung.

man kann mit recht das jahr 1978 als das jahr der baeder in wien bezeichnen. noch nie war es moeglich, in einer so kurzen zeitspanne gleich drei neue hallenbaeder - in hietzing, simmering und doebing - in betrieb zu nehmen, weiters das neue hernalser badezentrum mit dem generalrenovierten joergerbad zu eroeffnen und zwei neue saunaanlagen in den volksbaedern in waehring und in penzing fertigzustellen, sagte nittel und wies darauf hin, dass im bereich der staedtischen baeder auch 1979 fortschritte erzielt werden: das gegenwaertig im bau befindliche sommerbad atzgersdorf (hoepflerbad), sowie das dem hallenbad hietzing angeschlossene sommerbad, an dem ebenfalls gearbeitet wird, sollen bereits mit beginn der badesaison des neuen jahres in betrieb gehen. auf dem programm steht auch die komplette erneuerung des sommerbades hadersdorf-weidlingau. begonnen wurde schliesslich mit dem einbau einer saunaanlage im volksbad margareten, einsiedlerplatz.

ein wichtiges vorhaben ist die umfassende generalrenovierung und modernisierung des amalienbades in favoriten.

nach guten erfahrungen mit dem versuchsweisen einbau von sonnenheizungen fuer das kinderfreibad herderpark und den mutter-kindbereich im laaerbergbad werden im kommenden jahr insgesamt 13 weitere solaranlagen eingerichtet werden, teils in staedtischen sommerbaedern, teils in kinderfreibaedern.

in der neuen etappe des staedtischen baederprogramms ist vor allem der bau neuer hallenbaeder in der brigittenau, in der grossfeldsiedlung und in der donaustadt vorgesehen. teilte nittel mit und schloss:

./.

der bau und betrieb von oeffentlichen baedern gehoert zu den wichtigsten dienstleistungen der stadtverwaltung fuer die wiener. baeder sind nicht nur fuer sport und erholung erforderlich, sondern auch ein beitrag zur volksgesundheit. die erfuellung dieser aufgabe macht eine planvolle baederpolitik notwendig. ihre grundlage ist das staedtische baederkonzept, das von zeit zu zeit den neuesten entwicklungen angepasst wird. (wfz)

0854

L o k a l :

silvesterturmblasen auf dem wiener rathausplatz

4 wien, 28.12. (rk) auch heuer wieder wird es auf dem wiener rathausplatz das schon zur liebenswuerdigen tradition gewordene silvesterturmblasen geben. von 18 uhr bis 18.30 uhr wird der trompeterchor der stadt wien unter der leitung von prof. josef r o h m auf der loggia des rathhausturmes ein programm zum besten geben, bei dem unter anderem die bruckner- und schubertfanfare, die partita zu 4 stimmen von michael praetorius, die johann-straussfanfare und stille nacht, heilige nacht zu hoeren sein werden.

die letzten zehn minuten des alten jahres von 23.50 uhr bis 24 uhr erklingt dann vom tonband weihnachtsmusik, um 24 uhr werden 12 glockenschlaege das neue jahr verkuenden und anschliessend ist eine historische aufnahme der wiener philharmoniker unter clemens k r a u s s vom donauwalzer zu hoeren. (may)

0855

die ballsaison beginnt

7 wien, 28.12. (rk) mit dem silvesterball in der hofburg beginnt am kommenden sonntag traditionsghemaess die wiener ballsaison. der fasching dauert 1979 genau zwei monate: aschermittwoch ist am 28. februar. bis jetzt wurden im vergnuegungssteuerreferat der gemeinde wien bereits 174 veranstaltungen angemeldet, darunter 60 baelle mit mehr als 1.000 eintrittskarten. unter den anmeldungen sind auch alle grossen, traditionsreichen wiener baelle: so findet der philharmonikerball im musikverein heuer am 18. jaenner statt, am 9. februar ist die wiener faschingsgesellschaft in der hofburg an der reihe, und den hoehepunkt der wiener ballsaison setzt am 22. februar wieder der opernball. (ger)

1011

L o k a l :

=====

boeller auch zu silvester verboten (rufz.)

5 wien, 28.12. (rk) auch in der letzten nacht des jahres sollte man daran denken, dass das boellern in wien verboten ist. verwendet werden duerfen dagegen - entsprechend dem pyrotechnikgesetz - feuerwerkscherzartikel und feuerwerkspielwaren mit einem gesamtgewicht von hoechstens drei gramm, das sind pyrotechnische gegenstaende der klasse 1. auf den artikeln muessen die genaue bezeichnung und die klassenzugehoerigkeit vermerkt sein.

in der naehe von kirchen- und gotteshaeusern, krankenanstalten, kinder-, pflege- und erholungsheimen ist jedoch die verwendung auch dieser feuerwerkscherzartikel und -spielwaren verboten.

kleinfeuerwerke der klasse 2 duerfen im ortsgbiet und natuerlich auch in geschlossenen raeumen nicht abgebrannt werden. mittlere und grossfeuerwerke duerfen ueberhaupt nur an personen, die eine entsprechende bewilligung besitzen, abgegeben und auch nur unter bestimmten bedingungen abgebrannt werden.

die private herstellung von pyrotechnischen gegenstaenden und sogenannten losen pyrotechnischen saetzen ist im interesse der sicherheit verboten. einfuhr, besitz und verwendung von knallkorken und stinkbomben ist ebenfalls nicht erlaubt.

uebrigens: wer die bestimmungen des pyrotechnikgesetzes nicht einhaelt, fuer den gibt es auch zu silvester keinen pardon - er muss auch in der letzten nacht des jahres mit strengen strafen rechnen.

(hs)

0857

k o m m u n a l :

=====

rathaus-betriebsarzt: 10.000. ordination

6 wien, 28.12. (rk) ein kleines jubilaeum feierte die betriebs-
aerztliche station im wiener rathaus, die seit 3. oktober 1977 be-
steht, dieser tage: dr. stefan p o k betreute den 10.000. patienten
und wie koennte es anders sein - eine erkaeltung hatte diesen
mann - so wie einen grossteil der zu hause gebliebenen wiener - er-
wischt. zudem zeigten sich auch die folgen der feier-
tage - sie hatten dem gastritis-geplagten magen nicht gut getan.
dr. pok verschrieb nicht nur medikamente, er nahm sich auch zeit
fuer eine beratung des patienten, wie in allen anderen faellen, in
denen mitarbeiter der stadtverwaltung aus dem rathaus und den um-
liegenden amtsgebaeuden um rat und hilfe zu ihm kommen.

neben solchen "kleinigkeiten" hat sich dr. pok, der bei
seinen patienten sehr geschaezt ist und grosses vertrauen ge-
niesst, auch schon mehrmals bei lebensbedrohenden erkrankungen be-
wahrt. (and)

0944

rathaus · korrespondenz



gegründet 1861

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband

Freitag, 29. Dezember 1978

Blatt 3261

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Bereits über FS

ausgesendet:

(violett)

Grippebilanz: Zahl der Neuerkrankungen fast unverändert

Kommunal:

(rosa)

Kahlenberger Friedhof wird größer
Bessere Tumorbekämpfung im Lainzer Krankenhaus

Lokal:

(orange)

Beim nächsten Schneefall: Salzstreuverbot auf Geh-
steigen beachten!
Fast 270.000 Menschen sahen die Weihnachtsausstellung

Sport:

(grün)

Stadtrat Heller: 188 Millionen für den Sport in Wien 1978

Nur über FS:

29.12. Am Samstag letzte Sendung des Bürgermeisters
in diesem Jahr

.....
bereits am 28. dezember ueber fernschreiber ausgesendet
.....

L o k a l :

=====

grippebilanz: zahl der neuerkrankungen fast unveraendert

11 wien, 28.12. (rk) die zahl der neuerkrankungen an grippe ist in der woche vor weihnachten gegenueber der vorhergehenden woche nahezu unveraendert geblieben: erkrankten zwischen 11. und 17. dezember 28.300 wienerinnen und wiener an grippe, so waren es in der woche vom 18. bis 24. dezember 26.700. wie das gesundheitsamt meint, sei damit der hoehepunkt der grippeepidemie - hervorgerufen durch den influenza-virus udssr/77 - in diesen beiden wochen erreicht worden.

von der derzeit grassierenden grippewelle sind vor allem junge menschen betroffen: so gab es in der altersgruppe der bis zu 14jaehrigen in der woche vor weihnachten 9.700 neuerkrankungen.

bei der gebietskrankenkasse waren vor weihnachten insgesamt 8.877 arbeitnehmer wegen grippe krankgemeldet. in der woche zwischen 11. und 17. dezember waren es noch 10.066 menschen. dagegen hat die gesamtzahl der krankenstaende zugenommen: waren bis 17. dezember 34.153 oder 5,1 prozent der beschaeftigten krank gemeldet, so waren es vor weihnachten 35.962 oder 5,4 prozent. (hs)

1447

k o m m u n a l :

=====

kahlenberger friedhof wird groesser

1 wien, 29.12. (rk) der kahlenberger friedhof soll umgewidmet und um die angrenzenden grundstuecke erweitert werden. dies sieht ein neuer flaechenwidmungs- und bebauungsplan vor. nach der alten bauordnung war das friedhofsareal in die widmung "schutzgebiet wald- und wiesenguertel" miteinbezogen. nun soll es, wie dies die bauordnungsnovelle von 1976 vorsieht, als "friedhof" festgesetzt werden. die umzaeunung des vergroesserten friedhofs soll der landschaft angepasst werden, drahtgitter sind verboten.

der abaenderungsantrag fuer den flaechenwidmungs- und bebauungsplan (plannummer 5564) liegt in der magistratsabteilung 21, wien 1, rathaus, stiege 5 (eingang lichtenfelsgasse), 2. stock, zimmer 413, bis 25. jaenner 1979, montag bis freitag von 7.30 bis 15.30 uhr zur oeffentlichen einsicht auf. (ba)

0859

L o k a l :

beim naechsten schneefall:
salzstreuverbot auf gehsteigen beachten (rufz.)

3 wien, 29.12. (rk) derzeit sind die gehsteige wiens zwar trocken, der naechste schnee kommt jedoch bestimmt. die fuer den umweltschutz zustaeendige ma 22 erinnert daher an die seit 1976 geltende verordnung zur einschraenkung der salzstreuung: die verwendung von streusalzen auf den gehsteigen ist in wien generell verboten.

auftausalze zur vermeidung und bekaempfung von eis- und schnee- glaette duerfen aber auch auf den fahrbahnen nur in geringem mass verwendet werden. hoechstens 15 gramm pro quadratmeter zu bestreuen- der flaeche sind auf den fuer den oeffentlichen fahrzeugverkehr bestimmten verkehrsflaechen, auf stiegenanlagen im zuge von dem oeffentlichen und privaten verkehr dienenden gehsteigen und gehwegen, bei eisenbahnanlagen und im haltestellenbereich oeffentlicher verkehrsmittel erlaubt.

die verwendung von auftausalzen ist jedoch auf allen uebrigen oeffentlichen und privaten verkehrsflaechen - dazu gehoeren vor allem die gehsteige, aber auch zufahrten und abstellplaetze - verboten.

ausnahme bei extremem glatteis moeglich

bei extremem glatteis - wie zum beispiel anfang dezember - soll jedoch in zukunft eine ausnahme bei der salzstreuung auf gehsteigen moeglich sein: durch eine entsprechende aenderung der salzstreuverordnung kann der magistrat das streuverbot auf gehsteigen fuer die dauer von hoechstens drei tagen aufheben, wenn, wie es in der geaenderten verordnung heisst, "die bekaempfung von glatteis mit herkoemmlichen streumitteln dadurch wirkungslos wird, dass diese streumittel durch die das glatteis bildenden niederschlaege in kurzer zeit mit einer eisschicht ueberzogen werden und dies in weiten teilen des wiener stadtgebiets auftritt." die verlautbarung der

zeitlich begrenzten aufhebung des salzstreuverbots erfolgt ueber den oesterreichischen rundfunk (paragraph 5 abs. 2 des rundfunkgesetzes 1974 ermoeglicht dies).

die verwendung von auftausalzen auf gehsteigen ist damit selbstverstaendlich nur dann moeglich, wenn das geltende verbot vom magistrat aufgehoben wird - und nur waehrend der ebenfalls ueber den oesterreichischen rundfunk bekanntgegebenen frist.

die entsprechende aenderung der salzstreuverordnung ist im amtsblatt der stadt wien, nr. 52 vom 28. dezember 1978, erschienen. (hs)

0904

L o k a l :

=====

fast 270.000 menschen sahen die weihnachtsausstellung

4 wien, 29.12. (rk) 268.630 menschen sahen heuer die weihnachtsausstellung des kulturamtes der stadt wien in der volkshalle des rathauses. diese grosse zuschauerzahl erreichte die ausstellung, die am zweiten weihnachtsfeiertag, dem 26. dezember ihre pforten schloss, obwohl sie insgesamt nur knappe sechs wochen geoeffnet gewesen war. (may)

0905

s p o r t :

=====

stadtrat heller: 1978 - 188 millionen fuer den sport in wien

5 wien, 29.12. (rk) wiens stadtrat kurt h e l l e r kann auch im jahre 1978 eine erfreuliche bilanz ziehen: allein auf dem sektor des sportes hat die stadt ueber 124 millionen an foerderungsbeitraegen und rund 64 millionen fuer bauliche investitionen bereitgestellt.

unter anderem erhielt dabei der wiener fussball-verband beachtliche subventionsmittel: 21,8 millionen s fuer den ausbau der franz-horr-anlage in favoriten und weitere 4,5 millionen s zur foerderung der jugendarbeit. zum ausbau seiner anlage in hernals erhielt der wiener sportklub 13 millionen s, der favoritner ac fuer die neugestaltung des spielfeldes 1 million s.

in das sportfoerderungsprogramm der stadt wien wurden alle verbaende und vereine miteinbezogen. so wurde beispielsweise der sk handelsministerium, der eine den internationalen bestimmungen entsprechende schiesssportanlage in suessenbrunn errichtete, mit 651.000 s subventioniert, der wiener landesfecht-verband (errichtung eines fechtzentrums) mit 500.000 s. eiskunstlauf-verband und leichtathletik-verband erhielten fuer die vorbereitungsarbeiten auf die weltmeisterschaft bzw. europameisterschaft, die im jahre 1979 in der bundeshauptstadt durchgefuehrt werden, jeweils 400.000 s.

vier sportanlagen eroeffnet

im heurigen jahr konnten nach umfangreichen renovierungsarbeiten der helfort-platz und der sportplatz brigittenauer laende seiner bestimmung uebergeben werden, zudem wurde die jugendsportanlage ringelseeplatz und die rundturnhalle im wohnpark alt-erlaa eroeffnet.

grosstadt mit grossangebot

stadtrat kurt heller ist ueberzeugt davon, dass "kaum eine andere grosstadt ein so grosses angebot von sportstaetten aufzu-

weisen hat": in wien gibt es derzeit nicht weniger als 96 sportplaetze, 32 spezialanlagen, 38 eislaufplaetze, 91 tennisanlagen, 93 schwimmbaeder und 400 staedtische turnsaale.

reges interesse fuer die sportaktionen

grosser beliebtheit erfreuen sich die zahlreichen sportaktionen, mit deren ausrichtung das sportamt der stadt wien den direkten kontakt zur jugend sucht.

die aktion "sportplatz der offenen tuer", die von mai bis september auf 21 sportstaetten stattfand, wurde von 27.730 teilnehmern frequentiert.

bei der jugendeislaufaktion in der donauparkhalle kamen im zeitraum von november 1977 bis maerz 1978 33.044 personen.

an den "fahrten zum schnee" nahmen 1.719 kinder teil. 48.861 kinder beteiligten sich am speziellen sportprogramm in den semesterferien.

auch spezielle aktionen wie "talent-leistungsschwimmen", "talent-spezial" oder "talent-turnen" waren stark frequentiert.

letztlich darf bei einem rueckblick auch der "tag des sportes" nicht fehlen, der von der wiener landessportorganisation ausgerichtet wurde und bei jung und alt der bevoelkerung zuspruch fand: 30.000 kinder beteiligten sich in 117 schulen an den sportlichen bewerben, 2.200 teilnehmer am volkslauf ueber die ringstrasse. schliesslich lockte die grossveranstaltung im weststadion 13.000 zuschauer an.

sportstaettenschutzgesetz - ein bedeutsamer beschluss

als einen bedeutungsvollen schritt auf dem sektor des sports darf das auf intervention von stadtrat kurt heller vom wiener landtag beschlossene sportstaettenschutzgesetz angesehen werden, das mit 1. september 1978 nunmehr in kraft getreten ist. durch dieses gesetz wurden sportstaetten, die der ausuebung des koerpersportes im freien dienen, unter schutz gestellt, sofern sie eine nutzbare freiflaeche von mehr als 500 quadratmeter aufweisen. (hof)

k o m m u n a l :

=====

bessere tumorbekaempfung im lainzer krankenhaus

6 wien, 29.12. (rk) die bessere und erfolgreichere bekaempfung vor allem tief innen im koerper liegender tumore ermoeeglicht ein neuer kreisbeschleuniger, der vor kurzem in der strahlentherapie im lainzer krankenhaus den probetrieb aufgenommen hat. das geraet mit der offiziellen bezeichnung asklepitron 45 mev ersetzt den alten kreisbeschleuniger dieser station und ist mit einer energie von 45 millionen volt (1 mev = 1 million volt) das staerkste bestrahlungsgeraet seiner art in oesterreich. gesundheitsstadtrat univ.-prof. dr. alois s t a c h e r besichtigte freitag vormittag das neue geraet, das im kommenden jahr in der sonderabteilung fuer strahlentherapie - leiter: primarius dozent dr. gerhard a l t h - im lainzer krankenhaus fuer die behandlung der patienten eingesetzt werden wird.

mit dem bestrahlungsgeraet asklepitron 45 mev koennen saemtliche tumore - von der oberflaeche der haut bis zu tiefliegenden tumoren - erreicht und erfolgreich bekaempft werden. der kreisbeschleuniger erzeugt sowohl schnelle elektronen als auch ultraharte photonenstrahlen von variabler energie. die hohe energie des geraets erlaubt auch die behandlung tief liegender tumore mit schnellen elektronen - ein besonderer vorteil gegenueber der derzeit meist ueblichen linearbeschleunigung mit geraten, die 20 bis 25 mev leisten.

der neue kreisbeschleuniger - kosten inklusive umbaukosten auf der station 16 millionen s - verkuerzt durch seine hoehere energieleistung auch die bestrahlungszeit und ermoeeglicht so die behandlung von wesentlich mehr patienten. rund 80 bis 90 personen koennen pro tag mit dem bestrahlungsgeraet, das im probetrieb ausgezeichnet funktioniert, behandelt werden.

fuer die arbeit mit dem neuen kreisbeschleuniger wird ein computergesteuertes bestrahlungsplanungssystem benoetigt, das ebenfalls von der stadt wien um drei millionen gekauft wurde. dieses

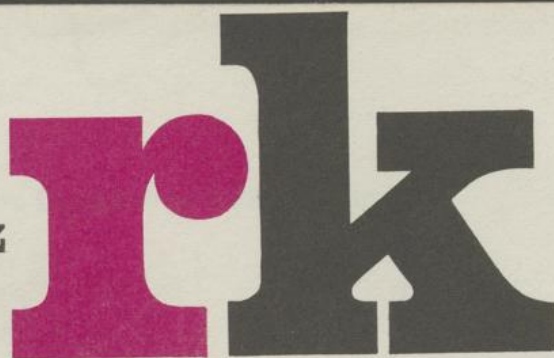
system entwickelt exakte bestrahlungsplaene fuer jeden einzelnen patienten und ermoeeglicht so eine wesentlich genauere einstellung der strahlendosis.

das computergesteuerte bestrahlungsplanungssystem ist jedoch nicht allein fuer das krankenhaus lainz bestimmt: ueber fernschreiber sind damit auch andere strahlentherapiestationen in staedti-schen spitaelern wiens angeschlossen. fuer deren patienten wird das computersystem ebenfalls die bestrahlungsplanung erstellen.

in der 1931 gegrueendeten sonderabteilung fuer strahlentherapie im lainzer krankenhaus werden jaehrlich rund 50.000 einzelbehandlungen durchgefuehrt. pro jahr kommen etwa 2.900 menschen zur behandlung, von denen etwa 1.300 in der bettenstation aufgenommen werden. in der ambulanz werden jaehrlich 12.500 bis 13.000 patienten kontrolliert. damit ist die strahlentherapie im lainzer krankenhaus die groesste oesterreichs. (hs)

rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800/2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Samstag, 30. Dezember 1978

Blatt 3271

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Die Sendung des Bürgermeisters
(rosa) Alarmanlagen in Parkgaragen

Lokal: Jetzt wieder weniger Pferde - aber fast 400.000 Hühner
(orange) in Wien
Sicherer Gehsteig auch im Winter

k o m m u n a l :

alarmanlagen in parkgaragen

1 wien, 30.12. (rk) die bezirksvertretung innere stadt hat einhellig den magistrat der stadt wien ersucht, zu veranlassen, dass im einvernehmen mit der bundespolizeidirektion wien von den besitzern grosser garagen gegen bezahlung in den parkgaragen alarmanlagen beziehungsweise polizeinotrufapparate installiert werden. die grossen unterirdischen garagen, so wird argumentiert, sind oft menschenleer, eine leicht erreichbare notrufeinrichtung wuerde den garagenbenuetzern ein beruhigendes gefuehl geben. (am)

++++

L o k a l :

=====

jetzt wieder weniger pferde - aber fast 400.000 huehner in wien
favoriten haelt den schweinererekord -
in meidling lebt wiens einziger ochse

2 wien, 30.12. (rk) das huhn duerfte in wien nun zum volks-
nahrungsmittel geworden sein, denn bei der letzten viehzaehlung am
3. dezember 1978 gab es einen huehnererekord in der bundeshauptstadt,
naemlich 367.717 stueck.

mit 1.466 pferden hat jetzt wien um 111 weniger als im vorjahr.
obwohl das fonlenfleisch zur delikatesse zaehlt, koennen sich die
wiener damit nicht anfreunden. die meisten in unserer stadt ge-
haltenen pferde - 1.074 - befinden sich im galopp- und im trabrenn-
verein, in der leopoldstadt. in donaustadt gibt es 93, auf der
landstrasse, wo die tieraerztliche hochschule beheimatet ist, wurden
89 und schliesslich in der inneren stadt, in der spanischen reit-
schule 66 lippizaner-hengste gezaehlt.

leicht zugenommen hat die zahl der rinder von 301 auf 308
tiere. an der spitze liegt wieder liesing mit 57 rindern. wiens
einziger ochse steht in meidling.

das borstenvieh hat sich mit 8.494 um 1.180 verringert.
favoriten, wo sich eine mastanstalt befindet, haelt die spitze
mit 4.828, gefolgt von donaustadt mit 1.671.

achtzehn schafbesitzer teilen sich 202 schafe, die meisten,
naemlich 57, sind in favoriten daheim, auf der landstrasse gibt es
45 und in liesing 37. dazu kommen noch die 130 gemeindeeigenen
schafe des landwirtschaftsbetriebs cobenzl. sie sind in der zahl
nicht enthalten, da sich die ''lebenden rasenmaeher'' zur zeit der
viehzaehlung im winterquartier in rannersdorf befanden. einschliess-
lich der kitze meckern 90 ziegen in wien, das sind um 13 mehr als
im vorjahr.

einen noch nie dagewesenen rekord verzeichnet das wiener feder-
vieh. gab es im letzten jahr noch 20.682 huehner, sind es jetzt
367.717. diese grosse zahl ist auf eine huehnerfarm in donaustadt
zurueckzufuehren, wo sich einschliesslich der kuecken 359.772
tiere befinden.

gaense und trut-huehner sind in wien gaenzlich der ''tiefkuehl-
kost'' zum opfer gefallen. es gibt nur noch 60 gaense und 77 trut-
huehner in der bundeshauptstadt. (ka)

L o k a l :

=====

sicherer gehsteig auch im winter

3 wien, 30.12. (rk) unter dem motto "sicherer gehsteig auch im winter" wurde dieser tage von der wiener polizei gemeinsam mit dem "buergerservice" der stadt wien eine aktion ins leben gerufen, die den zur gehsteigreinigung verpflichteten personen den appell des wiener buergermeisters in erinnerung rufen soll, ihre pflicht bei der reinigung und bestreuung der gehsteige bei schneefall und glatteis ernstzunehmen.

mit dem verteilen von flugzetteln beginnt die aktion "sicherer gehsteig auch im winter". mit diesen flugzetteln, aus denen ausser den notrufnummern fuer feuerwehr, rettung und polizei auch die telefonnummern der zustaendigen wachzimmer hervorgehen, nehmen die polizisten persoentlichen kontakt mit den in frage kommenden personen wie hausbesorger, hausbesitzer und hausverwalter auf, um sie in aufklaerenden gespraechen unter hinweis auf die gesetzlichen Bestimmungen, strafsanktionen und moeglichen privatrechtlichen folgen ueber die obliegenden verpflichtungen im interesse aller mitbuenger eindringlich zu informieren, vor allem aber verstaendnis fuer den "sicheren gehsteig" zu erwecken. (ka)

++++

k o m m u n a l :

=====

gratz: vorrang fuer sicherung der arbeitsplaetze

4 wien, 30.12. (rk) auch im kommenden jahr bleibt die sicherung der arbeitsplaetze die wichtigste aufgabe. das unterstrich buergermeister leopold g r a t z samstag in seiner letzten rundfunksendung. heuer wurde von der stadt wien ein umfassendes programm zur sicherung einer positiven wirtschaftlichen entwicklung eingeleitet, das unter anderem die schaffung einer neuen industriezone im raum inzersdorf, die foerderung von betriebsansiedlungen und arbeitsintensiven investitionen sowie weitgehende hilfen fuer die entwicklung neuer produkte umfasst.

die wirtschaftspolitischen erfolge ermoeglichen es auch, die wohnbautaetigkeit zu verstaerken. im fuenfjaehrigen wohnbauprogramm war vorgesehen, 1979 den bau von 6.000 neuen wohnungen zu foerdern. dieses programm konnte um ein drittel erweitert werden, es koennen naechstes jahr 8.000 neue wohnungen gefoerdert werden. diese aenderung beweist zugleich, dass die weitere verbesserung der wohnungsverhaeltnisse nach wie vor von der stadtverwaltung als erstrangige aufgabe angesehen wird. (sti)

++++

